

cobas[®] liat system

Benutzerhandbuch

Dokumentversion 12.1

Softwareversion 3.5



Informationen zum Dokument

Dokumentversion	Softwareversion	Revisionsdatum	Beschreibung der Änderung
4.0	2.0	März 2015	Redaktionelle Aktualisierungen, Überarbeitungen des Textes
5.0	2.1	Dezember 2015	Erstausgabe im Format der Benutzerdokumentationen von Roche
6.0	2.1.1	Februar 2016	Automatische Sperrfunktion Änderung von Markeninformationen Änderung von Adressdaten und Verwendungszweck
7.0	3.0	Mai 2016	Aktualisierung der Analyzer-Abbildungen
7.1	3.0	September 2016	Ergänzung des Symbols Bedienungsanleitungen beachten Ergänzung der Warnkennzeichnung zum Laserlicht Entfernung eines Bilds im Abschnitt Kennzeichnungen am Analyzer
7.2	3.1	April 2017	Ergänzung des Verwendungszwecks für Kanada Audit Trail Ergänzungen zur Druckerinstallation Zusätzliche Funktionen für Anmeldeverfahren und Benutzerverwaltung Anmeldung mit Zugangskartenbarcode Empfehlungen zur Überprüfung gedruckter Barcode-Etiketten Ergänzungen zur Überprüfung von Ergebnissen Ergänzungen zum Exportieren und Löschen von Ergebnissen Ergänzungen für DMS-Konnektivität Farbdruck Datenmigration Ergänzungen für Fehlercodes Unterscheidung zwischen Software-, Hardware-/Firmware- und Testcodes Ergänzungen zur Fehlerbehebung Ergänzung weiterer Umgebungsbedingungen Zusätzliche Sicherheitshinweise der Stufe Vorsicht Aktualisierte Screenshots und Texte aufgrund von Änderungen an der Benutzeroberfläche

☰ Revisionsverlauf

Dokumentversion	Softwareversion	Revisionsdatum	Beschreibung der Änderung
8.0	3.2	Dezember 2017	<p>Aktualisierung der Sicherheitshinweise. Ergänzung der Informationen zur Entsorgung um einen Hinweis zu den örtlichen Bestimmungen</p> <p>Ergänzung von Informationen zum teilweisen Sperren des Analyzers.</p> <p>Neue Struktur der Informationen zum Sperren und Entsperren des Analyzers</p> <p>Ergänzung von Barcode-Standards Aktualisierung der Systemeinstellungen</p> <p>Aktualisierung der Informationen zum Überprüfen von Ergebnissen sowie zum Exportieren und Löschen von Ergebnissen</p> <p>Ergänzung der Scanfunktion von Aktivierungscodes</p> <p>Aktualisierung der Netzwerkspeicherorte</p> <p>Ergänzung von Informationen zum Verbindungsintervall</p> <p>Anpassung der Arbeitsabläufe zum Ändern von Kennwörtern</p> <p>Neue Struktur der Informationen zum Installieren und Aktualisieren von Tests</p> <p>Löschen von Informationen zur Datenmigration</p> <p>Aktualisierung der Liste der Fehlermeldungen</p> <p>Ergänzung einer Funktion zum seitenweisen Scrollen durch das Ereignisprotokoll</p> <p>Aktualisierung der Screenshots</p>

 Revisionsverlauf

Dokumentversion	Softwareversion	Revisionsdatum	Beschreibung der Änderung
9.0	3.3	Oktober 2019	<ul style="list-style-type: none"> • Umbenennung der Dokumentation in der englischen Version zu „User Guide“ • Ergänzung von Lizenzbedingungen Ergänzung von Informationen zu Open-Source- und kommerzieller Software • Ergänzung von TÜV SÜD bei den Zulassungen • Aktualisierung der maximalen Ausgangsleistung des Laser-Barcodelesers • Ergänzung von Informationen zur Datensicherheit und elektrostatischen Entladung • Ersetzung der Funktionen des Advanced Tools Key (ATK) durch die Advanced Tools. Die Anleitung für die Advanced Tools ersetzt die Anleitung für den Advanced Tools Key. • Ergänzung/Aktualisierung folgender Informationen: <ul style="list-style-type: none"> Symbole und Abkürzungen Aufstellen des Analyzers Speicherkapazität Analyzerstatus Einschalttaste Titelleiste Datenverschlüsselung Starten des Analyzers Anmelden Ändern des eigenen Kennworts Auswählen vordefinierter Werte Eingeben von Text und Zahlen Herunterfahren des Analyzers Durchführen eines Tests Bearbeiten von Ergebnissen Laufstatus Sendestatus von Ergebnissen Installieren und Aktualisieren von Tests Systemeinstellungen

☰ Revisionsverlauf

Dokumentversion	Softwareversion	Revisionsdatum	Beschreibung der Änderung
9.0 (Fortsetzung)	3.3	Oktober 2019	<ul style="list-style-type: none"> Ergänzung/Aktualisierung folgender Informationen (Fortsetzung): <ul style="list-style-type: none"> Ändern der Systemsprache Konfigurieren von Barcode-Einstellungen Verwalten von Benutzern Druckereinrichtung Aktualisieren der Software Anzeigen von Systeminformationen Informationen zu den Advanced Tools Archivieren von Daten Datenaustausch Problemlisten Bereinigen eines USB-Sticks Netzwerk-Konfiguration Konfiguration der Roche Remote-Service-Lösung Herstellen einer Verbindung zu einem Hostsystem Patienten-Abgleich Konfigurationen der Freigabeverzeichnisse Qualitätskontrolle Reinigen des Analyzers Informationen zur Fehlerbehebung Liste der Fehlermeldungen Verlorenes Kennwort für das Standard-Administratorkonto ADMIN Reinigen des Fensters des Barcodelesers Neustarten eines nicht mehr reagierenden Analyzers Standard-Bedarfsmaterial Technische Daten zu Barcodes Drucker USB-Geräte

Revisionsverlauf

Dokumentversion	Softwareversion	Revisionsdatum	Beschreibung der Änderung
10.0	3.3	Februar 2021	<p>Änderungen in Softwareversion 3.3, Patch 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im Abschnitt „Verwendungszweck“ wurde der allgemeine einleitende Satz gelöscht. Der Verwendungszweck an sich bleibt unverändert. • Die Tabelle der auf dem Produkt verwendeten Symbole wurde aktualisiert. • Die Informationen zur Verwendung der Benutzerunterstützung wurden aktualisiert. • Es wurden Informationen zur Analyser-Software hinzugefügt. • Die Neigungserkennung ist immer aktiviert. • Option zur Konfiguration der automatischen Freigabe von Ergebnissen. • Freigegebene Ergebnisse werden immer automatisch an den Host gesendet. • Kontrolltestergebnisse einer Assay Tube-Charge werden nur auf dem Analyzer angezeigt, auf dem die Assay Tube-Charge hinzugefügt und validiert wurde. • Weitere Informationen zur Fehlerbehebung sowie Meldungen können protokolliert werden. • Empfehlung zur Verwendung eines kennwortgeschützten USB-Sticks für die Archivierung. • Die Assay Tube-Chargeninformationen werden in Problemberichten aufgeführt. • Gültige und ungültige Ergebnisse, Ct-Werte sowie Informationen zu abgebrochenen Läufen werden an den Host gesendet. • Die Netzwerkordner verwenden das Protokoll SMBv2.1 oder höher. • Aktualisierung der Liste der Fehlermeldungen. • Nur die letzten 100 Einträge eines Ereignisprotokolls werden angezeigt. Das vollständige Ereignisprotokoll ist nur in Problemberichten enthalten. • Es wurde ein Verfahren zum Erzwingen der Änderung des ADMIN-Kennworts hinzugefügt. • Wenn das Senden von Ergebnissen an den Host fehlschlägt, wird dies auf dem Analyzer angezeigt.

☰ Revisionsverlauf

Dokumentversion	Softwareversion	Revisionsdatum	Beschreibung der Änderung
11.0	3.4	August 2022	<p>Ergänzung/Aktualisierung folgender Informationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufnahme eines neuen Teils des Verwendungszwecks, der nur für Kanada gilt, und folglich Einstellung der separaten Veröffentlichungen für Kanada • Schutz angeschlossener Systeme vor bösartiger Software und unbefugtem Zugriff • Elektromagnetische Verträglichkeit; Kabellängen • Wenden Sie sich vor der Entsorgung an den Roche-Kundendienst vor Ort. • Für den Analyzer ist keine Installationsqualifizierung von Roche erforderlich. • Ändern Sie die Zeitzone, bevor Sie die Uhrzeit ändern. • Lesen Sie die Packungsbeilage oder Gebrauchsanweisung für den jeweiligen Test. • Erweiterte Liste der Analyzerstatus • Sperren des Analyzers; Sperren des Bildschirms vs. Sperren des Analyzers • Drücken Sie die Einschalttaste am Analyzer erst dann, wenn Sie vom Analyzer dazu aufgefordert werden. • Lesen Sie die Packungsbeilage oder Gebrauchsanweisung für die jeweilige Probenart. • Sendestatus von Ergebnissen • Drucken des Testinstallationsberichts • Hinzufügen von Assay-Tube-Chargen • Täglicher Neustart • Datensammlung • Aktionen für Benutzerrollen; Regeln für Kennwörter

☰ Revisionsverlauf

Dokumentversion	Softwareversion	Revisionsdatum	Beschreibung der Änderung
11.0 (Fortsetzung)	3.4	August 2022	<p>Ergänzung/Aktualisierung folgender Informationen (Fortsetzung):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbinden Sie einen Drucker nur über USB oder über ein Netzwerk (nicht beides). • Beim Drucken von Ergebnissen werden auch Informationen zum Laufstatus ausgedruckt. • Aktualisieren der Software • Die Gesamtzahl der Ergebnisse umfasst Proben- und Kontrollergebnisse. • Anbindung an die Remote-Service-Lösung; Konfigurieren eines Proxy-Servers • Verbesserte Anbindung an das DMS. Sie können eine Verbindung erzwingen. Details zur letzten Verbindung sind verfügbar. • Verbesserter Patienten-Abgleich • Planung automatischer Aufgaben • Archivierung; Problembereich ist in Archivdatei enthalten. • Export- und Importeinstellungen, Backup- und Wiederherstellungsfunktionen nur mit derselben Softwareversion. • Problembereiche • Chargenfreigabe-Ordner dient als gemeinsamer Speicher für Ergebnisberichte. • Export und Import von Assay-Tube-Chargen vor bzw. nach der Konfiguration des Chargenfreigabe-Ordners • Konfigurationselemente für Netzwerk- und FTP-Ordner • Aktualisierte Liste der Fehlermeldungen • Teile und Materialien • Nicht unterstützte Zeichen für Benutzer-IDs und Proben-IDs • Standard-ASCII-Zeichensatz nur mit dem Barcode-Standard Code 128

☰ Revisionsverlauf

Dokumentversion	Softwareversion	Revisionsdatum	Beschreibung der Änderung
12.0	3.5	Juni 2023	<p>Ergänzung/Aktualisierung folgender Informationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Neues Deckblatt, neue Schriftarten und neue Farben. Aktualisierung der Produktnamen, Deskriptoren und Dokumentnamen. Aktualisierung der Abbildungen des Analyzers und der Screenshots. • Kontaktdaten von Roche für Informationen zu Open-Source-Software und kommerzieller Software • Der Link zur Liste der Roche-Filialen wurde aktualisiert. • Ergänzung der vorgesehenen Anwender, der Einsatzumgebung und zusätzlicher Informationen • Aktualisierung der Abkürzungsliste • Umbenennung von Funktionen: Auslösen und Aufheben einer Analyzer-Sperrung. Sichern des Systems und Entsperren der Systemsicherung. • Umbenennung des Sperrbildschirms • Umbenennung von Statusangaben und Erweiterung von Beschreibungen für die teilweise und vollständige Sperrung • Aktualisierung der Eingabe von Text und Zahlen • Die Funktionen der Advanced Tools wurden in thematisch verwandte Kapitel verschoben. • Die Informationen zum Installieren und Aktualisieren von Tests von einem USB-Stick wurden aktualisiert. • Die Liste der unterstützten Thermodrucker wurde aktualisiert. • Die Informationen zur Aktualisierung der Software wurden aktualisiert. • Die Konfiguration der Firewall für die Verbindung zu cobas® infinity edge smart wurde hinzugefügt. • 10/100/1000-Ethernet-Netzwerk. • Das Verfahren zur Touchscreen-Kalibration wurde aktualisiert. • Die Informationen zur Archivierung wurden aktualisiert. • Aktualisierung der Liste der Fehlermeldungen • Informationen zu USB 3.x-Ports • Ein Glossar wurde hinzugefügt.
12.1	3.5	August 2024	<p>Die Sicherheitsinformationen zur Entsorgung wurden aktualisiert.</p> <p>📄 Neu in Version 12.1 (22)</p>

☰ Revisionsverlauf

Hinweis zu dieser Ausgabe

Dieses Dokument ist für Benutzer des **cobas® liat** system vorgesehen.

Es wurde mit großer Sorgfalt darauf geachtet, dass sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Informationen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung korrekt sind. Der Hersteller dieses Produkts muss das Dokument jedoch unter Umständen infolge neuer Erkenntnisse aktualisieren,

die im Rahmen der Produktüberwachung gewonnen wurden und zu einer neuen Version dieses Dokuments führen.

Auffinden von Informationen

Das **Benutzerhandbuch** zum **cobas® liat** system enthält alle Informationen zum Produkt, unter anderem zu folgenden Themen:

- Sicherheit
- Aufstellen
- Routinebetrieb
- Wartung und Kalibration
- Fehlerbehebung
- Konfiguration
- Hintergrundinformationen

Die **Schnellstartanleitung** für den **cobas® liat** analyzer dient als Referenz bei der Einrichtung des **cobas® liat** analyzer.

Die **Anleitung für das Reinigungstool** des **cobas® liat** analyzer enthält Anweisungen für die Verwendung des **cobas® liat** cleaning tool mit dem **cobas® liat** analyzer.

Die **Anleitung für die Advanced Tools** des **cobas® liat** analyzer dient als Referenz zur Durchführung verschiedener Vorgänge, so z. B. zur Archivierung von Daten und zur Synchronisierung von Assay-Tube-Chargen zwischen **cobas® liat** analyzers.

Das **Host-Schnittstellen-Handbuch HL7** des **cobas® liat** analyzer enthält alle erforderlichen Informationen zur HL7-Schnittstelle.

Das **Host-Schnittstellen-Handbuch POCT1-A (DML)** des **cobas® liat** analyzer enthält alle erforderlichen Informationen zur DML-Schnittstelle.

Die **Benutzerunterstützung** für das **cobas® liat** system ist die Online-Version des Benutzerhandbuchs für das **cobas® liat** system.

Datenschutzhinweis

Wenn Sie die Benutzerunterstützung online verwenden, werden angezeigte Themen und Sucheingaben sowie IP-Adressen protokolliert.

Die gesammelten Daten dienen ausschließlich zur internen Verwendung durch Roche und werden nicht an Dritte weitergegeben. Die Daten werden anonymisiert und nach einem Jahr automatisch gelöscht.

Die angezeigten Themen und Sucheingaben werden ausgewertet, um den Inhalt der Benutzerunterstützung

und die Suchfunktion zu verbessern. Anhand der IP-Adressen lässt sich regional unterschiedliches Verhalten erkennen.

Allgemeiner Hinweis

Zur Vermeidung schwerer oder tödlicher Verletzungen müssen Sie sich vor der Verwendung des Systems mit den System- und Sicherheitsinformationen vertraut machen.

- ▶ Besondere Aufmerksamkeit sollte den Sicherheitshinweisen gelten.
- ▶ Befolgen Sie stets die Anweisungen in diesem Dokument.
- ▶ Das Gerät darf ausschließlich auf die in diesem Dokument beschriebene Weise betrieben werden.
- ▶ Bewahren Sie alle Dokumente an einem sicheren Ort auf, an dem sie leicht zugänglich sind.

Berichterstattung bei Vorkommnissen

- ▶ Informieren Sie einen Servicemitarbeiter von Roche Diagnostics und die zuständige lokale Behörde über schwerwiegende Vorkommnisse, die unter Umständen im Zusammenhang mit der Anwendung dieses Produkts auftreten.

Abbildungen

Die Screenshots und Abbildungen in diesem Dokument, einschließlich der darin enthaltenen Softwareversionen, dienen ausschließlich zu Illustrationszwecken. Darin enthaltene konfigurierbare oder variable Daten, wie z. B. Tests, Ergebnisse oder Pfadnamen, dürfen nicht für die Arbeit im Labor übernommen werden.

Garantie

Jegliche Veränderung des Analyzers durch den Kunden und der Gebrauch nicht autorisierter Assay Tubes und Zubehörteile führen zum Erlöschen der Garantie.

Das Öffnen des **cobas® liat** analyzer, Ändern von Komponenten oder Installieren nicht autorisierter Software ist untersagt.

Lizenzbedingungen

Die **cobas® liat** Software ist durch Vertragsrecht, Urheberrecht und internationale Abkommen geschützt. Das **cobas® liat** system umfasst eine Benutzerlizenz zwischen F. Hoffmann-La Roche Ltd. und einem Lizenznehmer, und der Zugriff auf sowie die Nutzung der Software sind autorisierten Benutzern vorbehalten. Die unbefugte Nutzung und Verbreitung der Software kann zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich ziehen.

Open-Source-Software und kommerzielle Software

Das **cobas® liat** system enthält möglicherweise Komponenten oder Module aus kommerzieller oder Open-Source-Software. Weitere Informationen zum geistigen Eigentum und weitere Warnhinweise sowie die zu den Softwareprogrammen des **cobas® liat** analyzer gehörenden Lizenzen erhalten Sie bei Roche.

Diese Open-Source- bzw. kommerzielle Software bildet in Kombination mit dem **cobas® liat** system in bestimmten Rechtsgebieten ein Medizinprodukt. Genauere Informationen hierzu entnehmen Sie bitte der entsprechenden Benutzerdokumentation und der Produktkennzeichnung.

Beachten Sie, dass die jeweilige Nutzungsberechtigung nach geltendem Recht erlischt, sobald unbefugte Änderungen am **cobas® liat** system vorgenommen werden.

Copyright

© 2014-2024, Roche Molecular Systems, Inc.

Marken

Folgende Marken sind anerkannt:

COBAS und LIAT sind Marken von Roche.

Alle anderen Marken sind Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber.

Patente

Siehe <http://www.roche-diagnostics.us/patents>

Kommentare und Anregungen zu diesem Dokument

Es wurde mit großer Sorgfalt darauf geachtet, dass dieses Dokument dem Verwendungszweck gerecht wird. Kommentare und Anregungen zu allen Aspekten dieses Handbuchs sind stets willkommen und werden bei den Aktualisierungen berücksichtigt. Wenn Sie sich in diesem Fall an den Kundendienst von Roche Diagnostics.

► [Roche-Filialen \(14\)](#)

Konformität

Der **cobas® liat** analyzer erfüllt die folgenden Vorschriften:

Verordnung (EU) 2017/746 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 5. April 2017 über In-vitro-Diagnostika und zur Aufhebung der Richtlinie 98/79/EG und des Beschlusses 2010/227/EU der Kommission.

Richtlinie 2011/65/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 8. Juni 2011 zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten.

Die Konformität mit den entsprechenden Richtlinien wird anhand der Konformitätserklärung bestätigt.

Die folgenden Kennzeichnungen bestätigen die Konformität:



IN-VITRO-DIAGNOSTIKUM



Erfüllt die Bestimmungen der geltenden EU-Verordnungen.



Ausgestellt vom TÜV Rheinland für Kanada und die USA. ^(a)



Ausgestellt vom TÜV SÜD für Kanada und die USA. ^(a)

**Equipment de
Laboratoire /
Laboratory
Equipment**

Die auf dem Typenschild angegebene Produktkennzeichnung lautet „Laboratory Equipment“ (Laborgerät).

(a) Der Analyzer ist mit einer der folgenden Kennzeichnungen versehen.

Kontaktadressen



Roche Molecular Systems, Inc.
1080 US Highway 202 South
Branchburg, NJ 08876
USA

Hergestellt in der Schweiz



Roche Diagnostics GmbH
Sandhofer Strasse 116
68305 Mannheim
Deutschland

Roche-Filialen

Eine Liste aller Roche Standorte finden Sie unter:

<https://www.roche.com/worldwide>

eLabDoc

Die elektronische Benutzerdokumentation kann im eLabDoc E-Service-Bereich auf Roche DiaLog heruntergeladen werden:

<https://dialogportal.roche.com>

Weiterführende Informationen erhalten Sie von Ihrem lokalen Standort oder von einem Servicemitarbeiter von Roche Diagnostics.

Inhaltsverzeichnis

Informationen zum Dokument	2	6 Einrichtung	
Kontaktadressen	13	Informationen zur Einrichtung des Analyzers	113
Verwendungszweck	17	Installieren und Aktualisieren von Tests	114
Vorgesehener Anwender	17	Anzeigen und Drucken von Assay Tube-Chargeninformationen	132
Einsatzumgebung	17	Festlegen von Systemeinstellungen	134
Zusätzliche Informationen	17	Verwalten von Benutzern	150
Symbole und Abkürzungen	18	Druckereinrichtung	159
Neu in Version 12.1	22	Aktualisieren der Software	172
		Registrieren der Software	175
		Anzeigen von Systeminformationen	177
Sicherheit		7 Konnektivität	
<hr/>		Netzwerk-Konfiguration	183
1 Allgemeine Sicherheitsinformationen		Konfiguration der Remote-Service-Lösung	186
Sicherheitshinweise	27	Herstellen einer Verbindung zu einem Hostsystem	200
		Konfigurationen der Freigabeverzeichnis	219
Betrieb		8 Wartung	
<hr/>		Qualitätskontrolle	229
2 Aufstellen		Wartung	230
Aufstellen des Analyzers	41	9 Fehlerbehebung	
3 Weitere Informationen zum Analyser		Informationen zur Fehlerbehebung	267
Weitere Informationen zu den Analyser-Funktionen	49	Liste der Fehlermeldungen	268
Die Bedienelemente des Analyzers im Überblick	53	Anzeigen und Drucken des Ereignisprotokolls	281
Informationen zu Tests	55	Problemberichte	282
Der Touchscreen im Überblick	56	Auslösen und Aufheben einer Analyser-Sperrung	292
Informationen zur Datenverschlüsselung	59	Verlorenes Kennwort für das Standard-Administratorkonto ADMIN	294
Informationen zu geplanten Aufgaben	61	Reinigen des Fensters des Barcodelesers	300
Informationen zu den Advanced Tools	64	Beheben von Fehlern der Öffnung zum Einführen des Assay Tubes vor einem Lauf	301
Informationen zum Auslösen einer Analyser-Sperrung	65	Manuelles erneutes Senden von Ergebnissen	302
4 Allgemeine Bedienvorgänge		Neustarten eines nicht mehr reagierenden Analyzers	304
Starten des Analyzers	69	10 Spezifikationen	
Anmelden	70	Technische Daten	307
Ändern des eigenen Kennworts	73	Glossar	
Zuweisen oder Ändern des eigenen Zugangskartenbarcodes	76	<hr/>	
Auswählen von Elementen auf dem Bildschirm	78	Index	
Auswählen vordefinierter Werte	79	<hr/>	
Eingeben von Text und Zahlen	80		
Scannen von Barcodes	82		
Sichern des Systems	83		
Entsperren des gesicherten Systems	85		
Herunterfahren des Analyzers	87		
5 Durchführen eines Laufs			
Sicherheit	91		
Durchführen eines Tests	93		
Abbrechen eines Laufs	98		
Bearbeiten von Ergebnissen	100		

Diese Seite wurde absichtlich leer gelassen.

Verwendungszweck

Beim **cobas® liat** analyzer handelt es sich um ein automatisiertes Nukleinsäuretestgerät, das in Verbindung mit **cobas® liat** Assay Tubes zur Durchführung von in-vitro-diagnostischen Tests als **cobas® liat** system bezeichnet wird. Das Gerät führt in Verbindung mit **cobas® liat** Assay Tubes verschiedene Vorgänge durch, die zur Automatisierung der Detektion und Quantifizierung von Nukleinsäure-Zielsequenzen in biologischen Proben dienen. Dazu gehören Reagenzvorbereitung, Anreicherung von Zielsequenzen, Entfernung von Inhibitoren, Extraktion von Nukleinsäuren sowie Amplifikation mittels Polymerase-Kettenreaktion (PCR), Echtzeitdetektion und Ergebnisinterpretation.

Ergänzung nur für Kanada:

Das **cobas® liat** system ist zur professionellen Verwendung in einer klinischen Laborumgebung oder Einrichtung mit patientennaher Diagnostik (Point-of-Care, POC) bestimmt.

Vorgesehener Anwender

Die Benutzer des **cobas® liat** analyzer sind medizinische Fachkräfte oder geschulte Benutzer, die mit der Anwendung des **cobas® liat** system vertraut sind.

Einsatzumgebung

Der **cobas® liat** analyzer ist für patientennahe Tests, zum Einsatz am Point-of-Care (POC) oder zum Einsatz im klinischen Labor vorgesehen.

Zusätzliche Informationen

Der **cobas® liat** analyzer kann sowohl qualitative als auch quantitative Ergebnisse liefern. Genauere Informationen zu Analyten, zur Ergebnisausgabe und zu Probenarten finden Sie in der Gebrauchsanweisung des jeweiligen Tests.

Symbole und Abkürzungen












Namen und Produktnamen

Wenn im jeweiligen Kontext nicht anderweitig angegeben, werden die folgenden Namen, Produktnamen und Bezeichnungen verwendet:

Name	Bezeichnung
cobas[®] liat system	System
cobas[®] liat analyzer	Analyzer
cobas[®] liat Test	Test
cobas[®] liat Assay Tube	Assay Tube
cobas[®] liat cleaning tool	Reinigungstool
cobas[®] liat cleaning tool Kit	Reinigungstool-Kit
cobas[®] liat Kontrollmaterial-Kit	Kontrollmaterial-Kit






 Namen

In diesem Dokument verwendete Symbole

Symbol	Bedeutung
•	Punkt einer Aufzählung
	Ähnliche Abschnitte mit zusätzlichen Informationen
	Tipp. Zusätzliche Informationen zur ordnungsgemäßen Handhabung oder hilfreiche Hinweise.
	Beginn einer Aufgabe
	Zusätzliche Informationen zu einer Aufgabe
	Ergebnis einer Aktion im Rahmen einer Aufgabe
	Häufigkeit einer Aufgabe
	Dauer einer Aufgabe
	Benötigte Materialien für eine Aufgabe
	Voraussetzungen für eine Aufgabe
	Thema. Verwendung in Querverweisen auf Themen.
	Aufgabe. Verwendung in Querverweisen auf Aufgaben.

 In diesem Dokument verwendete Symbole

Auf dem Produkt verwendete Symbole

Symbol	Bedeutung
	Abbildung. Verwendung in Abbildungstiteln und in Querverweisen auf Abbildungen.
	Tabelle. Verwendung in Tabellentiteln und in Querverweisen auf Tabellen.
	Gleichung. Verwendung in Querverweisen auf Gleichungen.
	Codebeispiel. Verwendung in Codetiteln und in Querverweisen auf Codes.
	In diesem Dokument verwendete Symbole

Symbol	Bedeutung
	Bestellnummer
	Globale Artikelnummer GTIN
	Seriennummer
	Einmalige Produktkennung.
	In der Packung enthaltene Menge
	Hersteller
	Herstellungsdatum
	Bevollmächtigter in der Europäischen Gemeinschaft
	Einrichtung/Organisation, die das Medizinprodukt in die Europäische Union importiert
	Produkt für patientennahe Tests.
	Produkt ist nicht zur Eigenanwendung vorgesehen.
	Das Gerät ist nur für Gleichstrom geeignet; zur Identifizierung aller relevanten Anschlüsse.
	Auf dem Produkt verwendete Symbole

Symbol	Bedeutung
	Grenzwerte für die Temperatur
	Grenzwerte für die Luftfeuchtigkeit
	Aufrecht aufbewahren
	Diese Seite nach oben
	Zerbrechlich, mit Vorsicht handhaben
	Trocken aufbewahren
	Vor Sonnenlicht geschützt aufbewahren
	Stapeln nach Masse begrenzt
	Stapeln nach Anzahl begrenzt
	Recyclbar
	Bedienungsanleitungen beachten.
	Vorsicht!
	Dieses Symbol weist darauf hin, dass das Gerät nicht als ungetrennter gemischter Hausmüll entsorgt werden darf, sondern separat bei registrierten Verwertungs- und Recycling-Einrichtungen.

 Auf dem Produkt verwendete Symbole

Abkürzungen

Folgende Abkürzungen werden verwendet.

Abkürzung	Definition
AD	Amplifikation und Detektion
ANSI	American National Standards Institute

 Abkürzungen

Abkürzung	Definition
CFR	Code of Federal Regulations (USA)
CIS	Klinisches Informationssystem
CISPR	Comité International Spécial des Perturbations Radioélectriques (Internationales Sonderkomitee für Funkstörungen)
CSA	Canadian Standards Association
Ct	Schwellenwertzyklus
DHCP	Dynamic Host Configuration Protocol
DML	Device Messaging Layer wie im POCT1-A-Standard definiert
DMS	Datenmanagementsystem
DNS	Domain Name System
EG	Europäische Gemeinschaft
EMV	Elektromagnetische Verträglichkeit
EN	Europäische Norm
FTP	File Transfer Protocol (Dateiübertragungsprotokoll)
GD	Geburtsdatum
HF	Hochfrequenz
HL7	Health Level 7
IC	Interne Kontrolle
IEC	International Electrical Commission (Internationale Elektrotechnische Kommission)
IP	Internetprotokoll
IVD	In-vitro-Diagnostikum
IVDR	Verordnung über In-vitro-Diagnostika
KIS	Krankenhausinformationssystem
LAN	Local Area Network (lokales Netzwerk)
LIS	Laborinformationssystem
MD5	Message-Digest Algorithm 5
n/a	nicht anwendbar
NAT	Nucleic Acid Test (Nukleinsäuretest)
PCR	Polymerase Chain Reaction (Polymerase-Kettenreaktion)
POCT	Point-of-Care-Testing (patientennahe Diagnostik)
QK	Qualitätskontrolle
RUDI	Einmalige Roche-Produktkennung (RUDI)
SD	Standard Deviation (Standardabweichung)

☰ Abkürzungen

Abkürzung	Definition
SL	Chargenfreigabe
SMB	Server Message Block
SNTP	Simple Network Time Protocol
TCP/IP	Transmission Control Protocol/Internet Protocol
TLS	Transport Layer Security
URI	Uniform Resource Identifier
URL	Uniform Resource Locator
USS	Uniform Symbology Specification
USV	Unterbrechungsfreie Stromversorgung
UTC	Coordinated Universal Time (koordinierte Weltzeit)
WEEE	Waste Electrical and Electronic Equipment (Richtlinie über Elektro- und Elektronik-Altgeräte)
WLAN	Wireless LAN
WPA2	Wi-Fi Protected Access 2

☰ Abkürzungen

Neu in Version 12.1

Sicherheitsinformationen zur Entsorgung

Die Informationen zur Europäischen Richtlinie über Elektro- und Elektronik-Altgeräte (WEEE) wurden aktualisiert.

- [Auf dem Produkt verwendete Symbole \(19\)](#)
- [Entsorgung von elektrischen und elektronischen Geräten \(33\)](#)

Sicherheit

1	Allgemeine Sicherheitsinformationen	25
---	---	----

Diese Seite wurde absichtlich leer gelassen.

Allgemeine Sicherheitsinformationen

In diesem Kapitel

1

Sicherheitshinweise..... 27

Diese Seite wurde absichtlich leer gelassen.

Sicherheitshinweise

Sicherheitsklassifizierung

Sicherheitshinweise und wichtige Bedienungshinweise sind gemäß der Norm ANSI Z535.6-2011 klassifiziert.

Machen Sie sich mit den folgenden Begriffen und Symbolen vertraut:

Symbol für Sicherheitshinweise

- ▶ Das Warndreieck macht Sie auf potenzielle Gefahren aufmerksam, die zu Verletzungen führen können. Befolgen Sie alle mit diesem Symbol gekennzeichneten Sicherheitshinweise, um Schäden am System und schwere oder sogar tödliche Verletzungen zu vermeiden.

Folgende Symbole und Warntexte werden für bestimmte Gefahrensituationen verwendet:

WARNUNG!

Warnung ...

- ▶ ... weist auf eine Gefahrensituation hin, die bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann.

VORSICHT!

Vorsicht ...

- ▶ ... weist auf eine Gefahrensituation hin, die bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise zu leichten oder mittelschweren Verletzungen führen kann.

HINWEIS!

Hinweis...

- ▶ ... weist auf eine Gefahrensituation hin, die bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise zu Schäden am Analyzer führen kann.

Wichtige, aber nicht sicherheitsrelevante Informationen werden durch das folgende Symbol gekennzeichnet:

Tipp ...

... enthält zusätzliche Informationen zur ordnungsgemäßen Handhabung des Systems oder nützliche Tipps.

Sicherheitsübersicht

Um schwere Verletzungen zu vermeiden, lesen Sie die folgenden Sicherheitshinweise aufmerksam durch und befolgen Sie diese.

WARNUNG!

Unzureichende Qualifikation

Als Benutzer müssen Sie mit den geltenden Richtlinien und Normen in puncto Sicherheitsvorkehrungen sowie mit den in diesen Anweisungen enthaltenen Informationen und Verfahren vertraut sein.

- ▶ Halten Sie die im Benutzerhandbuch beschriebenen Verfahren für Bedienung und Wartung genau ein.
- ▶ Wartungsaktionen und Installationen, die im Benutzerhandbuch nicht beschrieben sind, dürfen nur von einem Servicemitarbeiter von Roche Diagnostics vorgenommen werden.



WARNUNG!

Biologisch gefährliche Materialien

Es besteht ein potenzielles Infektionsrisiko. Benutzer, die mit dem **cobas® liat** analyzer Tests an Patientenproben durchführen, müssen sich darüber bewusst sein, dass von jedem Objekt, das mit Proben biologischen Ursprungs in Berührung kommt, eine potenzielle Infektionsgefahr ausgeht.

- ▶ Tragen Sie Einweghandschuhe.
- ▶ Verwenden Sie für jede Probe eine neue Transferpipette (im Lieferumfang enthalten).
- ▶ Befolgen Sie alle für Ihre Einrichtung geltenden Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften.

Laserlicht

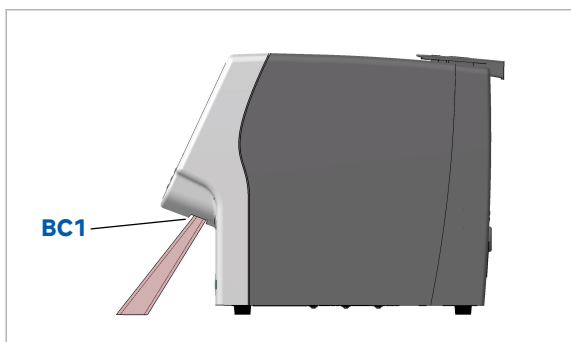
Kennzeichnung	Bedeutung
	Es besteht die Gefahr von Kontakt mit dem Laserstrahl oder schwerer Augenschäden. Blicken Sie nicht direkt in den Laserstrahl.
	

 Warnkennzeichnungen zum Laserlicht

⚠️ WARNUNG!**Erbblindung durch starkes Licht des Barcodelesers**

Das intensive Licht eines Laser-Barcodelesers kann zu einer schweren Schädigung der Augen oder zu einer Exposition gegenüber gefährlicher Strahlung führen.

- ▶ Blicken Sie nicht direkt in den Strahl des Laser-Barcodelesers.
- ▶ Nehmen Sie keine Abdeckungen vom Barcodeleser ab.
- ▶ Führen Sie keine Wartungsarbeiten am Barcodeleser durch. Wenn beim Arbeiten mit dem Barcodeleser Probleme auftreten, wenden Sie sich an den Kundendienst von Roche Diagnostics.
- ▶ Führen Sie nur die im Benutzerhandbuch beschriebenen Verfahren durch. Die Durchführung unzulässiger Verfahren kann zu einer gefährlichen Strahlenexposition führen.



Ort des Barcodeleser-Strahls	Wellenlänge	Impulsdauer	Max. Leistung	Anmerkung
BC1	650 nm	720 µs	2,5 mW	Laser der Klasse 2 IEC 60825-1 CFR 21 Teil 1040.10

☒ Laser-Barcodeleser im **cobas® liat** analyzer

Datensicherheit

⚠ VORSICHT!**Datenverlust, Nichtverfügbarkeit des Analyzers oder nicht autorisierter Zugriff auf persönliche Daten durch bösartige Software, Missbrauch oder unbefugten Zugriff**

Infektion durch bösartige Software, Missbrauch des Analyzers oder unbefugter Zugriff können zu Datenverlust, Nichtverfügbarkeit des Analyzers oder nicht autorisierten Zugriff auf persönliche Daten führen.

- ▶ Auf dem Analyzer darf keine andere Software installiert bzw. ausgeführt werden.
 - ▶ Verbundene Netzwerke müssen sicher sein und auf Sicherheitsverstöße überwacht werden. Der Kunde ist für die Sicherheit des lokalen Netzwerks verantwortlich, insbesondere für dessen Schutz vor bösartiger Software und Hackerangriffen. Dazu gehören Sicherheitsmaßnahmen wie beispielsweise eine Firewall, durch die das Gerät von unkontrollierten Netzwerken getrennt wird, sowie Maßnahmen, durch die das verbundene Netzwerk vor bösartigem Code geschützt wird.
 - ▶ Stellen Sie sicher, dass andere Computer und Services im Netzwerk sowie andere Systeme, die mit dem Analyzer verbunden sind, ausreichend gesichert und vor bösartiger Software und unbefugtem Zugriff geschützt sind (z. B. durch die Verwendung von Antivirensoftware, Einschränkung von Berechtigungen, regelmäßige Aktualisierung der Systemsoftware, regelmäßige System-Backups usw.).
 - ▶ Beschränken Sie den physischen Zugang zum Analyzer und zu jeglicher zugehöriger IT-Infrastruktur (Computer, Kabel, Netzwerkzubehör etc.).
 - ▶ Wenn Teile des Netzwerks, über das der Analyzer Daten austauscht, per WLAN verbunden sind, stellen Sie sicher, dass das WLAN durch WPA2-Verschlüsselung geschützt wird.
-

⚠ VORSICHT!**Datenverlust, Nichtverfügbarkeit des Analyzers oder nicht autorisierter Zugriff auf persönliche Daten durch bösartige Software, Missbrauch oder unbefugten Zugriff (Fortsetzung)**

Infektion durch bösartige Software, Missbrauch des Analyzers oder unbefugter Zugriff können zu Datenverlust, Nichtverfügbarkeit des Analyzers oder nicht autorisierten Zugriff auf persönliche Daten führen.

- ▶ Stellen Sie sicher, dass alle mit dem Analyzer verbundenen externen Speichermedien (wie z. B. USB-Sticks) frei von bösartiger Software sind.
 - ▶ Stellen Sie sicher, dass alle externen Speichermedien (wie z. B. USB-Sticks), die Export- und Archivdateien enthalten, vor unbefugtem Zugriff geschützt sind.
 - ▶ Schützen Sie den Analyzer mit einem Kensington-Schloss vor Diebstahl.
 - ▶ Wählen Sie eine kurze Zeit für die automatische Sperrung des Analyzers, wie z. B. den Standardwert von 3 Minuten.
 - ▶ Beugen Sie mit folgenden Maßnahmen dem Diebstahl persönlicher Daten vor:
 - Verwenden Sie sichere Kennwörter.
 - Geben Sie keine Kennwörter weiter.
 - Notieren Sie keine Kennwörter.
 - Verwenden Sie keine Benutzerkonten gemeinsam.
 - ▶ Aktivieren Sie bei Verbindung des Analyzers mit einem Host zur Sicherung der Verbindung die TLS-Verschlüsselung.
 - ▶ Stellen Sie sicher, dass Export- und Archivdateien an einem sicheren Speicherort gespeichert werden und vor unbefugtem Zugriff und anderen Übergriffen bzw. Problemen geschützt sind.
-

Elektromagnetische Verträglichkeit

VORSICHT!

Funktionsstörung und falsche Ergebnisse durch Störeinflüsse elektromagnetischer Felder

Wenn der Verdacht besteht, dass die Leistung durch elektromagnetische Störeinflüsse beeinträchtigt wird, kann der störungsfreie Betrieb wiederhergestellt werden, indem der Abstand zwischen System und Störquelle vergrößert wird.

Das System erfüllt die in den Normen IEC 61326-2-6, IEC 61326-1, CISPR 11 sowie die in der FCC-Richtlinie CFR 47, Teil 15 B, Klasse A beschriebenen Anforderungen für Störaussendung und Störfestigkeit.

Dieses System ist gemäß CISPR 11 als ein System der Klasse A ausgelegt und als solches geprüft worden. Es kann in Wohnbereichen elektromagnetische Störungen verursachen; in diesem Fall müssen u. U. geeignete Maßnahmen zur Eindämmung der Störeinflüsse ergriffen werden.

- ▶ Vor dem Betrieb des Systems muss die elektromagnetische Umgebung bewertet werden.
- ▶ **WARNUNG:** Dieses System nicht in der Nähe (< 30 cm) von Quellen starker elektromagnetischer Strahlung verwenden (wie z. B. Mikrowellen, Funkgeräten oder Elektromotoren), da diese die Funktionsfähigkeit des Systems beeinträchtigen können. In der Umgebung des Systems sollte aufgrund der elektromagnetischen Felder ein Abstand von 30 cm zu „tragbaren HF-Geräten“ (Mobiltelefonen, WLAN) eingehalten werden.

Das Gerät der Klasse A ist für die Anwendung in allen Einrichtungen geeignet. Ausgenommen hiervon sind häusliche Einrichtungen und solche, die direkt an ein Niederspannungsnetz für Wohngebäude angeschlossen sind (CISPR 11, 4.2).

Umgebungsbedingungen, die geprüft werden

⚠ VORSICHT!**Länge der Kabel, die zur Erfüllung der EMV-Testvorgaben einzuhalten sind**

USB 2.0: < 3 m

LAN/Ethernet: < 30 m (bei längeren Kabeln kann die Geschwindigkeit/Leistung verringert werden)

- ▶ **WARNUNG:** Tragbare HF-Kommunikationsgeräte (einschließlich Peripheriegeräten wie Antennenkabel und externe Antennen) müssen mindestens 30 cm von allen Teilen des Systems einschließlich der vom Hersteller spezifizierten Kabel entfernt sein. Anderenfalls kann es zu Leistungsbeeinträchtigungen des Systems kommen.
- ▶ **WARNUNG:** Die Verwendung von Zubehörteilen, Signalwandlern und Kabeln, die nicht vom Hersteller des Systems spezifiziert oder mitgeliefert wurden, kann zu verstärkten elektromagnetischen Störaussendungen oder einer verringerten elektromagnetischen Störfestigkeit dieses Systems und somit zu Betriebsstörungen führen.

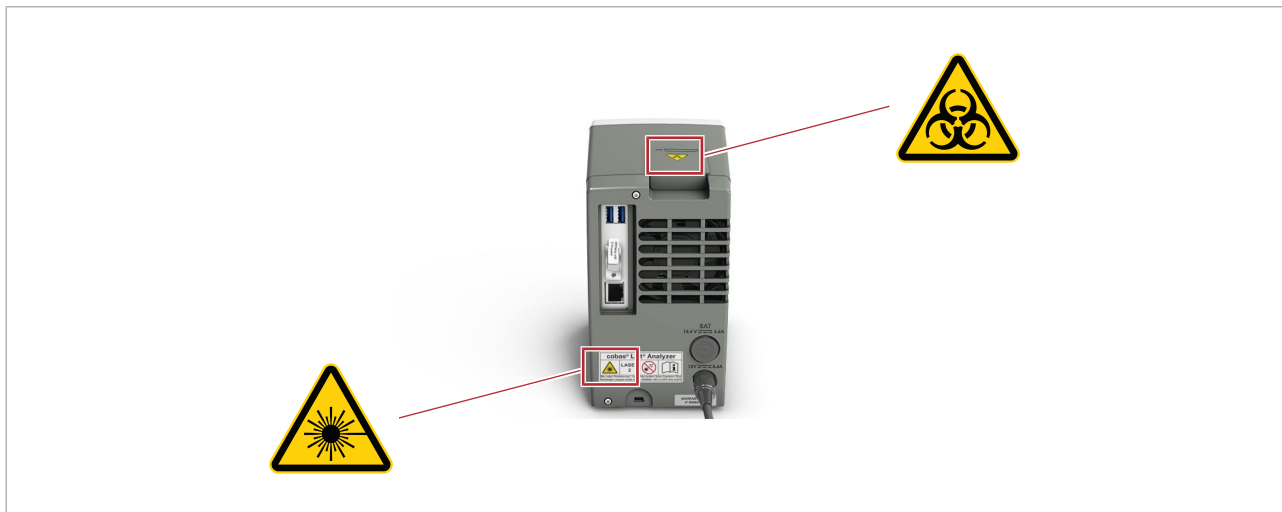
Entsorgung von elektrischen und elektronischen Geräten

- Entsorgen Sie Geräte, die mit dem durchgestrichenen Abfallbehälter auf Rädern gekennzeichnet sind, nicht als ungetrennten Hausmüll. Senden Sie diese Geräte an getrennte Einrichtungen zur Rückgewinnung und zum Recycling.
- Stellen Sie vor der Entsorgung sicher, dass alle Flüssig- oder Festabfälle von den Geräten entfernt wurden.
- Desinfizieren Sie die Außenseiten der Geräte vor der Entsorgung mit einem Desinfektionsmittel, das in dieser Anleitung aufgeführt ist.
- Entfernen Sie gegebenenfalls gebrauchte Batterien und Akkus vor der Entsorgung.
- Stellen Sie gegebenenfalls vor der Entsorgung sicher, dass personenbezogene Daten vom Gerät gelöscht werden.
- Diese Geräte müssen über die von der Regierung oder den zuständigen Behörden ausgewiesenen Sammelstellen entsorgt werden. Vermeiden Sie die Entsorgung von EEE-Komponenten.
- Weitere Informationen zur Entsorgung Ihrer Altgeräte erhalten Sie bei der Stadtverwaltung, bei Ihrem Entsorgungsunternehmen oder Ihrem Servicemitarbeiter von Roche Diagnostics.

- Einschränkung: Die Entscheidung, ob ein Gerät kontaminiert ist oder nicht, obliegt der Laborleitung. Sollte dies der Fall sein, sind Geräte auf die gleiche Weise wie biologisch kontaminierter/gefährlicher Abfall zu behandeln.

Sicherheitszeichen am Analyzer

Sicherheitszeichen am Analyzer machen auf potenzielle Gefahrenbereiche aufmerksam.



Sicherheitszeichen am Analyzer (Rückansicht)

Die Zeichen und zugehörigen Definitionen für bestimmte Komponenten des Analyzers sind nachfolgend aufgeführt.

Die Sicherheitszeichen am Analyzer entsprechen den folgenden Normen: ANSI Z535, IEC 61010-1, IEC/EN 61010-2-101 oder ISO 15223-1.

Zusätzlich zu den Sicherheitszeichen am Analyzer enthalten die entsprechenden Abschnitte dieses Dokuments Sicherheitshinweise.



Wenn Zeichen ausgetauscht werden müssen, wenden Sie sich an den Kundendienst von Roche Diagnostics.



Warnung vor Biogefährdung

Diese Kennzeichnung weist darauf hin, dass in der unmittelbaren Umgebung dieser Kennzeichnung eine mögliche Biogefährdung bestehen könnte. Wenn biologisch gefährliche Materialien verschüttet werden, muss der betroffene Bereich vom Benutzer gereinigt werden. Beim Arbeiten mit biologisch gefährlichen Materialien ist die gute Laborpraxis zu befolgen.

**Allgemeine Warnung**

Potenzielle Gefahren in der unmittelbaren Umgebung dieser Kennzeichnung können zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen.

**Laserlicht**

Es besteht die Gefahr von Kontakt mit dem Laserstrahl oder schwerer Augenschäden.

Blicken Sie nicht direkt in den Laserstrahl.

Diese Seite wurde absichtlich leer gelassen.

Betrieb

2	Aufstellen	39
3	Weitere Informationen zum Analyzer.....	47
4	Allgemeine Bedienvorgänge.....	67
5	Durchführen eines Laufs	89
6	Einrichtung.....	111
7	Konnektivität.....	181
8	Wartung.....	227
9	Fehlerbehebung	265
10	Spezifikationen	305

Diese Seite wurde absichtlich leer gelassen.

Aufstellen

In diesem Kapitel

2

Aufstellen des Analyzers	41
--------------------------------	----

Diese Seite wurde absichtlich leer gelassen.

Aufstellen des Analyzers

Stellen Sie den Analyzer auf einer geeigneten ebenen Fläche auf und schließen Sie ihn an das Netzteil an. Schließen Sie ihn bei Bedarf an einen Drucker und ein Netzwerk an.

Beim Starten des Analyzers werden im Rahmen der Initialisierung automatisch eine Reihe diagnostischer Tests durchgeführt.

Für den Analyzer ist keine Installationsqualifizierung von Roche erforderlich.

VORSICHT!

Falsche Ergebnisse oder Funktionsstörungen infolge einer fehlerhaften Installation

Die Durchführung von anderen Installationsmaßnahmen als im Benutzerhandbuch beschrieben kann zu Funktionsstörungen und falschen Ergebnissen führen.

- ▶ Führen Sie keine Installationen durch, die nicht im Benutzerhandbuch beschrieben sind.

VORSICHT!

Verletzung durch Stolpern über Kabel

Kabel zwischen dem Analyzer und Steckdosen stellen eine potenzielle Stolpergefahr dar.

- ▶ Stellen Sie den Analyzer möglichst nah an der Steckdose auf und achten Sie darauf, dass ausreichend Freiraum zur Belüftung vorhanden ist (mindestens 10 cm).
- ▶ Achten Sie auf mögliche Stolpergefahren, wenn Sie sich hinter dem Analyzer bewegen müssen.

VORSICHT!

Stromunterbrechung

Ein Stromausfall oder ein kurzzeitiger Spannungsabfall kann zu Schäden am System oder Datenverlusten führen.

- ▶ Es wird empfohlen, den Analyzer an einer unterbrechungsfreien Stromversorgung (USV) zu betreiben.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass die USV regelmäßig gewartet wird.

HINWEIS!**Funktionsstörung infolge eines nicht geeigneten Netzteils**

Die Verwendung eines nicht geeigneten Netzteils kann Funktionsstörungen verursachen.

- ▶ Es darf nur das Netzteil aus dem Lieferumfang verwendet werden.

Stellen Sie sicher, dass die Packung die folgenden Komponenten enthält:

- cobas® liat** analyzer
- Netzteil
- Stromkabel
- Touchscreenstift
- Benutzerkarten-Kit
- cobas® liat** cleaning tool Kit
- Kurzeinführung in das **cobas® liat** system
- Schnellstartanleitung für den **cobas® liat** analyzer
- Anleitung für das Reinigungstool des **cobas® liat** analyzer



Wenn die Packung beschädigt ist oder eine Komponente fehlt oder beschädigt ist, verständigen Sie sofort den Kundendienst von Roche Diagnostics.



Bewahren Sie den Versandkarton und sämtliche Verpackungsbestandteile auf, für den Fall dass der Analyzer zur Wartung an Roche gesendet werden muss.



- cobas® liat** analyzer
- Netzteil
- Stromkabel
- Ethernet-Datenkabel mit RJ-45-Steckern, wenn der Analyzer an ein Datennetzwerk angeschlossen werden soll
- USB-Kabel, wenn der Analyzer an einen USB-Drucker angeschlossen werden soll
- Kensington-Schloss, wenn der Analyzer vor Diebstahl gesichert werden soll



- Wenn der Analyzer nach dem Versand oder der Lagerung kalt ist, lassen Sie ihn zuerst auf Umgebungstemperatur aufwärmen, bevor Sie die Verpackung öffnen und das Gerät einschalten. Auf diese Weise wird verhindert, dass sich im Inneren des Analyzers Kondenswasser bildet.

► So wird der Analyzer eingerichtet

- 1 Stellen Sie den Analyzer in einem geschlossenen Raum vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt auf eine stabile, ebene, vibrationsfreie und nicht reflektierende Oberfläche.
 - ❶ Lassen Sie hinter dem Analyzer mindestens 10 cm Platz, um eine ungehinderte Luftzirkulation zu ermöglichen. Die Lüftungsschlitze an der Rück- und der Unterseite des Analyzers dürfen nicht blockiert sein.
Lassen Sie vor dem Analyzer mindestens 6 cm Platz, um Barcodes optimal scannen zu können. Stellen Sie den Analyzer in der Nähe einer geerdeten Steckdose auf, so dass das Stromkabel keine Stolperfalle darstellt.



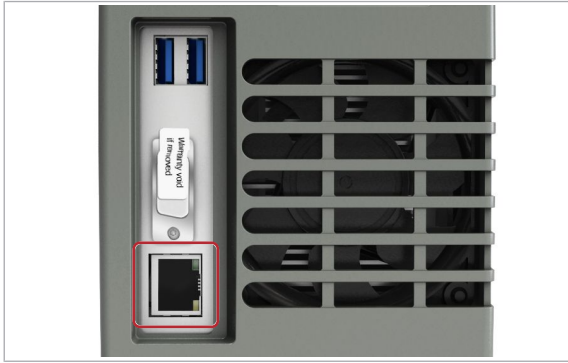
- 2 Optional kann der Analyzer mit einem Kensington-Schloss gesichert werden.



- 3 Schließen Sie das Netzteil an den Analyzer an.
 - ❶ Die Stromspannung muss 100-240 V AC, 50-60 Hz betragen.
- 4 Schließen Sie das Netzteil mit dem mitgelieferten Stromkabel an eine vorschriftsmäßig geerdete Steckdose an.



- 5 Drücken Sie die Einschalttaste des Analyzers und lassen Sie sie wieder los.



- 6 Verbinden Sie den Analyzer bei Bedarf mit dem lokalen Datennetzwerk. Schließen Sie dazu den Ethernet-Port des Analyzers über ein herkömmliches Ethernet-Datenkabel an einen geeigneten Ethernet-Anschluss an der Wand oder an einen Ethernet-Switch an.

- Der Analyzer versucht standardmäßig eine Verbindung zu einem DHCP-Server in Ihrem Netzwerk herzustellen, um die Netzwerkeinstellungen automatisch zu konfigurieren.

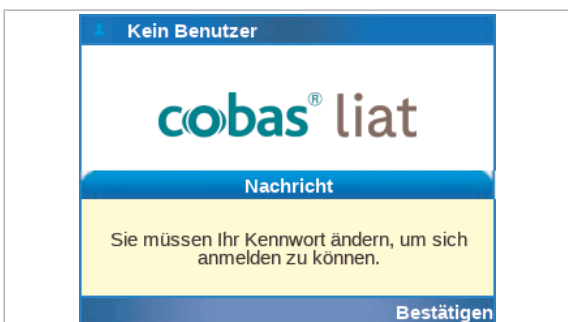


- 7 Wählen Sie die Schaltfläche **Anmelden**.



- 8 Geben Sie manuell die Benutzer-ID "ADMIN" ein. Wählen Sie die Schaltfläche **Eingeben**.

- Bei der ersten Anmeldung am Analyzer muss das Standard-Administratorkonto ADMIN verwendet werden.



- 9 Wählen Sie im Meldungs-Dialogfeld die Schaltfläche **Bestätigen**.

- Wenn Sie ein Standard-Benutzerkonto zum ersten Mal verwenden, müssen Sie bei der Anmeldung das Kennwort ändern.



- 10 Geben Sie das neue Kennwort für das Standard-Administratorkonto ADMIN ein und wählen Sie die Schaltfläche **Anwenden**. Geben Sie das neue Kennwort zur Bestätigung erneut ein und wählen Sie die Schaltfläche **Anwenden**.

- Notieren Sie das neue Kennwort und bewahren Sie es an einem sicheren Ort auf. Das Kennwort für das Standard-Administratorkonto wird vom Analyzer bei der ersten Anmeldung zur Verschlüsselung aller vertraulichen Daten auf dem Analyzer verwendet.
- Der Analyzer beginnt mit der Datenverschlüsselung. Dies kann einige Zeit in Anspruch nehmen.



11 Wählen Sie **Einstellungen > System > Datum und Zeit**. Überprüfen Sie, dass Zeitzone, Datum und Uhrzeit richtig eingestellt sind. Falls erforderlich, stellen Sie die korrekten Werte für Zeitzone, Datum und Uhrzeit wie unter [Systemeinstellungen \(134\)](#) beschrieben ein.

- ❗ Die Änderung der Zeitzone sollte zuerst erfolgen, da hierbei die Uhrzeit automatisch aktualisiert wird.

12 Falls Sie den Analyzer in Schritt **6** mit einem Netzwerk verbunden haben, die Netzwerkeinstellungen jedoch nicht automatisch konfiguriert wurden, konfigurieren Sie sie nun manuell wie unter [Netzwerk-Konfiguration \(183\)](#) beschrieben.

13 Verbinden und konfigurieren Sie bei Bedarf einen Drucker wie unter [Druckereinrichtung \(159\)](#) beschrieben.

14 HINWEIS! Bei Verlust des ADMIN-Kennworts besteht das Risiko von Datenverlusten.

Es wird daher empfohlen, von Anfang an wie unter [Erstellen von Benutzern \(152\)](#) beschrieben ein weiteres Konto mit der Benutzerrolle „Administrator“ anzulegen.

- ❗ Wenn das neue Kennwort für das Standard-Administratorkonto ADMIN verloren geht und Sie über keine andere Möglichkeit verfügen, das Kennwort zu ändern, müssen Sie den Analyzer zurücksetzen, bevor das Konto erneut verwendet werden kann. Beim Zurücksetzen des Analyzers werden alle Benutzerkonten, Kennwörter, Proben-IDs, Patienten-IDs, Auftrags-IDs, Visiten-IDs und Ergebnisse vom Analyzer gelöscht.

15 Um die Diagnose zu erleichtern, wird empfohlen, auch die optionalen Inhalte in die Problembereiche einzubeziehen und den jeweiligen Datumsbereich zu berücksichtigen, wie unter [Konfigurieren der Inhalte von Problembereichen \(286\)](#) beschrieben.

📖 Verwandte Themen

- [Anmelden \(70\)](#)
- [Ändern des eigenen Kennworts \(73\)](#)
- [Systemeinstellungen \(134\)](#)
- [Informationen zur Datenverschlüsselung \(59\)](#)
- [Netzwerk-Konfiguration \(183\)](#)

Diese Seite wurde absichtlich leer gelassen.

Weitere Informationen zum Analyzer

In diesem Kapitel

3

Weitere Informationen zu den Analyzer-Funktionen ..	49
Die Bedienelemente des Analyzers im Überblick	53
Informationen zu Tests	55
Der Touchscreen im Überblick	56
Aufbau des Touchscreens.....	56
Informationen zur Datenverschlüsselung	59
Informationen zu geplanten Aufgaben.....	61
Informationen zu den Advanced Tools.....	64
Informationen zum Auslösen einer Analyzer- Sperrung.....	65

Diese Seite wurde absichtlich leer gelassen.

Weitere Informationen zu den Analyzer-Funktionen

Der Analyzer und die zugehörigen Einweg-Assay Tubes sind für die Anwendung als In-vitro-Diagnostikum vorgesehen. Der Analyzer dient zur Identifizierung und/oder zum Nachweis von genetischem Material in einer biologischen Probe. Auf dem Analyzer sind alle Vorgänge des Nukleinsäuretests (NAT) automatisiert und werden in kurzer Zeit durchgeführt. Dazu gehören Reagenzvorbereitung, Anreicherung von Zielsequenzen, Entfernung von Inhibitoren, Extraktion von Nukleinsäuren, Amplifikation, Echtzeitdetektion und Ergebnisinterpretation.

Übersicht

Das Assay Tube dient als flexibler Behälter zur Probenverarbeitung. Es enthält alle Testreagenzien, verpackt in Röhrchensegmenten, die durch Versiegelungen getrennt sind. Das Assay Tube wird im Analyser von mehreren Antriebselementen zur Probenverarbeitung zusammengedrückt, um die Reagenzien selektiv freizusetzen, die Probe von einem Segment zu einem anderen zu überführen und die Reaktionsbedingungen zu steuern. Ein Detektionsmodul überwacht die Reaktion in Echtzeit, während ein integrierter Computer die erfassten Daten analysiert und ein interpretiertes Ergebnis ausgibt.

In einem typischen Test wird eine Probe zuerst mit einer internen Kontrolle und dann mit Lysereagenzien gemischt. Magnetische Glaspartikel werden zur Anreicherung der Nukleinsäuren mit der lysierten Probe inkubiert und dann zurückgewonnen und gewaschen, um mögliche Inhibitoren zu entfernen. Die Nukleinsäure wird dann aus den magnetischen Glaspartikeln eluiert und schrittweise bei unterschiedlichen Temperaturen von einem Röhrchensegment zum nächsten überführt, um eine schnelle PCR-Amplifikation und Echtzeit-Detektion durchzuführen.

Automatisierung von Probenhandhabung und Testablauf

Alle Testprozesse von der Probenvorbereitung über die Amplifikation bis hin zur Echtzeit-Detektion sind im System automatisiert. Dank der Reduzierung des komplexen Nukleinsäuretests auf drei einfache Schritte kann die **cobas® liat**-Technologie von nicht spezialisiertem Personal für die Durchführung komplexer Tests verwendet werden.

Nach der Zugabe der Probe in das Probensegment des Assay Tubes wird das Tube verschlossen; es bleibt während des gesamten Testverfahrens verschlossen. Es müssen keine weiteren Materialien zugegeben oder aus dem Assay Tube entnommen werden. Auf diese Weise werden Kreuzkontaminationen verhindert und biologische Gefahren minimiert. Darüber hinaus dient diese Vorgehensweise zum Schutz der Probenintegrität.

Schnelligkeit

Diese Technologie nutzt auf einzigartige Weise die Bewegung und Vermischung von Flüssigkeiten, um die Reaktionsgeschwindigkeiten bei gleichzeitig relativ großen Reaktionsvolumina zu optimieren. So dauert z. B. die Durchführung des **cobas**[®] Influenza A/B Nukleinsäuretest zur Verwendung auf dem **cobas**[®] **liat** system für einen nasopharyngealen Abstrich von der Probenentnahme bis zum Ergebnis ungefähr 20 Minuten.



Die Assay Tubes können nur einmal verwendet werden.

HINWEIS!

Beschädigung des Analyzers durch die Verwendung nicht autorisierter Assay Tubes

Der Analyzer kann durch die Verwendung von nicht autorisierten oder zugelassenen Assay Tubes oder Zubehörteilen beschädigt werden. Beschädigungen, die durch den Gebrauch nicht autorisierter Röhrchen oder Zubehörteile verursacht werden, sind von der Analyzer-Garantie ausgenommen.

- Verwenden Sie nur Assay Tubes, die im Benutzerhandbuch im Abschnitt „Teile und Materialien“ aufgeführt sind.

Selbsttests

Beim Starten des Analyzers werden im Rahmen der Initialisierung automatisch eine Reihe diagnostischer Tests durchgeführt. Darüber hinaus überwacht der Analyzer die Betriebsparameter während der Testdurchführung und führt regelmäßig automatisierte Kalibrationen durch. Wenn ein Fehler auftritt, wird auf dem Bildschirm eine Meldung angezeigt und das Ereignis wird protokolliert.



Wenn während der Initialisierung Hardware-Probleme auftreten, wird der Analyzer teilweise gesperrt:
Es können weiterhin Aktionen in der Software des Analyzers durchgeführt werden, wie z. B. Anmeldevorgänge oder die Erstellung von Problembereichten. Es können jedoch keine Hardware-bezogenen Aktionen durchgeführt werden, wie z. B. das Durchführen eines Tests oder das Hinzufügen einer Assay-Tube-Charge.

Durchführen von Tests



Lesen Sie die Packungsbeilage oder die Gebrauchsanweisung des entsprechenden Tests, bevor Sie mit dem Test fortfahren.

Das Testverfahren umfasst die folgenden einfachen Schritte:

- Vorbereiten einer Patientenprobe
- Überführen der Probe in ein Assay Tube
- Scannen des Assay-Tube-Barcode-Etiketts
- Einsetzen des Assay Tubes in den Analyzer
- Automatische Ausführung aller erforderlichen Testschritte und Angabe der Testergebnisse durch den Analyzer
- Entsorgen des Assay Tubes
- Überprüfen des Ergebnisses



Stellen Sie vor der ersten Verwendung des Analyzers sicher, dass er korrekt eingerichtet ist und die erforderlichen Tests installiert und aktiviert sind.

Informationen zur Analyzer-Software

Die **cobas® liat** Software dient zur Verwaltung von Arbeitsabläufen auf dem **cobas® liat** analyzer (In-vitro-Diagnostikum).

Informationen zur Speicherkapazität

Der Analyzer kann mindestens 5000 Ergebnisse einschließlich der zugehörigen Laufdaten speichern.

Informationen zum Audit Trail

Das System protokolliert alle Benutzeraktionen, die zu einer Systemänderung führen, zusammen mit Angaben zum Benutzer und einem Zeitstempel (in UTC) in einem Audit-Trail-Eintrag.

Der Audit Trail kann archiviert werden.

▸ [Manuelle Archivierung von Audit Trails \(239\)](#)

Informationen zum Analyzerstatus

- [Planen der automatischen Archivierung und Verringerung der Anzahl von Audit Trails \(246\)](#)

Mögliche Analyzerstatus:

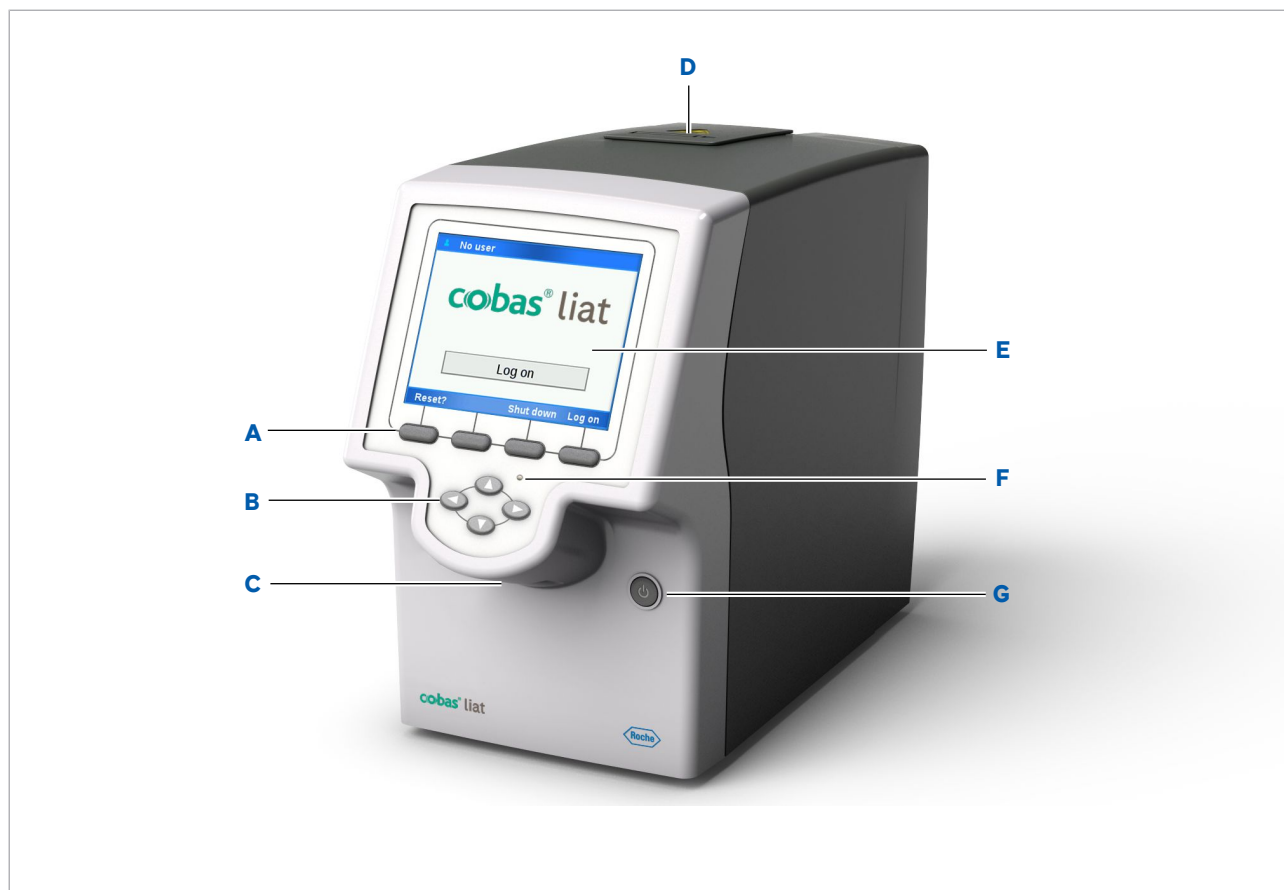
- Bereit:
 - Ein Benutzer ist angemeldet.
 - Derzeit wird kein Vorgang auf dem Analyzer durchgeführt.
- Arbeitet:
 - Derzeit wird ein Vorgang auf dem Analyzer durchgeführt.
- Standby:
 - Es ist kein Benutzer angemeldet oder der Sperrbildschirm ist aktiv.
- Teilweise gesperrt:
 - Der Zeitraum für einen oder mehrere Tests oder für die SW-Registrierung ist abgelaufen, bei der Initialisierung ist ein Fehler aufgetreten oder die maximale Kapazität für den Audit Trail wurde erreicht.
 - Es können weiterhin Aktionen in der Software des Analyzers durchgeführt werden, wie z. B. Anmeldevorgänge oder die Erstellung von Problembereichten. Es können jedoch keine Hardware-bezogenen Aktionen durchgeführt werden, wie z. B. das Durchführen eines Tests oder das Hinzufügen einer Assay-Tube-Charge.
- Gesperrt:
 - Auf dem Analyzer können keine Tests durchgeführt werden.
 - Nur Benutzer mit der Benutzerrolle „Supervisor“ oder „Administrator“ können sich anmelden.

- [Informationen zum Auslösen einer Analyzer-Sperrung \(65\)](#)

- **Verwandte Themen**

- [Informationen zur Einrichtung des Analyzers \(113\)](#)
- [Installieren oder Aktualisieren eines Tests von einem USB-Stick \(115\)](#)
- [Installieren oder Aktualisieren eines Tests über die Remote-Service-Lösung \(117\)](#)
- [Installieren eines Tests von einem lokalen Speicherort \(120\)](#)
- [Hinzufügen einer Assay-Tube-Charge \(125\)](#)

Die Bedienelemente des Analyzers im Überblick



- | | | |
|-----------------------------------|------------------------------|-------------------------|
| A Funktionstasten | D Röhreneinfüllklappe | G Einschalttaste |
| B Navigationsschaltflächen | E Touchscreen | |
| C Barcodeleser | F Stromanzeige | |

 Komponenten des Analyzers

Funktionstasten

Die Funktionstasten befinden sich unterhalb des Touchscreens und sind den zugehörigen Schaltflächen auf dem Touchscreen zugeordnet.

Eine Funktion kann wahlweise über die Funktionstaste oder durch Tippen der Touchscreen-Schaltfläche ausgeführt werden.

Navigationsschaltflächen

Verwenden Sie die 4 Schaltflächen (Links, Rechts, Auf und Ab), um ein Element für die Auswahl zu markieren, durch die Bildschirme zu scrollen, den Cursor zu positionieren und eine Option auszuwählen.

Barcodeleser

Der Lesestrahl des Barcodelesers ist vorne am Analyzer nach unten gerichtet. Mit der Schaltfläche **Scannen** auf dem Bildschirm wird der Barcodeleser zum Scannen des Barcodes ungefähr 5 Sekunden lang aktiviert.

Röhrcheneinfüllklappe

Die Öffnung wird während eines Laufs automatisch geöffnet und geschlossen, damit Sie das Assay Tube einsetzen oder entfernen können.



Die Röhrcheneinfüllklappe darf niemals manuell geöffnet oder geschlossen werden, es sei denn, Sie werden auf dem Bildschirm ausdrücklich dazu aufgefordert.

Touchscreen

Die Optionen auf dem Bildschirm werden durch Tippen mit dem Finger (auch mit Einweghandschuhen) oder mit dem mitgelieferten Touchpen ausgewählt.

Einschalttaste

Dient zum Ein- und Ausschalten des Analyzers.

Halten Sie zum Herunterfahren des Analyzers immer den entsprechenden Ablauf zum Herunterfahren ein. Schalten Sie den Analyzer erst über die Einschalttaste aus, nachdem der Analyzer vollständig heruntergefahren ist.

▸ [Herunterfahren des Analyzers \(87\)](#)

Informationen zu Tests

Welchen Test der Analyzer durchführen soll, wird durch den gescannten Assay-Tube-Barcode bestimmt.

Für die Durchführung eines bestimmten Tests benötigt der Analyzer ein Programm, das als Testskript bezeichnet wird.

Neue Tests können dem Analyzer hinzugefügt werden, indem Testskripts installiert werden. Zur Installation eines Testskripts benötigen Sie die Benutzerrolle „Supervisor“ oder „Administrator“.

Die derzeit verfügbaren Tests werden auf dem Bildschirm **Testmenü** aufgeführt.

• **Verwandte Themen**

- [Installieren eines Tests von einem lokalen Speicherort \(120\)](#)
- [Hinzufügen einer Assay-Tube-Charge \(125\)](#)
- [Durchführen eines Tests \(93\)](#)

Der Touchscreen im Überblick

Verwenden Sie zur Bedienung des Touchscreens die Finger (auch mit Einweghandschuhen möglich) oder den mitgelieferten Touchpen.

HINWEIS!

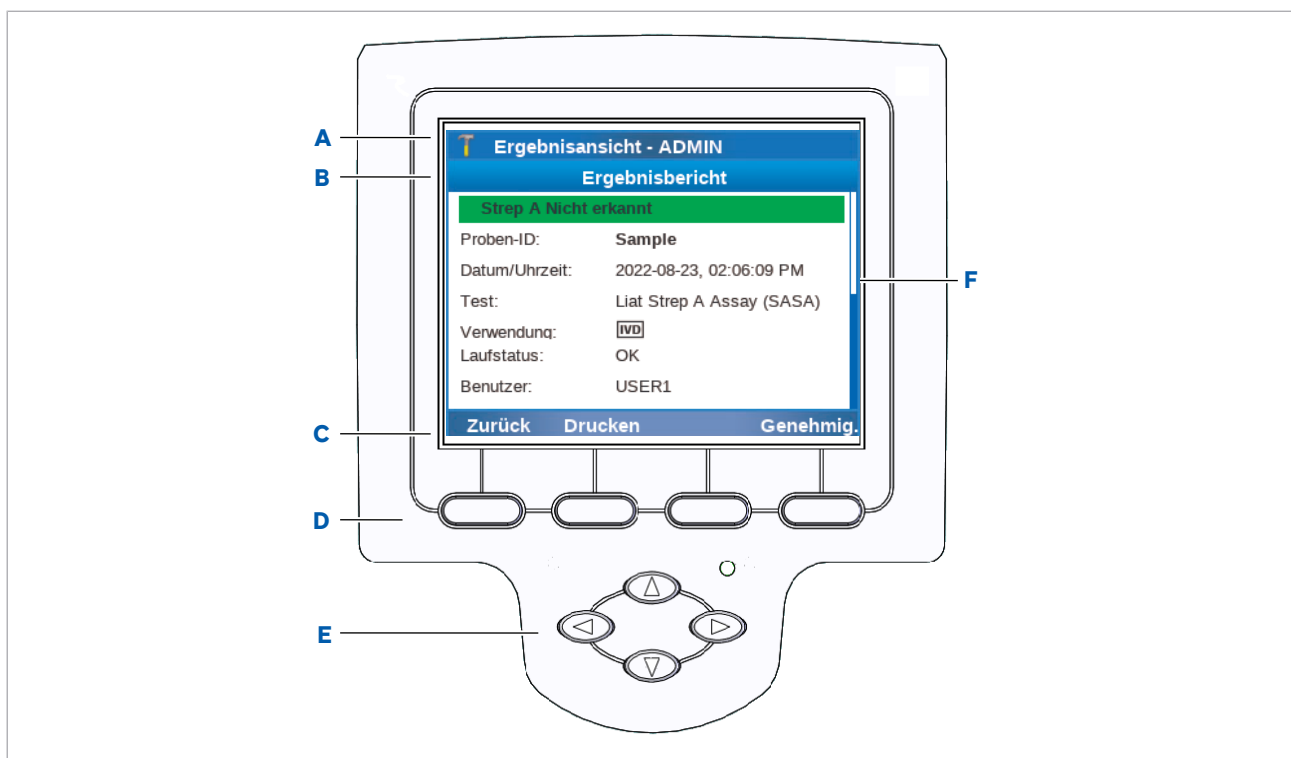
Beschädigung des Touchscreens durch die Verwendung scharfer Gegenstände

Die Verwendung scharfer Gegenstände zur Bedienung des Touchscreens kann den Bildschirm beschädigen und zu Funktionsstörungen führen.

- Verwenden Sie zur Bedienung des Touchscreens keine scharfen Gegenstände.

Aufbau des Touchscreens

Der Touchscreen besteht aus verschiedenen Informations- und Bedienungsbereichen.



- | | |
|---|-----------------------------------|
| A Titelleiste | D Funktionstasten |
| B Untertitelleiste | E Navigationsschaltflächen |
| C Schaltflächen des Touchscreens | F Scrollleiste |



Tippen Sie zur Auswahl eines Elements entweder direkt darauf oder verwenden Sie die zugehörige Funktionstaste.

Titelleiste

In der Titelleiste wird Folgendes angezeigt:

- Symbol der Benutzerrolle:



Administrator



Supervisor




Benutzer

- Name des aktuellen Bildschirms bzw. Tests.
- Benutzer-ID
Die in diesem Dokument dargestellten Benutzer-IDs in den Screenshots dienen lediglich zur Veranschaulichung.

Im Falle einer konfigurierten DML- oder HL7-Verbindung kann der Verbindungsstatus über den Touchscreen überwacht werden.

Wenn der Chargenfreigabe-Ordner aktiviert ist, wird der Verbindungsstatus des Chargenfreigabe-Ordners ebenfalls in der Titelleiste des Touchscreens angezeigt.

Ist für den Protokolliergrad der Wert **Verbose** ausgewählt, wird dies auch in der Titelleiste des Touchscreens angezeigt.

Wenn sich der Analyzer im Status „Gesperrt“ befindet, ist die Titelleiste schwarz und oben rechts im Bildschirm wird das Symbol  angezeigt.

- [Informationen zum Auslösen einer Analyzer-Sperrung \(65\)](#)
- [Systemeinstellungen \(134\)](#)
- [Überwachen von Hostverbindungen \(206\)](#)
- [Verbindungsstatus des Chargenfreigabe-Ordners \(222\)](#)

Schaltflächen des Touchscreens

Die Schaltflächen des Touchscreens ändern sich je nach der jeweiligen Funktion des Bildschirms.

Funktionstasten

Diese Tasten dienen zur Ausführung der gleichen Funktion wie die zugehörigen Touchscreen-Schaltflächen.

Navigationsschaltflächen

Verwenden Sie diese Schaltflächen, um ein Element für die Auswahl zu markieren, durch die Menüs zu scrollen, den Cursor zu positionieren und eine Option auszuwählen.

Informationen zur Datenverschlüsselung

Alle vertraulichen Analyzerdaten sind verschlüsselt.

Die Datenverschlüsselung erfolgt, sobald Sie sich beim Einrichten des Analyzers zum ersten Mal anmelden und kann einige Zeit in Anspruch nehmen. Zur Verschlüsselung wird das neue Kennwort des Standard-Administratorkontos ADMIN verwendet, das Sie bei der ersten Anmeldung eingeben müssen.

Die folgenden Daten werden verschlüsselt:

- Benutzerkonten und Kennwörter
- Proben-IDs, Patienten-IDs, Auftrags-IDs und Visiten-IDs

Nicht vertrauliche Daten bleiben unverschlüsselt, z. B.

- Tests
- Assay-Tube-Chargen
- Systemeinstellungen
- Ergebnisse
- Protokolldateien
- Audit Trails

Aufgrund der Datenverschlüsselung darf ein Benutzer, der nach der ersten Anmeldung sein Kennwort ändern muss, nicht der erste Benutzer sein, der sich nach dem Starten oder nach einem Neustart des Analyzers anmeldet. Zunächst muss sich ein Benutzer an- und anschließend wieder abmelden, der bei der ersten Anmeldung keine Kennwortänderung vornehmen muss.

Dies betrifft auch die Standardkonten SUPERVISOR, USER1 und USER2, die nach der ersten Anmeldung ihre Kennwörter ändern müssen.

Aufgrund der Datenverschlüsselung kann eine geplante Aufgabe nur dann auf die Ergebnisse auf dem Analyzer zugreifen, wenn sich ein Benutzer zwischen dem letzten Start des Analyzers (z. B. dem konfigurierten täglichen Neustart) und der Ausführungszeit der geplanten Aufgabe angemeldet hat.

Wenn sich zwischen dem letzten Start und der geplanten Aufgabe kein Benutzer angemeldet hat, gilt daher Folgendes:

- Eine geplante Archivierung und Löschung von Ergebnissen schlägt fehl.
- Ein geplanter Problembereich wird zwar erstellt, er enthält jedoch keine Ergebnisse (und daher auch keine Proben-IDs), unabhängig von der Inhaltskonfiguration für den Problembereich.

HINWEIS!**Risiko für Datenverlust**

Wenn das Kennwort für das Standard-Administratorkonto ADMIN verloren geht und Sie über keine andere Möglichkeit verfügen, das Kennwort zu ändern, müssen Sie den Analyzer zurücksetzen, bevor das Konto erneut verwendet werden kann. Beim Zurücksetzen werden alle Benutzerkonten, Kennwörter, Proben-IDs, Patienten-IDs, Auftrags-IDs, Visiten-IDs und Ergebnisse vom Analyzer gelöscht.

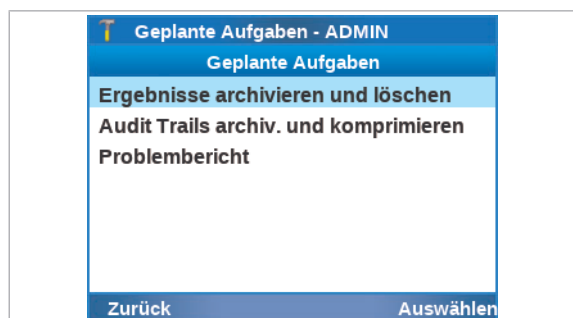
- ▶ Sie müssen bei der Einrichtung des Analyzers das Kennwort des Standard-Administratorkontos ADMIN ändern. Notieren Sie sich das neue Kennwort und bewahren Sie es zur späteren Verwendung an einem sicheren Ort auf.
- ▶ Wenn auf dem Analyzer ein weiteres Benutzerkonto mit der Benutzerrolle „Administrator“ existiert, muss der Analyzer nicht zurückgesetzt werden. Es wird daher empfohlen, direkt im Anschluss an die Einrichtung des Analyzers ein weiteres Konto mit der Benutzerrolle „Administrator“ anzulegen.
- ▶ Überprüfen Sie stets, ob eine Möglichkeit besteht, das Kennwort des Standard-Administratorkontos ADMIN zu ändern, bevor Sie den Analyzer zurücksetzen.
- ▶ Wenn der Analyzer zurückgesetzt werden muss, sichern Sie die Daten, bevor Sie mit dem Zurücksetzen beginnen. Verwenden Sie hierzu ein Konto mit der Rolle „Supervisor“. Stellen Sie den Analyzer nach dem Zurücksetzen aus dem Backup wieder her.

☰ Verwandte Themen

- [Aufstellen des Analyzers \(41\)](#)
- [Erstellen von Benutzern \(152\)](#)
- [Verlorenes Kennwort für das Standard-Administratorkonto ADMIN \(294\)](#)

Informationen zu geplanten Aufgaben

Sie können die automatische Ausführung bestimmter Aufgaben auf dem Analyzer planen.



Sie können die Aufgaben direkt auf dem Analyzer im Bildschirm **Geplante Aufgaben (Einstellungen > Geplante Aufgaben)** planen. Wenn der Analyzer mit einem DMS verbunden ist, kann er die geplanten Aufgaben vom DMS auch als Teil der Gerätekonfiguration empfangen.

Sie können die folgenden automatischen Aufgaben planen:

- **Ergebnisse archivieren und löschen**
- **Audit Trails archiv. und komprimieren**
- **Problembereich**

Zusätzlich können Sie den Zeitpunkt des automatischen täglichen Neustarts auf dem Bildschirm **Einstellungen > System** konfigurieren. Sie können den täglichen Neustart jedoch nicht deaktivieren.



Planen Sie den täglichen Neustart und die verschiedenen Aufgaben nicht für dieselbe Zeit ein. Konfigurieren Sie für jede Aktion eine andere Zeit.

Da die Ausführung geplanter Aufgaben einige Zeit in Anspruch nehmen kann und Sie in der Zwischenzeit keine anderen Aktionen ausführen können, planen Sie sie für einen Zeitpunkt ein, an dem der Analyzer wenig verwendet wird.

Das Durchführen anderer Aktionen auf dem Analyzer ist nicht möglich, bis die geplante Aufgabe abgeschlossen ist.

Die für geplante Aufgaben konfigurierten Einstellungen werden wie Analyzer-Einstellungen behandelt und sind daher in den folgenden Funktionen des Bildschirms **Tools** enthalten:

- **Einstellungen exportieren**
- **Einstellungen importieren**
- **Analyzer sichern**
- **Analyzer wiederherstellen**
- **Planen der automatischen Archivierung und Löschung von Ergebnissen (243)**
- **Planen der automatischen Archivierung und Verringerung der Anzahl von Audit Trails (246)**

Informationen zu Einschränkungen für geplante Aufgaben



Informationen zur Ausführung geplanter Aufgaben

Planen automatischer Problemlberichte (289)

Beachten Sie die folgenden Einschränkungen, um sicherzustellen, dass der Analyzer die geplanten Aufgaben wie konfiguriert ausführen kann.

Nach jedem täglichen Neustart wird eine Meldung angezeigt. Geplante Aufgaben (oder der nächste tägliche Neustart) werden erst ausgeführt, wenn Sie die Meldung bestätigt haben.



Um zu verhindern, dass der tägliche Neustart die geplanten Aufgaben beeinträchtigt, planen Sie die automatischen Aufgaben für eine frühere Uhrzeit als den täglichen Neustart ein.

Aufgrund der Datenverschlüsselung kann eine geplante Aufgabe nur dann auf die Ergebnisse auf dem Analyzer zugreifen, wenn sich ein Benutzer zwischen dem letzten Start des Analyzers (z. B. dem konfigurierten täglichen Neustart) und der Ausführungszeit der geplanten Aufgabe angemeldet hat.

Wenn sich zwischen dem letzten Start und der geplanten Aufgabe kein Benutzer angemeldet hat, gilt daher Folgendes:

- Eine geplante Archivierung und Löschung von Ergebnissen schlägt fehl.
- Ein geplanter Problemlbericht wird zwar erstellt, er enthält jedoch keine Ergebnisse (und daher auch keine Proben-IDs), unabhängig von der Inhaltskonfiguration für den Problemlbericht.

Es hängt vom Analyzerstatus zum geplanten Zeitpunkt ab, ob die geplante Aufgabe ausgeführt wird:

- **Standby:**
Die geplante Aufgabe wird ausgeführt.
- **Bereit oder Teilweise gesperrt:**
Der Analyzer benachrichtigt den Benutzer über die bevorstehende geplante Aufgabe. Bricht der Benutzer die Aktion nicht spätestens 30 Sekunden nach der Benachrichtigung ab, fährt der Analyzer mit der Ausführung der geplanten Aufgabe fort.
- **Arbeitet:**
Die geplante Aufgabe wird bis zur nächsten Statusänderung in die Warteschlange gestellt.
- **Gesperrt:**
Die geplante Aufgabe wird dennoch ausgeführt.

Wenn eine geplante Aufgabe abgebrochen wird oder fehlschlägt, wird die geplante Aufgabe erst zum nächsten geplanten Zeitpunkt erneut ausgeführt. Der Analyzer versucht nicht automatisch erneut, eine geplante Aufgabe auszuführen.

Wenn eine geplante Aufgabe fehlschlägt, prüfen Sie die Anschlüsse und den Speicherort, wie z. B. den Netzwerkordner. Versuchen Sie, die entsprechende Aktion manuell auszuführen und/oder warten Sie auf die nächste geplante Ausführung der automatischen Aufgabe. Wenn die geplante Aufgabe weiterhin fehlschlägt, wenden Sie sich an den Kundendienst von Roche Diagnostics.

• [Informationen zum Analyzerstatus \(52\)](#)

Informationen zum Archivieren und Verringern der Anzahl von Audit Trails bei der Anmeldung



Wenn der interne Speicherplatz für Audit Trails fast voll ist, wird bei der Anmeldung eine entsprechende Meldung angezeigt.

Wenn die geplante Aufgabe für Audit Trails auf dem Analyzer richtig konfiguriert wurde, ist die Schaltfläche **Komprim.** in der Meldung verfügbar und Sie können die Ausführung direkt auslösen. Die Archivdatei wird dann am konfigurierten Archivspeicherort gespeichert.

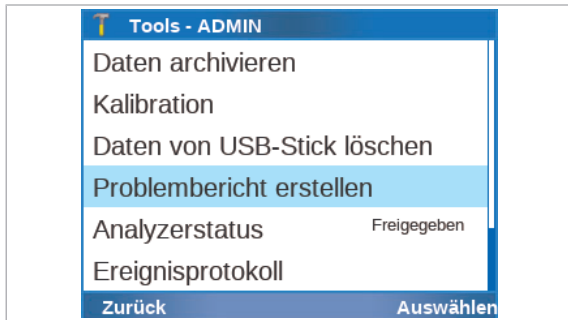
Da die Archivierung einige Zeit in Anspruch nehmen kann, sollten Sie eventuelle Zeitbeschränkungen berücksichtigen, bevor Sie diese Option wählen.

Die Ausführung während der Anmeldung ändert nichts an der Ausführung der nächsten planmäßigen Archivierung und Verringerung der Anzahl von Audit Trails.

Alternativ können Sie die Meldung bestätigen und die Audit Trails später manuell archivieren und löschen. Diese Option ist nur verfügbar, wenn die geplante Aufgabe für Audit Trails nicht auf dem Analyzer konfiguriert ist.

Informationen zu den Advanced Tools

Die Advanced Tools bieten Funktionen zum Archivieren und Austauschen von Daten, zum Erstellen von Problembberichten, zum Auslösen und Aufheben einer Analyzer-Sperrung und zum Bereinigen von USB-Sticks.



Die Advanced Tools werden lediglich zur Übertragung und Speicherung medizinischer Daten verwendet und dienen nicht zur Analyse oder Interpretation klinischer Ergebnisse.

Um eine Funktion der Advanced Tools auszuführen, muss der Analyzer sich im Status „Bereit“ befinden.

Schließen Sie für die Advanced Tools nicht mehrere USB-Sticks gleichzeitig an den Analyzer an.

Informationen zur Kompatibilität

Das Importieren und Exportieren von Einstellungen sowie die Verwendung von Funktionen für Backups und Wiederherstellungen ist nur zwischen Analyzern mit derselben Softwareversion möglich. Beispielsweise funktionieren Backup und Wiederherstellung bei Analyzern mit unterschiedlichen Softwareversionen aufgrund der unterschiedlichen Systemeinstellungen in den beiden Softwareversionen nicht.

Verwandte Themen

- [Auslösen und Aufheben einer Analyzer-Sperrung \(292\)](#)
- [Archivieren von Daten \(233\)](#)
- [Datenaustausch \(248\)](#)
- [Problembberichte \(282\)](#)
- [Bereinigen eines USB-Sticks \(259\)](#)

Informationen zum Auslösen einer Analyzer-Sperrung

Informationen zum Auslösen einer Analyzer-Sperrung und zum Status „Gesperrt“

Wenn Wartungsaktionen durchgeführt werden müssen oder eine Funktionsstörung auf dem Analyzer vorliegt, können Sie eine Analyzer-Sperrung auslösen, um Testläufe zu verhindern.

Die Analyzer-Sperrung kann manuell von einem Benutzer mit der Benutzerrolle „Supervisor“ oder „Administrator“ oder über einen Sperrbefehl vom DMS ausgelöst werden.

Der Sperrbefehl vom DMS wird nur angenommen, wenn auf dem Analyzer der Bildschirm **Anmelden** oder der Sperrbildschirm angezeigt wird. Jeder angemeldete Benutzer wird automatisch abgemeldet.


Wenn die Analyzer-Sperrung ausgelöst wurde, gilt Folgendes:

- Der Status des Analyzers ist „Gesperrt“.
- Nur Benutzer mit der Benutzerrolle „Supervisor“ oder „Administrator“ können sich anmelden.
- Es kann kein Test durchgeführt und keine Assay-Tube-Charge hinzugefügt werden.
- Geplante Aufgaben, wie das Archivieren und das Erstellen von Problembereichten, werden weiterhin wie geplant durchgeführt.



Informationen zum Aufheben einer Analyzer-Sperrung

Der Status „Gesperrt“ wird auf jedem Bildschirm des Analyzers wie folgt angezeigt:

- Die Titelleiste ist schwarz.
- Oben rechts im Bildschirm wird das Symbol  angezeigt.
- [So wird die Analyzer-Sperrung manuell ausgelöst \(292\)](#)

Die Analyzer-Sperrung kann manuell von einem Benutzer mit der Benutzerrolle „Supervisor“ oder „Administrator“ oder über einen Befehl zum Aufheben der Sperre vom DMS aufgehoben werden.

Der Befehl zum Aufheben der Sperre vom DMS wird vom Analyzer abgelehnt, wenn von einer Aktion wie der Archivierung oder der Erstellung von Problembereichten auf den Datenspeicher des Analyzers zugegriffen wird.

Wird die Analyzer-Sperrung aufgehoben, während ein Benutzer mit der Benutzerrolle „Supervisor“ oder „Administrator“ angemeldet ist, ändert sich der Status des Analyzers zu „Bereit“ oder „Teilweise gesperrt“ (falls mindestens ein Test noch nicht registriert oder aktiviert wurde oder die Software abgelaufen, nicht registriert oder nicht aktiviert ist). Wenn die Analyzer-Sperrung aufgehoben wird, während kein Benutzer angemeldet ist, ändert sich der Status des Analyzers zu „Standby“.

Wenn die Analyzer-Sperrung aufgehoben wurde, gilt Folgendes:

- Der Analyzerstatus ändert sich zu „Standby“, „Bereit“ oder „Teilweise gesperrt“.
- Alle Benutzer können sich wieder anmelden.
- Auf dem Analyzer können wieder Tests durchgeführt werden.



Nach dem Aufheben der Analyzer-Sperrung können möglicherweise einige oder alle Tests nicht durchgeführt werden, z. B. wenn die Software nicht registriert ist oder bestimmte Tests nicht registriert wurden.

Auslösen einer Analyzer-Sperrung oder Sichern des Systems

Die Funktion zum Auslösen einer Analyzer-Sperrung, die Testläufe verhindert, ist nicht identisch mit der Funktion zum Sichern des Systems, wenn der Analyzer unbeaufsichtigt gelassen wird.

- [So wird die Analyzer-Sperrung manuell aufgehoben \(292\)](#)
- [Sichern des Systems \(83\)](#)
- [Entsperren des gesicherten Systems \(85\)](#)

Allgemeine Bedienvorgänge

In diesem Kapitel

4

Starten des Analyzers	69
Anmelden	70
Ändern des eigenen Kennworts.....	73
Zuweisen oder Ändern des eigenen Zugangskartenbarcodes	76
Auswählen von Elementen auf dem Bildschirm	78
Auswählen vordefinierter Werte	79
Eingeben von Text und Zahlen	80
Scannen von Barcodes.....	82
Sichern des Systems	83
Entsperren des gesicherten Systems	85
Herunterfahren des Analyzers	87

Diese Seite wurde absichtlich leer gelassen.

Starten des Analyzers

Durch das Einschalten des Analyzers wird ein Initialisierungsvorgang gestartet, durch den die Funktionsfähigkeit des Analyzers gewährleistet werden soll.

HINWEIS!

Beschädigung des Analyzers durch unsachgemäße Handhabung

Wenn Sie ein Assay Tube in den Analyzer einsetzen, bevor die Initialisierung abgeschlossen ist, wird das Assay Tube und möglicherweise auch der Analyzer beschädigt; außerdem wird für dieses Assay Tube u. U. kein Ergebnis erhalten.

- ▶ Während des Startvorgangs darf kein Assay Tube oder anderer Gegenstand in die Röhrenkammer eingesetzt werden.



Mehrere Minuten



▶ So wird der Analyzer gestartet

1 Drücken Sie die Einschalttaste.

- ❗ Wenn die Temperatur im Analyzer niedrig ist, wird der Analyzer so lange aufgewärmt, bis die Innentemperatur den Sollwert erreicht hat. Dies kann einige Zeit in Anspruch nehmen.
 - Die Stromanzeige leuchtet.
 - Der Touchscreen wird eingeschaltet.
 - Die Röhreneinfüllklappe wird geöffnet und wieder geschlossen.
 - Die Antriebselemente im Analyzer werden bewegt.
 - Es werden Selbsttests durchgeführt.

2 Warten Sie, bis der Bildschirm **Anmelden** angezeigt wird.

- ❗ Die während der Initialisierung angezeigten Schritte können unterschiedlich lange dauern und stellen keine Angabe zur Betriebsbereitschaft des Analyzers dar. Die Initialisierung kann einige Minuten dauern.

Anmelden

Bei der Anmeldung fordert das System Ihre Benutzer-ID und Ihr Kennwort, Ihren Zugangskartenbarcode und Ihr Kennwort oder nur Ihren Zugangskartenbarcode an.

Der Benutzer-ID-Barcode ist ein Barcode, der Ihrer Benutzer-ID entspricht (siehe z. B. die Barcodes auf den Karten, die mit dem Benutzerkarten-Kit bereitgestellt werden). Ein Zugangskartenbarcode kann jeder beliebige Barcode sein, der den Systemstandards entspricht.

Welche Art der Authentifizierung bei der Anmeldung angefordert wird, hängt vom auf dem Analyzer eingestellten Anmeldemodus ab.



Unabhängig vom auf dem Analyzer eingestellten Anmeldemodus können Sie sich immer mit Benutzer-ID und Kennwort anmelden.

- Weitere Informationen zur Eingabe von Daten finden Sie unter [Eingeben von Text und Zahlen \(80\)](#).
- [Scannen von Barcodes \(82\)](#)
- [Informationen zu Anmeldemodi \(139\)](#)

Erste Anmeldung nach dem Starten des Analyzers

Bei jedem Start oder Neustart des Analyzers gelten bei der ersten Anmeldung folgende Regeln:

- Sie müssen sich unabhängig vom ausgewählten Anmeldemodus mit Ihrer Benutzer-ID und Ihrem Kennwort anmelden.
- Sie müssen Ihre Benutzer-ID manuell eingeben. Benutzer-ID-Barcodes können nicht gescannt werden.
- Sie können sich nur anmelden, wenn Sie bei der Anmeldung nicht Ihr Kennwort ändern müssen. Ein Benutzer, der nach der ersten Anmeldung sein Kennwort ändern muss, darf nicht der erste Benutzer sein, der sich nach dem Starten oder nach einem Neustart des Analyzers anmeldet. Zunächst muss sich ein Benutzer an- und anschließend wieder abmelden, der bei der ersten Anmeldung keine Kennwortänderung vornehmen muss.

► So erfolgt die Anmeldung mit Benutzer-ID



- 1 Wählen Sie auf dem Bildschirm **Anmelden** die Schaltfläche **Anmelden**.



- 2 Wählen Sie zum Eingeben Ihrer Benutzer-ID eine der folgenden Vorgehensweisen:
 - Geben Sie Ihre Benutzer-ID manuell ein und wählen Sie die Schaltfläche **Eingeben**.
 - Halten Sie Ihren Benutzer-ID-Barcode parallel zum Analyser direkt unter den Barcodeleser. Wählen Sie die Schaltfläche **Scannen**.
 - ❗ Der erste Benutzer, der sich nach dem Starten des Analyzers anmeldet, muss die Benutzer-ID manuell eingeben. Benutzer-ID-Barcodes können nicht gescannt werden.



- 3 Geben Sie Ihr Kennwort ein und wählen Sie die Schaltfläche **Eingeben**.
 - In der Titelleiste werden Ihre Benutzerrolle und Ihre Benutzer-ID angezeigt.

► So erfolgt die Anmeldung mit Zugangskartenbarcode



- 1 Wählen Sie auf dem Bildschirm **Anmelden** die Schaltfläche **Anmelden**.
 - ❗ Der erste Benutzer, der sich nach dem Starten des Analyzers anmeldet, muss sich unabhängig vom ausgewählten Anmeldemodus manuell mit Benutzer-ID und Kennwort anmelden. Wenn am Analyser der Anmeldemodus mit Zugangskartenbarcode eingestellt ist, wird der Barcodeleser automatisch aktiviert.



- 2 Scannen Sie Ihren Zugangskartenbarcode.
 - ❗ Wenn Sie sich stattdessen mit Ihrer Benutzer-ID anmelden möchten, warten Sie, bis die Zeit zum Scannen des Zugangskartenbarcodes abgelaufen ist. Wählen Sie im Meldungs-Dialogfeld die Schaltfläche **Manuell**.

- 3 Geben Sie ggf. Ihr Kennwort ein und wählen Sie die Schaltfläche **Eingeben**.
 - In der Titelleiste werden Ihre Benutzer-ID und Ihre Benutzerrolle angezeigt.

📖 Verwandte Themen

- [Scannen von Barcodes \(82\)](#)
- [Informationen zu Anmeldemodi \(139\)](#)

Ändern des eigenen Kennworts

Alle Benutzer können ihr Kennwort selbst ändern.

Wenn die Benutzerdaten nicht mit einem verbundenen DMS ausgetauscht werden, können die Benutzer ihr Kennwort jederzeit ändern.



Wenn die Benutzerdaten mit einem verbundenen DMS ausgetauscht werden, können die Benutzer ihr Kennwort nur bei entsprechender Aufforderung vom DMS ändern.

▫ [Informationen zum Datenaustausch mit einem DMS \(208\)](#)

Wenn der Analyzer dazu auffordert, müssen Sie Ihr Kennwort bei der Anmeldung ändern. Neue Benutzer müssen ihr Kennwort standardmäßig bei der ersten Anmeldung ändern.



Wenn Sie ein Standard-Benutzerkonto zum ersten Mal verwenden, müssen Sie bei der Anmeldung das Kennwort ändern.

▫ [So wird das eigene Kennwort bei der Anmeldung geändert \(75\)](#)

Wenn Sie nach der ersten Anmeldung Ihr Kennwort ändern müssen, dürfen Sie nicht der erste Benutzer sein, der sich nach dem Start oder nach einem Neustart des Analyzers anmeldet. Zunächst muss sich ein Benutzer an- und anschließend wieder abmelden, der bei der ersten Anmeldung keine Kennwortänderung vornehmen muss.

▫ [Informationen zu Benutzer-IDs und Kennwörtern \(151\)](#)

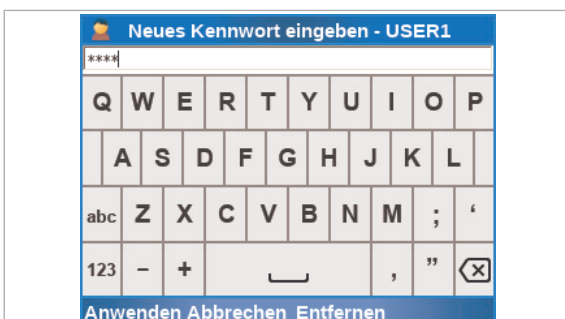
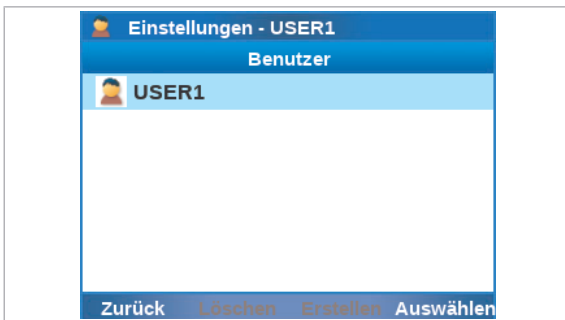
▫ [Zurücksetzen des Analyzers \(297\)](#)

Ändern des Kennworts eines anderen Benutzers

Wenn die Benutzerdaten nicht mit einem verbundenen DMS ausgetauscht werden, können Benutzer mit der Rolle „Supervisor“ oder „Administrator“ folgende Aktionen durchführen:

- Kennwort anderer Benutzer mit gleicher oder niedrigerer Benutzerrolle ändern
- Kennwortänderung bei der nächsten Anmeldung für andere Benutzer mit gleicher oder niedrigerer Benutzerrolle anfordern

▫ [Ändern von Benutzerdaten \(155\)](#)



► So kann das eigene Kennwort jederzeit geändert werden

1 Wählen Sie **Einstellungen** > **Benutzerverwaltung**.

- ❶ Wenn Sie mit der Benutzerrolle „Benutzer“ angemeldet sind, wird nur Ihr eigenes Benutzerkonto aufgeführt.

2 Wählen Sie die Schaltfläche **Auswählen**.

3 Wählen Sie das Element **Kennwort** und anschließend die Schaltfläche **Bearbeiten**.

- ❶ Mit der Benutzerrolle „Benutzer“ haben Sie nur Zugriff auf die Einträge **Kennwort** und **Zug.kartenbarc..**

4 Geben Sie Ihr aktuelles Kennwort ein und wählen Sie die Schaltfläche **Eingeben**.

- ❶ Ihr Benutzerkonto wird im Kennwortfeld angezeigt.

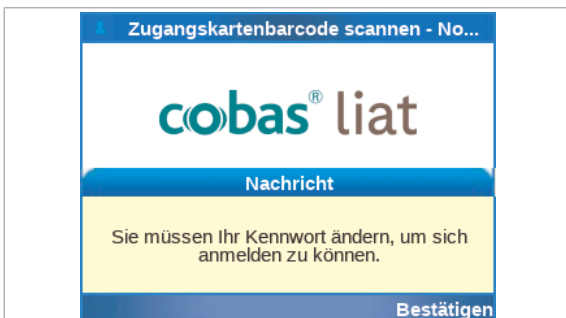
5 Geben Sie Ihr neues Kennwort ein und wählen Sie die Schaltfläche **Anwenden**.

- ❶ Für Kennwörter können Sie Buchstaben, Ziffern, Sonderzeichen und Leerzeichen verwenden. Kennwörter müssen 4-20 Zeichen lang sein.



- 6 Geben Sie das neue Kennwort zur Bestätigung erneut ein und wählen Sie die Schaltfläche **Anwenden**.
→ Ihr Kennwort wird geändert.
- 7 Wählen Sie auf dem Bildschirm **Benutzerinfo** die Schaltfläche **Speichern**.

► So wird das eigene Kennwort bei der Anmeldung geändert



- 1 Wenn Sie aufgefordert werden, Ihr Kennwort zu ändern, wählen Sie die Schaltfläche **Bestätigen**.



- 2 Geben Sie Ihr neues Kennwort ein und wählen Sie die Schaltfläche **Eingeben**.
 - ❶ Für Kennwörter können Sie Buchstaben, Ziffern, Sonderzeichen und Leerzeichen verwenden. Kennwörter müssen 4–20 Zeichen lang sein. Ihr Benutzerkonto wird im Kennwortfeld angezeigt.



- 3 Geben Sie das neue Kennwort zur Bestätigung erneut ein und wählen Sie die Schaltfläche **Eingeben**.
→ Ihr Kennwort wird geändert.

Zuweisen oder Ändern des eigenen Zugangskartenbarcodes

Alle Benutzer können ihren Zugangskartenbarcode zuweisen und ändern.

Wenn die Benutzerdaten nicht mit einem verbundenen DMS ausgetauscht werden, können die Benutzer ihren Zugangskartenbarcode jederzeit zuweisen und ändern.



Wenn die Benutzerdaten mit einem verbundenen DMS ausgetauscht werden, können die Benutzer ihren Zugangskartenbarcode nicht direkt auf dem Analyzer zuweisen und ändern.

▫ [Informationen zum Datenaustausch mit einem DMS \(208\)](#)

Ändern des Zugangskartenbarcodes eines anderen Benutzers

Wenn die Benutzerdaten nicht mit einem verbundenen DMS ausgetauscht werden, können Benutzer mit der Benutzerrolle „Supervisor“ oder „Administrator“ die Zugangskartenbarcodes anderer Benutzer mit der gleichen oder einer niedrigeren Benutzerrolle zuweisen und ändern.

▫ [Ändern von Benutzerdaten \(155\)](#)

► So wird der eigene Zugangskartenbarcode zugewiesen oder geändert

1 Wählen Sie **Einstellungen > Benutzerverwaltung**.

- ❗ Wenn Sie mit der Benutzerrolle „Benutzer“ angemeldet sind, wird nur Ihr eigenes Benutzerkonto aufgeführt.

2 Wählen Sie die Schaltfläche **Auswählen**.

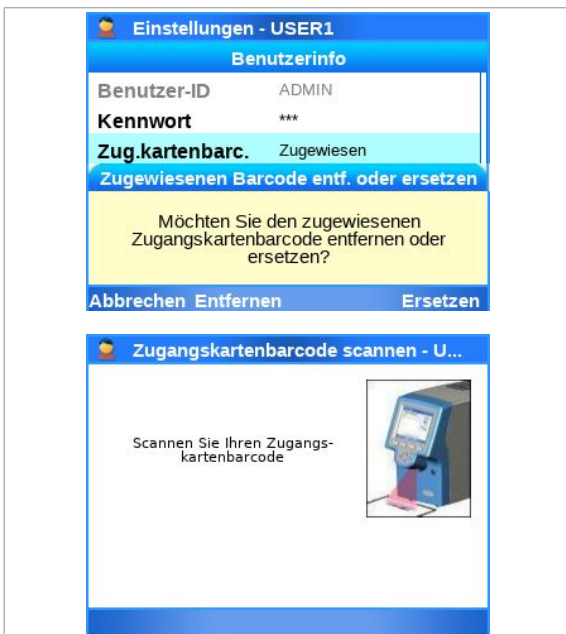




- 3 Wählen Sie das Element **Zug.kartenbarc.** und anschließend die Schaltfläche **Bearbeiten**.
- Mit der Benutzerrolle „Benutzer“ haben Sie nur Zugriff auf die Einträge **Kennwort** und **Zug.kartenbarc..**



- 4 Zum Zuweisen Ihres Zugangskartenbarcodes scannen Sie diesen zweimal.

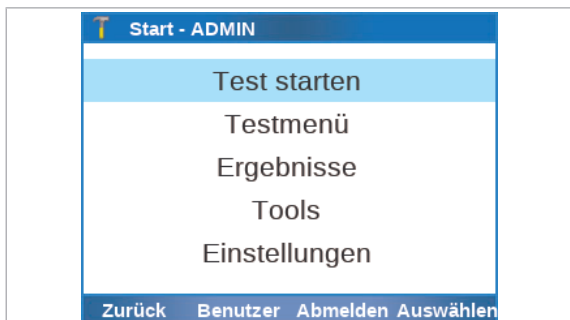
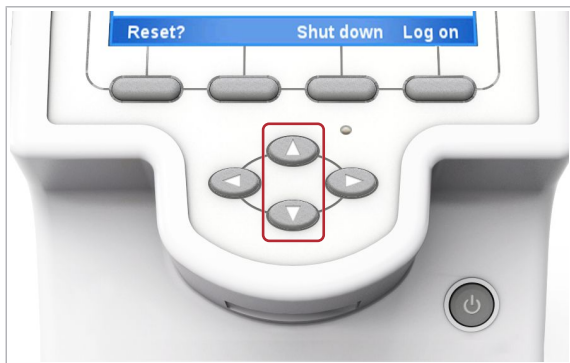


- 5 Wählen Sie zum Ändern Ihres Zugangskartenbarcodes eine der folgenden Vorgehensweisen:
- Zum Entfernen eines zugewiesenen Zugangskartenbarcodes wählen Sie die Schaltfläche **Entfernen**.
 - Zum Ersetzen Ihres Zugangskartenbarcodes wählen Sie die Schaltfläche **Ersetzen**. Scannen Sie Ihren Zugangskartenbarcode zweimal.



☰ Verwandte Themen

- [Scannen von Barcodes \(82\)](#)

Auswählen von Elementen auf dem Bildschirm



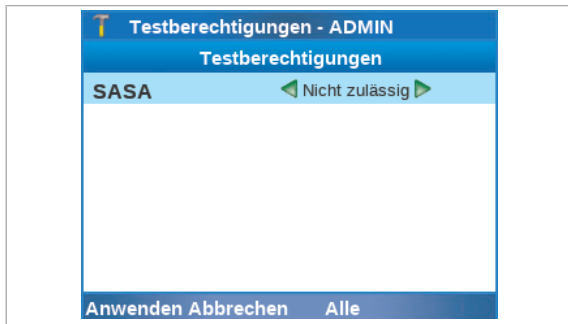
► So werden Elemente ausgewählt

- 1 Wählen Sie mit den Navigationsschaltflächen  und  das gewünschte Element aus.
 - Sie können alternativ auch auf das Element auf dem Bildschirm tippen.

- 2 Wählen Sie die Schaltfläche **Auswählen**.
 - Es werden ausführliche Informationen zu dem ausgewählten Element oder ein neuer Bildschirm angezeigt oder es wird eine Aktion bestätigt.





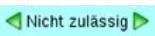
Auswählen vordefinierter Werte

Einige Elemente können mehrere vordefinierte Werte annehmen.



Auswählbare Werte werden zwischen grünen Pfeilen angezeigt.

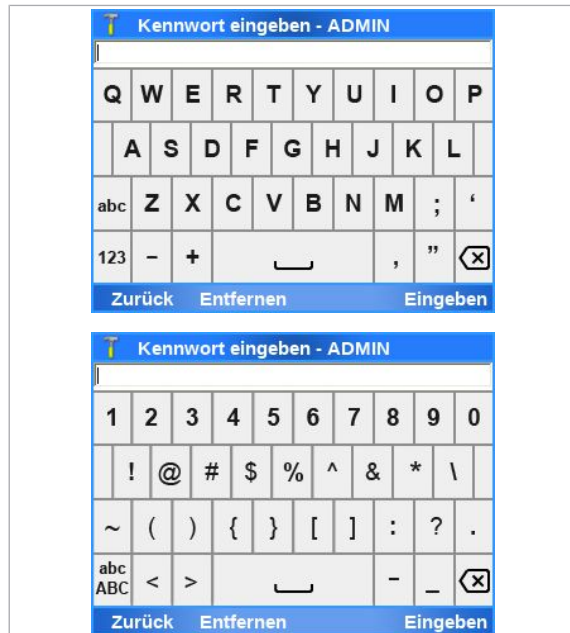
► So wird ein vordefinierter Wert ausgewählt

- 1 Wählen Sie mit den Navigationsschaltflächen  und  das zu ändernde Element aus.
- 2 Falls erforderlich, wählen Sie die Schaltfläche **Bearbeiten**.
- 3 Wählen Sie mit den Navigationsschaltflächen  und  den gewünschten Wert aus.
 - Auswählbare Werte werden zwischen grünen Pfeilen angezeigt, z. B. .
- 4 Wählen Sie je nach Verfügbarkeit die Schaltfläche **Anwenden** oder **Speichern**.



Eingeben von Text und Zahlen

Wenn Sie Text oder Zahlen eingeben müssen, wird entweder die alphanumerische Tastatur oder das numerische Tastenfeld angezeigt.



Taste	Funktion
ABC	Eingabe von Großbuchstaben
abc	Eingabe von Kleinbuchstaben
123	Umschalten zur Eingabe von Zahlen/Sonderzeichen
abc	Umschalten zur Eingabe von Buchstaben
ABC	Umschalten zur Eingabe von Buchstaben
	Löschen des Zeichens links vom Cursor
	Tasten auf der alphanumerischen Tastatur (Auswahl)

Bestätigen Sie die Eingabe mit der Schaltfläche **Eingeben**.

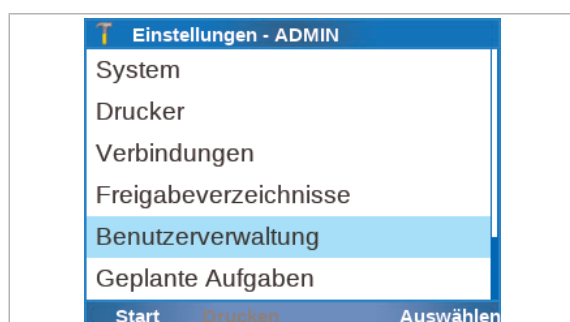


Taste	Funktion
	Löschen des Zeichens links vom Cursor
abc	Umschalten zur Eingabe von Buchstaben
/-*	Umschalten zur Eingabe von Sonderzeichen
	Bestätigen der Eingabe und Schließen des numerischen Tastenfelds
	Tasten auf dem numerischen Tastenfeld (Auswahl)

Die Bestätigung der eingegebenen Daten kann mit der Schaltfläche **Eingeben** oder **Weiter** erfolgen.

► So wird Text eingegeben

- 1 Wählen Sie mit den Navigationsschaltflächen und das gewünschte Element aus.
- 2 Wählen Sie die entsprechende Schaltfläche, normalerweise **Auswählen**.







The screenshot shows a web form titled "Neuer Anwender - ADMIN" with a sub-header "Anwenderinfo". The form contains the following fields:

Benutzer-ID	User
Kennwort	****
Zug.kartenbarc.	Nicht zugewiesen
KW ändern	Bei nächster Anmeld.
Benutzerrolle	Anwender
Gesperrt	Nein
Tests	0 von 2 zulässig

At the bottom of the form, there are four buttons: "Speichern", "Abbrechen", "Speichern", and "Bearbeiten".

- Wählen Sie mit den Navigationsschaltflächen  und  das zu definierende Element aus. Wählen Sie die entsprechende Schaltfläche, normalerweise **Bearbeiten**.
 - Die alphanumerische Tastatur oder das numerische Tastenfeld wird angezeigt.
- Geben Sie die Daten ein und wählen Sie dann zur Bestätigung die Schaltfläche **Eingeben**.
 - Es wird wieder der Bildschirm angezeigt, auf dem Sie das letzte Element ausgewählt haben.
 - Wenn die eingegebenen Daten ungültig sind, werden Sie in einer Meldung darüber informiert.

Scannen von Barcodes

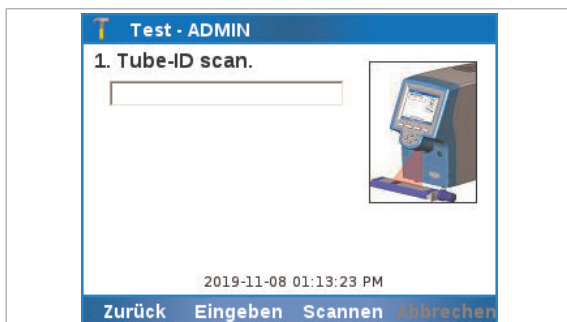
Verwenden Sie den Barcodeleser, um Barcode-Etiketten wie die Barcodes von Assay Tubes oder Barcodes von Proben, Packungsbeilagen, Kontrollen, Benutzer-IDs und Zugangskarten zu scannen.



Verwenden Sie zum Schutz der Patientendaten keine geschützten Gesundheitsdaten (z. B. Name oder Sozialversicherungsnummer des Patienten) als Proben-ID.

► So wird der Barcode eines Assay Tubes gescannt

1 Wählen Sie die Schaltfläche **Scannen**.



2 HINWEIS! Die unsachgemäße Platzierung des Barcodes kann zu Lesefehlern oder Funktionsstörungen führen.

Halten Sie den Barcode parallel zum Analyzer direkt unter den Barcodeleser und achten Sie darauf, dass sich das Licht des Barcodelesers beidseitig über die Breite des Barcodes hinaus erstreckt.

3 Wenn der Barcode nicht gelesen werden kann, wiederholen Sie den Vorgang.

4 Wenn der Barcode weiterhin nicht gelesen werden kann, wählen Sie die Schaltfläche **Eingeben** und geben den Barcodetext manuell ein.



► Verwandte Themen

- [Technische Daten zu Barcodes \(311\)](#)
- [Konfigurieren von Barcode-Einstellungen \(139\)](#)

Sichern des Systems

Durch das Sichern des Systems wird gewährleistet, dass der Analyzer bei Inaktivität oder im unbeaufsichtigten Zustand sicher ist.



Informationen zum manuellen Sichern des Systems

Das System wird automatisch über die automatische Sperrfunktion gesichert; Sie können es aber auch manuell sichern. In beiden Fällen wird der Sperrbildschirm angezeigt.

Sichern Sie das System immer dann, wenn Sie es unbeaufsichtigt lassen.

Sie können das System mit Ausnahme der folgenden Situationen jederzeit manuell sichern:

- Während der Anzeige eines Meldungsdialogfelds
- Während eines laufenden Prozesses (z. B. eines Testlaufs)

► [So wird das System manuell gesichert \(84\)](#)

Automatisches Sperren und Läufe

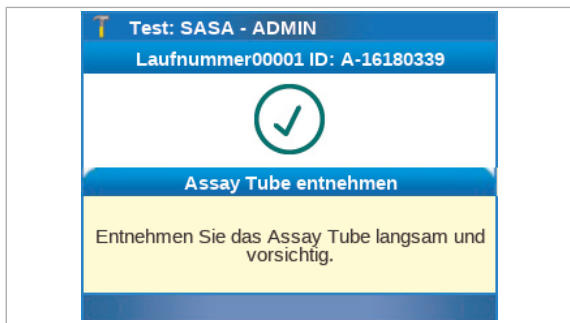
Das System wird nach einer festgelegten Zeit der Inaktivität durch die automatische Sperrfunktion gesichert. Der Wert für das automatische Sperren wird unter **Einstellungen > System > Autom. Sperre** festgelegt. Der Wert muss zwischen 1 und 1440 Minuten liegen. Der Standardwert beträgt 3 Minuten.

HINWEIS!

Unbefugter Zugriff

Auf ein nicht gesichertes System können auch Unbefugte zugreifen.

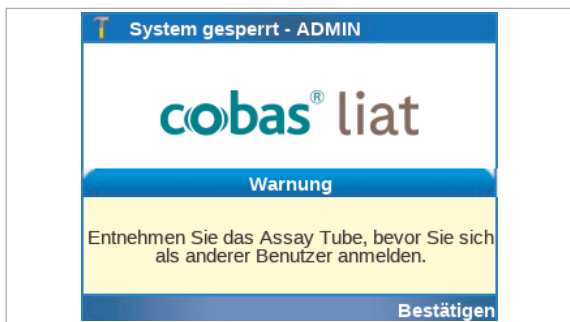
- Legen Sie eine Sperrzeit fest, die kurz genug ist, um einen unbefugten Zugriff zu verhindern.
- Es wird empfohlen, den Standardwert von 3 Minuten beizubehalten.



Die automatische Sperrfunktion wird während eines Laufs ausgesetzt, bis Probenvorbereitung, Amplifikation und Detektion abgeschlossen sind. Das System kann erst wieder manuell gesichert werden, wenn der Testlauf abgeschlossen ist.

Wenn das Assay Tube aus dem Analyzer entfernt werden kann, wird eine Meldung angezeigt. Zu diesem Zeitpunkt startet der Countdown für die automatische Sperrfunktion neu.

Wenn das Assay Tube länger als die für die automatische Sperrfunktion festgelegte Zeit im Analyzer verbleibt, wird das System gesichert und es wird der Sperrbildschirm angezeigt.



Ein im Analyzer befindliches Assay Tube muss zunächst entnommen werden, damit Sie sich anmelden und den Analyzer verwenden können.

Eine rot blinkende Meldung oben auf dem Bildschirm zeigt an, dass der Testlauf abgeschlossen wird. Der Lauf wird kurze Zeit nach dem Herausnehmen des Assay Tubes abgeschlossen und Sie können sich anmelden.



Wenn Sie versuchen, sich vor Abschluss des Laufs anzumelden, wird angezeigt, dass das System beschäftigt ist.

Bestätigen Sie die Meldung und melden Sie sich an.

▢ [Entsperren des gesicherten Systems \(85\)](#)

► So wird das System manuell gesichert

- 1 Tippen Sie auf das Symbol der Benutzerrolle oben links auf dem Bildschirm.
→ Der Sperrbildschirm wird angezeigt.

▢ Verwandte Themen

- [Anmelden \(70\)](#)
- [Entsperren des gesicherten Systems \(85\)](#)
- [Durchführen eines Tests \(93\)](#)
- [Systemeinstellungen \(134\)](#)

Entsperren des gesicherten Systems

Entsperren des gesicherten Systems

Wenn das System gesichert ist, wird der Sperrbildschirm angezeigt.

Wenn das System gesichert ist, während Sie mit Ihrem Konto angemeldet sind, müssen Sie das gesicherte System entsperren, um Ihre Arbeit fortsetzen zu können. Es wird wieder der Bildschirm angezeigt, der aktiv war, als das System gesichert wurde.

- ▶ [So wird das gesicherte System durch Eingabe des Kennworts entsperrt \(85\)](#)
- ▶ [So wird das gesicherte System durch Scannen des Zugangskartenbarcodes entsperrt \(86\)](#)

Anmelden zum Arbeiten mit dem Analyzer

Wenn das System gesichert ist, während ein anderer Benutzer mit seinem Konto angemeldet ist, müssen Sie sich anmelden, um den Analyzer verwenden zu können. Wenn für den vorherigen Benutzer nicht gespeicherte Daten vorliegen, gehen diese bei Ihrer Anmeldung verloren.

- ▶ [So wird das gesicherte System durch Anmelden als anderer Benutzer entsperrt \(86\)](#)



- Der Sperrbildschirm wird angezeigt.

▶ So wird das gesicherte System durch Eingabe des Kennworts entsperrt

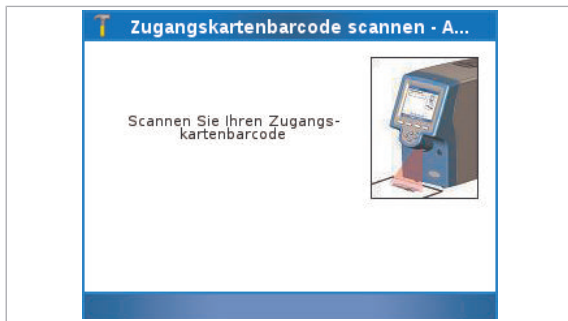
- 1 Wählen Sie im Sperrbildschirm die Schaltfläche **Entsperren**.



- 2 Geben Sie Ihr Kennwort ein und wählen Sie die Schaltfläche **Eingeben**.

→ Es wird wieder der Bildschirm angezeigt, der aktiv war, als das System gesichert wurde.





► So wird das gesicherte System durch Scannen des Zugangskartenbarcodes entsperrt

- 1 Wählen Sie im Sperrbildschirm die Schaltfläche **Entsperren**.
 - ❶ Wenn auf dem Analyzer der Anmeldemodus **Barcode und Kennwort** oder **Barcode** eingestellt ist, wird der Barcodeleser automatisch aktiviert.
- 2 Scannen Sie Ihren Zugangskartenbarcode.
 - Es wird wieder der Bildschirm angezeigt, der aktiv war, als das System gesichert wurde.

► So wird das gesicherte System durch Anmelden als anderer Benutzer entsperrt

- 1 Wählen Sie im Sperrbildschirm die Schaltfläche **Anmelden**.
 - Es wird eine Warnmeldung angezeigt.
- 2 Wählen Sie die Schaltfläche **Ja**, um fortzufahren und sich anzumelden.
 - ❶ Wählen Sie die Schaltfläche **Nein**, um zum Sperrbildschirm zurückzukehren.
- 3 Befolgen Sie die Anweisungen zur normalen Anmeldung: [Anmelden \(70\)](#).

📖 Verwandte Themen

- [Sichern des Systems \(83\)](#)

Herunterfahren des Analyzers

Um den Analyzer herunterzufahren, fahren Sie zunächst die Software herunter und unterbrechen Sie dann die Stromversorgung.

Drücken Sie die Einschalttaste des Analyzers und ziehen Sie das Stromkabel erst, nachdem der Analyzer vollständig heruntergefahren ist.

⚠ VORSICHT!

Unterbrechung der Stromversorgung

- ▶ Drücken Sie die Einschalttaste am Analyzer erst dann, wenn Sie vom Analyzer dazu aufgefordert werden.
- ▶ Wenn während der Durchführung eines Tests der Strom ausfällt, versuchen Sie nicht, das Assay Tube zu entnehmen.
- ▶ Schalten Sie den Analyzer ein, wenn die Stromversorgung wiederhergestellt ist, und nehmen Sie das Assay Tube erst dann heraus, wenn die Meldung **Entnehmen Sie das Assay Tube langsam und vorsichtig** angezeigt wird.

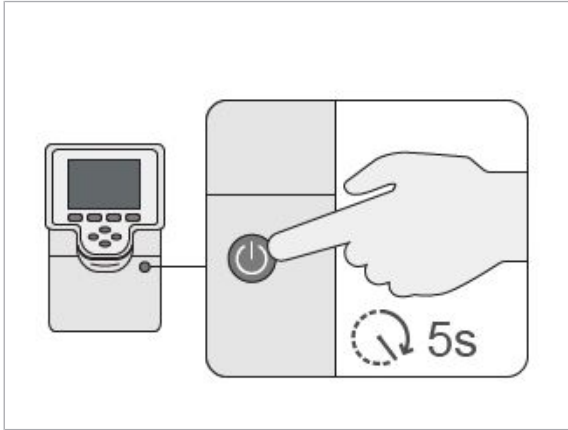


- Der Analyzer führt keine Aktionen durch.

▶ **So wird der Analyzer heruntergefahren**

- 1 Wählen Sie auf dem Bildschirm **Anmelden** die Schaltfläche **Abschalten**. Bestätigen Sie das Herunterfahren mit der Schaltfläche **Ja**.





- 2** Warten Sie, bis ein Bild zum Betätigen der Einschalttaste bzw. ein leerer Bildschirm angezeigt wird.
 - i** Durch das Herunterfahren kann der Analyzer das Bild maximal 90 Sekunden lang anzeigen. Danach wird anstelle des Bildes nur noch ein leerer Bildschirm angezeigt.
- 3** Halten Sie die Einschalttaste ca. 5 Sekunden lang gedrückt, bis sowohl die Betriebsanzeige als auch der Touchscreen erlöschen.

Durchführen eines Laufs

In diesem Kapitel

5

Sicherheit	91
Durchführen eines Tests	93
Abbrechen eines Laufs.....	98
Bearbeiten von Ergebnissen	100
Informationen zu Ergebnissen.....	100
Überprüfen von Ergebnissen.....	102
Sortieren und Filtern von Ergebnissen	107

Diese Seite wurde absichtlich leer gelassen.

Sicherheit

- Stellen Sie sicher, dass Sie mit den unter [Sicherheitshinweise \(27\)](#) beschriebenen Sicherheitshinweisen vertraut sind.

VORSICHT!

Falsche Ergebnisse durch Verwendung nicht geeigneter Assay Tubes

Die Verwendung nicht zertifizierter Assay Tubes kann zu falschen Ergebnissen führen.

- ▶ Es dürfen nur **cobas® liat** Assay Tubes verwendet werden.
- ▶ Assay Tubes dürfen niemals wiederverwendet werden.

VORSICHT!

Falsche Ergebnisse oder Funktionsstörungen durch unsachgemäße Handhabung von Assay Tubes

Die unsachgemäße Handhabung von Assay Tubes kann zu falschen Ergebnissen oder Funktionsstörungen führen.

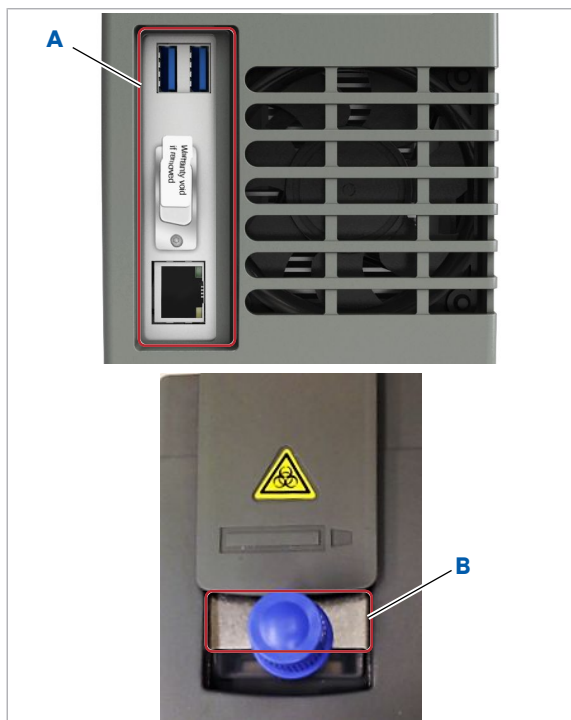
- ▶ Während eines Laufs dürfen keine Assay Tubes entnommen oder eingesetzt werden.
- ▶ Verwenden Sie stets den Barcode auf der Hülse des Assay Tubes, die zum gerade verwendeten Assay Tube gehört.
- ▶ Die Versiegelungen des Assay Tubes dürfen nicht beschädigt werden. Gehen Sie insbesondere bei der Zugabe der Probe vorsichtig vor.
- ▶ Das Assay Tube darf beim Einsetzen nicht mit übermäßiger Kraft gehandhabt oder gedreht werden.
- ▶ Gebrauchte Assay Tubes dürfen nicht wiederverwendet werden.

HINWEIS!

Funktionsstörung durch unsachgemäße Handhabung des Analyzers

Die unsachgemäße Handhabung des Analyzers kann zu Funktionsstörungen führen.

- ▶ Die Röhreneinfüllklappe darf niemals manuell geöffnet oder anderweitig betätigt werden, es sei denn, Sie werden auf dem Bildschirm ausdrücklich dazu aufgefordert.



- A** Anschlussplatte auf der Rückseite des Analyzers
- B** Metallplatte an der Röhreneinschuböffnung

HINWEIS!

Gerätefehler durch elektrostatische Entladung

Die elektrostatische Entladung an der Anschlussplatte an der Rückseite des Analyzers kann zu einem Gerätefehler führen.

Bei Analyzer-Modellen, bei denen sich an der Röhreneinschuböffnung eine Metallplatte befindet, kann die elektrostatische Entladung an dieser Metallplatte zu einem Gerätefehler führen.

- Berühren Sie während des Testvorgangs möglichst nicht die Anschlussplatte an der Rückseite des Analyzers bzw. die Metallplatte an der Röhreneinschuböffnung (gilt für Modelle, bei denen sich eine Metallplatte an der Röhreneinschuböffnung befindet).

Durchführen eines Tests

Welchen Test der Analyzer durchführen soll, wird durch den gescannten Assay-Tube-Barcode bestimmt.

Die Durchführung eines Tests umfasst die folgenden Vorgänge:

- Überführen der Probe in ein Assay Tube und Verschließen des Assay Tubes
- Scannen des Assay-Tube- und der ID-Barcodes (je nach Analyzerkonfiguration Proben-ID, Patienten-ID, Auftrags-ID oder Visiten-ID):
 - Verwenden Sie zum Schutz der Patientendaten keine geschützten Gesundheitsdaten (z. B. Name oder Sozialversicherungsnummer des Patienten) als Proben-ID.
 - Bei der manuellen Eingabe des ID-Barcodes dürfen keine Leerzeichen verwendet werden.
- Einsetzen des Assay Tubes in den Analyzer
- Ausführung der erforderlichen Testschritte und Angabe der Testergebnisse durch den Analyzer



Weitere Informationen zur Überführung der Probe in das Assay Tube finden Sie in der Packungsbeilage oder Gebrauchsanweisung des durchgeführten Tests.



Stellen Sie sicher, dass Sie die richtige Probenart verwenden (siehe Angabe auf dem Bildschirm).



Die automatische Sperrfunktion wird während eines Laufs ausgesetzt. Sie wird wieder gestartet, wenn Sie in einer Meldung aufgefordert werden, das Assay Tube zu entnehmen.

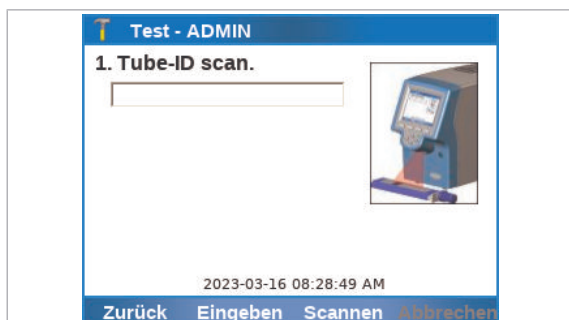
► [Sichern des Systems \(83\)](#)



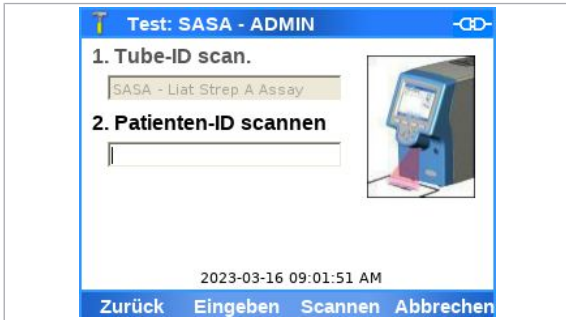
- Assay Tube
- Transferpipette (im Lieferumfang des Assay Tubes enthalten)
- Proben-ID-Barcode

► So wird ein Test durchgeführt

- 1 Öffnen Sie den Assay-Tube-Beutel, in dem sich das Assay Tube befindet.



- 1 Befolgen Sie die Anweisungen in der Packungsbeilage oder Gebrauchsanweisung des Assay Tubes.
Die erste Versiegelung oben am Assay Tube darf nicht beschädigt werden.
Entfernen Sie die Assay-Tube-Hülse erst, wenn Sie das Assay Tube in den Analyzer einsetzen.
- 2 Untersuchen Sie das Assay Tube auf mögliche Beschädigungen, wie z. B. undichte Stellen oder beschädigte Versiegelungen.
- 3 Wählen Sie auf dem Bildschirm **Start** das Element **Test starten** und anschließend die Schaltfläche **Auswählen**.
- 4 Wählen Sie die Schaltfläche **Scannen**.
- 5 Scannen Sie den Barcode des Assay Tubes.
 - 1 Entfernen Sie nicht die Hülse des Assay Tubes.
- 6 Wählen Sie erneut die Schaltfläche **Scannen** und scannen Sie dann den Proben-ID-Barcode.
 - 1 Sie können die Proben-ID bei Bedarf auch manuell eingeben. Bei der Eingabe der Werte dürfen keine Leerzeichen verwendet werden.



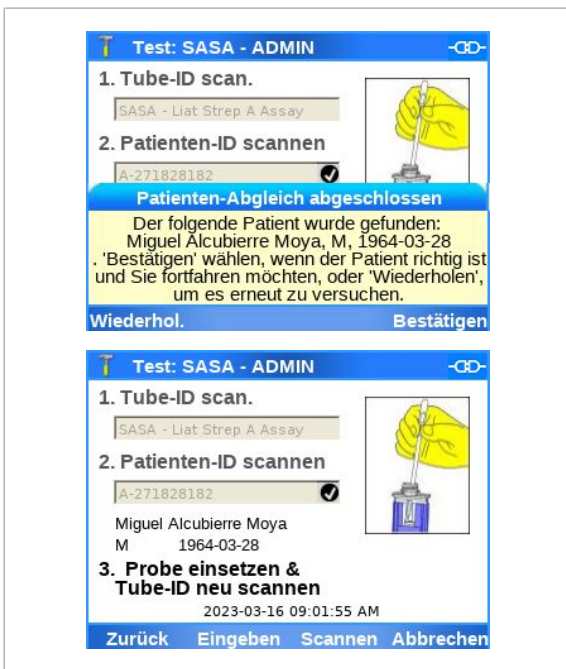
7 Ist der Analyzer mit einem DMS verbunden und der Patienten-Abgleich aktiviert, können Sie alternativ auch den angeforderten ID-Barcode scannen:

- Proben-ID-Barcode
 - Patienten-ID-Barcode
 - Auftrags-ID-Barcode
 - Visiten-ID-Barcode
- ❗ Sie können die ID bei Bedarf auch manuell eingeben. Bei der Eingabe der Werte dürfen keine Leerzeichen verwendet werden.

→ Die ID wird mit dem DMS abgeglichen.

→ Je nach Analyzerkonfiguration und Ihrer Benutzerrolle, können Sie einen eigentlich fehlgeschlagenen Patienten-Abgleich manuell akzeptieren.

8 Ist es erforderlich, dass die empfangenen Patientendaten bestätigt werden, wählen Sie die Schaltfläche **Bestätigen**.



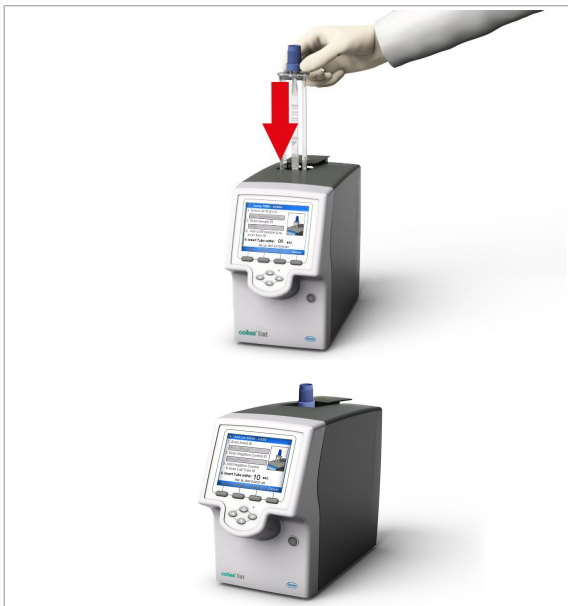
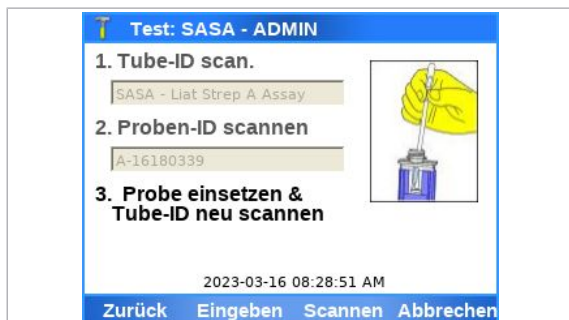
9 Überführen Sie das korrekte Probenmaterial:

- Entfernen Sie den Verschluss des Assay Tubes.
- Überführen Sie die Probe in das Assay Tube.
- Verschließen Sie das Assay Tube wieder.

❗ Entfernen Sie nicht die Hülse des Assay Tubes. Geben Sie die Probe auf die erste Versiegelung oben im Assay Tube und achten Sie darauf, dass keine Luftpolster oder große Blasen eingebracht werden.

Die erste Versiegelung oben im Assay Tube darf nicht beschädigt werden.

Lesen Sie die Packungsbeilage oder Gebrauchsanweisung für die jeweilige Probenart.



10 Entsorgen Sie alle gebrauchten Transferpipetten gemäß den Entsorgungsrichtlinien Ihrer Einrichtung sowie gemäß örtlichen gesetzlichen Bestimmungen.

11 Wählen Sie die Schaltfläche **Scannen**.

12 Scannen Sie den Barcode des Assay Tubes erneut ein.

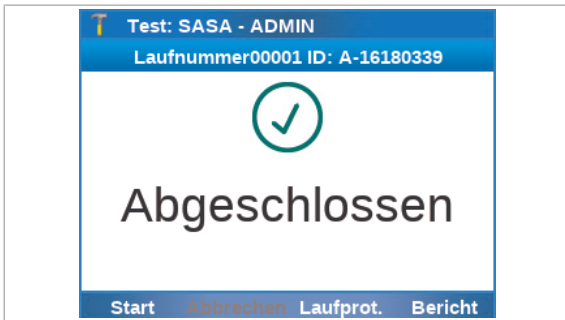
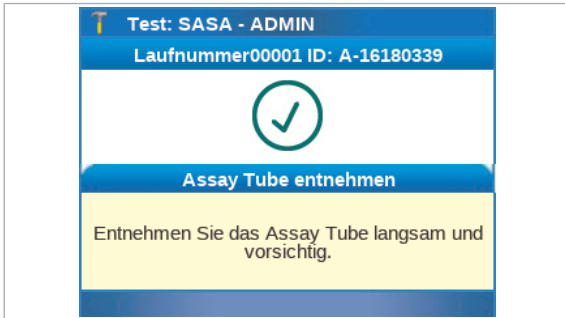
- ❗ Wenn die Hülle des Assay Tubes versehentlich vollständig entfernt wird, stellen Sie sicher, dass die Seriennummern und Chargenummern auf dem Assay Tube mit denen auf der Hülle übereinstimmen, bevor Sie den Barcode scannen.

13 Entfernen Sie die Assay-Tube-Hülle und setzen Sie das Assay Tube in den Analyzer ein, bis es einrastet.

- ❗ Es gibt nur eine mögliche Ausrichtung des Assay Tubes.
- ➔ Die Röhreneinfüllklappe wird automatisch geschlossen und die Verarbeitung beginnt.

14 Überprüfen Sie bei Bedarf den Fortschritt des Vorgangs.

- ❗ In der Untertitelzeile werden eine Laufnummer (z. B. „00053“) und die Proben-ID angezeigt. Wählen Sie die Schaltfläche **Laufprot.**, um Meldungen anzuzeigen. Wählen Sie die Schaltfläche **Abbrechen**, um den Testlauf abzubrechen.



15 Nach Abschluss des Laufs wird die Röhreneinfüllklappe geöffnet. Sie werden in einer Meldung aufgefordert, das Assay Tube zu entnehmen. Entnehmen Sie das Assay Tube und entsorgen Sie es gemäß den Entsorgungsrichtlinien Ihrer Einrichtung sowie gemäß örtlichen gesetzlichen Bestimmungen.

→ Bei entsprechender Konfiguration werden die Ergebnisse automatisch freigegeben und an den Host gesendet.

16 Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

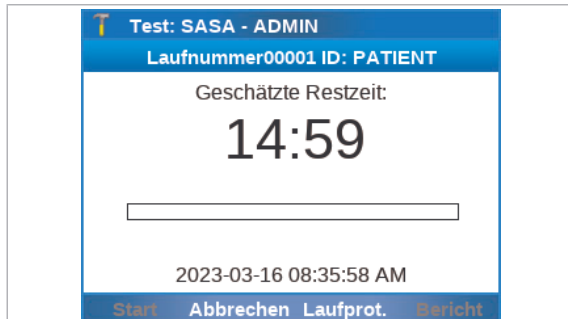
- Wählen Sie die Schaltfläche **Bericht**, um den Ergebnisbericht anzuzeigen.
- Wählen Sie die Schaltfläche **Start**, um zum Bildschirm **Start** zurückzukehren, z. B. um einen anderen Test zu starten.
- Um Meldungen anzuzeigen, wählen Sie die Schaltfläche **Laufprot.**

▣ Verwandte Themen

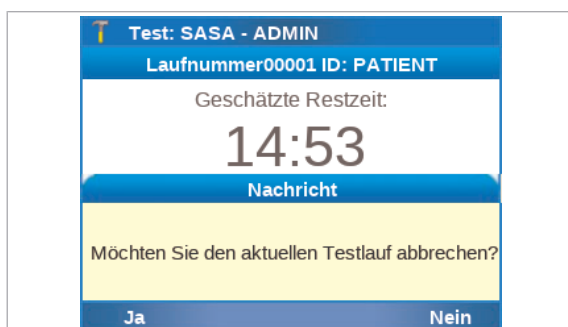
- [Überprüfen von Ergebnissen \(102\)](#)
- [Informationen zu Tests \(55\)](#)
- [Scannen von Barcodes \(82\)](#)
- [Abbrechen eines Laufs \(98\)](#)

Abbrechen eines Laufs

► So wird ein Lauf abgebrochen



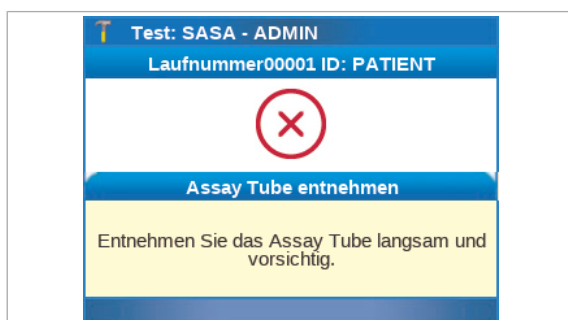
- 1 Wählen Sie auf dem Statusbildschirm des Testlaufs die Schaltfläche **Abbrechen**.



- 2 Wählen Sie in der Bestätigungsmeldung die Schaltfläche **Ja**.



- 3 Geben Sie Ihr Kennwort ein und wählen Sie die Schaltfläche **Eingeben**.
 - Je nach Einstellung des Analyzers müssen Sie zum Abbrechen des Laufs Ihren Zugangskartenbarcode scannen.
 - Sie können die Schaltfläche **Zurück** wählen, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.
- Die Verarbeitung des Tests wird gestoppt.
 → Der Analyzer erstellt einen Ergebnisbericht.
 → Sofern dies konfiguriert ist, werden die Informationen zum abgebrochenen Lauf automatisch an den Host gesendet.



- 4 Entnehmen Sie das Assay Tube, wenn Sie dazu aufgefordert werden.
- 5 Entsorgen Sie das Assay Tube gemäß den Entsorgungsrichtlinien Ihrer Einrichtung sowie gemäß örtlichen gesetzlichen Bestimmungen.



- 6 Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
- Wählen Sie die Schaltfläche **Bericht**, um den Ergebnisbericht anzuzeigen.
 - Wählen Sie die Schaltfläche **Start**, um zum Bildschirm **Start** zurückzukehren.
 - Um Meldungen anzuzeigen, wählen Sie die Schaltfläche **Laufprot.**

Bearbeiten von Ergebnissen

In diesem Abschnitt

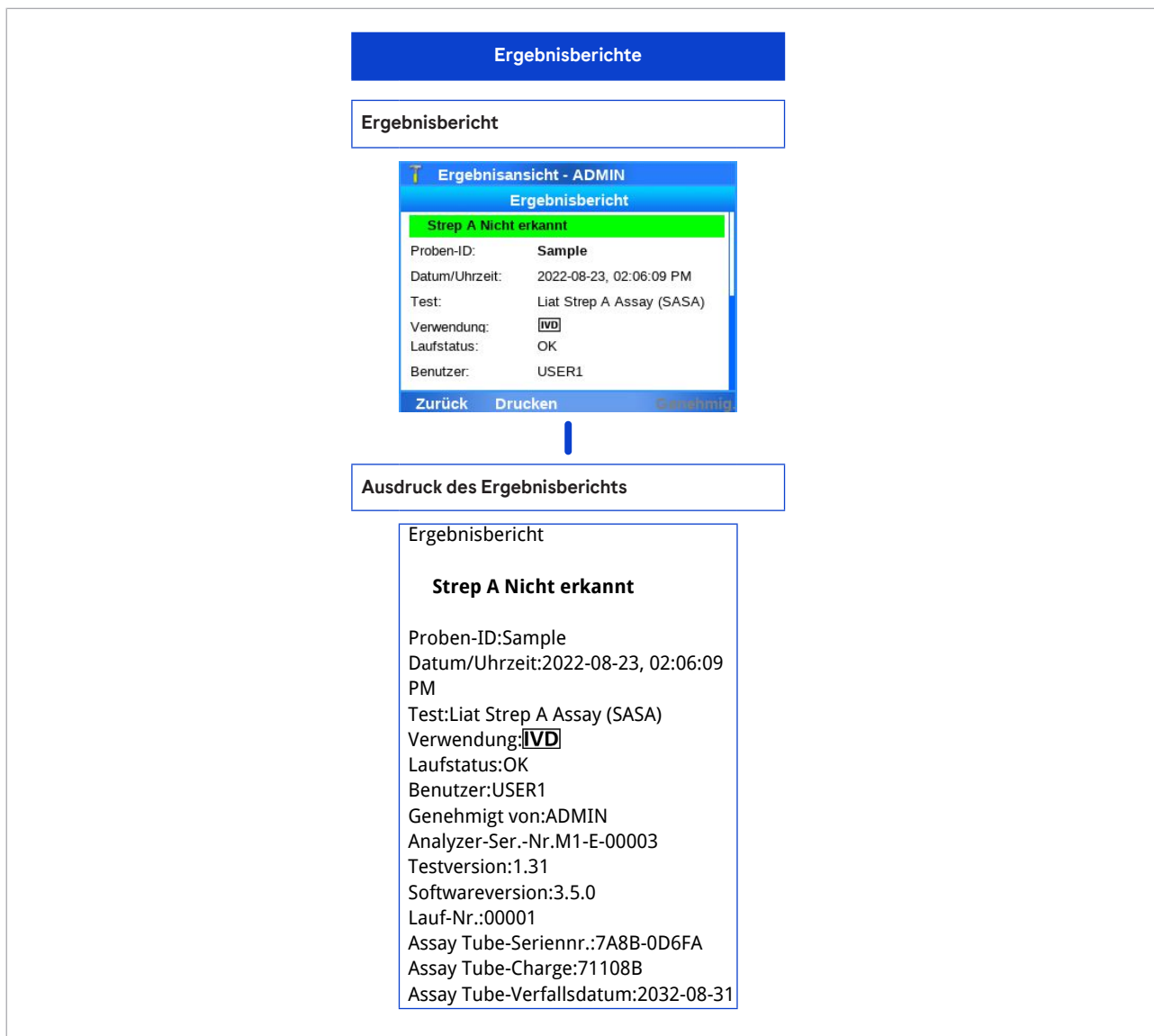
Informationen zu Ergebnissen (100)

Überprüfen von Ergebnissen (102)

Sortieren und Filtern von Ergebnissen (107)

Informationen zu Ergebnissen

Die Art und Weise, wie Ergebnisse berechnet und angezeigt werden, hängt vom jeweiligen Verwendungszweck des Tests ab.



Wenn der Analyzer mit einem DMS verbunden und der Patienten-Abgleich konfiguriert ist, sind die Zeilen und Spalten, die ID-Daten enthalten, mit **ID** anstatt mit **Proben-ID** bezeichnet.

Informationen zum Laufstatus

Der Laufstatus wird von der Software bestimmt und hängt nicht mit dem Testskript oder der Testergebnisinterpretation zusammen.

Mögliche Laufstatus:

- OK
Der Lauf wurde ohne Fehler beendet.
- Warnung
Während des Laufs wurden Warnungen ausgegeben.
- Abgebrochen
Der Lauf wurde vom System, Skript oder Benutzer abgebrochen.



Der Laufstatus wird auf dem Bildschirm **Ergebnisbericht** angezeigt und im Ergebnisbericht aufgeführt.

Informationen zur Interpretation der Testergebnisse, d. h. zu den auf dem Bildschirm **Ergebnisse** angezeigten Ergebnissymbolen, finden Sie in der Packungsbeilage oder Gebrauchsanweisung des jeweiligen Tests.

Informationen zum Sendestatus von Ergebnissen



Ist der Analyzer mit einem Host verbunden, wird der Sendestatus der Ergebnisse auf dem Bildschirm **Ergebnisse** angegeben:

DMS:

Symbol	Beschreibung
	Kein Symbol: Nicht gesendet
	An den Host gesendet, aber noch nicht vom Host bestätigt
	Erfolgreich an den Host gesendet

 DMS: Sendestatus von Ergebnissen

HL7:

Symbol	Beschreibung
	Kein Symbol: Nicht gesendet oder Fehler beim Senden
	Erfolgreich an den Host gesendet
	HL7: Sendestatus von Ergebnissen


Überprüfen von Ergebnissen

Benutzer mit der Benutzerrolle „Supervisor“ oder „Administrator“ können Ergebnisse annehmen oder ablehnen, es sei denn, für die jeweiligen Läufe ist die automatische Freigabe von Ergebnissen am Ende des Laufs aktiviert.

Die Überprüfung der Ergebnisse wird normalerweise im Rahmen der Testverarbeitung durchgeführt. Sie können Ergebnisse jedoch bei Bedarf auch auf dem Bildschirm **Ergebnisse** anzeigen und überprüfen.

Sie können den Ergebnisbericht auch direkt über den Bildschirm **Ergebnisse** archivieren.

Auf dem Bildschirm **Ergebnisse** werden standardmäßig alle Ergebnisse aus den letzten 7 Tagen nach Datum sortiert in absteigender Reihenfolge angezeigt.

 Wenn der Analyzer für die automatische Freigabe von Ergebnissen konfiguriert und mit einem Host verbunden ist, wird die Überprüfung nicht auf dem Analyzer durchgeführt.

▸ [Informationen zum Datenaustausch mit einem DMS \(208\)](#)



Zur Archivierung des Ergebnisberichts auf einem USB-Stick:
USB-Stick





Zur Archivierung des Ergebnisberichts in einem Freigabeverzeichnis:
Netzwerkordner oder FTP-Ordner muss konfiguriert sein

Benutzerrolle „Supervisor“ oder Benutzerrolle „Administrator“



► So werden Ergebnisse auf dem Statusbildschirm des Tests überprüft

- Im Statusbildschirm des Tests können folgende Aktionen durchgeführt werden:
 - Anzeigen und Drucken von Informationen zum Laufstatus (siehe Schritt **2** und **3**).
 - Überprüfen und Drucken des Ergebnisberichts (siehe Schritt **4** bis **12**).
 - Die Aktionen können nach Abschluss des Laufs durchgeführt werden.
- Wählen Sie die Schaltfläche **Laufprot.** auf dem Statusbildschirm des Tests, um Informationen zum Laufstatus anzuzeigen.
- Gehen Sie auf dem Bildschirm **Nachricht** folgendermaßen vor:
 - Wählen Sie die Schaltfläche **Drucken**, um die Meldungen zu drucken.
 - Wählen Sie die Schaltfläche **Zurück**, um zum Statusbildschirm des Tests zurückzukehren.
- Wählen Sie die Schaltfläche **Bericht** auf dem Statusbildschirm des Tests, um den Ergebnisbericht anzuzeigen.
- Wenn die Ergebnisdaten auf dem Bildschirm **Ergebnisbericht** nicht vollständig angezeigt werden, können Sie mit den Navigationsschaltflächen  und  durch die restlichen Ergebnisse blättern.
- Auf dem Bildschirm **Ergebnisbericht** können folgende Aktionen durchgeführt werden:
 - Genehmigen oder Ablehnen von Ergebnissen (siehe Schritt **7** bis **9**), es sei denn, die automatische Freigabe von Ergebnissen am Ende des Laufs wurde aktiviert.
 - Drucken des Ergebnisberichts (siehe Schritt **10** bis **12**).
- Wählen Sie auf dem Bildschirm **Ergebnisbericht** die Schaltfläche **Genehmig.**, um ein Ergebnis zu genehmigen oder abzulehnen.
 - Die Schaltfläche **Genehmig.** ist nur verfügbar, wenn die automatische Freigabe von Ergebnissen am Ende des jeweiligen Laufs deaktiviert wurde.



Ergebnisansicht - ADMIN
Ergebnisbericht

Strep A Nicht erkannt

Proben-ID: **Sample**
Datum/Uhrzeit: 2022-08-23, 02:06:09 PM

Genehmigung

Wählen Sie 'Freigeben', um dieses Testergebnis freizugeben, oder 'Ablehnen', wenn Sie es ablehnen möchten. Mit 'Abbrechen' wird der Vorgang abgebrochen.

Abbrechen Ablehnen Freigeben

Ergebnisansicht - ADMIN
Ergebnisbericht

Strep A Nicht erkannt

Proben-ID: **Sample**
Datum/Uhrzeit: 2022-08-23, 02:06:09 PM
Test: Liat Strep A Assay (SASA)
Verwendung: **IVD**
Laufstatus: OK
Benutzer: USER1

Zurück Drucken Genehmig

Ergebnisansicht - ADMIN
Ergebnisbericht

Strep A Nicht erkannt

Proben-ID: **Sample**
Datum/Uhrzeit: 2022-08-23, 02:20:19 PM

Drucker wählen

Wählen Sie zunächst einen Drucker aus, um den Ergebnisbericht zu drucken.

Thermo Tinte/Laser

8 Wählen Sie in der Meldung **Genehmigung** die Schaltfläche **Freigeben**, um das Ergebnis freizugeben, oder die Schaltfläche **Ablehnen**, um es abzulehnen.

9 Wählen Sie in der Bestätigungsmeldung die Schaltfläche **Ja**.

→ Ihre Benutzer-ID wird im Ergebnisbericht in die Zeile **Genehmigt von:** eingefügt.

10 Wählen Sie auf dem Bildschirm **Ergebnisbericht** die Schaltfläche **Drucken**, um den Ergebnisbericht zu drucken.

❗ Wenn der Analyzer so eingerichtet ist, dass die Ergebnisse automatisch gedruckt werden, ist dieser Schritt nicht erforderlich.

11 Werden Sie in einer Meldung aufgefordert, einen Drucker auszuwählen, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Wählen Sie zum Ausdrucken des Ergebnisberichts auf dem angeschlossenen Thermodrucker die Schaltfläche **Thermo**.
- Wählen Sie zum Ausdrucken des Ergebnisberichts auf dem angeschlossenen Tintenstrahl- oder Laserdrucker die Schaltfläche **Tinte/Laser**.

12 Wählen Sie in der Meldung **Druckauftrag in Warteschlange** die Schaltfläche **Bestätigen**.

► So werden Ergebnisse auf dem Bildschirm Ergebnisse überprüft

1 Wählen Sie auf dem Bildschirm **Start** das Element **Ergebnisse** und anschließend die Schaltfläche **Auswählen**.

→ Der Bildschirm **Ergebnisse** wird angezeigt. Es werden standardmäßig alle Ergebnisse aus den letzten 7 Tagen nach Datum sortiert in absteigender Reihenfolge angezeigt.

2 Sie können die Ergebnisse wie unter **Sortieren und Filtern von Ergebnissen (107)** beschrieben sortieren und/oder filtern.

Ergebnisse - ADMIN			
Datum	Proben-ID	Test	Ergebn.
2022-07-28	A-84668	SASA	+
2022-07-28	A-56093	SASA	+
2022-07-28	A-72784	SASA	+
2022-07-27	A-38255	SASA	+
2022-07-27	A-61768	SASA	+
2022-07-27	A-37893	SASA	+
2022-07-26	A-33808	SASA	+
2022-07-26	A-45029	SASA	+

Zurück Filter Datei Ansicht



- Wählen Sie auf dem Bildschirm **Ergebnisse** den gewünschten Ergebniseintrag aus.
 - Doppeltippen Sie auf einen Eintrag, um ein Ergebnis auszuwählen und die Tabelle nach der entsprechenden Spalte zu sortieren.
 - Die Sortierspalte ist mit einer Markierung versehen.
 - Informationen zu den Ergebnissymbolen finden Sie in der Packungsbeilage oder Gebrauchsanweisung des jeweiligen Tests.

- Auf dem Bildschirm **Ergebnisse** können folgende Aktionen durchgeführt werden:
 - Überprüfen und Drucken des Ergebnisberichts (siehe Schritt **5** bis **13**).
 - Archivieren der Ergebnisse in einem Freigabeverzeichnis oder auf einem USB-Stick oder Senden der Ergebnisse an einen Host (siehe Schritt **14** bis **16**).

- Wählen Sie auf dem Bildschirm **Ergebnisse** die Schaltfläche **Ansicht**, um den Ergebnisbericht zu prüfen.

Ergebnisansicht - ADMIN	
Ergebnisbericht	
Strep A Nicht erkannt	
Proben-ID:	Sample
Datum/Uhrzeit:	2022-08-23, 02:06:09 PM
Test:	Liat Strep A Assay (SASA)
Verwendung:	IVD
Laufstatus:	OK
Benutzer:	USER1

Zurück Drucken Genehmig.

- Wenn die Ergebnisdaten auf dem Bildschirm **Ergebnisbericht** nicht vollständig angezeigt werden, können Sie mit den Navigationsschaltflächen  und  durch die restlichen Ergebnisse blättern.

- Auf dem Bildschirm **Ergebnisbericht** können folgende Aktionen durchgeführt werden:
 - Genehmigen oder Ablehnen von Ergebnissen (siehe Schritt **8** bis **10**), es sei denn, die automatische Freigabe von Ergebnissen am Ende des Laufs wurde aktiviert.
 - Drucken des Ergebnisberichts (siehe Schritt **11** bis **13**).

- Wählen Sie auf dem Bildschirm **Ergebnisbericht** die Schaltfläche **Genehmig.**, um ein Ergebnis zu genehmigen oder abzulehnen.

- Die Schaltfläche **Genehmig.** ist nur verfügbar, wenn die automatische Freigabe von Ergebnissen am Ende des jeweiligen Laufs deaktiviert wurde.

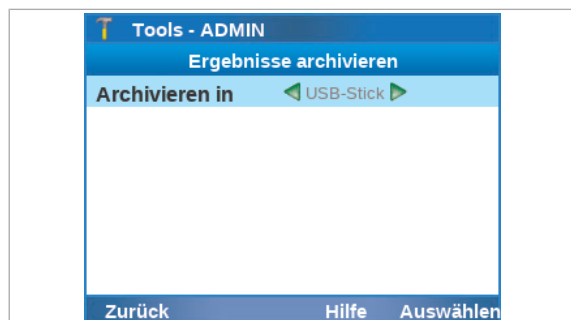
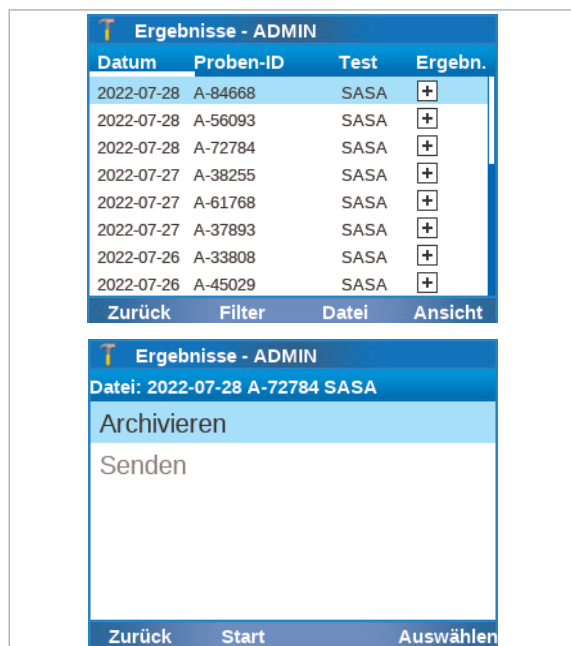
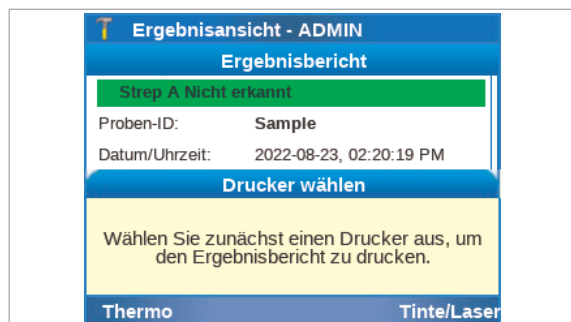
- Wählen Sie in der Meldung **Genehmigung** die Schaltfläche **Freigeben**, um das Ergebnis freizugeben, oder die Schaltfläche **Ablehnen**, um es abzulehnen.

- Wählen Sie in der Bestätigungsmeldung die Schaltfläche **Ja**.

- Ihre Benutzer-ID wird im Ergebnisbericht in die Zeile **Genehmigt von:** eingefügt.

Ergebnisansicht - ADMIN	
Ergebnisbericht	
Strep A Nicht erkannt	
Proben-ID:	Sample
Datum/Uhrzeit:	2022-08-23, 02:06:09 PM
Genehmigung	
Wählen Sie 'Freigeben', um dieses Testergebnis freizugeben, oder 'Ablehnen', wenn Sie es ablehnen möchten. Mit 'Abbrechen' wird der Vorgang abgebrochen.	

Abbrechen Ablehnen Freigeben



11 Wählen Sie auf dem Bildschirm **Ergebnisbericht** die Schaltfläche **Drucken**, um den Ergebnisbericht zu drucken.

- Wenn der Analyzer so eingerichtet ist, dass die Ergebnisse automatisch gedruckt werden, ist dieser Schritt nicht erforderlich.

12 Werden Sie in einer Meldung aufgefordert, einen Drucker auszuwählen, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Wählen Sie zum Ausdrucken des Ergebnisberichts auf dem angeschlossenen Thermodrucker die Schaltfläche **Thermo**.
- Wählen Sie zum Ausdrucken des Ergebnisberichts auf dem angeschlossenen Tintenstrahl- oder Laserdrucker die Schaltfläche **Tinte/Laser**.

13 Wählen Sie in der Meldung **Druckauftrag in Warteschlange** die Schaltfläche **Bestätigen**.

14 Wählen Sie auf dem Bildschirm **Ergebnisse** die Schaltfläche **Datei**, um den Ergebnisbericht zu archivieren oder das Ergebnis an einen Host zu senden. Auf dem Bildschirm **Datei** können folgende Aktionen durchgeführt werden:

- Archivieren des Ergebnisberichts in einem Freigabeverzeichnis oder auf einem USB-Stick (siehe Schritt **15**).
- Senden des Ergebnisses an einen Host (siehe Schritt **16**).

15 Wählen Sie auf dem Bildschirm **Datei** das Element **Archivieren**, um den Ergebnisbericht in einem Freigabeverzeichnis oder auf einem USB-Stick zu archivieren. Wählen Sie einen der Werte für das Element **Archivieren in** und anschließend die Schaltfläche **Auswählen**, und befolgen Sie dann die Anweisungen auf dem Bildschirm:

- **USB-Stick**
- **Netzwerkordner {0}** (wobei {0} = 1 bis 3)
- **FTP-Ordner {0}** (wobei {0} = 1 bis 3)

- 16** Wählen Sie das Element **Senden** und befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm, um das Ergebnis an den Host zu senden.

Sortieren und Filtern von Ergebnissen

Sie können die Ergebnisse auf dem Bildschirm **Ergebnisse** sortieren oder filtern.

Auf dem Bildschirm **Ergebnisse** werden standardmäßig alle Ergebnisse aus den letzten 7 Tagen angezeigt (gemäß der Filter **Alle Dateien** und **Letzte 7 Tage**) und nach Datum und angehängter Laufnummer in absteigender Reihenfolge sortiert (d. h. neuestes bis ältestes).

Wenn der Analyzer mit einem DMS verbunden und der Patienten-Abgleich konfiguriert ist, sind die Zeilen und Spalten, die ID-Daten enthalten, mit **ID** anstatt mit **Proben-ID** bezeichnet.

Für die Sortierung gelten die folgenden Regeln:

- Die Spalte, nach der sortiert wird, ist mit einem weißen Balken unter der Spaltenüberschrift gekennzeichnet.
 - Die Sortierreihenfolge basiert auf Unicode und unterscheidet nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung.
 - Beim Sortieren nach der Spalte **Ergebn.** kann nach den einzelnen Status-Symbolen in dieser Spalte sortiert werden.
 - Wenn es für ein Sortierungskriterium mehr als 1 Ergebnis gibt, werden die übrigen Ergebnisse folgendermaßen weiter sortiert:
 - Beim Sortieren nach der Spalte **Datum** werden Ergebnisse mit demselben Datum nach Datum und angehängter Laufnummer sortiert.
 - Beim Sortieren nach der Spalte **Proben-ID** bzw. **ID** werden Ergebnisse mit derselben ID nach Datum und angehängter Laufnummer sortiert, wie z. B. 12345620201126.
 - Beim Sortieren nach der Spalte **Test** werden Ergebnisse desselben Tests nach Datum und angehängter Laufnummer sortiert, wie z. B. 2020-11-29 22222.
 - Beim Sortieren nach der Spalte **Ergebn.** werden Ergebnisse mit demselben Status nach dem Datum und angehängter Laufnummer sortiert.
- Benutzerrolle „Supervisor“ oder Benutzerrolle „Administrator“



Ergebnisse - ADMIN			
Datum	Proben-ID	Test	Ergebn.
2022-07-28	A-84668	SASA	+
2022-07-28	A-56093	SASA	+
2022-07-28	A-72784	SASA	+
2022-07-27	A-38255	SASA	+
2022-07-27	A-61768	SASA	+
2022-07-27	A-37893	SASA	+
2022-07-26	A-33808	SASA	+
2022-07-26	A-45029	SASA	+

Zurück Filter Datei Ansicht





Ergebnisse - ADMIN				
Alle Dateien				
1	2	3	←	
4	5	6	/-*	✕
7	8	9	0	↑

Abbrechen Weiter

Ergebnisse - ADMIN				
Letzte 7 Tage				
1	2	3	←	
4	5	6	/-*	✕
7	8	9	0	↑

Zurück Bestätigen

► So werden Ergebnisse auf dem Bildschirm Ergebnisse sortiert und gefiltert

- Wählen Sie auf dem Bildschirm **Start** das Element **Ergebnisse** und anschließend die Schaltfläche **Auswählen**.
→ Der Bildschirm **Ergebnisse** wird angezeigt.
- Um Ergebnisse auf dem Bildschirm **Ergebnisse** zu sortieren, gehen Sie folgendermaßen vor:
 - Um nach einer anderen Spalte zu sortieren, doppelklicken Sie in die gewünschte Spalte.
 - Um zwischen aufsteigender und absteigender Reihenfolge zu wechseln, doppelklicken Sie erneut in die Spalte.
 - Um nach den einzelnen Status-Symbolen zu sortieren, doppelklicken Sie mehrmals in die Spalte **Ergebn.**
 → Die Sortierspalte ist mit einer Markierung versehen.
- Wählen Sie auf dem Bildschirm **Ergebnisse** die Schaltfläche **Filter**, um die Ergebnisse zu filtern.
- Wählen Sie den Filter aus.
Wählen Sie den gewünschten Filter mit den Navigationsschaltflächen  und  aus.
 - Alle Dateien**
 - Proben-ID:** oder **ID:**
 - Test:**
 - Benutzer-ID:**
 - Bereit zum Versenden** (an den Host)
 - Genehmigung steht aus**
 ❶ Bei Filterelementen, die mit einem Doppelpunkt enden, müssen Sie einen Wert eingeben, wie z. B. eine ID oder einen Namen.
- Wählen Sie die Schaltfläche **Weiter**.
- Legen Sie auf dem nächsten Filterbildschirm den Zeitraum fest, aus dem Ergebnisse einbezogen werden sollen.
 - ❶ Wählen Sie den gewünschten Zeitraum mit den Navigationsschaltflächen  und  aus.
 - Letzte 7 Tage** (Ergebnisse der letzten 7 Tage)
 - Alle** (Ergebnisse ohne zeitliche Beschränkung)
 - Heute** (Ergebnisse des aktuellen Tages)
 - Letzte 2 Tage** (Ergebnisse des aktuellen und vorherigen Tages)
 - Letzte 30 Tage** (Ergebnisse der letzten 30 Tage)
 - YYMMDD-YYMMDD** (Ergebnisse aus dem ausgewählten Zeitraum)

- 7 Wählen Sie die Schaltfläche **Bestätigen**.
 - Wenn 1–500 Ergebnisse den Filterkriterien entsprechen, werden die gefilterten Ergebnisse auf dem Bildschirm **Ergebnisse** angezeigt.
 - Wenn kein Ergebnis oder zu viele Ergebnisse (> 500) den Filterkriterien entsprechen, wird eine Meldung angezeigt. Wählen Sie die Schaltfläche **Filter**, um zum Filterbildschirm zurückzukehren.

Diese Seite wurde absichtlich leer gelassen.

Einrichtung

6

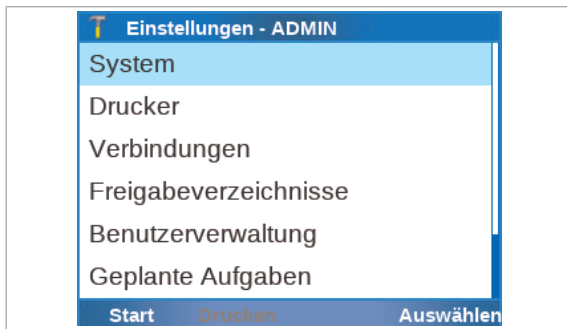
In diesem Kapitel

Informationen zur Einrichtung des Analyzers.....	113
Installieren und Aktualisieren von Tests.....	114
Installieren oder Aktualisieren eines Tests von einem USB-Stick	115
Installieren oder Aktualisieren eines Tests über die Remote-Service-Lösung.....	117
Installieren eines Tests von einem lokalen Speicherort	120
Registrieren von Tests.....	122
Drucken des Testinstallationsberichts.....	124
Hinzufügen einer Assay-Tube-Charge	125
Löschen von Assay-Tube-Chargen	130
Deinstallieren von Tests	131
Anzeigen und Drucken von Assay Tube- Chargeninformationen	132
Festlegen von Systemeinstellungen	134
Systemeinstellungen.....	134
Ändern der Systemsprache.....	138
Informationen zu Anmeldemodi.....	139
Konfigurieren von Barcode-Einstellungen	139
Konfigurieren des Protokolliergrads	142
Datensammlung	144
Informationen zur Datensammlung	144
Konfigurieren der Datensammlung.....	146
Konfigurieren der automatischen Freigabe von Ergebnissen.....	148
Verwalten von Benutzern	150
Überblick über die Benutzerrollen für Benutzerkonten	150
Informationen zu Benutzer-IDs und Kennwörtern	151

Erstellen von Benutzern	152
Ändern von Benutzerdaten	155
Löschen eines Benutzers	157
Druckereinrichtung.....	159
Informationen zur Druckereinrichtung	159
Elemente für die Druckerverbindung	161
Verbinden eines Druckers	162
Konfigurieren von Bericht-Ausdrucken	168
Konfigurieren von Ergebnis-Ausdrucken.....	169
Aktualisieren der Software	172
Registrieren der Software	175
Anzeigen von Systeminformationen	177
Anzeigen von Analyzer-Informationen	177
Anzeigen von Systeminformationen.....	178

Informationen zur Einrichtung des Analyzers

Die Einrichtung wird auf dem Bildschirm **Einstellungen** vorgenommen.



Benutzer mit der Benutzerrolle „Administrator“ können alle Aufgaben im Rahmen der Einrichtung durchführen. Benutzer mit der Benutzerrolle „Supervisor“ können abgesehen von den Netzwerkdefinitionen alle übrigen Aufgaben im Rahmen der Einrichtung durchführen.



Alle gespeicherten Daten bleiben auf dem Analyzer gespeichert, selbst wenn dieser nicht an eine Netzstromversorgung angeschlossen ist.

Installieren und Aktualisieren von Tests

Tests werden in der Regel dann installiert, wenn Roche neue Tests veröffentlicht oder wenn eine neue Version eines Tests verfügbar ist.

Um einen neuen oder aktualisierten Test zu verwenden, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Installieren Sie das Testskript auf eine der folgenden Weisen:
 - von einem USB-Stick
 - über die Remote-Service-Lösung:
cobas® infinity edge smart
Axeda
 - Von einer lokalen Quelle (nur bei neuen Tests)

2. Fügen Sie die Assay-Tube-Charge hinzu.

Bei aktualisierten Tests ist dieser Schritt nicht immer erforderlich. Wenn eine Validierung der Assay-Tube-Charge erforderlich ist, wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

3. Erteilen Sie Benutzern die Berechtigung zur Durchführung des neuen Tests (d. h. Sie müssen die Benutzerdaten ändern).

Nach der Installation eines Tests können Sie den Testinstallationsbericht drucken, solange keine Assay-Tube-Charge für den Test hinzugefügt wurde.



Das Netzteil darf während der Installation oder Aktualisierung eines Tests nicht vom Analyzer getrennt werden.

In diesem Abschnitt

Installieren oder Aktualisieren eines Tests von einem USB-Stick (115)

Installieren oder Aktualisieren eines Tests über die Remote-Service-Lösung (117)

Installieren eines Tests von einem lokalen Speicherort (120)

Registrieren von Tests (122)

Drucken des Testinstallationsberichts (124)

Hinzufügen einer Assay-Tube-Charge (125)

Löschen von Assay-Tube-Chargen (130)

Deinstallieren von Tests (131)

Installieren oder Aktualisieren eines Tests von einem USB-Stick

Sie können einen Test mit einem Testskript, das Ihnen von einem Kundendienstmitarbeiter von Roche Diagnostics zur Verfügung gestellt wird, installieren oder aktualisieren.

Nach der Aktualisierung eines Tests ist die Version des aktualisierten Tests möglicherweise nicht mit der Testversion kompatibel, die für die Validierung der derzeit in Gebrauch befindlichen Assay-Tube-Chargen verwendet wurde. In diesem Fall wird lediglich eine Meldung angezeigt und Sie müssen die Assay-Tube-Chargen erneut validieren, bevor Sie sie weiter verwenden können.



- Neues oder aktualisiertes Testskript auf einem USB-Stick

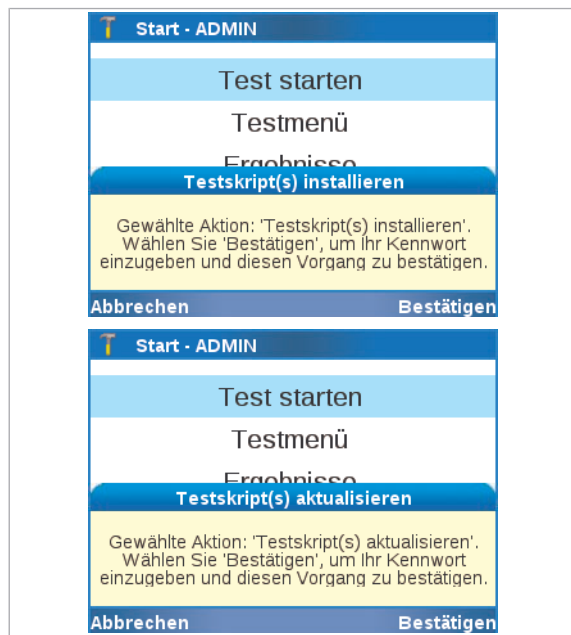


- Benutzerrolle „Administrator“

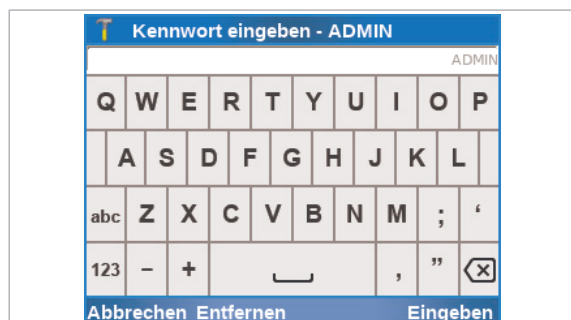
► So wird ein Test von einem USB-Stick installiert oder aktualisiert

- 1 Rufen Sie den Bildschirm **Start** auf und schließen Sie den USB-Stick an der Rückseite des Analyzers an.





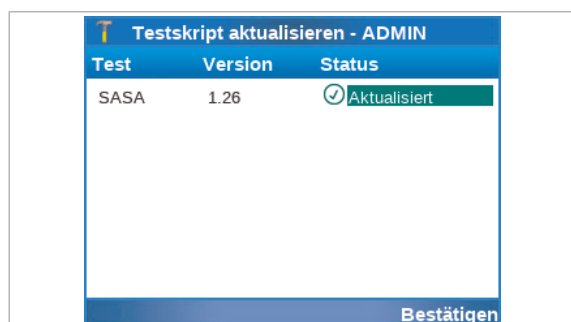
- 2 Wählen Sie im Meldungs-Dialogfeld die Schaltfläche **Bestätigen**.



- 3 Geben Sie Ihr Kennwort ein und wählen Sie die Schaltfläche **Eingeben**.



- 4 Wählen Sie die Schaltfläche **Ja**, um die Installation oder Aktualisierung der aufgeführten Tests zu bestätigen.
- Es wird ein Verlaufsbildschirm angezeigt. Alle verfügbaren Tests oder Aktualisierungen werden installiert.
- 5 Befolgen Sie die Anweisungen im Dialogfeld: **Entnehmen Sie den USB-Stick. Warten Sie 5 Sekunden. Wählen Sie 'Bestätigen', um fortzufahren.**



- Das Skript wird installiert oder aktualisiert. Dieser Vorgang kann mehrere Minuten dauern.
- 6 Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
- Wenn eine Meldung über die erfolgreiche Installation oder Aktualisierung eines Skripts in der Spalte **Status** angezeigt wird, wählen Sie die Schaltfläche **Bestätigen**.
 - Wenn eine Meldung über eine fehlgeschlagene Skript-Installation oder -Aktualisierung in der Spalte **Status** angezeigt wird, wählen Sie die Schaltfläche **Bestätigen**, um zum Bildschirm **Start** zurückzukehren.
- Wiederholen Sie die Schritte **1** bis **5**.



Wenn Sie Axeda als Remote-Service-Lösung verwenden, gilt Folgendes:

- Wenn ein neuer Test oder ein aktualisierter Test verfügbar ist, wird bei der Anmeldung eine entsprechende Meldung auf dem Analyzer-Bildschirm angezeigt.
- Wenn Sie mit der Benutzerrolle „Benutzer“ angemeldet sind, werden Sie in einer Meldung aufgefordert, sich an Ihren Supervisor oder den Systemadministrator zu wenden.

Wenn Sie **cobas® infinity edge smart** als Remote-Service-Lösung verwenden, hängt das Verhalten des Analyzers von der Konfiguration von **cobas® infinity edge smart** ab. Dabei gilt Folgendes:

- Der Test bzw. der aktualisierte Test wird automatisch im Hintergrund und ohne Eingreifen des Benutzers installiert, wenn sich der Analyzer im Status „Standby“ befindet.
- Alternativ wird eine Meldung angezeigt und Sie können die Installation annehmen oder ablehnen (gleiches Verhalten wie bei Axeda).

Nach der Aktualisierung eines Tests ist die Version des aktualisierten Tests möglicherweise nicht mit der Testversion kompatibel, die für die Validierung der derzeit in Gebrauch befindlichen Assay-Tube-Chargen verwendet wurde. Nur in diesem Fall müssen Sie die Assay-Tube-Chargen erneut validieren.



- Es wurde eine Verbindung zur Remote-Service-Lösung konfiguriert.
- Für die Installation: Benutzerrolle „Supervisor“ oder Benutzerrolle „Administrator“
Für Updates: Benutzerrolle „Administrator“

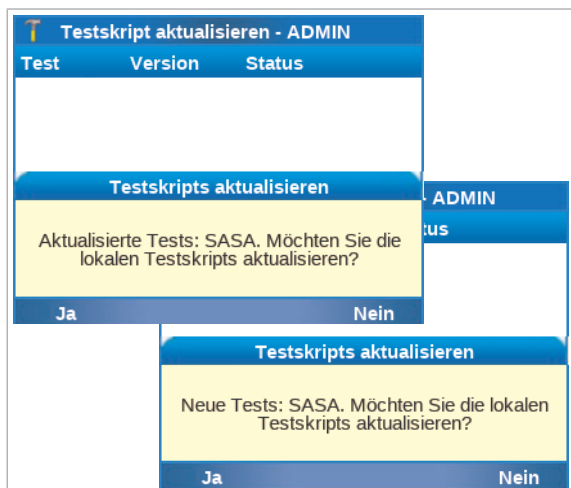
► So wird ein Test über die Remote-Service-Lösung installiert oder aktualisiert

- 1 Wenn ein neuer Test oder eine Test-Aktualisierung verfügbar ist, wird bei der Anmeldung eine entsprechende Meldung angezeigt.
- 2 Wählen Sie im Meldungs-Dialogfeld die Schaltfläche **Bestätigen**.



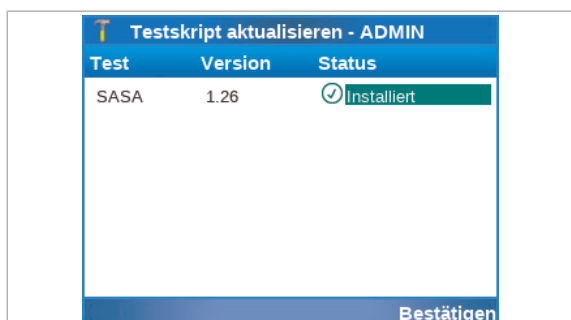


- 3 Geben Sie Ihr Kennwort ein und wählen Sie die Schaltfläche **Eingeben**.



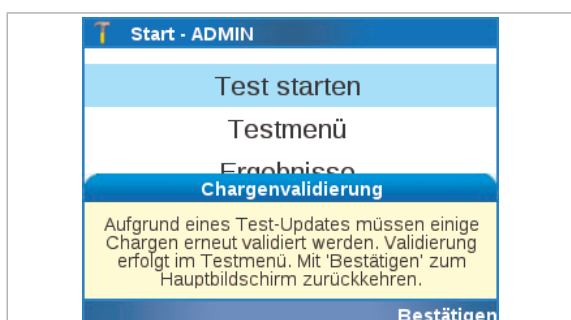
- 4 Wählen Sie im Meldungs-Dialogfeld die Schaltfläche **Ja**.

→ Es wird ein Verlaufsbildschirm angezeigt.



- 5 Wenn eine Meldung über die erfolgreiche Installation oder Aktualisierung eines Skripts in der Spalte **Status** angezeigt wird, wählen Sie die Schaltfläche **Bestätigen**.

- Die Version des Testskripts wird in der Spalte **Version** angezeigt.



- 6 Wenn nach der Aktualisierung eines Tests eine erneute Validierung der Assay-Tube-Chargen erforderlich ist, wird eine Meldung angezeigt. Wählen Sie die Schaltfläche **Bestätigen**, um zum Bildschirm **Start** zurückzukehren.

- 7 Nach der Installation eines Tests müssen Sie zunächst folgendermaßen vorgehen, bevor Benutzer den Test durchführen können:

- Fügen Sie gemäß den Anweisungen unter [Hinzufügen einer Assay-Tube-Charge \(125\)](#) eine Assay-Tube-Charge hinzu.
- Fügen Sie den Test gemäß den Anweisungen unter [Ändern von Benutzerdaten \(155\)](#) zu den für die Benutzer erlaubten Tests hinzu.

- 8 Der Test muss unter Umständen manuell registriert werden.

- ❗ Wenn der Analyzer mit der Remote-Service-Lösung verbunden ist, versucht der Analyzer automatisch, die Registrierung des Tests durchzuführen. Sie müssen den Test nur manuell registrieren, wenn die automatische Registrierung fehlschlägt.

▫ Verwandte Themen

- [Hinzufügen einer Assay-Tube-Charge \(125\)](#)
- [Registrieren von Tests \(122\)](#)

Installieren eines Tests von einem lokalen Speicherort

Sie können einen Test von einem USB-Stick, einem Netzwerkordner oder einem FTP-Ordner installieren.

Bevor Sie den Test von einem lokalen Speicherort installieren können, müssen Sie das Testskript am richtigen Speicherort speichern.

▫ Konfigurationen der Freigabeverzeichnisse (219)



- Zur Installation eines Tests von einem USB-Stick: Testskript im Stammverzeichnis eines USB-Sticks gespeichert
- Zur Installation eines Tests von einem Netzwerk- oder FTP-Ordner: Korrekte Konfiguration des Freigabeverzeichnisses
Das Testskript wurde im Stammverzeichnis des Freigabeverzeichnisses gespeichert.
- Benutzerrolle „Administrator“ oder Benutzerrolle „Supervisor“

► So wird ein Test von einem lokalen Speicherort installiert

- 1 Wählen Sie auf dem Bildschirm **Start** das Element **Testmenü** und anschließend die Schaltfläche **Auswählen**.
 - Es werden alle derzeit installierten Tests aufgeführt.

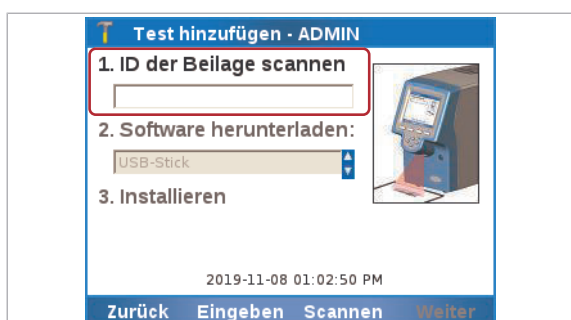




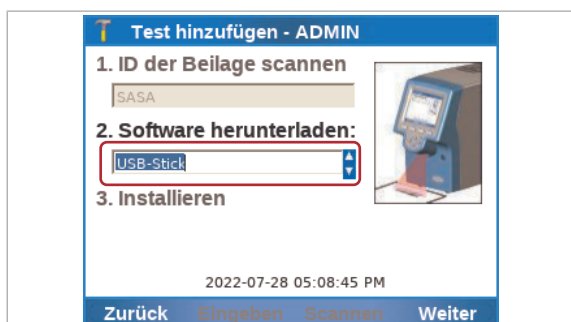
- 2 Wählen Sie das Element **[Neuer Test]**.
 - ❶ Sie müssen u. U. nach unten scrollen, um dieses Element anzuzeigen.



- 3 Geben Sie Ihr Kennwort ein und wählen Sie die Schaltfläche **Eingeben**.



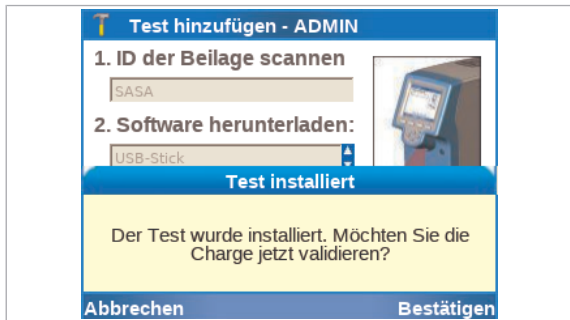
- 4 Wählen Sie die Schaltfläche **Scannen**.
- 5 Halten Sie den Barcode der Packungsbeilage oder Gebrauchsanweisung des Tests unter den Barcodeleser.
 - Das Feld **2. Software herunterladen:** wird verfügbar.



- 6 Geben Sie an, von wo die Software heruntergeladen werden soll:
 - Wählen Sie **USB-Stick**, wenn Sie sie von einem USB-Stick installieren möchten.
 - Wenn Sie einen anderen Freigabeverzeichnis festgelegt haben, wählen Sie den entsprechenden Wert aus.
- 7 Stellen Sie sicher, dass die signierte ZIP-Datei des zu installierenden Tests im Stammverzeichnis des Speicherortes, von dem der Test heruntergeladen werden soll, gespeichert ist (USB-Stick oder Freigabeverzeichnis).



- 8 Bei Verwendung eines USB-Sticks stecken Sie diesen auf der Rückseite des Analyzers ein.
- 9 Wählen Sie die Schaltfläche **Weiter**.
- 10 Wenn die Installation von einem USB-Stick erfolgt ist, befolgen Sie die Anweisungen im Dialogfeld: **Entnehmen Sie den USB-Stick. Warten Sie 5 Sekunden. Wählen Sie 'Bestätigen', um fortzufahren.**



11 Entscheiden Sie, ob Sie eine Assay-Tube-Charge sofort oder später validieren möchten (Hinzufügen einer Assay-Tube-Charge).

- Wählen Sie die Schaltfläche **Bestätigen**, um eine Assay-Tube-Charge sofort zu validieren.
- Wählen Sie die Schaltfläche **Abbrechen**, um ohne die Validierung der Assay-Tube-Charge fortzufahren.

12 Der Test muss unter Umständen manuell registriert werden.

- **i** Wenn der Analyzer mit der Remote-Service-Lösung verbunden ist, versucht der Analyzer automatisch, die Registrierung des Tests durchzuführen. Sie müssen den Test nur manuell registrieren, wenn die automatische Registrierung fehlschlägt.

Verwandte Themen

- [Hinzufügen einer Assay-Tube-Charge \(125\)](#)
- [Registrieren von Tests \(122\)](#)
- [Systemeinstellungen \(134\)](#)
- [Netzwerk-Konfiguration \(183\)](#)

Registrieren von Tests

Neu installierte und aktualisierte Tests müssen innerhalb von 30 Tagen registriert werden.

Sie können die nicht registrierten Tests während des Registrierungszeitraums verwenden. Nach Ablauf dieses Zeitraums kann der Test nicht mehr verwendet werden, solange keine Aktivierung erfolgt ist.

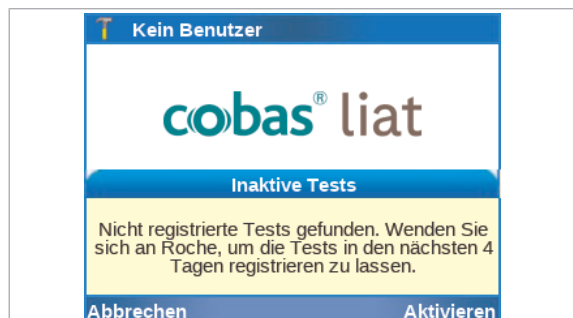


Wenn der Analyzer mit der Remote-Service-Lösung verbunden ist, versucht der Analyzer automatisch, die Registrierung des Tests durchzuführen. Wenn diese automatische Registrierung fehlschlägt, wird eine Meldung angezeigt, dass der Benutzer den Test manuell registrieren muss.




- Benutzerrolle „Administrator“

► So wird ein Test manuell registriert



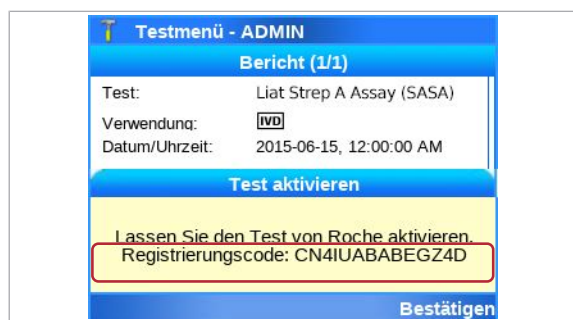
- 1 Starten Sie die Registrierung.
 - Wenn eine Meldung angezeigt wird, wählen Sie die Schaltfläche **Aktivieren**.
 - Wenn keine Meldung angezeigt wird, wählen Sie auf dem Bildschirm **Start** das Element **Testmenü**.



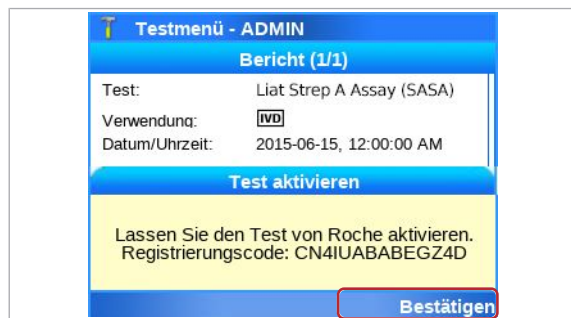
- 2 Wählen Sie den zu registrierenden Test und anschließend die Schaltfläche **Auswählen**.
 - Nicht registrierte Tests sind mit einer Zahl und dem Symbol  in der Spalte **Resttage** gekennzeichnet. Wenn keine Zahl angezeigt wird, ist der Registrierungszeitraum abgelaufen.



- 3 Wählen Sie auf dem Bildschirm **Bericht** die Schaltfläche **Aktivieren**.



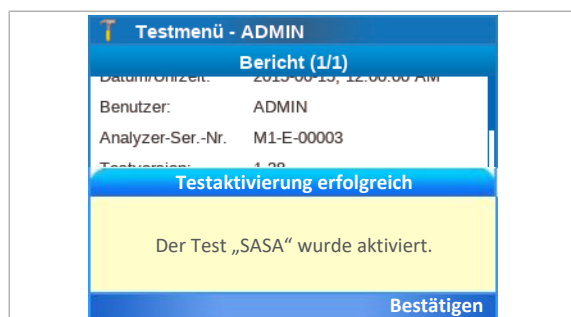
- 4 Notieren Sie den im Meldungsdialogfeld angezeigten Registrierungscode.
- 5 Teilen Sie den Registrierungscode telefonisch dem Kundendienst von Roche Diagnostics mit.
 - Möglicherweise können Sie Tests über eine dafür vorgesehene Website registrieren. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie vom Kundendienst von Roche Diagnostics.
- 6 Der Kundendienst von Roche Diagnostics stellt einen Aktivierungscode aus.



- 7 Wählen Sie im Meldungs-Dialogfeld die Schaltfläche **Bestätigen**.



- 8 Geben oder scannen Sie den Aktivierungscode ein und wählen Sie die Schaltfläche **Eingeben**.



- 9 Wählen Sie im Meldungs-Dialogfeld die Schaltfläche **Bestätigen**.
- 10 Wenn Sie den Testinstallationsbericht drucken möchten, wählen Sie die Schaltfläche **Drucken**.
- ❶ Der Testinstallationsbericht ist verfügbar, solange keine Assay-Tube-Charge für den Test hinzugefügt wurde.

Drucken des Testinstallationsberichts

Nach der Installation eines Tests können Sie den Testinstallationsbericht drucken.

Der Testinstallationsbericht ist nur verfügbar, solange keine Assay Tube-Charge für den Test hinzugefügt wurde.

► So drucken Sie den Testinstallationsbericht

- 1 Wählen Sie auf dem Bildschirm **Start** das Element **Testmenü** und anschließend die Schaltfläche **Auswählen**.
- Es werden alle derzeit installierten Tests aufgeführt.



Test	Chge	Validiert	Verfallsd.	Resttage
CDFA	50704B	2022-07-27	2032-07-31	
FRTA	n. z.			
SASA	80506B	2022-07-27	2032-07-31	
[Neue Charge]				
[Neuer Test]				

Start Drucken Löschen Auswählen

- Wählen Sie einen Test ohne zusätzliche Assay-Tube-Chargen aus und wählen Sie die Schaltfläche **Auswählen**.
- Wählen Sie die Schaltfläche **Drucken**.

Hinzufügen einer Assay-Tube-Charge

Assay-Tube-Chargen haben eine begrenzte Haltbarkeit. Jede neue Assay-Tube-Charge muss auf dem Analyzer hinzugefügt werden und wird durch die Ausführung einer Negativ- und Positivkontrolle validiert.

Das Hinzufügen einer Assay-Tube-Charge umfasst die folgenden Vorgänge:

- Scannen der Daten der neuen Charge
- Durchführen einer Qualitätskontrolle (Validierung der Assay-Tube-Charge)



Der aktivierte Patienten-Abgleich beeinflusst die Läufe zur Validierung der Assay-Tube-Chargen nicht.

[Informationen zum Patienten-Abgleich \(213\)](#)

Freigeben von Assay Tube-Chargen

Anstatt dieselbe Assay Tube-Charge auf mehreren Analyzern hinzuzufügen und zu validieren, können Sie Assay Tube-Chargen mit folgenden Methoden für mehrere Analyzer freigeben:

- Exportieren und Importieren der Assay Tube-Chargen
- Aktivieren des Chargenfreigabe-Ordnerns.
- Verbinden des Analyzers mit einem DMS und Aktivieren der Chargenfreigabe



Wenn Sie Assay Tube-Chargen über ein DMS gemeinsam verwenden, gibt es keine andere Möglichkeit, Assay Tube-Chargen gleichzeitig auf mehreren Analyzern zu verwenden.

- Weitere Informationen zum Export von Assay Tube-Chargen finden Sie unter [So werden Assay-Tube-Chargen exportiert \(252\)](#).
- Weitere Informationen zum Import von Assay Tube-Chargen finden Sie unter [So werden Assay-Tube-Chargen importiert \(253\)](#).

- Weitere Informationen zur Verwendung eines Chargenfreigabe-Ordners finden Sie unter [Verwenden des Chargenfreigabe-Ordners \(221\)](#).
- Weitere Informationen zur Konfiguration des Chargenfreigabe-Ordners finden Sie unter [Konfigurieren des Chargenfreigabe-Ordners \(222\)](#).
- Weitere Informationen zur Verbindung mit einem DMS finden Sie unter [Herstellen einer Verbindung zwischen dem Analyzer und einem Hostsystem \(203\)](#).



- Vor der Verwendung des ersten Assay Tubes einer neuen Charge
- Wenn eine erneute Validierung einer Assay-Tube-Charge erforderlich ist



- Assay Tube der neuen Charge
- Packungsbeilage oder Gebrauchsanweisung der Assay-Tube-Charge für den jeweiligen Test
- Transferpipette
- Kontrollmaterial-Kit für den jeweiligen Test



- Installierter Test

► So wird eine Assay-Tube-Charge hinzugefügt

- 1 Wählen Sie auf dem Bildschirm **Start** das Element **Testmenü** und anschließend die Schaltfläche **Auswählen**.



- 2 Wählen Sie das Element **[Neue Charge]** und anschließend die Schaltfläche **Auswählen**.



- **Test:** Aus 4 Buchstaben bestehender Name der installierten Tests
- **Chge:** Nummern der validierten Assay-Tube-Chargen
- **Validiert:** Datum der Validierung
- **Verfallsd.:** Verfallsdatum der Charge
- **Resttage:** Zur Aktivierung des Tests verbleibende Tage



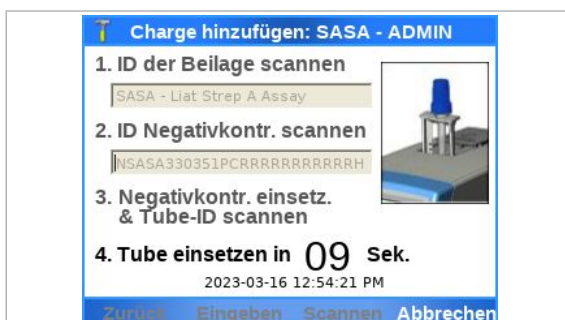
- 3 Halten Sie die Packungsbeilage oder Gebrauchsanweisung der neuen Charge bereit. Wählen Sie die Schaltfläche **Scannen**. Scannen Sie den Barcode auf der ersten Seite der Packungsbeilage oder Gebrauchsanweisung der hinzuzufügenden Charge.
- 4 Sie müssen unter Umständen bestätigen, dass Sie die Packungsbeilage gelesen haben.



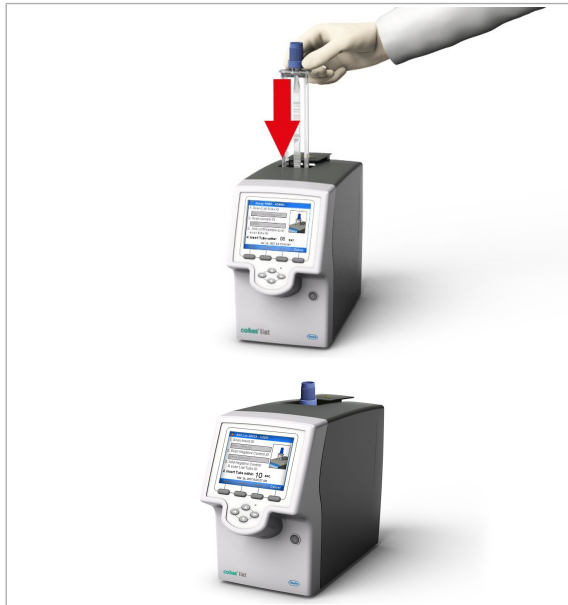
- 5 Wählen Sie die Schaltfläche **Scannen** und halten Sie den Barcode der Negativkontrolle unter den Barcodeleser.



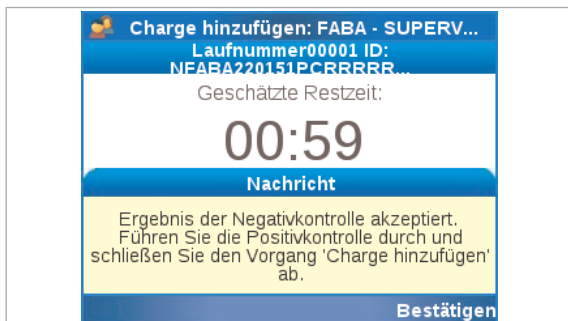
- 6 Befolgen Sie die Anweisungen in der Packungsbeilage oder Gebrauchsanweisung des Assay Tubes, um einem Assay Tube dieser Charge die Negativkontrollprobe hinzuzufügen.
- 7 Entsorgen Sie alle gebrauchten Transferpipetten gemäß den Entsorgungsrichtlinien Ihrer Einrichtung sowie gemäß örtlichen gesetzlichen Bestimmungen.
- 8 Wählen Sie die Schaltfläche **Scannen**.



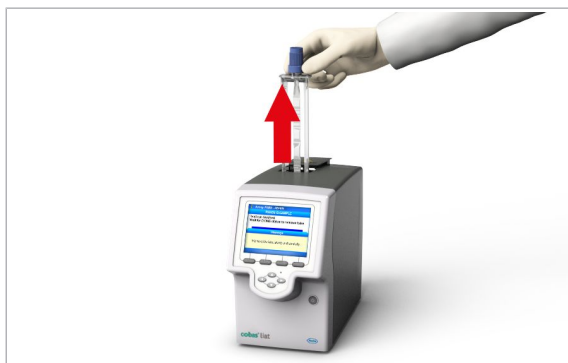
- 9 Halten Sie das vorbereitete Assay Tube unter den Barcodeleser.



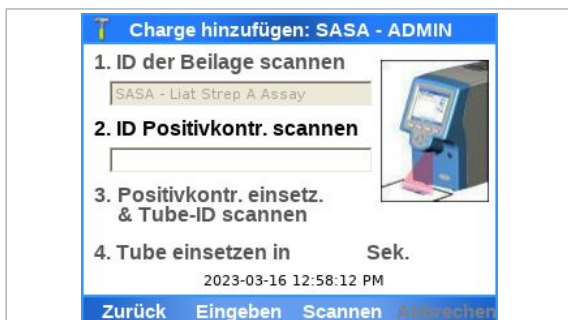
- 10** Setzen Sie das vorbereitete Assay Tube innerhalb des Zeitlimits für das Einsetzen von Assay Tubes in den Analyzer ein.
 → Die Verarbeitung wird automatisch gestartet.



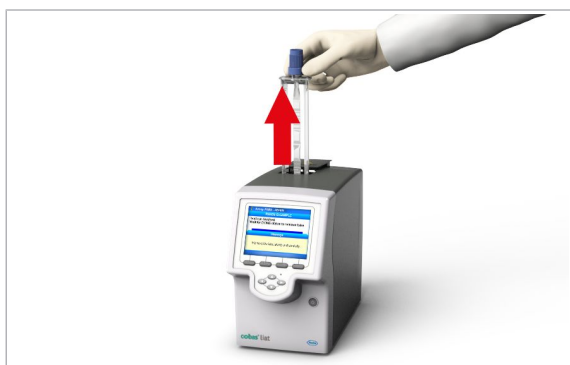
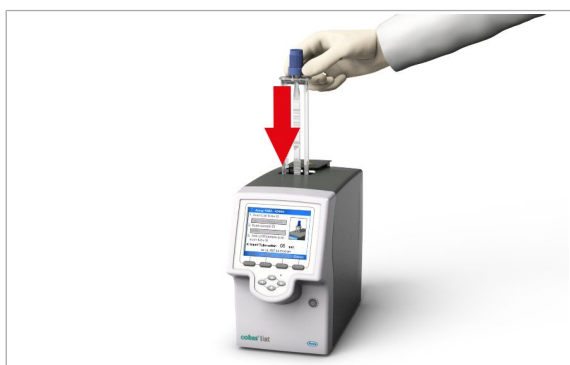
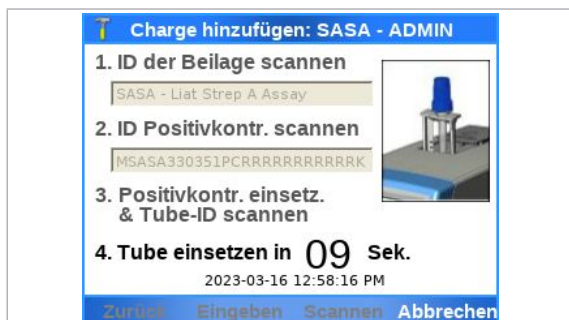
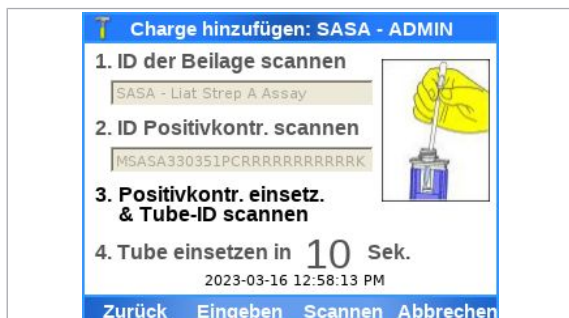
- 11** Warten Sie bis zur Anzeige der Meldung, dass das Ergebnis der Negativkontrolle akzeptiert wurde. Wählen Sie die Schaltfläche **Bestätigen**, um die Meldung zu bestätigen.
- Wenn die Negativkontrolle nicht erfolgreich durchgeführt wurde, lesen Sie die Packungsbeilage oder die Gebrauchsanweisung des Tests, um weitere Informationen zu erhalten, und wiederholen Sie die Negativkontrolle.



- 12** Entnehmen Sie das Assay Tube aus dem Analyzer, wenn Sie dazu aufgefordert werden. Entsorgen Sie das Assay Tube gemäß den Entsorgungsrichtlinien Ihrer Einrichtung sowie gemäß örtlichen gesetzlichen Bestimmungen.
- 13** Warten Sie, bis die Informationen in der Titelleiste nicht mehr blinken und wählen Sie dann die Schaltfläche **Zurück**.



- 14** Wählen Sie die Schaltfläche **Scannen** und halten Sie den Barcode der Positivkontrolle unter den Barcodeleser.



15 Befolgen Sie die Anweisungen in der Packungsbeilage oder Gebrauchsanweisung des Assay Tubes, um einem Assay Tube dieser Charge die Positivkontrollprobe hinzuzufügen.

16 Entsorgen Sie alle gebrauchten Transferpipetten gemäß den Entsorgungsrichtlinien Ihrer Einrichtung sowie gemäß örtlichen gesetzlichen Bestimmungen.

17 Wählen Sie die Schaltfläche **Scannen**.

18 Halten Sie das vorbereitete Assay Tube unter den Barcodeleser.

19 Setzen Sie das vorbereitete Assay Tube innerhalb des Zeitlimits für das Einsetzen von Assay Tubes in den Analyzer ein.

→ Die Verarbeitung wird automatisch gestartet.

20 Warten Sie bis zur Anzeige der Meldung, dass das Ergebnis der Positivkontrolle akzeptiert wurde. Wählen Sie die Schaltfläche **Bestätigen**, um die Meldung zu bestätigen.

- ❶ Wenn die Positivkontrolle nicht erfolgreich durchgeführt wurde, lesen Sie die Packungsbeilage oder die Gebrauchsanweisung des Tests, um weitere Informationen zu erhalten, und wiederholen Sie die Positivkontrolle.

21 Entnehmen Sie das Assay Tube aus dem Analyzer, wenn Sie dazu aufgefordert werden. Entsorgen Sie das Assay Tube gemäß den Entsorgungsrichtlinien Ihrer Einrichtung sowie gemäß örtlichen gesetzlichen Bestimmungen.

22 Warten Sie, bis die Informationen in der Titelleiste nicht mehr blinken und wählen Sie dann die Schaltfläche **Zurück**.

Test	Chge	Validiert	Verfallsd.	Resttage
SASA	20126A	2012-01-26	2022-07-28	
[Neue Charge]				
[Neuer Test]				

Start Drucken Löschen Auswählen

23 Überprüfen Sie den Eintrag für die neue Assay-Tube-Charge.

Löschen von Assay-Tube-Chargen

Wenn Sie die Assay-Tube-Charge löschen, kann der zugehörige Test nur noch ausgeführt werden, wenn für diesen Test eine weitere validierte Assay-Tube-Charge vorhanden ist oder die gelöschte Assay-Tube-Charge erneut hinzugefügt und validiert wird.

Es wird empfohlen, die Assay-Tube-Chargen vor dem Löschen zu archivieren.

▢ [Archivierung von Assay-Tube-Chargen \(242\)](#)



Wenn die Assay-Tube-Chargen mit einem DMS ausgetauscht werden, können Sie auf dem Analyzer keine Assay-Tube-Chargen löschen.

▢ [Informationen zum Datenaustausch mit einem DMS \(208\)](#)



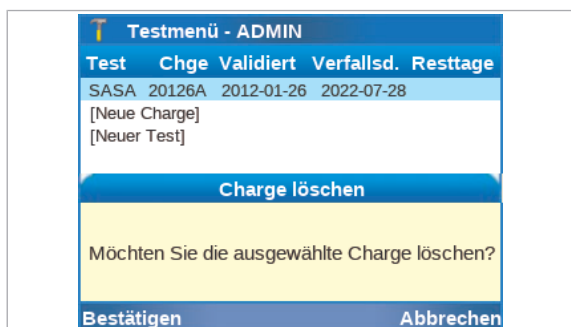
Benutzerrolle „Supervisor“ oder Benutzerrolle „Administrator“

► So wird eine Assay Tube-Charge gelöscht

- 1 Wählen Sie auf dem Bildschirm **Start** das Element **Testmenü** und anschließend die Schaltfläche **Auswählen**.
- 2 Wählen Sie den Eintrag der Assay Tube-Charge aus.
- 3 Wählen Sie die Schaltfläche **Löschen**.

Test	Chge	Validiert	Verfallsd.	Resttage
SASA	20126A	2012-01-26	2022-07-28	
[Neue Charge]				
[Neuer Test]				

Start Drucken Löschen Auswählen



4 Wählen Sie im Dialogfeld der Bestätigungsmeldung die Schaltfläche **Bestätigen**.

→ Der Chargeneintrag **n. z.** auf dem Bildschirm **Testmenü** gibt an, dass für diesen Test keine validierten Chargen vorhanden sind.

Deinstallieren von Tests

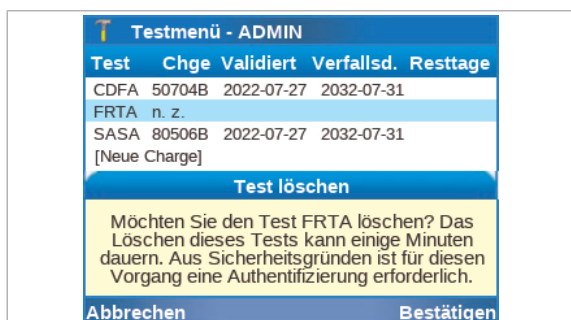
Durch die Deinstallation eines Tests wird das Testskript vom Analyzer entfernt.



Benutzerrolle „Administrator“

► So wird ein Test deinstalliert

- 1 Wählen Sie auf dem Bildschirm **Start** das Element **Testmenü** und anschließend die Schaltfläche **Auswählen**.
- 2 Wählen Sie den Testeintrag aus.
 - ❶ Wenn für den Test validierte Assay-Tube-Chargen vorliegen, gibt es für diesen Test unter Umständen mehrere Einträge.
- 3 Wenn für den Test, der deinstalliert werden soll, Assay-Tube-Chargen vorliegen, löschen Sie diese zunächst:
 - Wählen Sie den Eintrag der Assay-Tube-Charge aus.
 - Wählen Sie die Schaltfläche **Löschen**.
 - ❶ Nach dem Löschen aller Assay-Tube-Chargen gibt es für den Test nur noch einen Eintrag und der Wert in der Spalte **Chge** lautet **n. z.**
- 4 Wählen Sie die Schaltfläche **Löschen**.
- 5 Wählen Sie im Dialogfeld der Bestätigungsmeldung die Schaltfläche **Bestätigen**.
- 6 Geben Sie Ihr Kennwort ein und wählen Sie die Schaltfläche **Eingeben**.



📖 Verwandte Themen

- [Löschen von Assay-Tube-Chargen \(130\)](#)

Anzeigen und Drucken von Assay Tube-Chargeninformationen

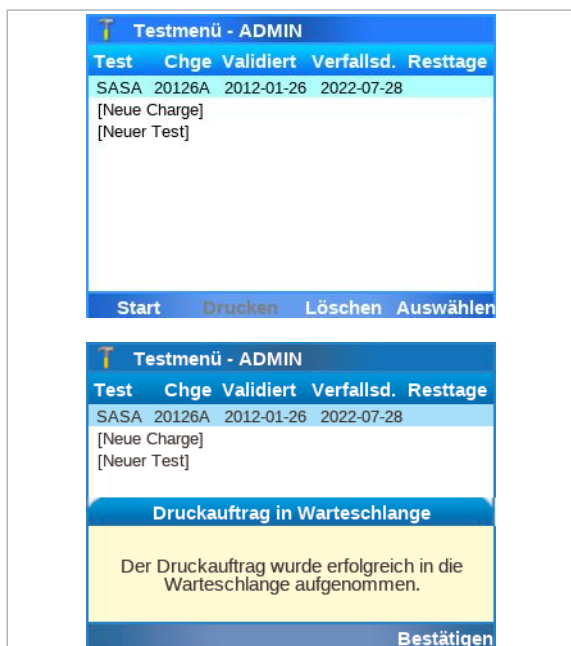
Sie können ausführliche Informationen zu allen hinzugefügten Assay Tube-Chargen anzeigen und drucken.

Wurde die Assay Tube-Charge importiert, freigegeben oder synchronisiert, werden nur die Informationen aus dem Testskript auf dem Analyzer angezeigt.

Kontrolltestergebnisse einer Assay Tube-Charge können nur auf dem Analyzer angezeigt und über den Analyzer gedruckt werden, auf dem die Assay Tube-Charge hinzugefügt und validiert wurde.

► So werden Assay-Tube-Chargen angezeigt und gedruckt

- 1 Wählen Sie auf dem Bildschirm **Start** das Element **Testmenü** und anschließend die Schaltfläche **Auswählen**.
- 2 Wählen Sie die Schaltfläche **Drucken**, um die Liste der installierten Tests und Assay-Tube-Chargen zu drucken.
 - Die Liste der installierten Tests und Assay-Tube-Chargen wird an den Drucker gesendet.



► So werden die Kontrolltestergebnisse einer Charge angezeigt und gedruckt



- 1 Wählen Sie auf dem Bildschirm **Start** das Element **Testmenü** und anschließend die Schaltfläche **Auswählen**.



- 2 Wählen Sie die gewünschte Assay-Tube-Charge und anschließend die Schaltfläche **Auswählen**.



- 3 Auf dem Berichtsbildschirm der Kontrolle können Sie die folgenden Vorgänge ausführen:
 - Wählen Sie die Schaltfläche **Drucken**, um die Ergebnisse zu drucken.
 - Um den Berichtsbildschirm der anderen Kontrollen anzuzeigen, wählen Sie die Schaltfläche **Weiter**.
 - ❗ Kontrolltestergebnisse einer Assay-Tube-Charge können nur auf dem Analyzer angezeigt und über den Analyzer gedruckt werden, auf dem die Assay-Tube-Charge hinzugefügt und validiert wurde.
- 4 Wählen Sie die Schaltfläche **Zurück**, um zur Liste der Assay-Tube-Chargen zurückzukehren.

Festlegen von Systemeinstellungen

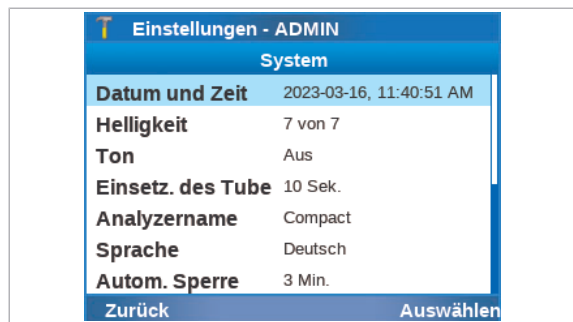
Legen Sie die allgemeinen Systemeinstellungen fest.

In diesem Abschnitt

- Systemeinstellungen (134)
- Ändern der Systemsprache (138)
- Informationen zu Anmeldemodi (139)
- Konfigurieren von Barcode-Einstellungen (139)
- Konfigurieren des Protokolliergrads (142)
- Datensammlung (144)
- Konfigurieren der automatischen Freigabe von Ergebnissen (148)

Systemeinstellungen

Um die allgemeinen Systemeinstellungen festzulegen, wählen Sie **Einstellungen > System** und geben Sie die erforderlichen Informationen ein.




Um die Systemeinstellungen zu ändern, benötigen Sie die Benutzerrolle „Supervisor“ oder die Benutzerrolle „Administrator“.









Sie können die Systemeinstellungen und die Benutzereinstellungen für Ihre eigenen Unterlagen über die Schaltfläche **Drucken** ausdrucken.

Systemelement	Konfigurationselement	Anmerkungen
Datum und Zeit	Datum und Zeit	Zeigt Datum und Uhrzeit im aktuell eingestellten Format an. Wählen, um Datum und Uhrzeit zu ändern.

☰ Konfigurationselemente für die Systemeinstellungen

Systemelement	Konfigurationselement	Anmerkungen
	Format	<p>Wählen Sie das Format für Datum und Uhrzeit auf dem Analyzer (DD = Tag, MM = Monat, YYYY = Jahr):</p> <p>Werte für das Datumsformat:</p> <ul style="list-style-type: none"> • yyyy-mm-dd • mm-dd-yyyy • dd.mm.yyyy • dd/mm/yyyy • dd-mm-yyyy <p>Werte für das Zeitformat:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 12 Stunden • 24 Stunden
	SNTP	<p>Ist der Analyzer mit einem SNTP-Server verbunden, werden Datum und Uhrzeit automatisch aktualisiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Um den Analyzer mit einem SNTP-Server zu verbinden, wählen Sie das Element Server, geben Sie die Serverinformationen ein und wählen Sie die Schaltfläche Speichern. • Um die automatischen Updates vorübergehend zu deaktivieren, die Serverinformationen jedoch zu behalten, wählen Sie für das Element SNTP den Wert Deaktiviert. • Um die automatischen Updates wieder zu aktivieren, wählen Sie für das Element SNTP den Wert Aktiviert. • Um den Analyzer dauerhaft vom SNTP-Server zu trennen, wählen Sie das Element Server, löschen Sie die Serverinformationen und wählen Sie anschließend die Schaltfläche Bestätigen. <p>Ist SNTP aktiviert, dürfen Uhrzeit und Datum nicht manuell geändert werden.</p>
	Server	<p>IP-Adresse oder DNS-Name des SNTP-Servers, von dem die Uhrzeit und das Datum abgerufen werden. Bei diesem Server kann es sich um eine beliebige Workstation im Netzwerk oder um einen SNTP-Remoteserver handeln.</p> <p> Ist die Verbindung mit dem SNTP-Server fehlgeschlagen, passt der Analyzer Datum und Uhrzeit den letzten bekannten Werten an.</p>
	Zeitzone	<p>Wählen Sie die Zeitzone, in der sich Ihr Analyzer befindet.</p> <p>Die Änderung der Zeitzone sollte vor der Änderung der Uhrzeit erfolgen, da bei einer Änderung der Zeitzone die Uhrzeit automatisch aktualisiert wird.</p> <p>Gibt es in der eingestellten Zeitzone Sommer- und Winterzeit, wird die Zeit auf dem Analyzer automatisch angepasst.</p>
Helligkeit		<p>Helligkeit des Bildschirms.</p> <p>Wählen Sie einen Wert zwischen 0 (dunkel) und 7 (hell).</p>

 Konfigurationselemente für die Systemeinstellungen

Systemelement	Konfigurationselement	Anmerkungen
Ton	Initialisierung, Barcode-Scan, Tube einsetz., Lauf abgeschl., Touchscreen, Tastentöne	Wählen Sie den Wert Aus aus, um das akustische Signal für das ausgewählte Ereignis zu deaktivieren. Wählen Sie einen der verfügbaren Signaltypen aus, der am Ende des ausgewählten Ereignisses ausgegeben werden soll.
	Lautstärke	Wählen Sie einen Wert zwischen 0 (Aus) und 5 (lauteste Einstellung). Die Lautstärkeeinstellung gilt für alle akustischen Signale.
Einsetz. des Tube	1–20 Sekunden	Maximale zulässige Zeit in Sekunden zum Einsetzen des Assay Tubes nach dem Scannen des zugehörigen Barcodes. Durch die Festlegung einer kurzen Zeit wird sichergestellt, dass es sich bei dem eingesetzten Assay Tube um das gerade gescannte Assay Tube handelt. Außerdem wird dadurch die Wahrscheinlichkeit einer Kontamination der Reaktionskammer reduziert.
Analyzername	Maximal 15 alphanumerische Zeichen	Dies ist die standardmäßige Seriennummer des Analyzers.
Sprache		Wählen Sie die Sprache für die Benutzeroberfläche. Die Standardsprache ist Englisch.  Ändern der Systemsprache (138)
Autom. Sperre	1–1440 Minuten	Zeit in Minuten, nach der die automatische Sperre aktiviert wird. Die Standardzeit beträgt 3 Minuten.  Um unbefugten Zugriff zu verhindern, wird empfohlen, eine kurze Zeit für die automatische Sperre einzustellen, beispielsweise kann der Standardwert von 3 Minuten übernommen werden.
Autom. Neustart	Stunden, Minuten	Stellen Sie die Uhrzeit für den automatischen täglichen Neustart des Analyzers ein. Standardzeit: 3 Uhr morgens  Um sicherzustellen, dass der automatische tägliche Neustart des Analyzers keine laufenden Aktivitäten (z. B. Testläufe, geplante Aufgaben usw.) beeinträchtigt, planen Sie den täglichen Neustart für einen Zeitpunkt ein, an dem der Analyzer wenig verwendet wird.  Informationen zur automatischen Überwachung (231)
Anmeldemodus > Anmeldemodus	Benutzer-ID u. Kennw., Barcode und Kennwort oder Barcode	Wählen Sie den Anmeldemodus für die Anmeldung am Analyzer.  Informationen zu Anmeldemodi (139)  Berücksichtigen Sie das Maß an Sicherheit, das die verschiedenen Anmeldemodi bieten.

 Konfigurationselemente für die Systemeinstellungen

Systemelement	Konfigurationselement	Anmerkungen
Barcodeeinstell.	Codabar, Code 39, Code 93, Code 128, EAN-8, EAN-13, GS1 DataBar, Interleaved 2 of 5	<p>Aktivieren/deaktivieren Sie die kompatiblen Barcode-Standards und passen Sie sie ggf. an.</p> <p>Standardmäßig sind alle Barcode-Standards aktiviert, mit Ausnahme von Interleaved 2 of 5.</p> <p>Code 128 ist der Barcode-Standard für die Barcode-Etiketten des Systems (z. B. auf Assay Tubes) und kann nicht deaktiviert werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▫ Konfigurieren von Barcode-Einstellungen (139) ▫ Technische Daten zu Barcodes (311)
Protokolliergrad	Normal oder Verbose	<p>Aktivieren oder deaktivieren Sie die „Verbose“-Protokollierung.</p> <p>Standardmäßig ist die „Verbose“-Protokollierung deaktiviert (Standardwert Normal) und der Analyzer protokolliert nur Fehler, Warnungen und Informationen in den Protokolldateien.</p> <p>Wenn Sie im Rahmen der Fehlerbehebung von einem Kundendienstmitarbeiter von Roche Diagnostics dazu aufgefordert werden, aktivieren Sie die „Verbose“-Protokollierung (Wert Verbose), damit auch zusätzliche Informationen für die Fehlerbehebung und Meldungen in den Protokolldateien gespeichert werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▫ Konfigurieren des Protokolliergrads (142)
Datensammlung	Aktiviert oder Deaktiviert	<p>Aktivieren oder deaktivieren Sie die Datensammlung auf dem Analyzer.</p> <p>Standardmäßig ist die Datensammlung deaktiviert. Außerdem wird die Datensammlung automatisch immer dann deaktiviert, wenn ein neuer Datensammler oder eine neue Version eines Datensammlers auf dem Analyzer installiert wird.</p> <p>Sie können die Datensammlung nur aktivieren, wenn mindestens ein Datensammler auf dem Analyzer installiert ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▫ Datensammlung (144)
Ergebniseinstell. > Autom. Freigabe	Ja oder Nein	<p>Aktivieren oder deaktivieren Sie die automatische Freigabe von Ergebnissen.</p> <p>Ist die automatische Freigabe von Ergebnissen deaktiviert (Standardwert Nein), muss ein Benutzer mit der Benutzerrolle „Administrator“ oder „Supervisor“ die Ergebnisse manuell genehmigen (d. h. freigeben oder ablehnen).</p> <ul style="list-style-type: none"> ▫ Konfigurieren der automatischen Freigabe von Ergebnissen (148)
Standardeinstellungen		<p>Mit der Schaltfläche Auswählen werden alle Werte auf dem Bildschirm Einstellungen auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt. Ausgenommen hiervon sind die Werte für Datum und Zeit, Analyzername und Sprache.</p>

☰ Konfigurationselemente für die Systemeinstellungen

Ändern der Systemsprache

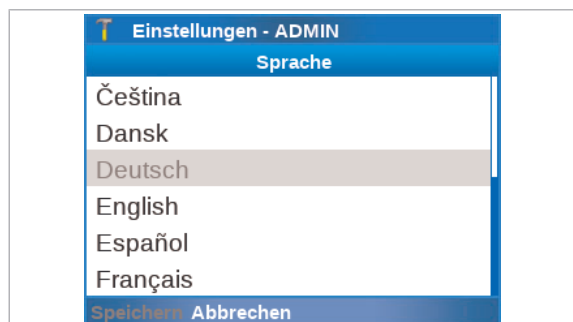
Sie können die Sprache für die Benutzeroberfläche ändern.

Die Spracheinstellung legt die Sprache der Benutzeroberfläche für alle Benutzer des Analyzers fest. Es ist nicht möglich, individuelle Sprachen für die Benutzer einzustellen.



Durch die Spracheinstellung wird außerdem die Sortierreihenfolge in den Bildschirmen **Ergebnisse** und **Benutzer** bestimmt.

Die folgenden Sprachen sind möglich:

- Tschechisch
 - Dänisch
 - Deutsch
 - Englisch
 - Spanisch
 - Französisch
 - Italienisch
 - Ungarisch
 - Niederländisch
 - Norwegisch (Bokmål)
 - Polnisch
 - Portugiesisch
 - Schwedisch
- Benutzerrolle „Administrator“ oder Benutzerrolle „Supervisor“



► So wird die Systemsprache geändert

- 1 Wählen Sie auf dem Bildschirm **Start** die Option **Einstellungen > System > Sprache**.
→ Alle verfügbaren Systemsprachen sind aufgeführt.
- 2 Um eine Sprache auszuwählen, verwenden Sie die Navigationsschaltflächen  und . Wählen Sie im Meldungs-Dialogfeld die Schaltfläche **Bestätigen**.
 - ❗ Die aktuell eingestellte Systemsprache ist nicht verfügbar.
- 3 Wählen Sie im Meldungs-Dialogfeld die Schaltfläche **Abmelden**.
→ Die geänderte Systemsprache wird bei der nächsten Anmeldung angewendet.

Informationen zu Anmeldemodi

Die Anmeldemethode hängt vom Anmeldemodus ab.

Sie können zwischen den folgenden Anmeldemodi wählen:

- **Benutzer-ID u. Kennw.:**
Zur Anmeldung beim Analyzer müssen die Benutzer-ID und das Kennwort eingegeben werden. Anstelle der manuellen Eingabe der Benutzer-ID kann auch der entsprechende Benutzer-ID-Barcode gescannt werden (ein Barcode, der für die Benutzer-ID steht, z. B. die Barcodes auf den Karten, die im Benutzerkarten-Kit bereitgestellt werden).
- **Barcode und Kennwort:**
Zur Anmeldung beim Analyzer müssen der dem Benutzer zugewiesene Zugangskartenbarcode gescannt und das Kennwort eingegeben werden.
- **Barcode:**
Zur Anmeldung beim Analyzer muss nur der dem Benutzer zugewiesene Zugangskartenbarcode gescannt werden.
Dieser Anmeldemodus bietet das geringste Maß an Sicherheit.



Unabhängig vom eingestellten Anmeldemodus ist es immer möglich, sich mit Benutzer-ID und Kennwort anzumelden.

Der erste Benutzer, der sich nach dem Start oder einem Neustart des Analyzers anmeldet, muss sich unabhängig vom ausgewählten Anmeldemodus immer mit Benutzer-ID und Kennwort anmelden.

Der erste Benutzer, der sich nach dem Start oder einem Neustart des Analyzers anmeldet, muss die Benutzer-ID manuell eingeben. Benutzer-ID-Barcodes können nicht gescannt werden.

Verwandte Themen

- [Anmelden \(70\)](#)
- [Verwalten von Benutzern \(150\)](#)

Konfigurieren von Barcode-Einstellungen

Sie können die kompatiblen Barcode-Standards aktivieren/deaktivieren und ggf. anpassen.

Standardmäßig sind alle Barcode-Standards aktiviert, mit Ausnahme von Interleaved 2 of 5.

Code 128 ist der Barcode-Standard für die Barcode-Etiketten des Systems (z. B. auf Assay Tubes) und kann nicht konfiguriert werden.



Das Ändern der Barcode-Einstellungen kann einige Zeit in Anspruch nehmen. Warten Sie, bis der Analyzer wieder auf Eingaben reagiert.

Informationen zu Barcode-Einstellungen

Sie können folgende Barcode-Einstellungen konfigurieren:

Barcode-Standard	Mindestlänge [Zeichen]	Höchstlänge [Zeichen]	Werte	Anpassungsmöglichkeiten	Werte
Codabar	5	55	<ul style="list-style-type: none"> • Aktiviert^(a) • Deaktiviert 	Start-/Stoppsch.	<ul style="list-style-type: none"> • Nicht übertragen^(a) • Übertragen
Code 39	2	55	<ul style="list-style-type: none"> • Aktiviert^(a) • Deaktiviert 	Prüfsumme	<ul style="list-style-type: none"> • Aktiviert^(a) • Deaktiviert
Code 93	4	55	<ul style="list-style-type: none"> • Aktiviert^(a) • Deaktiviert 	n/a	n/a
Code 128	1	55	<ul style="list-style-type: none"> • Barcode-Standard des Systems • Nicht konfigurierbar 		
EAN-8	8 ^(b)	8 ^(b)	<ul style="list-style-type: none"> • Aktiviert^(a) • Deaktiviert 	n/a	n/a
EAN-13	13 ^(b)	13 ^(b)	<ul style="list-style-type: none"> • Aktiviert^(a) • Deaktiviert 	n/a	n/a
GS1 DataBar	14 ^(b) (16 mit Präfix 01)	14 ^(b) (16 mit Präfix 01)	<ul style="list-style-type: none"> • Aktiviert^(a) • Deaktiviert 	n/a	n/a
Interleaved 2 of 5	2	26	<ul style="list-style-type: none"> • Aktiviert • Deaktiviert^(a) 	Prüfsumme ^(c) Feste Länge Barcodelänge	<ul style="list-style-type: none"> • Aktiviert^(a) • Deaktiviert • Bestimmte Länge^(a) • Deaktiviert • 2-26^(d) (in 2er-Schritten)

(a) Standardwert

(b) Feste Länge inkl. Prüfziffer

(c) Berechnungsalgorithmus für Prüfziffer: Uniform Symbology Specification (USS)

(d) Standardwert: 10

☒ Konfiguration von Barcode-Einstellungen

Das Risiko eines unbemerkten Barcodefehlers steigt in den folgenden Situationen:

- Bei der Verwendung des Barcode-Standards Code 39 mit deaktivierter Prüfsumme.

- Bei der Verwendung des Barcode-Standards Interleaved 2 of 5 mit deaktivierter Prüfsumme und/oder fester Länge.



Um Barcode-Lesefehler bei Verwendung des Barcode-Standards Code 39 zu vermeiden, wird empfohlen, die Prüfsumme zu aktivieren.

Um Barcode-Lesefehler bei Verwendung des Barcode-Standards Interleaved 2 of 5 zu vermeiden, wird empfohlen, Prüfsumme und feste Länge zu aktivieren.



- Benutzerrolle „Administrator“ oder Benutzerrolle „Supervisor“

► So werden Barcode-Einstellungen konfiguriert

- 1 Wählen Sie auf dem Bildschirm **Start** die Option **Einstellungen > System > Barcodeeinstell.** Wählen Sie die Schaltfläche **Auswählen**.
 - Der Bildschirm **Barcodeeinstellungen** mit allen kompatiblen Barcode-Standards wird angezeigt.
- 2 Um einen Barcode-Standard auszuwählen, verwenden Sie die Navigationsschaltflächen und . Wählen Sie die Schaltfläche **Auswählen**.
 - Die Barcode-Einstellungen des ausgewählten Barcode-Standards werden angezeigt. Für einige Barcode-Einstellungen sind Anpassungsmöglichkeiten verfügbar.
- 3 Um einen Barcode-Standard zu aktivieren/deaktivieren, verwenden Sie die Navigationsschaltflächen und und wählen Sie den gewünschten Wert aus.
 - Um den Barcode-Standard **Interleaved 2 of 5** zu aktivieren, wählen Sie in der Bestätigungsmeldung die Schaltfläche **Ja**.
- 4 Um einen Barcode-Standard anzupassen, verwenden Sie die Navigationsschaltflächen und und wählen Sie das Element aus, das Sie anpassen möchten (z. B. **Prüfsumme**).
- 5 Wählen Sie mit den Navigationsschaltflächen und den gewünschten Wert aus.



- Um den Barcode-Standard **Interleaved 2 of 5** anzupassen, wählen Sie in der Bestätigungsmeldung die Schaltfläche **Ja**.
- 6 Wählen Sie die Schaltfläche **Speichern**. Warten Sie, bis der Analyzer die geänderten Barcode-Einstellungen übernommen hat und wieder auf Eingaben reagiert.
- Das Ändern der Barcode-Einstellungen kann einige Zeit in Anspruch nehmen.

▣ Verwandte Themen

- [Technische Daten zu Barcodes \(311\)](#)
- [Scannen von Barcodes \(82\)](#)

Konfigurieren des Protokolliergrads

Wenn Sie im Rahmen der Fehlerbehebung von einem Kundendienstmitarbeiter von Roche Diagnostics dazu aufgefordert werden, konfigurieren Sie den Protokolliergrad für die „Verbose“-Protokollierung, damit auch zusätzliche Informationen für die Fehlerbehebung und Meldungen in den Protokolldateien gespeichert werden.

Informationen zur Protokollierung auf dem Analyzer

Standardmäßig ist die „Verbose“-Protokollierung deaktiviert und der Analyzer protokolliert nur Fehler, Warnungen und Informationen in den Protokolldateien.


Ist die „Verbose“-Protokollierung aktiviert, protokolliert der Analyzer auch zusätzliche Informationen für die Fehlerbehebung sowie gesendete und empfangene Meldungen in den Protokolldateien.

Die Protokolldateien sind in den Problembereichen enthalten (je nachdem, welcher Inhalt für Problembereiche konfiguriert wurde).



Um die Lebensdauer des Analyzers zu optimieren, sollten Sie die „Verbose“-Protokollierung nur aktivieren, wenn Sie vom Kundendienst von Roche Diagnostics dazu aufgefordert werden.




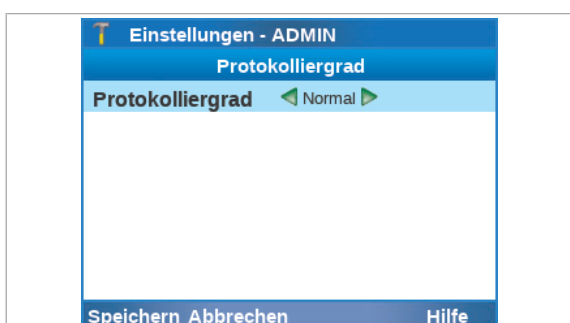
Ist die „Verbose“-Protokollierung aktiviert, wird in der Titelleiste des Bildschirms **Protokolliergrad** das Symbol  angezeigt, und unten im Bildschirm wird die verbleibende Zeit angezeigt, während der die „Verbose“-Protokollierung noch aktiv ist.

Die „Verbose“-Protokollierung wird entweder nach 48 Stunden oder nach einer Änderung von Datum und Uhrzeit auf dem Analyzer automatisch deaktiviert.

- Benutzerrolle „Administrator“ oder Benutzerrolle „Supervisor“

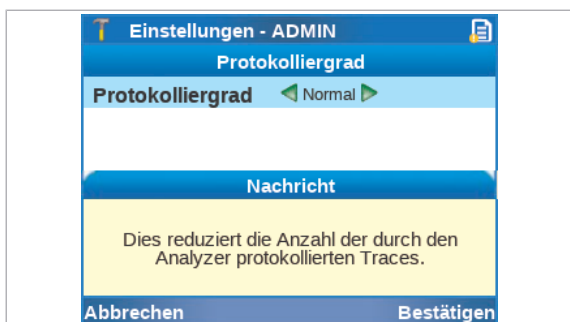
► So wird die „Verbose“-Protokollierung aktiviert

- 1 Wählen Sie auf dem Bildschirm **Start** die Option **Einstellungen > System > Protokolliergrad**. Wählen Sie die Schaltfläche **Auswählen**.
→ Der Bildschirm **Protokolliergrad** wird angezeigt.
- 2 Optional können Sie auch eine Beschreibung der Protokolliergrade aufrufen:
 - Wählen Sie die Schaltfläche **Hilfe**.
 - Wählen Sie die Schaltfläche **Bestätigen**, um zum Bildschirm **Protokolliergrad** zurückzukehren.
- 3 Um die „Verbose“-Protokollierung zu aktivieren und zusätzliche Informationen für die Fehlerbehebung in den Protokolldateien zu speichern, wählen Sie für das Element **Protokolliergrad** den Wert **Verbose**.
- 4 Wählen Sie die Schaltfläche **Speichern**.
- 5 Wählen Sie im Meldungs-Dialogfeld die Schaltfläche **Bestätigen**.
→ Der Analyzer protokolliert für die nächsten 48 Stunden zusätzliche Informationen für die Fehlerbehebung.
→ In der Titelleiste wird das Symbol  angezeigt.
→ Auf dem Bildschirm **Protokolliergrad** wird die verbleibende Zeit angezeigt, während der die „Verbose“-Protokollierung noch aktiv ist.



► So wird die „Verbose“-Protokollierung deaktiviert

- 1 Wählen Sie auf dem Bildschirm **Start** die Option **Einstellungen > System > Protokolliergrad**. Wählen Sie die Schaltfläche **Auswählen**.
→ Der Bildschirm **Protokolliergrad** wird angezeigt.



- 2 Optional können Sie auch eine Beschreibung der Protokolliergrade aufrufen:
 - Wählen Sie die Schaltfläche **Hilfe**.
 - Wählen Sie die Schaltfläche **Bestätigen**, um zum Bildschirm **Protokolliergrad** zurückzukehren.
- 3 Um die „Verbose“-Protokollierung zu deaktivieren und zusätzliche Informationen für die Fehlerbehebung nicht mehr in den Protokolldateien zu speichern, wählen Sie für das Element **Protokolliergrad** den Wert **Normal**.
- 4 Wählen Sie die Schaltfläche **Speichern**.
- 5 Wählen Sie im Meldungs-Dialogfeld die Schaltfläche **Bestätigen**.
 - Der Analyzer protokolliert ab sofort keine zusätzlichen Informationen für die Fehlerbehebung mehr.

☰ Verwandte Themen

- [Problembereiche \(282\)](#)

Datensammlung

Die Datensammlung liefert Roche Informationen zur Nutzung des Analyzers und zu auftretenden Problemen.



Standardmäßig ist die Datensammlung auf dem Analyzer deaktiviert.

Damit die Datensammlung ausgeführt werden kann, muss ein Administrator oder Supervisor die Datensammlung auf dem Analyzer aktivieren.

In diesem Abschnitt

Informationen zur Datensammlung (144)

Konfigurieren der Datensammlung (146)

Informationen zur Datensammlung

Die Analyzer-Software enthält zur Sammlung statistischer Informationen und zur Erleichterung der Produktinstandhaltung eine Datensammlungsfunktion.

Dabei gilt Folgendes:

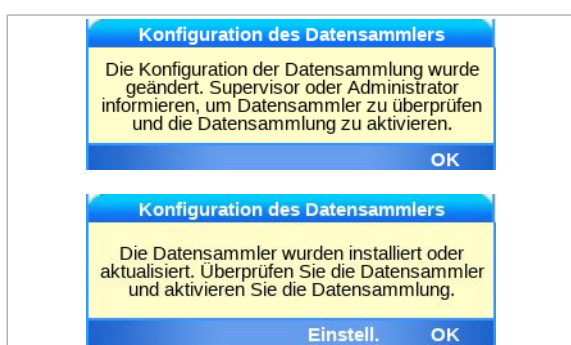
- Die **Datensammlung** ist die globale Funktion zum Erfassen von Informationen auf dem Analyzer. Standardmäßig ist die Datensammlung deaktiviert.

- **Datensammler** sind einzelne Plug-ins, die auf dem Analyzer installiert sind und die jeweiligen Daten sammeln. Roche setzt je nach Zweck der Datensammlung jeweils einen bestimmten Datensammler ein.
- Die **erstellten Datenpakete** sind die Dateien, die von den Datensammlern aus den von ihnen erfassten Daten erstellt und an Roche übermittelt werden.



Für die Datensammlung muss der Analyzer mit der Remote-Service-Lösung verbunden sein.

Informationen zur Installation von Datensammlern



Datensammler werden ausschließlich über die Remote-Service-Lösung bereitgestellt und während der Initialisierung automatisch auf dem Analyzer installiert. Eine entsprechende Meldung wird auf dem Bildschirm **Anmelden** angezeigt.

Immer wenn ein neuer Datensammler oder eine neue Version eines Datensammlers auf dem Analyzer installiert wird, wird die Datensammlung automatisch deaktiviert. Damit die Datensammlung erneut ausgeführt werden kann, muss ein Administrator oder ein Supervisor die Datensammlung erneut aktivieren.

Die Datensammlung kann nur aktiviert werden, wenn mindestens ein Datensammler auf dem Analyzer installiert ist.

Detaillierte Informationen zu Datensammlern

Auf dem Analyzer ist eine Liste der installierten Datensammler verfügbar.

Zusätzlich sind die folgenden detaillierten Informationen für jeden Datensammler verfügbar, der auf dem Analyzer installiert ist:


Datensammler-Plug-in-Einstellungen ...	
Datensammler-Plug-in-Daten	
Name	run-statistics
Version	1.0.0
Häufigkeit	Täglich
Datum letzte Ausföhr	2023-03-11
Sammelt PHI	Nein
Übersicht	run-statistics
Installationsdatum	2022-03-16
Zurück	

Detaillierte Informationen	Beschreibung
Name	Name des Datensammlers, der auf dem Analyzer angezeigt wird.
Übersicht	Kurze Beschreibung der Art der erfassten Daten.
Version	Aktuelle Version des Datensammlers.

☰ Details zu Datensammlern

Detaillierte Informationen	Beschreibung
Datum letzte Ausführ.	<p>Letzter Zeitpunkt, zu dem der Datensammler ein Datenpaket erstellt und an Roche übermittelt hat.</p> <p>Wenn bislang noch kein Datenpaket erstellt und übermittelt wurde, wird n. z. angezeigt.</p>
Installationsdatum	Datum, an dem der Datensammler auf dem Analyzer installiert wurde.
Sammelt PHI	<p>Angabe, ob die erstellten Datenpakete Patienteninformationen enthalten.</p> <p>Mögliche Werte: Nein, Ja</p>
Häufigkeit	Gibt an, wie oft ein Datenpaket erstellt und an Roche übermittelt wird.

 Details zu Datensammlern

 [So werden Details zu einem Datensammler angezeigt \(147\)](#)

Informationen zu erstellten Datenpaketen

Wenn die Ausführung eines Datensammlers (entsprechend der festgelegten Häufigkeit) fällig ist, wird der Datensammler beim nächsten Herunterfahren oder Neustart des Analyzers ausgelöst und sammelt die entsprechenden Daten.

Die gesammelten Daten werden dann automatisch als Datenpaket an die Remote-Service-Lösung übermittelt.

Erstellte Datenpakete sind kennwortgeschützt. Daher kann nur Roche erstellte Datenpakete öffnen und auf deren Inhalt zugreifen.

Konfigurieren der Datensammlung

Sie können Details zu Datensammlern anzeigen, Datensammler löschen und die Datensammlung aktivieren oder deaktivieren.

Wenn der Analyzer mit einem DMS verbunden ist, kann er die Einstellungen für die Datensammlung vom DMS auch als Teil der Gerätekonfiguration empfangen.



Sie können Datensammler nicht einzeln aktivieren oder deaktivieren. Wenn Sie die Ausführung eines bestimmten Datensammlers verhindern möchten, müssen Sie diesen Datensammler löschen.



- Mindestens ein Datensammler ist auf dem Analyzer installiert.
- Benutzerrolle „Administrator“ oder Benutzerrolle „Supervisor“

► So werden Details zu einem Datensammler angezeigt

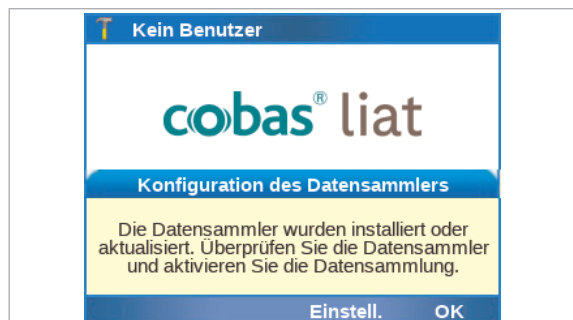
- 1 Wählen Sie auf dem Bildschirm **Start** die Option **Einstellungen > System > Datensammlung**. Wählen Sie die Schaltfläche **Auswählen**.
 - Der Bildschirm **Datensammlung** wird angezeigt.
 - Alle installierten Datensammler werden angezeigt.
- 2 Wählen Sie aus der Liste der installierten Datensammler einen Datensammler aus und wählen Sie die Schaltfläche **Ansicht**.
 - Es werden detaillierte Informationen zum Datensammler angezeigt.



► So wird ein Datensammler gelöscht

- 1 Wählen Sie auf dem Bildschirm **Start** die Option **Einstellungen > System > Datensammlung**. Wählen Sie die Schaltfläche **Auswählen**.
 - Der Bildschirm **Datensammlung** wird angezeigt.
 - Alle installierten Datensammler werden angezeigt.
- 2 Wählen Sie den Datensammler aus der Liste der installierten Datensammler aus und wählen Sie die Schaltfläche **Löschen**.
- 3 Wählen Sie im Meldungs-Dialogfeld die Schaltfläche **Bestätigen**.
- 4 Wählen Sie im Dialogfeld der Erfolgsmeldung die Schaltfläche **Bestätigen**.
 - Der Datensammler wird vom Analyzer gelöscht.





► So wird die Datensammlung aktiviert

- 1 Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie im Meldungsdialogfeld, das nach der Installation eines Datensamplers angezeigt wird, die Schaltfläche **Einstellungen**.
 - Wählen Sie alternativ auf dem Bildschirm **Start** die Option **Einstellungen > System > Datensammlung**. Wählen Sie die Schaltfläche **Auswählen**.
 → Der Bildschirm **Datensammlung** wird angezeigt.
- 2 Wählen Sie das Element **Datensammlung** und ändern Sie den Wert zu **Aktiviert**.
- 3 Wählen Sie die Schaltfläche **Speichern**.
 - Die Datensammlung ist nun aktiviert.
 - Alle installierten Datensammler sind aktiviert.

► So wird die Datensammlung deaktiviert

- 1 Wählen Sie auf dem Bildschirm **Start** die Option **Einstellungen > System > Datensammlung**. Wählen Sie die Schaltfläche **Auswählen**.
 - Der Bildschirm **Datensammlung** wird angezeigt.
 - Alle installierten Datensammler werden angezeigt.
- 2 Wählen Sie das Element **Datensammlung** und ändern Sie den Wert zu **Deaktiviert**.
- 3 Wählen Sie die Schaltfläche **Speichern**.
 - Die Datensammlung ist nun deaktiviert.
 - Alle installierten Datensammler sind deaktiviert.

Konfigurieren der automatischen Freigabe von Ergebnissen

Sie können den Analyzer so konfigurieren, dass die Ergebnisse automatisch freigegeben werden.

Bei Aktivierung der automatischen Freigabe werden die Ergebnisse automatisch am Ende des Laufs freigegeben. Im Protokoll wird das System als „Genehmiger“ der Ergebnisse aufgeführt.

Wenn die automatische Freigabe aktiviert und der Analyzer mit einem Host verbunden ist, werden die Ergebnisse am Ende des Laufs automatisch freigegeben und an den Host gesendet (da freigegebene Ergebnisse immer automatisch übertragen werden). In diesem Fall erfolgt die Überprüfung der Ergebnisse nicht auf dem Analyzer.

Wenn Sie für den Analyzer eine Host-Verbindung konfigurieren und die automatische Freigabe von Ergebnissen deaktiviert ist, werden Sie gefragt, ob Sie die automatische Freigabe aktivieren möchten. Bestätigen Sie dies, wird die automatische Freigabe von Ergebnissen in den Systemeinstellungen aktiviert.

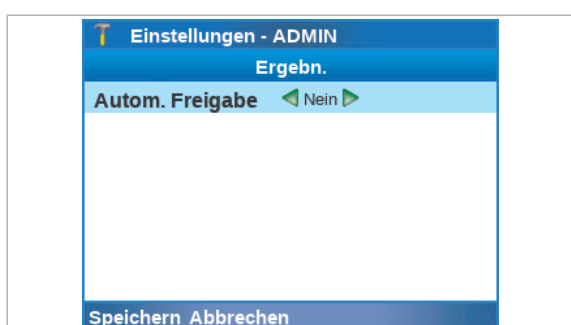
- [Herstellen einer Verbindung zu einem Hostsystem \(200\)](#)



- Benutzerrolle „Administrator“ oder Benutzerrolle „Supervisor“

► So wird die automatische Freigabe von Ergebnissen konfiguriert

- 1 Wählen Sie auf dem Bildschirm **Start** die Option **Einstellungen > System > Ergebniseinstell.** Wählen Sie die Schaltfläche **Auswählen**.
→ Der Bildschirm **Ergebn.** wird angezeigt.
- 2 Wählen Sie das Element **Autom. Freigabe** und gehen Sie folgendermaßen vor:
 - Um die automatische Freigabe von Ergebnissen zu aktivieren, wählen Sie **Ja**.
 - Um die automatische Freigabe von Ergebnissen zu deaktivieren, wählen Sie **Nein**.
- 3 Wählen Sie die Schaltfläche **Speichern**.



Verwalten von Benutzern

Sie können Benutzer erstellen, Benutzerinformationen ändern und ganze Benutzerkonten löschen.

Stellen Sie sicher, dass jeder Benutzer über ein eigenes Benutzerkonto auf dem Analyzer verfügt. Verwenden Sie keine gemeinsam genutzten Benutzerkonten.



Wenn der Analyzer Benutzerdaten mit einem DMS austauscht, ist die Benutzerverwaltung auf dem Analyzer deaktiviert.

▢ [Informationen zum Datenaustausch mit einem DMS \(208\)](#)

Anstatt die Benutzer auf mehreren Analyzern separat zu verwalten, können Sie die Benutzer von einem Analyzer exportieren und auf einem anderen Analyzer importieren.

▢ [Exportieren und Importieren von Benutzern \(256\)](#)

In diesem Abschnitt

Überblick über die Benutzerrollen für Benutzerkonten (150)

Informationen zu Benutzer-IDs und Kennwörtern (151)



Erstellen von Benutzern (152)





Ändern von Benutzerdaten (155)

Löschen eines Benutzers (157)

Überblick über die Benutzerrollen für Benutzerkonten

Über die Benutzerrollen wird festgelegt, welche Vorgänge ein Benutzer auf dem Analyzer durchführen darf.

Symbol	Benutzerrolle	Zulässige Vorgänge
	Benutzer	Ausführen autorisierter Tests und Anzeigen von Assay Tube-Chargen Hinzufügen von Assay Tube-Chargen. Ändern des eigenen Kennworts und Zugangskartenbarcodes.
	Benutzerrollen	

Symbol	Benutzerrolle	Zulässige Vorgänge
	Supervisor	Wie „Benutzer“; zusätzlich: Prüfen von Ergebnissen, Verwalten von Benutzern (mit den Benutzerrollen „Supervisor“ oder „Benutzer“), Einrichten des Analyzers (mit Ausnahme von Netzwerkeinstellungen), Konfigurieren der Datensammlung, Verwalten von Assay Tube-Chargen, Installieren von Tests, Planen von Aufgaben, Archivieren und Löschen von Daten, Exportieren von Daten, Importieren von Assay Tube-Chargen, Erstellen eines Analyzer-Backups, Verwalten von Problembereichten, Bereinigen von USB-Sticks.
	Administrator	Wie „Supervisor“; zusätzlich: Konfigurieren von Netzwerkeinstellungen, Verwalten aller Benutzer, Aktualisieren von Tests und Software, Registrieren von Tests und Software, Importieren von Einstellungen und Benutzern, Wiederherstellen des Analyzers
	Benutzerrollen	
		Bei Auslieferung an den Kunden ist auf dem Analyzer ein standardmäßiges Benutzerkonto eingerichtet.
		Die in diesem Dokument dargestellten Benutzer-IDs in den Screenshots dienen lediglich zur Veranschaulichung. Die Benutzer-ID spiegelt nicht zwangsläufig die Benutzerrolle wider.

Informationen zu Benutzer-IDs und Kennwörtern

Auf dem Analyzer gelten Beschränkungen hinsichtlich der zulässigen Länge und/oder Zeichen von Benutzer-IDs und Kennwörtern.

Für Benutzer-IDs gelten die folgenden Regeln:

- Bei Benutzer-IDs wird nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden.

Informationen zur Benutzerverwaltung in einem DMS

- Die Benutzer-ID muss zwischen 1 und 20 Zeichen lang sein.
Damit Benutzer-IDs in der Titelleiste nicht abgeschnitten werden, empfiehlt es sich, kurze Benutzer-IDs zu verwenden.
- Die Benutzer-ID darf keine nicht unterstützten Zeichen enthalten.

Für Kennwörter gelten die folgenden Regeln:

- Für Kennwörter dürfen Buchstaben, Ziffern, Sonderzeichen und Leerzeichen verwendet werden.
- Das Kennwort muss zwischen 4 und 20 Zeichen lang sein.

▸ [Nicht unterstützte Zeichen \(309\)](#)

Wenn der Analyzer Daten mit einem DMS austauscht, gelten zusätzlich die folgenden Regeln:

- Auf dem Analyzer definierte Kennwörter müssen den Kennwortregeln des DMS entsprechen.
Informationen zu den Kennwortregeln des DMS erhalten Sie vom DMS-Administrator.
- Im DMS definierte Benutzer-IDs dürfen keine Zeichen enthalten, die vom Analyzer nicht unterstützt werden.
- Die im DMS definierten Kennwörter dürfen nur druckbare ASCII-Zeichen (33–126) und nicht das Zeichen Nr. 96 (Accent grave `) enthalten.

▸ [Informationen zum Datenaustausch mit einem DMS \(208\)](#)

▸ [Nicht unterstützte Zeichen \(309\)](#)

Erstellen von Benutzern

Über Benutzerkonten wird der Zugriff auf den Analyzer gesteuert und festgelegt, welche Funktionen und Tests der jeweilige Benutzer auf dem Analyzer durchführen kann.

Mit der Benutzerrolle „Supervisor“ können Sie Benutzer mit den Benutzerrollen „Benutzer“ und „Supervisor“ erstellen.

Mit der Benutzerrolle „Administrator“ können Sie Benutzer mit den Benutzerrollen „Administrator“, „Supervisor“ und „Benutzer“ verwalten.

HINWEIS!

Risiko für Datenverlust

Wenn das Kennwort für das Standard-Administratorkonto ADMIN verloren geht und Sie über keine andere Möglichkeit verfügen, das Kennwort zu ändern, müssen Sie den Analyzer zurücksetzen, bevor das Konto erneut verwendet werden kann. Beim Zurücksetzen werden alle Benutzerkonten, Kennwörter, Proben-IDs, Patienten-IDs, Auftrags-IDs, Visiten-IDs und Ergebnisse vom Analyzer gelöscht.

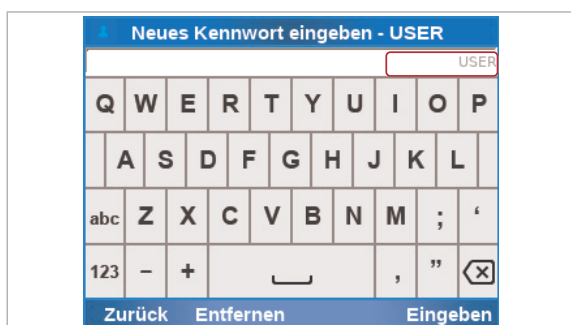
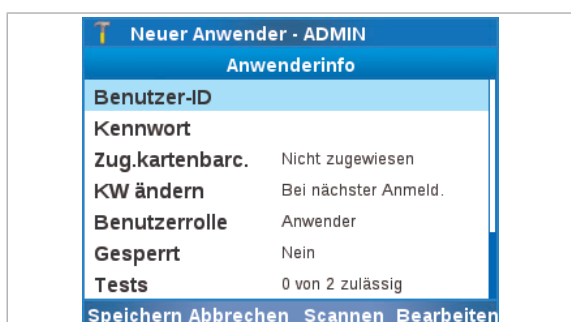
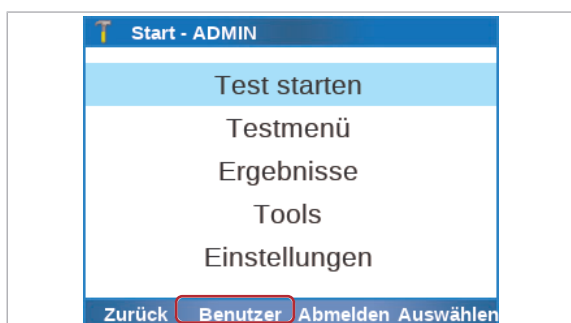
- ▶ Es wird empfohlen, direkt im Anschluss an die Einrichtung des Analyzers ein weiteres Konto mit der Benutzerrolle „Administrator“ anzulegen.

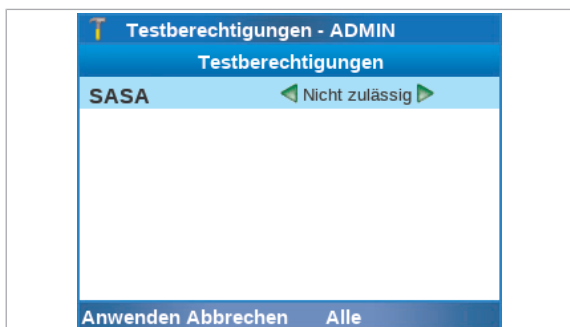


- Benutzerrolle „Supervisor“ oder Benutzerrolle „Administrator“

▶ So wird ein Benutzer erstellt

- Gehen Sie folgendermaßen vor, um den Bildschirm **Benutzer** aufzurufen:
 - Wählen Sie auf dem Bildschirm **Start** die Schaltfläche **Benutzer**.
 - Wählen Sie **Einstellungen > Benutzerverwaltung**.
 - Auf dem Bildschirm **Benutzer** werden alle definierten Benutzer angezeigt. Das Symbol vor der Benutzer-ID gibt die Benutzerrolle an.
- Wählen Sie die Schaltfläche **Erstellen**.
- Wählen Sie das Element **Benutzer-ID** und gehen Sie folgendermaßen vor:
 - Wählen Sie die Schaltfläche **Bearbeiten**. Geben Sie die Benutzer-ID ein und wählen Sie die Schaltfläche **Anwenden**.
 - Sie können auch die Schaltfläche **Scannen** wählen. Scannen Sie den Benutzer-ID-Barcode.
 - ❗ Damit Benutzer-IDs in der Titelleiste nicht abgeschnitten werden, empfiehlt es sich, kurze Benutzer-IDs zu verwenden.
- Wählen Sie das Element **Kennwort**. Geben Sie das Kennwort ein und wählen Sie die Schaltfläche **Anwenden**. Geben Sie das Kennwort zur Bestätigung erneut ein und wählen Sie die Schaltfläche **Anwenden**.
 - ❗ Das zugehörige Benutzerkonto wird im Kennwortfeld angezeigt.





- 5 Wenn für den Analyzer der Anmeldemodus mit Zugangskartenbarcode eingestellt ist, weisen Sie den Zugangskartenbarcode zu und scannen Sie ihn:
 - Wählen Sie auf dem Bildschirm **Benutzerinfo** das Element **Zug.kartenbarc.**. Wählen Sie die Schaltfläche **Bearbeiten**.
 - Scannen Sie den Zugangskartenbarcode zweimal.
 - ❗ Neue Benutzer können ihren Zugangskartenbarcode nicht bei der Anmeldung zuweisen. Dies ist nur möglich, wenn ein Benutzer bereits angemeldet ist.

- 6 Sie können die folgenden Standardwerte bei Bedarf ändern:
 - Wählen Sie das Element **KW ändern** und anschließend **Nein**.
 - Wählen Sie das Element **Benutzerrolle** und anschließend die Schaltfläche **Bearbeiten**. Wählen Sie eine Benutzerrolle und anschließend die Schaltfläche **Anwenden**.
 - Wählen Sie das Element **Gesperrt** und anschließend **Ja**.
 - ❗ Neue Benutzer müssen ihr Kennwort standardmäßig bei der ersten Anmeldung ändern, werden mit der Benutzerrolle „Benutzer“ erstellt und sind nicht gesperrt. Gesperrte Benutzer können sich nicht am Analyzer anmelden.

- 7 Gehen Sie folgendermaßen vor, um zu definieren, welche Tests der Benutzer durchführen darf:
 - Wählen Sie das Element **Tests** und anschließend die Schaltfläche **Bearbeiten**.
 - Wählen Sie auf dem Bildschirm **Testberechtigungen** den Test aus, den der Benutzer durchführen darf. Ändern Sie den Wert zu **Zulässig**.
 - Um den Benutzer zur Durchführung aller derzeit auf dem Analyzer installierten Tests zu berechtigen, wählen Sie die Schaltfläche **Alle**.
 - Um dem Benutzer die Berechtigung zur Durchführung eines bestimmten Tests zu entziehen, wählen Sie den Test und ändern Sie den Wert zu **Nicht zulässig**.
 - Wählen Sie die Schaltfläche **Anwenden**.
 - ❗ Neue Benutzer können standardmäßig keinen Test durchführen.

- 8 Wählen Sie bei Bedarf die Elemente **Benutzername**, **Abteilung** und/oder **Kontakt**. Wählen Sie die Schaltfläche **Bearbeiten**. Geben Sie die Daten ein und wählen Sie die Schaltfläche **Anwenden**.

Neuer Anwender - ADMIN	
Anwenderinfo	
Benutzer-ID	User
Kennwort	****
Zug.kartenbarc.	Nicht zugewiesen
KW ändern	Bei nächster Anmeld.
Benutzerrolle	Anwender
Gesperrt	Nein
Tests	0 von 2 zulässig
Speichern Abbrechen Speichern Bearbeiten	

- 9 Wählen Sie auf dem Bildschirm **Benutzerinfo** die Schaltfläche **Speichern**, um den Benutzer zu erstellen.
- Ein neuer Benutzer, der nach der ersten Anmeldung sein Kennwort ändern muss, darf nicht der erste Benutzer sein, der sich nach dem Starten oder nach einem Neustart des Analyzers anmeldet. Zunächst muss sich ein Benutzer an- und anschließend wieder abmelden, der bei der ersten Anmeldung keine Kennwortänderung vornehmen muss.

Ändern von Benutzerdaten

Über Benutzerkonten wird der Zugriff auf den Analyzer gesteuert und festgelegt, welche Funktionen und Tests der jeweilige Benutzer auf dem Analyzer durchführen kann.

Mit der Benutzerrolle „Benutzer“ können Sie das eigene Kennwort und den eigenen Zugangskartenbarcode ändern.

Mit der Benutzerrolle „Supervisor“ können Sie Benutzerinformationen der Benutzerrollen „Benutzer“ und „Supervisor“ ändern.

Mit der Benutzerrolle „Administrator“ können Sie Benutzerinformationen der Benutzerrollen „Administrator“, „Supervisor“ und „Benutzer“ ändern.

Wenn ein Benutzer an der Anmeldung gehindert werden soll, sperren Sie sein Benutzerkonto. Wenn der Zugriff auf den Analyzer wieder möglich sein soll, entsperren Sie das Benutzerkonto.

Das Sperren und Entsperrern von Benutzerkonten gehört zum Ändern der Benutzerdaten. Ihr eigenes Benutzerkonto können Sie nicht sperren.

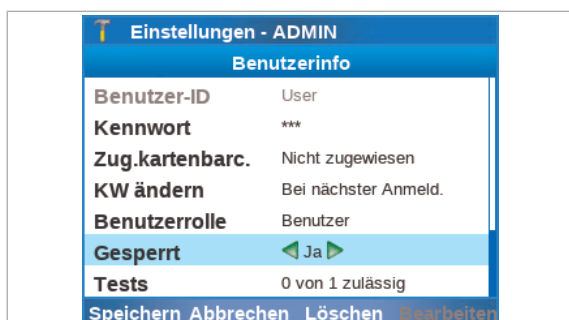
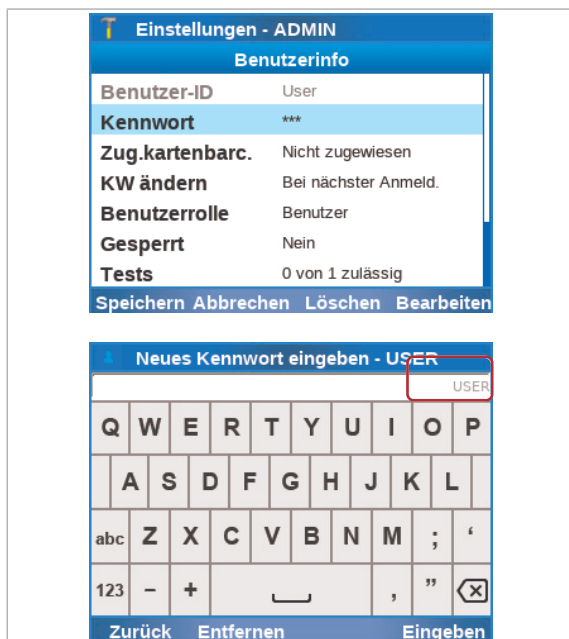
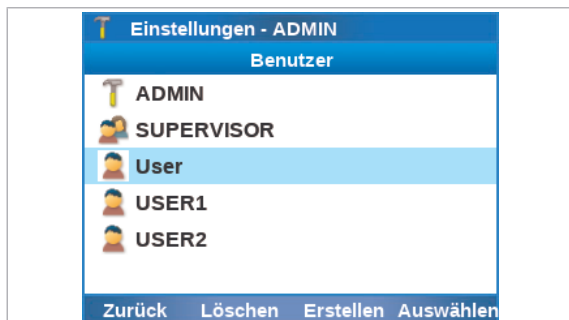
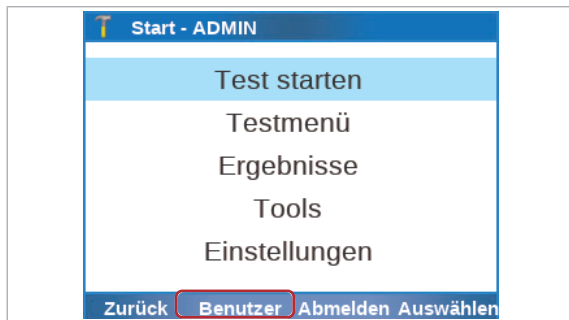


Das Standard-Administratorkonto kann nicht gesperrt werden.



- Für die Benutzerrollen „Benutzer“, „Supervisor“ und „Administrator“ verfügbar

Informationen zum Sperren von Benutzerkonten



► So werden Benutzerdaten geändert

- Gehen Sie folgendermaßen vor, um den Bildschirm **Benutzer** aufzurufen:
 - Wählen Sie auf dem Bildschirm **Start** die Schaltfläche **Benutzer**.
 - Wählen Sie **Einstellungen > Benutzerverwaltung**.
- Wählen Sie einen Benutzereintrag aus.
 - Wenn Sie mit der Benutzerrolle „Administrator“ oder „Supervisor“ angemeldet sind, werden alle aktuell definierten Benutzer mit der gleichen oder einer niedrigeren Benutzerrolle aufgeführt. Wenn Sie mit der Benutzerrolle „Benutzer“ angemeldet sind, wird nur Ihr eigenes Benutzerkonto aufgeführt. Das Symbol vor der Benutzer-ID gibt die Benutzerrolle an.
- Um das Kennwort eines Benutzers zu ändern, gehen Sie folgendermaßen vor:
 - Wählen Sie das Element **Kennwort** und anschließend die Schaltfläche **Bearbeiten**.
 - Geben Sie Ihr eigenes Kennwort ein (also das Kennwort des Benutzers, der die Änderung vornimmt) und wählen Sie die Schaltfläche **Eingeben**.
 - Geben Sie das Kennwort für den zu ändernden Benutzer ein und wählen Sie die Schaltfläche **Anwenden**. Geben Sie das Kennwort zur Bestätigung erneut ein und wählen Sie die Schaltfläche **Anwenden**.
 - Das zugehörige Benutzerkonto wird im Kennwortfeld angezeigt.
- Wählen Sie zum Sperren eines Benutzers das Element **Gesperrt**. Wählen Sie **Ja**.
 - Gesperrte Benutzer können sich nicht am Analyzer anmelden. Um einen Benutzer zu entsperren, ändern Sie den Wert für das Element **Gesperrt** zu **Nein**.

Einstellungen - ADMIN	
Benutzerinfo	
Benutzer-ID	User
Kennwort	***
Zug.kartenbarc.	Nicht zugewiesen
KW ändern	Bei nächster Anmeld.
Benutzerrolle	Benutzer
Gesperrt	Ja
Tests	0 von 1 zulässig
Speichern Abbrechen Löschen Bearbeiten	

5 Um Benutzerdaten zu ändern, wählen Sie das Element und geben Sie die Informationen ein. Falls erforderlich, wählen Sie die Schaltfläche **Anwenden**.

- Wenn Sie den Wert für das Element **KW ändern** zu **Bei nächster Anmeld.** ändern, muss der Benutzer bei der nächsten Anmeldung sein Kennwort ändern. Ein Benutzer, der bei der nächsten Anmeldung sein Kennwort ändern muss, darf nicht der erste Benutzer sein, der sich nach dem Start oder nach einem Neustart des Analyzers anmeldet. Zunächst muss sich ein Benutzer an- und anschließend wieder abmelden, der bei der ersten Anmeldung keine Kennwortänderung vornehmen muss.

6 Wählen Sie die Schaltfläche **Speichern**.

☰ Verwandte Themen

- [Erstellen von Benutzern \(152\)](#)
- [Ändern des eigenen Kennworts \(73\)](#)

Löschen eines Benutzers

Über Benutzerkonten wird der Zugriff auf den Analyzer gesteuert und festgelegt, welche Funktionen und Tests der jeweilige Benutzer auf dem Analyzer durchführen kann.

Mit der Benutzerrolle „Administrator“ oder „Supervisor“ können Sie Benutzer mit der gleichen oder einer niedrigeren Benutzerrolle löschen.

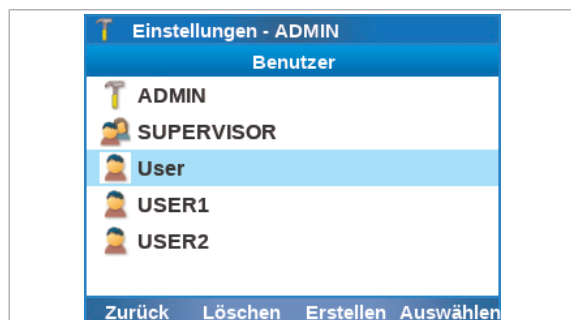
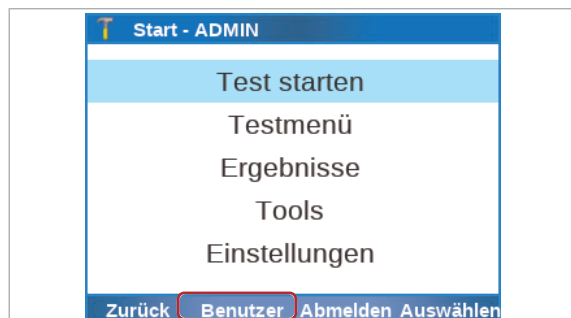
Das Standard-Administratorkonto ADMIN kann nicht gelöscht werden. Das gilt nicht für alle anderen Benutzerkonten mit der Benutzerrolle „Administrator“.



Das Löschen eines Benutzers hat keinen Einfluss auf die Ergebnisse.



- ☐ Benutzerrolle „Supervisor“ oder Benutzerrolle „Administrator“



► So wird ein Benutzer gelöscht

- 1 Gehen Sie folgendermaßen vor, um den Bildschirm **Benutzer** aufzurufen:
 - Wählen Sie auf dem Bildschirm **Start** die Schaltfläche **Benutzer**.
 - Wählen Sie **Einstellungen > Benutzerverwaltung**.
- 2 Wählen Sie einen Benutzereintrag aus.
 - ❗ Wenn Sie mit der Benutzerrolle „Administrator“ oder „Supervisor“ angemeldet sind, können Sie Benutzer mit der gleichen oder einer niedrigeren Benutzerrolle löschen.
- 3 Wählen Sie die Schaltfläche **Löschen**.
- 4 Wählen Sie im Meldungs-Dialogfeld die Schaltfläche **Löschen**, um den Löschvorgang zu bestätigen.

Druckereinrichtung

In diesem Abschnitt

- Informationen zur Druckereinrichtung (159)
- Elemente für die Druckerverbindung (161)
- Verbinden eines Druckers (162)
- Konfigurieren von Bericht-Ausdrucken (168)
- Konfigurieren von Ergebnis-Ausdrucken (169)

Informationen zur Druckereinrichtung

Der Analyzer kann zum Drucken mit USB-Druckern und/oder Netzwerkdruckern verbunden werden.

Zur Druckereinrichtung sind folgende Aktionen erforderlich:

1. Schließen Sie einen Drucker an den Analyzer an.
2. Konfigurieren Sie den Drucker für das Drucken von Berichten und/oder Ergebnissen.

Es ist möglich, gleichzeitig einen Thermodrucker für den Ausdruck von Ergebnissen und einen Laser- oder Tintenstrahldrucker für den Ausdruck von Berichten zu konfigurieren.

Schließen Sie einen Drucker nicht sowohl über USB als auch über das Netzwerk an den Analyzer an. Das Drucken über USB funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn der Analyzer und der Drucker außerdem mit demselben Netzwerk verbunden sind.

Informationen zu Laser- und Tintenstrahldruckern

Für das Drucken von Ergebnissen und Berichten können Laser- oder Tintenstrahldrucker konfiguriert werden. Folgendes kann mit einem Laser- oder Tintenstrahldrucker gedruckt werden:

- Wenn der Drucker für das Drucken von Ergebnissen konfiguriert ist:
 - Probenergebnisse
 - QK-Ergebnisse
 - Ergebnisse der Assay-Tube-Chargenvalidierung
 - Informationen zum Laufstatus
- Wenn der Drucker für das Drucken von Berichten konfiguriert ist:

- Installierte Tests und Assay-Tube-Chargen sowie Testdetails
- Systemeinstellungen
- Benutzereinstellungen
- Ereignisprotokoll

Mit einem Tintenstrahldrucker gedruckte Berichte und Ergebnisse können durch Feuchtigkeit oder Flüssigkeit beschädigt werden. Es wird daher empfohlen, einen Laserdrucker zu verwenden.

Um einen Laser- oder Tintenstrahldrucker zu verbinden, muss der Drucker mindestens PCL4 unterstützen.



Wenden Sie sich an den Kundendienst von Roche Diagnostics, um eine Liste der empfohlenen Drucker zu erhalten.

Die Druckertreiber für die unterstützten Laser- und Tintenstrahldrucker sind in der Analyzer-Software enthalten. Von der Verwendung anderer Drucker wird abgeraten.

Wenn Sie einen Laserdrucker oder Tintenstrahldrucker anschließen, der nicht unterstützt wird, entspricht der Ausdruck möglicherweise nicht den Erwartungen (falsche Darstellung, Symbole fehlen usw.).

- ▢ [So wird ein unterstützter Laser- oder Tintenstrahldrucker verbunden \(163\)](#)
- ▢ [So wird ein nicht unterstützter Laser- oder Tintenstrahldrucker verbunden \(166\)](#)

Informationen zu Thermodruckern

Ein Thermodrucker kann lediglich für das Drucken von Ergebnissen konfiguriert werden. Folgendes kann mit einem Thermodrucker gedruckt werden:

- Probenergebnisse
- QK-Ergebnisse
- Ergebnisse der Assay-Tube-Chargenvalidierung

Mit einem Thermodrucker gedruckte Ergebnisse können durch Hitze, Licht oder Feuchtigkeit beschädigt werden. Daher wird davon abgeraten, sich ausschließlich auf die Ausdrücke eines **Thermodruckers** zu verlassen.

Bei der Nutzung eines Thermodruckers werden lediglich die folgenden Thermodrucker und Printmedien unterstützt und können verbunden werden:

Thermodrucker	Druckmedium	Papierbreite	Papierlänge
Brother QL-820NWB	Versand-Etiketten DK-11202 ^(a)	62 mm	100 mm
Citizen CT-S281L ^(b)	-	58 mm	Endlospapier

(a) Das im Lieferumfang des Druckers enthaltene Papier (DK-1201, DK-22251) ist nicht mit dem Analyzer kompatibel.

(b) Es wird nur das Druckermodell mit USB-Anschluss unterstützt.

☰ Unterstützte Thermodrucker

Die Druckertreiber für die unterstützten Tintenstrahl-Drucker sind in der Analyzer-Software enthalten.

☰ [So wird ein Thermodrucker verbunden \(164\)](#)

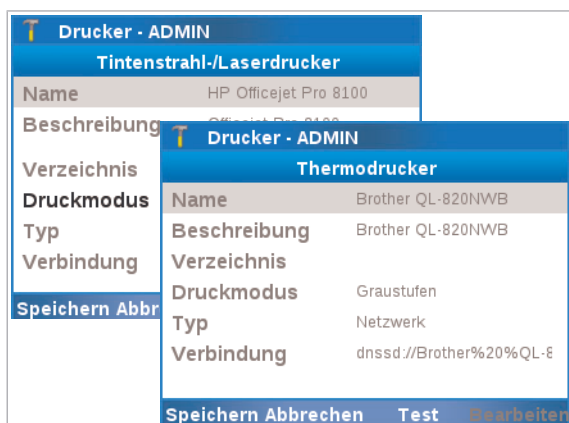
☰ **Verwandte Themen**

• [Drucker \(312\)](#)

Elemente für die Druckerverbindung

Über die Verbindungselemente auf dem Bildschirm **Drucker** werden die Druckverbindungen definiert.

→ [Einstellungen > Drucker](#)




Die meisten Verbindungselemente für Drucker werden automatisch konfiguriert, sobald der Analyzer die verfügbaren Drucker erkennt, und können nicht verändert werden.

Verbindungselement	Anmerkungen
Name	Name des erkannten Druckers (sofern verfügbar).
Beschreibung	Beschreibung des erkannten Druckers (sofern verfügbar).
Verzeichnis	Standort des erkannten Druckers (sofern verfügbar).
Druckmodus	Der Analyzer unterstützt keinen Farbdruk. Daher kann der standardmäßige Wert Graustufen immer beibehalten werden.

☰ Elemente für die Druckerverbindung

Verbindungselement	Anmerkungen
Typ	Verbindungstyp des erkannten Druckers: <ul style="list-style-type: none"> • USB • Netzwerk
Verbindung	Adresse des erkannten Druckers. Die Adresse von Netzwerkdruckern beginnt mit dem Netzwerkprotokoll.

 Elemente für die Druckerverbindung

Verbinden eines Druckers

Sie müssen zunächst einen Drucker mit dem Analyzer verbinden, bevor Sie ihn für das Drucken von Berichten und/oder Ergebnissen konfigurieren können.



Die automatische Erkennung freigegebener Netzwerkdrucker kann durch die Infrastruktur Ihres lokalen Netzwerks und die Konfiguration eingeschränkt sein. Wenn kein freigegebener Netzwerkdrucker erkannt wird, wenden Sie sich an Ihren Netzwerkadministrator.

Schließen Sie einen Drucker nicht sowohl über USB als auch über das Netzwerk an den Analyzer an. Das Drucken über USB funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn der Analyzer und der Drucker außerdem mit demselben Netzwerk verbunden sind.

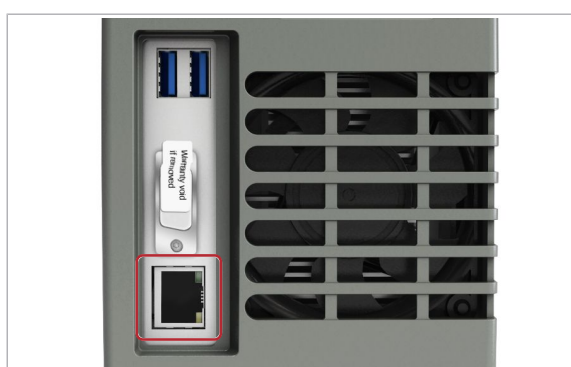


- USB-Kabel (für USB-Drucker)
- Herkömmliches Ethernet-Datenkabel (für Netzwerkdrucker, solange der Analyzer noch nicht mit dem lokalen Datennetzwerk verbunden ist)



- Benutzerrolle „Supervisor“ oder Benutzerrolle „Administrator“
- Optional: Benutzername und Kennwort des benutzerspezifischen Kontos auf dem Drucker oder dem Druckerserver

► So wird ein unterstützter Laser- oder Tintenstrahldrucker verbunden



1 Verwenden Sie für die Verbindung eines USB-Druckers ein USB-Kabel und verbinden Sie den USB-Drucker mit einem USB-Anschluss des Analyzers.

2 Gehen Sie für die Verbindung eines gemeinsamen Netzwerkdruckers folgendermaßen vor, wenn der Drucker noch nicht mit dem lokalen Datennetzwerk verbunden ist:

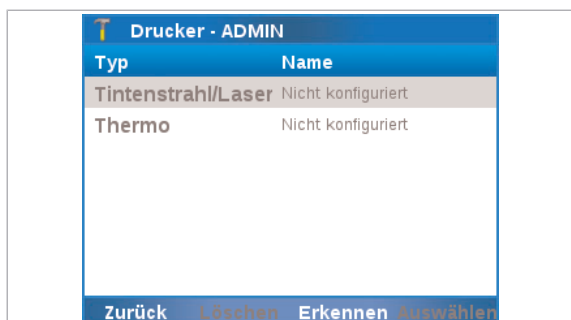
- Schließen Sie dazu den Ethernet-Port des Analyzers über ein herkömmliches Ethernet-Datenkabel an einen geeigneten Ethernet-Anschluss an der Wand oder an einen Ethernet-Switch an.
- Der Analyzer versucht standardmäßig eine Verbindung zu einem DHCP-Server in Ihrem Netzwerk herzustellen, um die Netzwerkeinstellungen automatisch zu konfigurieren.
- Werden die Netzwerkeinstellungen nicht automatisch konfiguriert, konfigurieren Sie diese manuell wie unter [Netzwerk-Konfiguration \(183\)](#) beschrieben.

3 Wählen Sie auf dem Bildschirm **Start** die Option **Einstellungen > Drucker > Konfiguriert**. Wählen Sie die Schaltfläche **Auswählen**.




4 Wählen Sie das Element **Tintenstrahl/Laser** und anschließend die Schaltfläche **Erkennen**. Warten Sie bis die Liste der verfügbaren Drucker angezeigt wird.

- ❗ Es können auch nicht unterstützte Drucker erkannt werden. Deren Nutzung wird jedoch nicht empfohlen.



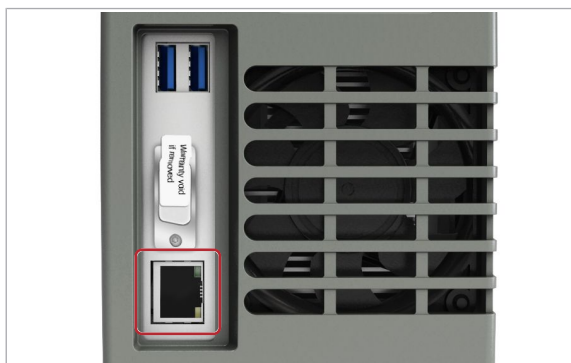
Tintenstrahl-/Laserdrucker - ADMIN	
Name	Typ
Brother HL-L5100DN Series	Netzwerk
HP Officejet Pro 8100	Netzwerk 
Hewlett Packard HP Color LaserJet ProM252n	Netzwerk
Lexmark International Lexmark CS427dn	Netzwerk
OKI DATA CORP C332	Netzwerk
Samsung C1810 Series	Netzwerk
Zurück	Aktualisier. Auswählen

- 5 Um alle verfügbaren Drucker anzuzeigen, wählen Sie die Schaltfläche **Aktualisier.**
 - ❶ Die automatische Erkennung freigegebener Netzwerkdrucker kann durch die Infrastruktur Ihres lokalen Netzwerks und die Konfiguration eingeschränkt sein. Wenn kein freigegebener Netzwerkdrucker erkannt wird, wenden Sie sich an Ihren Netzwerkadministrator.
- 6 Wählen Sie einen Laser- oder Tintenstrahldrucker aus der Liste und anschließend die Schaltfläche **Auswählen.**
- 7 Wählen Sie die Schaltfläche **Test**, um eine Testseite zu drucken. Warten Sie, bis die Meldung angezeigt wird, dass die Testseite erfolgreich an den Drucker gesendet wurde. Wählen Sie die Schaltfläche **Bestätigen.**
- 8 Überprüfen Sie, ob die Testseite gedruckt wurde und der Inhalt auf der Testseite korrekt ist.
 - ❶ Bei einem nicht unterstützten Laser- oder Tintenstrahldrucker kann das Format des Ausdrucks falsch dargestellt und/oder unvollständig sein (z. B. könnte das IVD-Symbol fehlen).
- 9 Wurde die Testseite erfolgreich gedruckt, wählen Sie auf dem Bildschirm **Tintenstrahl-/Laserdrucker** die Schaltfläche **Speichern.**
 - Der Laser- oder Tintenstrahldrucker ist mit dem Analyzer verbunden.
 - Auf dem Bildschirm **Drucker** wird der Druckername angezeigt.
 - Auf dem Bildschirm **Tintenstrahl-/Laserdrucker** ist der Druckername durch das Symbol  gekennzeichnet.
 - Für das Drucken von Berichten und/oder Ergebnissen kann ein Laser- oder Tintenstrahldrucker konfiguriert werden.

► So wird ein Thermodrucker verbunden

- 1 Verwenden Sie für die Verbindung eines USB-Druckers ein USB-Kabel und verbinden Sie den USB-Drucker mit einem USB-Anschluss des Analyzers.

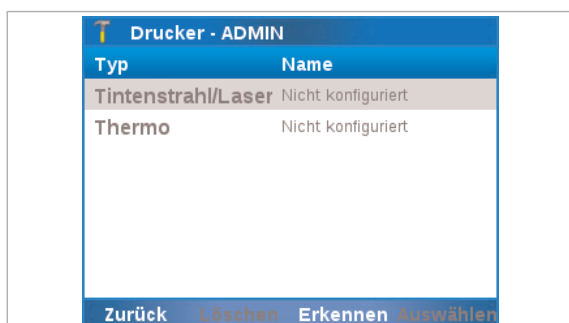




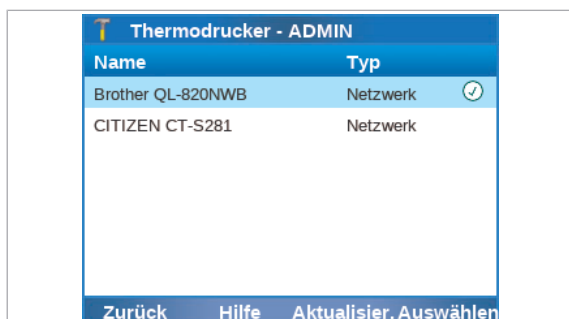
- 2 Gehen Sie für die Verbindung eines gemeinsamen Netzwerkdruckers folgendermaßen vor, wenn der Drucker noch nicht mit dem lokalen Datennetzwerk verbunden ist:
 - Schließen Sie dazu den Ethernet-Port des Analyzers über ein herkömmliches Ethernet-Datenkabel an einen geeigneten Ethernet-Anschluss an der Wand oder an einen Ethernet-Switch an.
 - Der Analyzer versucht standardmäßig eine Verbindung zu einem DHCP-Server in Ihrem Netzwerk herzustellen, um die Netzwerkeinstellungen automatisch zu konfigurieren.
 - Werden die Netzwerkeinstellungen nicht automatisch konfiguriert, konfigurieren Sie diese manuell wie unter [Netzwerk-Konfiguration \(183\)](#) beschrieben.



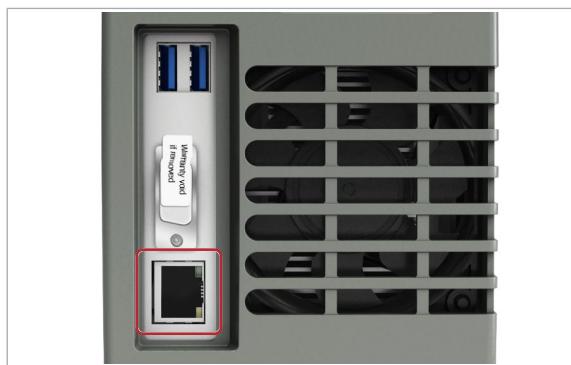
- 3 Wählen Sie auf dem Bildschirm **Start** die Option **Einstellungen > Drucker > Konfiguriert**. Wählen Sie die Schaltfläche **Auswählen**.



- 4 Wählen Sie das Element **Thermo** und anschließend die Schaltfläche **Erkennen**. Warten Sie bis die Liste der verfügbaren Drucker angezeigt wird.
 - ❗ Nicht unterstützte Thermodrucker können nicht verbunden werden.



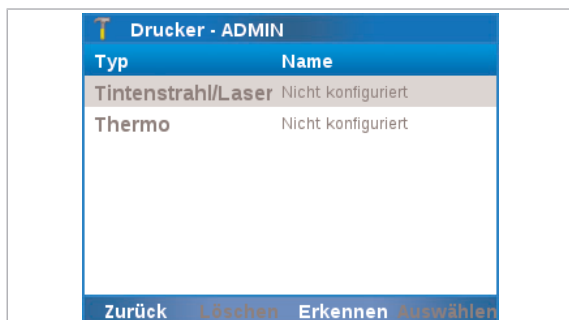
- 5 Um eine Liste der unterstützten Drucker anzuzeigen, wählen Sie die Schaltfläche **Hilfe**. Wählen Sie die Schaltfläche **Bestätigen**.
- 6 Um alle verfügbaren Drucker anzuzeigen, wählen Sie die Schaltfläche **Aktualisier**.
 - ❗ Die automatische Erkennung freigegebener Netzwerkdrucker kann durch die Infrastruktur Ihres lokalen Netzwerks und die Konfiguration eingeschränkt sein. Wenn kein freigegebener Netzwerkdrucker erkannt wird, wenden Sie sich an Ihren Netzwerkadministrator.
- 7 Wählen Sie einen Thermodrucker aus der Liste und anschließend die Schaltfläche **Auswählen**.



- 8 Wählen Sie die Schaltfläche **Test**, um eine Testseite zu drucken. Warten Sie, bis die Meldung angezeigt wird, dass die Testseite erfolgreich an den Drucker gesendet wurde. Wählen Sie die Schaltfläche **Bestätigen**.
- 9 Überprüfen Sie, ob die Testseite gedruckt wurde und der Inhalt auf der Testseite korrekt ist.
- 10 Wurde die Testseite erfolgreich gedruckt, wählen Sie auf dem Bildschirm **Thermodrucker** die Schaltfläche **Speichern**.
 - Der Thermodrucker ist mit dem Analyzer verbunden.
 - Auf dem Bildschirm **Drucker** wird der Druckername angezeigt.
 - Auf dem Bildschirm **Thermodrucker** ist der Druckername durch das Symbol ✓ gekennzeichnet.
 - Der Thermodrucker kann für das Drucken von Ergebnissen konfiguriert werden

► So wird ein nicht unterstützter Laser- oder Tintenstrahldrucker verbunden

- 1 Verwenden Sie für die Verbindung eines USB-Druckers ein USB-Kabel und verbinden Sie den USB-Drucker mit einem USB-Anschluss des Analyzers.
- 2 Gehen Sie für die Verbindung eines gemeinsamen Netzwerkdruckers folgendermaßen vor, wenn der Drucker noch nicht mit dem lokalen Datennetzwerk verbunden ist:
 - Schließen Sie dazu den Ethernet-Port des Analyzers über ein herkömmliches Ethernet-Datenkabel an einen geeigneten Ethernet-Anschluss an der Wand oder an einen Ethernet-Switch an.
 - Der Analyzer versucht standardmäßig eine Verbindung zu einem DHCP-Server in Ihrem Netzwerk herzustellen, um die Netzwerkeinstellungen automatisch zu konfigurieren.
 - Werden die Netzwerkeinstellungen nicht automatisch konfiguriert, konfigurieren Sie diese manuell wie unter [Netzwerk-Konfiguration \(183\)](#) beschrieben.



3 Wählen Sie auf dem Bildschirm **Start** die Option **Einstellungen > Drucker > Konfiguriert**. Wählen Sie die Schaltfläche **Auswählen**.

4 Wählen Sie das Element **Tintenstrahl/Laser** und anschließend die Schaltfläche **Erkennen**. Warten Sie bis die Liste der verfügbaren Drucker angezeigt wird.

5 Um alle verfügbaren Drucker anzuzeigen, wählen Sie die Schaltfläche **Aktualisier..**

- Die automatische Erkennung freigegebener Netzwerkdrucker kann durch die Infrastruktur Ihres lokalen Netzwerks und die Konfiguration eingeschränkt sein. Wenn kein freigegebener Netzwerkdrucker erkannt wird, wenden Sie sich an Ihren Netzwerkadministrator.

6 Wählen Sie den nicht unterstützten Laser- oder Tintenstrahldrucker aus der Liste und anschließend die Schaltfläche **Auswählen**.

7 Wählen Sie im Meldungs-Dialogfeld die Schaltfläche **Bestätigen**.

- Der Analyzer überprüft die Kompatibilität des Druckertreibers mit dem nicht unterstützten Drucker.

8 Warten Sie bis eine Liste der Druckertreiber angezeigt wird. Wählen Sie einen Druckertreiber aus der Liste und anschließend die Schaltfläche **Auswählen**.


9 Wählen Sie die Schaltfläche **Test**, um eine Testseite zu drucken. Warten Sie, bis die Meldung angezeigt wird, dass die Testseite erfolgreich an den Drucker gesendet wurde. Wählen Sie die Schaltfläche **Bestätigen**.

- Drucken Sie immer eine Testseite, wenn Sie einen nicht unterstützten Drucker verbinden.

10 Überprüfen Sie, ob die Testseite gedruckt wurde und der Inhalt auf der Testseite korrekt ist.

- ❗ Bei einem nicht unterstützten Laser- oder Tintenstrahldrucker kann das Format des Ausdrucks falsch dargestellt und/oder unvollständig sein (z. B. könnte das IVD-Symbol fehlen).

11 Wurde die Testseite erfolgreich gedruckt, wählen Sie auf dem Bildschirm **Tintenstrahl-/Laserdrucker** die Schaltfläche **Speichern**.

- Der Laser- oder Tintenstrahldrucker ist mit dem Analyzer verbunden.
- Auf dem Bildschirm **Drucker** wird der Druckername angezeigt.
- Auf dem Bildschirm **Tintenstrahl-/Laserdrucker** ist der Druckername durch das Symbol  gekennzeichnet.
- Für das Drucken von Berichten und/oder Ergebnissen kann ein Laser- oder Tintenstrahldrucker konfiguriert werden.

📖 **Verwandte Themen**

- [Elemente für die Druckerverbindung \(161\)](#)

Konfigurieren von Bericht-Ausdrucken

Wenn Sie Berichte vom Analyzer aus drucken möchten, müssen Sie zunächst einen verbundenen Laser- oder Tintenstrahldrucker für das Drucken von Berichten konfigurieren.

Sie können keinen Thermodrucker für das Drucken von Berichten konfigurieren.



- Mit dem Analyzer verbundener Laser- oder Tintenstrahldrucker

- [So wird ein unterstützter Laser- oder Tintenstrahldrucker verbunden \(163\)](#)

► So wird das Drucken von Berichten konfiguriert

1 Wählen Sie **Einstellungen > Drucker**.

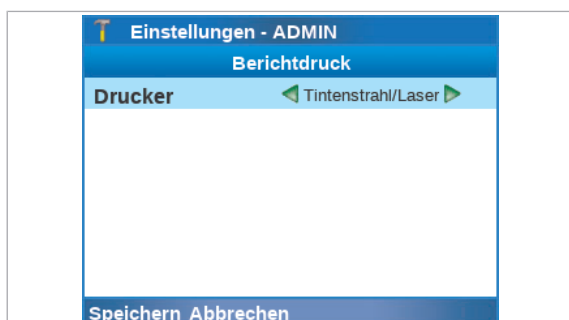


2 Wählen Sie bei Bedarf das Element **Konfiguriert**, um die Namen der mit dem Analyzer verbundenen Drucker anzuzeigen. Wählen Sie die Schaltfläche **Zurück**, um zum Bildschirm **Drucker** zurückzukehren.



3 Wählen Sie auf dem Bildschirm **Drucker** die Option **Berichtdruck > Drucker**. Wählen Sie einen Wert für das Drucken von Berichten:

- Um das Drucken von Berichten zu aktivieren, wählen Sie den Wert **Tintenstrahl/Laser**.
- Um das Drucken von Berichten zu deaktivieren, wählen Sie den Wert **Nicht konfiguriert**.



4 Wählen Sie die Schaltfläche **Speichern**.

- Der verbundene Laser- oder Tintenstrahldrucker ist für das Drucken von Berichten konfiguriert.
- Auf dem Bildschirm **Drucker** wird für das Element **Berichtdruck** der Wert **Tintenstrahl/Laser** angezeigt.



Konfigurieren von Ergebnis-Ausdrucken

Wenn Sie Ergebnisse vom Analyzer aus drucken möchten, müssen Sie zunächst einen verbundenen Laser-, Tintenstrahl- oder Thermodrucker für das Drucken von Ergebnissen konfigurieren.



Sie können für das Drucken von Ergebnissen entweder denselben Laser- oder Tintenstrahldrucker wie für das Drucken von Berichten konfigurieren oder einen Thermodrucker konfigurieren.

☐ Mit dem Analyzer verbundener Laser-, Tintenstrahl- und/oder Thermodrucker

- So wird ein unterstützter Laser- oder Tintenstrahldrucker verbunden (163)
- So wird ein Thermodrucker verbunden (164)

► So wird das Drucken von Ergebnissen konfiguriert

1 Wählen Sie **Einstellungen > Drucker**.



2 Wählen Sie bei Bedarf das Element **Konfiguriert**, um die Namen der mit dem Analyzer verbundenen Drucker anzuzeigen. Wählen Sie die Schaltfläche **Zurück**, um zum Bildschirm **Drucker** zurückzukehren.

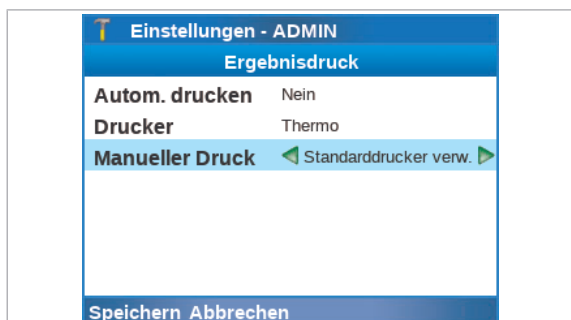


3 Wählen Sie auf dem Bildschirm **Drucker** die Option **Ergebnisdruck > Autom. drucken**. Wählen Sie einen Wert für das automatische Drucken von Ergebnissen:

- Wählen Sie **Ja**, um die Ergebnisse nach Abschluss der Testverarbeitung automatisch zu drucken.
- Um das automatische Drucken von Berichten zu deaktivieren, wählen Sie **Nein**.

4 Wählen Sie das Element **Drucker** und wählen Sie einen Wert für das Drucken von Ergebnissen und den dafür gewünschten Standarddrucker:

- Um den Thermodrucker für das Drucken der Ergebnisse auszuwählen, wählen Sie den Wert **Thermo**.
- Um den Laser- oder Tintenstrahldrucker für das Drucken von Ergebnissen auszuwählen, wählen Sie den Wert **Tintenstrahl/Laser**.



- Um das Drucken von Ergebnissen zu deaktivieren, wählen Sie den Wert **Nicht konfiguriert**.
- 5** Wählen Sie das Element **Manueller Druck** und anschließend den Wert für das manuelle Drucken von Ergebnissen:
- Um Ergebnisse manuell mit dem in Schritt **4** konfigurierten Standarddrucker zu drucken, wählen Sie den Wert **Standarddrucker verw.**
 - Um Ergebnisse manuell mit dem Laser- oder Tintenstrahldrucker zu drucken, wählen Sie den Wert **Tintenstr./Laserdruck..**
 - Um Ergebnisse manuell mit dem Thermodrucker zu drucken, wählen Sie den Wert **Thermodrucker**.
 - Um den Drucker bei jedem Drucken der Ergebnisse manuell auszuwählen, wählen Sie den Wert **Benutzerdefiniert**.
- 6** Wählen Sie die Schaltfläche **Speichern**.
- Der verbundene Laser-, Tintenstrahl- oder Thermodrucker ist für das Drucken von Ergebnissen konfiguriert.
 - Auf dem Bildschirm **Drucker** wird für das Element **Ergebnisdruck** der Wert **Tintenstrahl/Laser** oder der Wert **Thermo** angezeigt.



Aktualisieren der Software

Roche kann im Rahmen der Weiterentwicklung des Produkts Updates der Analyzer-Software per Remote-Zugriff bereitstellen, oder der zuständige Kundendienstmitarbeiter von Roche Diagnostics kann diese Updates auf einem USB-Stick bereitstellen.

Befolgen Sie bei einer Aktualisierung der Software immer die Anweisungen auf dem Bildschirm, da die erforderlichen Schritte je nach installierter Softwareversion unterschiedlich sein können. Sie können z. B. aufgefordert werden, die Ergebnisse zu exportieren und zu löschen bzw. den Bildschirm zu kalibrieren.



Wenn Sie mit der Benutzerrolle „Benutzer“ oder „Supervisor“ angemeldet sind und eine Meldung zu einem verfügbaren Softwareupdate angezeigt wird, wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator.

Für ein Update der Analyzer-Software per Remote-Zugriff müssen Sie einen Zugang zur Remote-Service-Lösung konfigurieren.

Wenn Sie **cobas® infinity edge smart** als Remote-Service-Lösung verwenden, können Software-Updates automatisch im Hintergrund ohne Eingreifen des Benutzers installiert werden, wenn sich der Analyzer im Status „Standby“ befindet.

► [Konfiguration der Remote-Service-Lösung \(186\)](#)



- Für ein Update per USB-Stick:
Softwareupdate-Paket auf einem USB-Stick



- Benutzerrolle „Administrator“

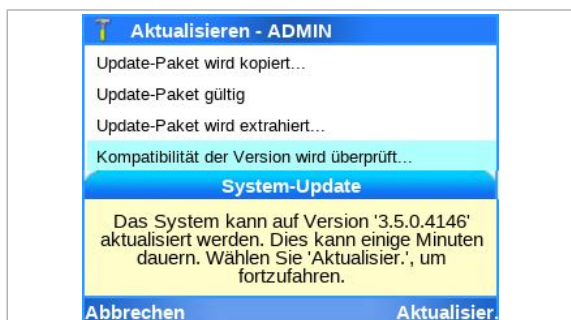
► So wird die Software über die Remote-Service-Lösung aktualisiert

- 1** VORSICHT! Das Netzteil darf während der Aktualisierung der Software nicht vom Analyzer getrennt werden.

Wenn eine Softwareaktualisierung verfügbar ist, wird auf dem Bildschirm des Analyzers eine Meldung angezeigt.

- 2** Wählen Sie im Meldungs-Dialogfeld die Schaltfläche **Weiter**.





→ Wenn der Analyzer erkennt, dass nicht genug Speicherplatz zur Verfügung steht, wird eine Meldung angezeigt. Geben Sie Speicherplatz frei, indem Sie Audit Trails und/oder Ergebnisse archivieren und löschen oder indem Sie Assay-Tube-Chargen löschen.

3 Wenn Sie in einer Meldung gefragt werden, ob Sie den Analyzer aktualisieren möchten, wählen Sie die Schaltfläche **Aktualisier.**

→ Es wird ein Verlaufs Bildschirm angezeigt.

4 Warten Sie, bis das Update abgeschlossen ist.

❗ Das Update der Analyzer-Software kann bis zu 60 Minuten dauern.

5 Melden Sie sich am Analyzer an.

❗ Der Analyzer versucht, die Software automatisch zu registrieren.

6 Wenn die automatische Registrierung fehlschlägt, müssen Sie die Software manuell registrieren.

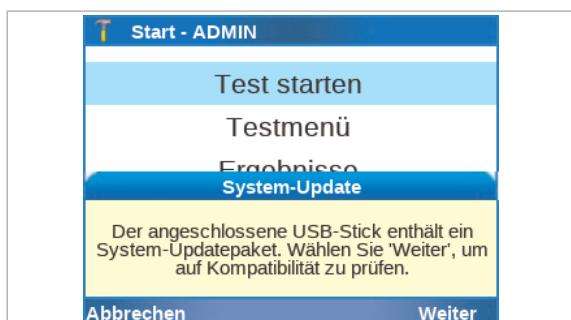
7 Wählen Sie auf dem Bildschirm **Start** die Option **Einstellungen > Informationen zum System > Versionen**, um die Version der aktualisierten Software zu überprüfen.

► So wird die Software über einen USB-Stick aktualisiert



1 VORSICHT! Das Netzteil darf während der Aktualisierung der Software nicht vom Analyzer getrennt werden.

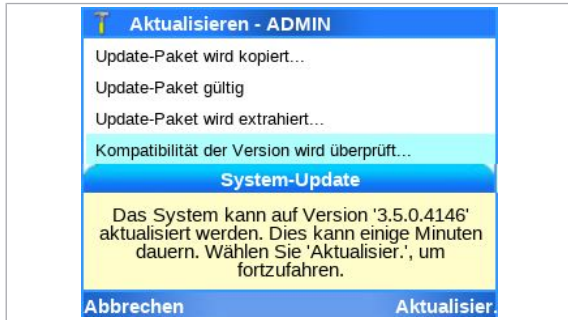
Rufen Sie den Bildschirm **Start** auf und schließen Sie den USB-Stick an der Rückseite des Analyzers an.



2 Wählen Sie im Meldungs-Dialogfeld die Schaltfläche **Weiter**.

→ Wenn der Analyzer erkennt, dass nicht genug Speicherplatz zur Verfügung steht, wird eine Meldung angezeigt. Geben Sie Speicherplatz frei, indem Sie Audit Trails und/oder Ergebnisse archivieren und löschen oder indem Sie Assay-Tube-Chargen löschen.

3 Befolgen Sie die Anweisungen im Dialogfeld: **Entnehmen Sie den USB-Stick. Warten Sie 5 Sekunden. Wählen Sie dann 'Schließen'.**



- 4 Wenn Sie in einer Meldung gefragt werden, ob Sie den Analyzer aktualisieren möchten, wählen Sie die Schaltfläche **Aktualisier.**
→ Es wird ein Verlaufs bildschirm angezeigt.
- 5 Warten Sie, bis das Update abgeschlossen ist.
 - ❶ Das Update der Analyzer-Software kann bis zu 60 Minuten dauern.
- 6 Melden Sie sich am Analyzer an.
 - ❶ Der Analyzer versucht, die Software automatisch zu registrieren.
- 7 Wenn die automatische Registrierung fehlschlägt, müssen Sie die Software manuell registrieren.
- 8 Wählen Sie auf dem Bildschirm **Start** die Option **Einstellungen > Informationen zum System > Versionen**, um die Version der aktualisierten Software zu überprüfen.

▣ Verwandte Themen

- [Registrieren der Software \(175\)](#)
- [Löschen von Assay-Tube-Chargen \(130\)](#)

Registrieren der Software

Die aktualisierte Software muss innerhalb von 30 Tagen registriert werden.

Sie können die nicht registrierte Software zwar während des Registrierungszeitraums verwenden, der Analyzer ist jedoch nach Ablauf dieses Zeitraums teilweise gesperrt.



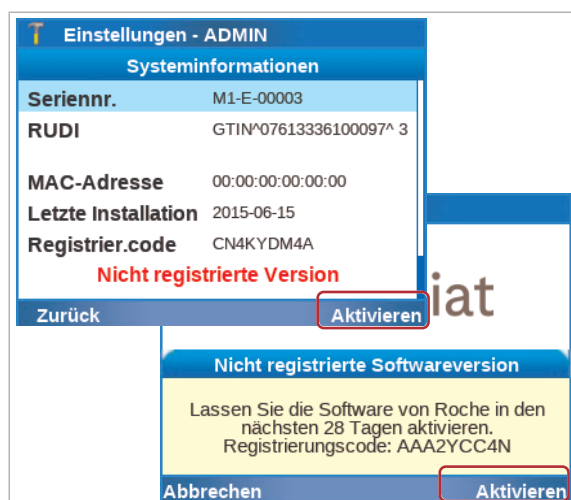
Wenn der Analyzer mit der Remote-Service-Lösung verbunden ist, versucht der Analyzer automatisch, die Registrierung der Software durchzuführen. Wenn diese automatische Registrierung fehlschlägt, wird eine Meldung angezeigt, dass der Benutzer die Software manuell registrieren muss.



Benutzerrolle „Administrator“

► So wird die Software manuell registriert

- 1 Starten Sie die Registrierung.
 - Wenn eine Meldung angezeigt wird, wählen Sie die Schaltfläche **Aktivieren**.
 - Wenn keine Meldung angezeigt wird, wählen Sie auf dem Bildschirm **Start** die Option **Einstellungen > Systeminformationen**.
 - ❗ Wenn der Analyzer mit der Remote-Service-Lösung verbunden ist, versucht der Analyzer automatisch, die Software zu registrieren. Sie müssen die Software nur manuell registrieren, wenn die automatische Registrierung fehlschlägt.
- 2 Notieren Sie den auf dem Bildschirm **Systeminformationen** angezeigten Registrierungscode.
- 3 Teilen Sie den Registrierungscode telefonisch Ihrer Roche-Vertretung mit.
 - ❗ Möglicherweise können Sie die Software über eine dafür vorgesehene Website registrieren. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie vom Kundendienst von Roche Diagnostics.
- 4 Ihre Roche-Vertretung stellt einen Aktivierungscode aus.





- 5 Wählen Sie auf dem Bildschirm **Systeminformationen** die Schaltfläche **Aktivieren**.
- 6 Geben oder scannen Sie den Aktivierungscode ein und wählen Sie die Schaltfläche **Eingeben**.
- 7 Wenn Sie in einer Meldung über die erfolgreiche Aktivierung der Software informiert werden, wählen Sie die Schaltfläche **Bestätigen**.

Anzeigen von Systeminformationen

Unter Umständen müssen im Rahmen der Fehlerbehebung die Versionen und IDs der installierten Systemelemente überprüft werden.

In diesem Abschnitt



Anzeigen von Analyzer-Informationen (177)

Anzeigen von Systeminformationen (178)

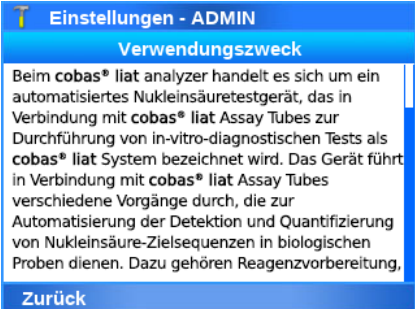
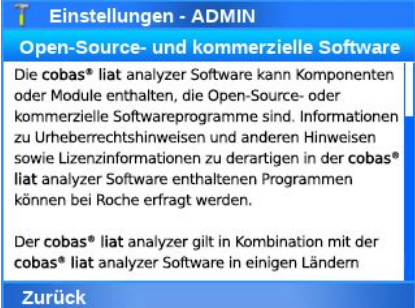

Anzeigen von Analyzer-Informationen

Möglicherweise werden Sie im Rahmen der Fehlerbehebung oder aus anderen Gründen aufgefordert, Informationen zum Analyzer und zur installierten Software bereitzustellen.

Informationen zum Analyzer finden Sie unter **Einstellungen > Informationen zum System**. Wählen Sie ein Element auf dem Bildschirm und anschließend die Schaltfläche **Auswählen**.

Bildschirmelemente	Anmerkungen	
Versionen	<p>Zu Fehlerbehebungszwecken werden Sie unter Umständen aufgefordert, die installierten Versionen zu überprüfen.</p> <p>Die in diesem Dokument abgebildeten Screenshots dienen lediglich zur Veranschaulichung.</p>	
Copyright	<p>Informationen zum Urheberrecht, einschließlich der Marken</p>	

☰ Elemente des Bildschirms **Informationen zum System**

Bildschirmelemente	Anmerkungen	
Verwendungszweck	Informationen zum Verwendungszweck	 <p>Einstellungen - ADMIN Verwendungszweck Beim cobas® liat analyzer handelt es sich um ein automatisiertes Nukleinsäuretestgerät, das in Verbindung mit cobas® liat Assay Tubes zur Durchführung von in-vitro-diagnostischen Tests als cobas® liat System bezeichnet wird. Das Gerät führt in Verbindung mit cobas® liat Assay Tubes verschiedene Vorgänge durch, die zur Automatisierung der Detektion und Quantifizierung von Nukleinsäure-Zielsequenzen in biologischen Proben dienen. Dazu gehören Reagenzvorbereitung,</p> <p>Zurück</p>
Open Source	Informationen zu Open-Source- und kommerzieller Software	 <p>Einstellungen - ADMIN Open-Source- und kommerzielle Software Die cobas® liat analyzer Software kann Komponenten oder Module enthalten, die Open-Source- oder kommerzielle Softwareprogramme sind. Informationen zu Urheberrechtshinweisen und anderen Hinweisen zu Lizenzinformationen zu derartigen in der cobas® liat analyzer Software enthaltenen Programmen können bei Roche erfragt werden.</p> <p>Der cobas® liat analyzer gilt in Kombination mit der cobas® liat analyzer Software in einigen Ländern</p> <p>Zurück</p>
Fertigungsinformationen	Informationen zum Hersteller des Analyzers	 <p>Einstellungen - ADMIN Fertigungsinformationen cobas® liat analyzer Software 3.5.0</p> <p>REF 09990968001</p> <p>i dialog.roche.com</p> <p>Roche Molecular Systems, Inc. 1080 US Highway 202 South Branchburg, NJ 08876 USA Made in Switzerland</p> <p>Zurück</p>

☰ Elemente des Bildschirms [Informationen zum System](#)

Anzeigen von Systeminformationen

Möglicherweise müssen Sie bei der Installation oder Aktualisierung der Software oder im Rahmen der Fehlerbehebung die Seriennummer des Analyzers und die Installations- oder Aktivierungsdaten überprüfen. Wählen Sie **Einstellungen > Systeminformationen**, um diese Informationen anzuzeigen.

Version und ID	Anmerkungen
Seriennr.	Wird von Roche festgelegt
	Die Seriennummer des Analyzers ist außerdem auf dem Typenschild an der Rück- oder der Unterseite des Analyzers zu finden.

☰ Systemelemente

Version und ID	Anmerkungen
RUDI	Einmalige Roche-Produktkennung, die den Analyzer der Remote-Service-Lösung gegenüber identifiziert
MAC-Adresse	Netzwerk-Schnittstellenkarte; wird vom Hersteller der Hauptplatine festgelegt
Letzte Installation	Datum der letzten Softwareinstallation/-aktualisierung
Registrier.code	Registrierungscode der Software, der zur Aktivierung der Software benötigt wird (Diese Information wird nur angezeigt, wenn die derzeit installierte Software nicht aktiviert wurde.)
Aktivierungsdat.	Datum der Softwareaktualisierung
Gesamterg.	Gesamtanzahl der Proben- und QK-Ergebnisse. (Ergebnisse der Assay-Tube-Chargenvalidierung sind nicht enthalten.)
Freier Speicher	Verfügbarer Speicherplatz auf dem Analyzer
☰ Systemelemente	

Diese Seite wurde absichtlich leer gelassen.

Konnektivität

7

In diesem Kapitel

Netzwerk-Konfiguration.....	183
Informationen zur Netzwerk-Konfiguration	183
Konfigurationselemente für die Netzwerkeinstellungen.....	184
Herstellen einer Netzwerkverbindung	184
Konfiguration der Remote-Service-Lösung.....	186
Konfiguration von Axeda als Remote-Service- Lösung.....	186
Konfiguration von cobas® infinity edge smart als Remote-Service-Lösung	187
Informationen zu cobas® infinity edge smart als Remote-Service-Lösung	188
Konfigurationselemente für cobas® infinity edge smart	189
Herstellen einer Verbindung zwischen dem Analyzer und cobas® infinity edge smart	191
Überprüfen des Status der Verbindung zu cobas® infinity edge smart.....	194
Erzwingen eines Registrierungsprozesses bei cobas® infinity edge smart	195
Proxy-Server-Konfiguration.....	196
Konfigurationselemente für den Proxy- Server	196
Konfigurieren eines Proxy-Servers	198
Herstellen einer Verbindung zu einem Hostsystem ...	200
Informationen zu Hostverbindungen.....	200
Konfigurationselemente für Hostverbindungen	201
Informationen zur Sicherheit	203
Herstellen einer Verbindung zwischen dem Analyzer und einem Hostsystem	203
Überwachen von Hostverbindungen	206

Erzwingen einer Verbindung zum DMS	207
Informationen zum Datenaustausch mit einem DMS	208
Anzeigen von Details zur letzten Synchronisation mit einem DMS	212
Patienten-Abgleich.....	213
Informationen zum Patienten-Abgleich....	213
Konfigurationselemente für den Patienten-Abgleich.....	216
Konfigurieren des Patienten-Abgleichs ...	217
Konfigurationen der Freigabeverzeichnisse.....	219
Konfigurationselemente für Freigabeverzeichnisse.....	220
Verwenden des Chargenfreigabe-Ordners.....	221
Konfigurieren des Chargenfreigabe-Ordners ...	222
Konfigurieren von Netzwerkordnern.....	224
Konfigurieren von FTP-Ordnern.....	225

Netzwerk-Konfiguration

In diesem Abschnitt

Informationen zur Netzwerk-Konfiguration (183)

Konfigurationselemente für die
Netzwerkeinstellungen (184)

Herstellen einer Netzwerkverbindung (184)

Informationen zur Netzwerk-Konfiguration

Sie können den Analyzer mit einem 10/100/1000-Ethernet-Netzwerk verbinden.

Bei einer Verbindung mit dem Netzwerk versucht der Analyzer standardmäßig eine Verbindung zu einem DHCP-Server in Ihrem Netzwerk herzustellen, um die Netzwerkeinstellungen automatisch zu konfigurieren. Ein DHCP-Server weist dem Analyzer automatisch eine IP-Adresse und andere Netzwerkeinstellungen zu. Ist kein DHCP-Server verfügbar, können Sie die Netzwerkeinstellungen des Analyzers manuell konfigurieren.

In den Analyzer ist eine Firewall integriert, die standardmäßig alle eingehenden Netzwerkverbindungen verhindert. Diese Firewall kann nicht konfiguriert werden. Die Firewall erlaubt die benötigten Verbindungen automatisch, sobald ein neues Verbindungselement aktiviert ist.



Der Analyzer kann nicht auf ping-Anfragen reagieren.

VORSICHT!

Verstoß gegen die Datenschutzrichtlinien

Bei ungeschützten Netzwerkverbindungen können nicht autorisierte Personen unter Umständen auf persönliche Daten zugreifen.

- ▶ Wird der Analyzer mit einem Netzwerk verbunden, muss die Verbindung sicher sein und auf Sicherheitsverstöße überwacht werden.
 - ▶ Wenn Teile des Netzwerks, über das der Analyzer Daten austauscht, per WLAN verbunden sind, stellen Sie sicher, dass das WLAN durch WPA2-Verschlüsselung geschützt wird.
-

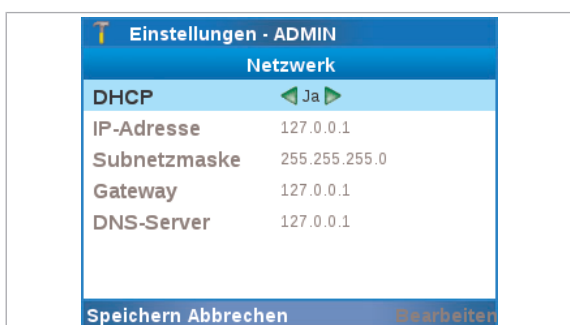
Konfigurationselemente für die Netzwerkeinstellungen

Über die Konfigurationselemente auf dem Bildschirm **Netzwerk** wird die Netzwerkverbindung konfiguriert.

→ **Einstellungen > Verbindungen > Netzwerk**



Bei den IP-Adressen interpretiert der Analyzer Nummern mit dem Präfix 0 als oktal und Nummern mit dem Präfix 0x als hexadezimal.



Netzwerkelement	Konfigurationswert	Anmerkungen
DHCP	Ja	Bei Auswahl von Ja werden die Netzwerkdefinitionen automatisch vom DHCP-Server abgerufen.
	Nein	Bei Auswahl von Nein können Sie die anderen Konfigurationselemente auswählen und die entsprechenden Werte eingeben.
IP-Adresse		Legen Sie die IP-Adresse des Analyzers fest.
Subnetzmaske		Legen Sie die verwendete Subnetzmaske fest.
Gateway		Legen Sie die IP-Adresse des Gatewayservers fest.
DNS-Server		Legen Sie die IP-Adresse des DNS-Servers fest.

☰ Konfigurationselemente für die Netzwerkeinstellungen

Herstellen einer Netzwerkverbindung

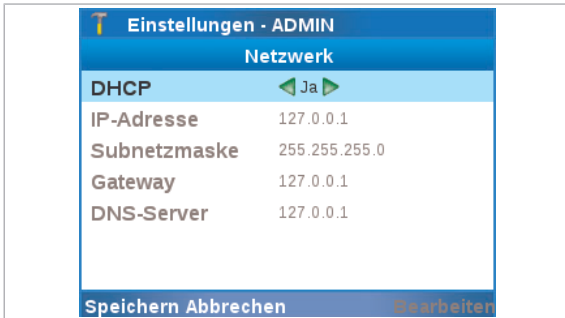
Der Analyzer konfiguriert seine Netzwerkeinstellungen automatisch über einen DHCP-Server. Sie können die Netzwerkeinstellungen auch manuell konfigurieren.



Verbinden Sie den Netzwerkport des Analyzers über ein Netzwerkkabel mit der entsprechenden Netzwerkbuchse.



Benutzerrolle „Administrator“



► So wird eine Netzwerkverbindung hergestellt

- 1 Wählen Sie **Einstellungen > Verbindungen > Netzwerk**. Wählen Sie die Schaltfläche **Auswählen**.
- 2 Wählen Sie **Ja**, um die Netzwerkeinstellungen über einen DHCP-Server zu konfigurieren.
- 3 Um die Netzwerkeinstellungen manuell zu konfigurieren, wählen Sie **Nein**. Geben Sie die IP-Adresse und die Subnetzmaske des Analyzers ein.
 - ❶ Der Analyzer interpretiert die Nummern mit dem Präfix 0 als oktal und Nummern mit dem Präfix 0x als hexadezimal.
- 4 Geben Sie die Gateway- und DNS-Daten ein.
- 5 Wählen Sie die Schaltfläche **Speichern**.

► Verwandte Themen

- [Konfigurationselemente für die Netzwerkeinstellungen \(184\)](#)

Konfiguration der Remote-Service-Lösung

Sie können den Analyzer über das Internet mit einer Remote-Service-Lösung verbinden.

Folgende Remote-Service-Lösungen stehen zur Auswahl:

- Axeda (Standard)
- **cobas® infinity** edge smart

Derzeit können Sie beide Optionen auswählen. Bei zukünftigen Softwareversionen wird jedoch **cobas® infinity** edge smart die einzige verfügbare Option sein.

In diesem Abschnitt

Konfiguration von Axeda als Remote-Service-Lösung (186)

Konfiguration von **cobas® infinity** edge smart als Remote-Service-Lösung (187)

Proxy-Server-Konfiguration (196)

Konfiguration von Axeda als Remote-Service-Lösung

Sie können den Analyzer über das Internet mit der Remote-Service-Lösung Axeda verbinden.



Bei der Verbindung des Analyzers mit einer Remote-Service-Lösung können Sie derzeit zwischen Axeda und **cobas® infinity** edge smart wählen. Bei zukünftigen Softwareversionen wird jedoch **cobas® infinity** edge smart die einzige verfügbare Option sein.

- [Konfiguration von **cobas® infinity** edge smart als Remote-Service-Lösung \(187\)](#)

Wenn Sie Axeda als Remote-Service-Lösung verwenden, können Sie automatisch:

- die Analyzer-Software aktualisieren.
- Testskripts installieren und aktualisieren.
- die Analyzer-Software und die Testskripts registrieren und aktivieren.
- Datensammler installieren und aktualisieren.
- erstellte Datenpakete speichern.
- Problembereiche speichern.

Bei bestehender Verbindung überprüft der Analyzer regelmäßig, ob über die Remote-Service-Lösung Updates verfügbar sind.

Ist eine neue Softwareversion oder ein neues Testskript verfügbar, lädt der Analyzer diese im Hintergrund herunter. Ist das Update zur Installation bereit, können Sie es annehmen oder ablehnen.

Wenn ein neuer Datensammler verfügbar ist, lädt der Analyzer dieses Update im Hintergrund herunter und installiert es automatisch während der Initialisierung.

Informationen zur Verbindung mit Axeda

Der Analyzer stellt automatisch eine Verbindung zu Axeda her, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Axeda wurde als Remote-Service-Lösung auf dem Analyzer konfiguriert.
- Der Analyzer ist mit dem Netzwerk und dem Internet verbunden.
- Die Firewall Ihres Netzwerks ist so konfiguriert, dass sie die Kommunikation mit folgenden Komponenten erlaubt:
 - Host: remoteservice.roche.com
 - IP: 62.209.44.11
 - Port: 443
 - Protokoll: TCP / SSL

Um den Analyzer von Axeda zu trennen, konfigurieren Sie die Firewall Ihres Netzwerks so, dass die Kommunikation blockiert wird.

Konfiguration von cobas® infinity edge smart als Remote-Service-Lösung

cobas® infinity edge smart ist als Remote-Service-Lösung verfügbar.

In diesem Abschnitt

Informationen zu **cobas® infinity** edge smart als Remote-Service-Lösung (188)

Konfigurationselemente für **cobas® infinity** edge smart (189)

Herstellen einer Verbindung zwischen dem Analyzer und **cobas® infinity** edge smart (191)

Überprüfen des Status der Verbindung zu **cobas® infinity** edge smart (194)

Erzwingen eines Registrierungsprozesses bei **cobas® infinity** edge smart (195)

Informationen zu cobas® infinity edge smart als Remote-Service-Lösung

Sie können den Analyzer über das Internet mit der Remote-Service-Lösung **cobas® infinity edge smart** verbinden.



Bei der Verbindung des Analyzers mit einer Remote-Service-Lösung können Sie derzeit zwischen Axeda und **cobas® infinity edge smart** wählen. Bei zukünftigen Softwareversionen wird jedoch **cobas® infinity edge smart** die einzige verfügbare Option sein.

▢ [Konfiguration von Axeda als Remote-Service-Lösung \(186\)](#)

Wenn eine Verbindung besteht, kommuniziert der Analyzer automatisch alle 10 Minuten mit **cobas® infinity edge smart** (regelmäßige Abfrage). Gegebenenfalls führt der Analyzer dann die folgenden Arbeitsabläufe im Hintergrund aus:

- Registrierung bei **cobas® infinity edge smart**
- Herunterladen von Software von **cobas® infinity edge smart** auf den Analyzer:
 - aktualisierte Analyzer-Software
 - neue und aktualisierte Testskripts
 - neue und aktualisierte Datensammler
- Hochladen von Daten vom Analyzer zu **cobas® infinity edge smart**:
 - Registrierung und Aktivierung der Analyzer-Software und der Testskripts
 - Speichern der erstellten Datenpakete
 - Speichern von Problembereichten

Wenn ein Software-Download zur Installation bereit ist, hängt das Verhalten des Analyzers von der Konfiguration von **cobas® infinity edge smart** ab:

- Sie werden auf dem Analyzer über das Update informiert und können es annehmen oder ablehnen.
- Alternativ wird das Update ohne Eingreifen des Benutzers automatisch im Hintergrund installiert, wenn sich der Analyzer im Status „Standby“ befindet.
- Datensammler werden bei der Initialisierung immer automatisch auf dem Analyzer installiert.

Informationen zum Registrierungsprozess

Der Analyzer registriert sich in folgenden Situationen bei **cobas® infinity edge smart**:

- wenn Sie den Analyzer zum ersten Mal mit **cobas® infinity edge smart** verbinden.

- jedes Mal, wenn die Installation eines Software-Updates oder eines Testskripts abgeschlossen ist.
- jedes Mal, wenn Sie einen Test vom Analyzer löschen.

Während dieses Registrierungsprozesses überträgt der Analyzer die Softwareversion und die installierten Tests sowie deren Versionen an **cobas® infinity edge smart**.

Die Registrierung erfolgt im Hintergrund und wird auf dem Bildschirm **Status** der **cobas® infinity edge smart**-Verbindung angezeigt.

- [Überprüfen des Status der Verbindung zu cobas® infinity edge smart \(194\)](#)

Informationen zum Herstellen einer Verbindung mit cobas® infinity edge smart

Zum Herstellen einer Verbindung mit **cobas® infinity edge smart** müssen Sie die Verbindung auf dem Analyzer konfigurieren.

Um Zertifikate abzurufen, muss die Firewall Ihres Netzwerks außerdem so konfiguriert sein, dass die Kommunikation mit folgenden Komponenten gestattet ist:

- URL: liat.tepi.navify.com
- IP: 193.58.155.4
- Port: 443
- [Konfigurationselemente für cobas® infinity edge smart \(189\)](#)
- [Herstellen einer Verbindung zwischen dem Analyzer und cobas® infinity edge smart \(191\)](#)

Konfigurationselemente für cobas® infinity edge smart

Beim Wechsel zu **cobas® infinity edge smart** als Remote-Service-Lösung werden die Konfigurationselemente, die für **cobas® infinity edge smart** spezifisch sind, auf dem Bildschirm **Remote Service** angezeigt.

→ [Einstellungen > Verbindungen > Remote Service > System > infinity edge](#)

Für die Konfigurationselemente gilt:

- Die Reihenfolge der Konfigurationselemente entspricht der Reihenfolge der Schritte, die zum Herstellen einer Verbindung mit dem Analyzer notwendig sind. Ein Konfigurationselement wird erst verfügbar, wenn die vorhergehenden Konfigurationsschritte abgeschlossen sind.



- Um einen Bildschirm anzuzeigen, in dem Sie die erforderlichen Informationen für jedes Konfigurationselement eingeben können, wählen Sie ein Konfigurationselement aus, jedoch nicht das Element **Status**.
- Der für ein Konfigurationselement (mit Ausnahme des Elements **Status**) angezeigte Wert gibt den Status dieses Konfigurationsschritts an, z. B. **Nicht installiert**.
- Der für das Element **Status** angezeigte Wert gibt den Gesamtstatus der Verbindung an, z. B. **Konfiguriert**.
- [Herstellen einer Verbindung zwischen dem Analyzer und cobas® infinity edge smart \(191\)](#)

Konfigurationselemente für infinity edge	Anmerkungen
Zertifikat	<p>Gibt an, ob das erforderliche Zertifikat auf dem Analyzer installiert ist. Mögliche Werte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nicht installiert • Installiert <p>Wählen Sie das Element aus, um den Bildschirm Remote-Zertifikat anzuzeigen, in dem Sie das Zertifikat installieren können.</p> <p>Das analyzerspezifische Zertifikat wird verwendet, um die Kommunikation zwischen dem Analyzer und cobas® infinity edge smart zu verschlüsseln.</p> <p>Zertifikate werden von Roche ausgestellt und installiert, wenn Sie eine Verbindung zwischen dem Analyzer und cobas® infinity edge smart herstellen. Neue und reparierte Analyzer werden mit einem vorinstallierten Zertifikat ausgeliefert.</p> <p>Wenn für spätere Zertifikatsanforderungen eine PIN erforderlich ist, wenden Sie sich an den Kundendienst von Roche Diagnostics und geben Sie die RUDI des Analyzers an.</p>
Gateway	<p>Gibt an, ob die Angaben zum Gateway eingegeben wurden. Mögliche Werte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nicht eingegeben • Eingegeben <p>Wählen Sie das Element aus, um den Bildschirm infinity edge-Gateway anzuzeigen, in dem Sie die Angaben zum Gateway eingeben und die Kundendaten (falls verfügbar) anzeigen können.</p> <p>Die Angaben zum Gateway (Server, Port) erfahren Sie bei Ihrem cobas® infinity edge smart Administrator oder Ihrem Netzwerkadministrator vor Ort.</p>
Gateway > Gateway-Daten	<p>Server Name oder IP-Adresse des cobas® infinity edge smart Gateway-Servers</p> <p>Port Port für die Verbindung zu cobas® infinity edge smart.</p> <p>Timeout Verbindungs-Timeout (in Sekunden) für die Kommunikation mit cobas® infinity edge smart.</p> <p>Zur Vermeidung langer Wartezeiten bei Verbindungsproblemen wird empfohlen, das kürzeste mit Ihrem Netzwerk compatible Timeout zu verwenden.</p>

☰ Konfigurationselemente für **infinity edge**

Konfigurationselemente für infinity edge	Anmerkungen
Gateway > Kundenangaben	<p>Wenn der Analyzer mit einem DMS verbunden ist, werden die Kundeninformationen angezeigt, die vom DMS empfangen werden. Diese sind schreibgeschützt.</p> <p>Alternativ können die Kundeninformationen von anderen Analyzern importiert werden.</p>
Status	<p>Gibt an, ob die Verbindung zu cobas® infinity edge smart hergestellt wurde. Mögliche Werte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nicht konfiguriert • Konfiguriert • Registrierung läuft ... • Registriert • Fehler • Interner Fehler <p>Wählen Sie das Element aus, um die Statusdetails für die Verbindung zu überprüfen.</p> <p>▸ Überprüfen des Status der Verbindung zu cobas® infinity edge smart (194)</p>

☰ Konfigurationselemente für **infinity edge**

Herstellen einer Verbindung zwischen dem Analyzer und cobas® infinity edge smart

Sie können den Analyzer mit der Remote-Service-Lösung **cobas® infinity edge smart** verbinden.

Die Verbindung mit **cobas® infinity edge smart** umfasst die folgenden Schritte auf dem Bildschirm **Remote Service** des Analyzers:

1. Konfigurieren von **cobas® infinity edge smart** als Remote-Service-Lösung.
2. Konfigurieren des Proxy-Servers (falls erforderlich).
3. Installieren des Zertifikats (falls erforderlich).
4. Konfigurieren der Angaben zum Gateway.

Die Reihenfolge der erforderlichen Schritte entspricht der Reihenfolge der Konfigurationselemente im Bildschirm **Remote Service**. Ein Konfigurationselement wird erst verfügbar, wenn die vorhergehenden Konfigurationsschritte abgeschlossen sind.

▸ [Konfigurationselemente für cobas® infinity edge smart \(189\)](#)



Benötigte Zeit für die Registrierung bei **cobas® infinity edge smart**:
bis zu 10 Minuten

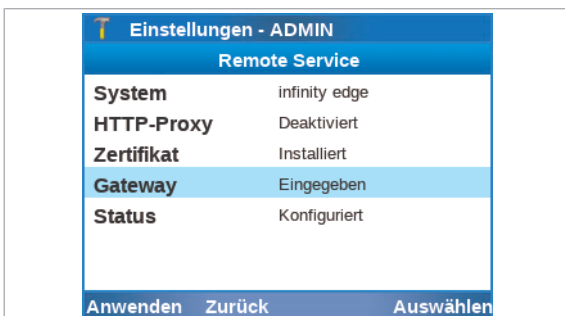
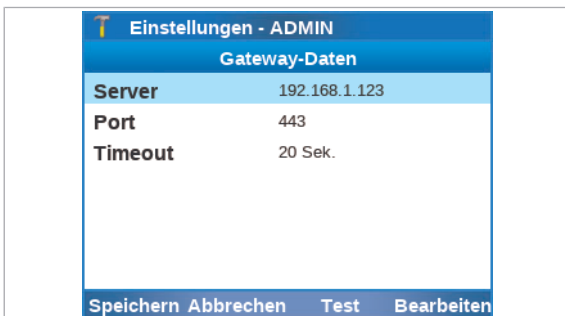
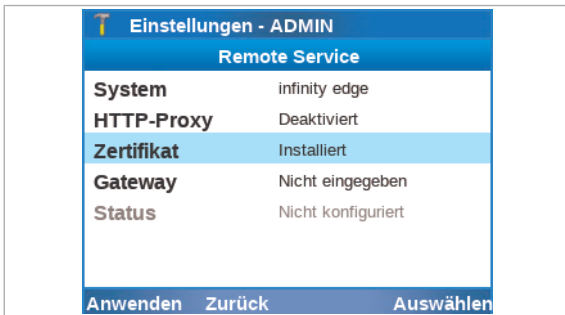


- Der Analyzer ist mit dem Internet verbunden.
- Für den Analyzer wurde ein Zertifikat ausgestellt.
- Es sind Angaben zum **cobas® infinity edge smart Gateway** vorhanden (Server, Port).
- Benutzerrolle „Supervisor“ oder Benutzerrolle „Administrator“

► So stellen Sie eine Verbindung mit der Remote-Service-Lösung cobas® infinity edge smart her

- 1 Wählen Sie auf dem Bildschirm **Start** die Option **Einstellungen > Verbindungen > Remote Service**. Wählen Sie die Schaltfläche **Auswählen**.
 - 2 Wählen Sie das Element **System** und ändern Sie den Wert zu **infinity edge**.
 - 3 Bestätigen Sie den Vorgang mit der Schaltfläche **edge**.
 - 4 Wählen Sie bei Bedarf das Element **HTTP-Proxy** und konfigurieren Sie den Proxy-Server wie unter [Konfigurieren eines Proxy-Servers \(198\)](#) beschrieben.
 - 5 Wenn für das Element **Zertifikat** der Wert **Nicht installiert** angezeigt wird, gehen Sie wie folgt vor, um das Zertifikat anzufordern und zu installieren:
 - Wählen Sie das Element **Zertifikat** und anschließend die Schaltfläche **Auswählen**.
 - Wählen Sie auf dem Bildschirm **Remote-Zertifikat** die Schaltfläche **Anfordern**.
 - Warten Sie, bis die Informationen zum Zertifikat angezeigt werden.
 - Wählen Sie die Schaltfläche **Zurück**.
 - ① Neue und reparierte Analyzer werden mit einem vorinstallierten Zertifikat ausgeliefert. Wenn für spätere Zertifikatsanforderungen eine PIN erforderlich ist, wenden Sie sich an den Kundendienst von Roche Diagnostics und geben Sie die RUDI des Analyzers an.
- Für das Element **Zertifikat** wird der Wert **Installiert** angezeigt.





- 6 Wählen Sie das Element **Gateway** und anschließend die Schaltfläche **Auswählen**.
- 7 Wählen Sie das Element **Gateway-Daten** und anschließend die Schaltfläche **Auswählen**.
- 8 Wählen Sie die folgenden Elemente aus, wählen Sie die Schaltfläche **Bearbeiten** und geben Sie die Angaben zum Gateway ein:
 - **Server**
 - **Port**
 - **Timeout**
- 9 Gehen Sie wie folgt vor, um die eingegebenen Angaben zum Gateway zu prüfen:
 - Wählen Sie die Schaltfläche **Test**.
 - Wählen Sie die Schaltfläche **Bestätigen**.
- 10 Wählen Sie die Schaltfläche **Speichern**.
- 11 Wählen Sie die Schaltfläche **Zurück**.
 - Auf dem Bildschirm **Remote Service** wird für das Element **Gateway** der Wert **Eingegeben** und für das Element **Status** der Wert **Konfiguriert** angezeigt.
- 12 Wählen Sie die Schaltfläche **Anwenden**.
- 13 Wählen Sie die Schaltfläche **Bestätigen**.
- 14 Warten Sie, bis für das Element **Status** der Wert **Registriert** angezeigt wird.
 - Der Analyzer ist mit der Remote-Service-Lösung **cobas® infinity edge smart** verbunden.

Überprüfen des Status der Verbindung zu cobas® infinity edge smart

Wenn der Analyzer mit der Remote-Service-Lösung **cobas® infinity** edge smart verbunden ist, können Sie die Angaben zum Verbindungsstatus überprüfen.

Einstellungen - ADMIN	
Status	
Gateway	Registriert
Letzte Verbindung	2022-05-04 11:52:28 vorm
Status	OK
Arbeitsablauf	Registrierung
Details	Erfolgreich
Datum/Uhrzeit	2022-05-04 11:52:28 vorm
Zurück	Hilfe
	Registr.

In der folgenden Tabelle sind die Informationen aufgeführt, die auf dem Bildschirm **Status** angezeigt werden:

Statusinformations-Element	Anmerkungen
Gateway	Gibt den Konfigurationsstatus der Verbindung zu cobas® infinity edge smart an. Mögliche Werte: <ul style="list-style-type: none"> • Konfiguriert • Registrierung läuft ... • Registriert
Letzte Verbindung	Gibt Datum und Uhrzeit sowie den Status der letzten Verbindung zu cobas® infinity edge smart an. Mögliche Werte für das Element Status : <ul style="list-style-type: none"> • OK • Kommunikationsfehler <p>In der Regel ist hier der Status der letzten regelmäßigen Abfrage aufgeführt.</p>
Arbeitsablauf	Gibt Typ, Status sowie Datum und Uhrzeit des letzten Arbeitsablaufs mit cobas® infinity edge smart an. Die letzte regelmäßige Abfrage wird nicht hier als Arbeitsablauf aufgeführt, sondern im Element Letzte Verbindung . Mögliche Werte für das Element Arbeitsablauf : <ul style="list-style-type: none"> • Registrierung • SW-Download • Datenübertragung <p>Mögliche Werte für das Element Details:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfolgreich • Fehler im Arbeitsabl. • HTTP-Fehler • Kommunikationsfehler

☰ Statusinformations-Elemente für die Verbindung zu **cobas® infinity** edge smart



- Der Analyzer ist mit **cobas® infinity edge smart** verbunden.
- Benutzerrolle „Supervisor“ oder Benutzerrolle „Administrator“

► So wird der Verbindungsstatus zu cobas® infinity edge smart überprüft

- 1 Wählen Sie auf dem Bildschirm **Start** die Option **Einstellungen > Verbindungen > Remote Service**. Wählen Sie die Schaltfläche **Auswählen**.
- 2 Wählen Sie das Element **Status** und anschließend die Schaltfläche **Auswählen**.
→ Auf dem Bildschirm **Status** werden Informationen zum Gateway-Status, zur letzten Verbindung und zum letzten Arbeitsablauf angezeigt.
- 3 Wenn ein Fehler bei der Verbindung oder beim Arbeitsablauf vorliegt, erzwingen Sie einen Registrierungsprozess bei **cobas® infinity edge smart**, wie unter [Erzwingen eines Registrierungsprozesses bei cobas® infinity edge smart \(195\)](#) beschrieben.

Einstellungen - ADMIN	
Remote Service	
System	infinity edge
HTTP-Proxy	Deaktiviert
Zertifikat	Installiert
Gateway	Eingegeben
Status	Registriert

Anwenden Zurück Auswählen

Erzwingen eines Registrierungsprozesses bei cobas® infinity edge smart

Wenn der Analyzer mit der Remote-Service-Lösung **cobas® infinity edge smart** verbunden ist und ein Fehler mit der Verbindung oder dem Arbeitsablauf vorliegt, können Sie den Analyzer dazu zwingen, den Registrierungsprozess bei **cobas® infinity edge smart** durchzuführen.



- Benötigte Zeit für die Registrierung bei **cobas® infinity edge smart**: bis zu 10 Minuten



- Benutzerrolle „Supervisor“ oder Benutzerrolle „Administrator“
- Auf dem Bildschirm **Status** wird ein Fehler angezeigt.

► [Überprüfen des Status der Verbindung zu cobas® infinity edge smart \(194\)](#)

► So wird ein Registrierungsprozess bei cobas® infinity edge smart erzwungen

- 1 Wählen Sie auf dem Bildschirm **Start** die Option **Einstellungen > Verbindungen > Remote Service**. Wählen Sie die Schaltfläche **Auswählen**.

Einstellungen - ADMIN	
Remote Service	
System	infinity edge
HTTP-Proxy	Deaktiviert
Zertifikat	Installiert
Gateway	Eingegeben
Status	Registriert

Anwenden Zurück Auswählen

Einstellungen - ADMIN	
Status	
Gateway	Registriert
Letzte Verbindung	2022-05-04 11:52:28 vorm
Status	OK
Arbeitsablauf	Registrierung
Details	Erfolgreich
Datum/Uhrzeit	2022-05-04 11:52:28 vorm

Zurück Hilfe Registr.

2 Wählen Sie das Element **Status** und anschließend die Schaltfläche **Auswählen**.

→ Auf dem Bildschirm **Status** werden Informationen zum Gateway-Status, zur letzten Verbindung und zum letzten Arbeitsablauf angezeigt.

3 Wählen Sie die Schaltfläche **Registr..**

4 Wählen Sie die Schaltfläche **Bestätigen**.

→ Der Analyzer hat sich wieder bei **cobas® infinity edge** smart registriert.

Proxy-Server-Konfiguration

In diesem Abschnitt

Konfigurationselemente für den Proxy-Server (196)

Konfigurieren eines Proxy-Servers (198)

Konfigurationselemente für den Proxy-Server

Wenn der Internetzugang für den Analyzer (für die Verbindung zu einer Remote-Service-Lösung) über einen Proxy-Server verwaltet wird, bestimmen die Konfigurationselemente auf dem Bildschirm **Remote Service**, wie die Verbindung zum Proxy-Server hergestellt wird.

→ **Einstellungen > Verbindungen > Remote Service > HTTP-Proxy**

Einstellungen - ADMIN	
Remote Service	
HTTP-Proxy	◀ Aktiviert ▶
Server	localhost
Port	8080
Authentifizierung	Aktiviert
Benutzername	proxy
Kennwort	***

Speichern Abbrechen Bearbeiten

Die Proxy-Einstellungen gelten nur für die Verbindung des Analyzers mit einer Remote-Service-Lösung über das Internet. Die Proxy-Einstellungen gelten nicht für andere Verbindungen (z. B. zum Netzwerk, zum Host oder zu Freigabeverzeichnis).

Bei Verwendung von Axeda wird der gesamte Datenverkehr zwischen dem Analyzer und der Remote-Service-Lösung über den konfigurierten Proxy-Server geleitet.

Bei Verwendung von **cobas® infinity** edge smart wird nur der zertifikatsbezogene Datenverkehr über den konfigurierten Proxy-Server geleitet. Der übrige Datenverkehr wird nicht über den konfigurierten Proxy-Server geleitet.

Welche Proxy-Einstellungen vorzunehmen sind, erfahren Sie von Ihrem Netzwerkadministrator vor Ort.



Verwenden Sie zur Sicherheit ein für den Analyzer bestimmtes Konto auf Ihrem Proxy-Server.

Konfigurationselemente für HTTP-Proxy	Anmerkungen
HTTP-Proxy	Aktivieren Sie dieses Element für den Zugriff auf die Remote-Service-Lösung, wenn der Internetzugang über einen Proxy-Server erfolgt. Standardmäßig deaktiviert.
Server	Hostname oder IP-Adresse des Proxy-Servers. Beispiele: <ul style="list-style-type: none"> • proxy-server.mylab.com • 192.168.1.33
Port	Port des Proxy-Servers.
Authentifizierung	Aktivieren Sie dieses Element, wenn für die Verbindung zum Proxy-Server eine obligatorische Benutzerauthentifizierung erfolgen soll. Wenn Sie die Authentifizierung für den Proxy-Server aktivieren, sind die Elemente Benutzername und Kennwort obligatorisch.
Benutzername	Benutzername des Analyzer-Kontos auf dem Server, über den die Authentifizierung erfolgt
Kennwort	Kennwort des Analyzer-Kontos auf dem Server, über den die Authentifizierung erfolgt

Konfigurationselemente für **HTTP-Proxy**

Informationen zum Datenaustausch über den Proxy-Server

Wenn Axeda als Remote-Service-Lösung konfiguriert ist, werden alle Daten zwischen dem Analyzer und Axeda über den Proxy-Server ausgetauscht.

Wenn **cobas® infinity** edge smart als Remote-Service-Lösung konfiguriert ist, werden nur die Zertifikatsanfragen und die entsprechenden Antworten des Analyzers über den Proxy-Server ausgetauscht. Alle anderen Daten werden direkt zwischen dem Analyzer und **cobas® infinity** edge smart ausgetauscht.

Konfigurieren eines Proxy-Servers

Wenn der Internetzugang für den Analyzer (für die Verbindung zu einer Remote-Service-Lösung) über einen Proxy-Server verwaltet wird, müssen Sie den Proxy-Server auf dem Analyzer konfigurieren.

Welche Proxy-Einstellungen vorzunehmen sind, erfahren Sie von Ihrem Netzwerkadministrator vor Ort.



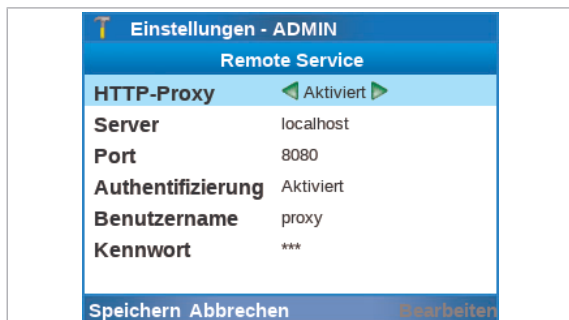
Der konfigurierte Proxy-Server dient nur zur Verbindung des Analyzers mit einer Remote-Service-Lösung über das Internet.



- Der Analyzer ist mit dem Netzwerk verbunden
- Serverspezifische Einstellungen
- Optional: Benutzername und Kennwort des Analyzer-Kontos auf dem Server
- Benutzerrolle „Supervisor“ oder Benutzerrolle „Administrator“

► So wird ein Proxy-Server auf dem Analyzer aktiviert

- 1 Wählen Sie auf dem Bildschirm **Start** die Option **Einstellungen > Verbindungen > Remote Service**. Wählen Sie die Schaltfläche **Auswählen**.
- 2 Wählen Sie das Element **HTTP-Proxy** und ändern Sie den Wert zu **Aktiviert**.
- 3 Wählen Sie das Element **Server** bzw. das Element **Port** und geben Sie die Einstellungen für den Proxy-Server ein.
 - ❶ Welche serverspezifischen Einstellungen vorzunehmen sind, erfahren Sie von Ihrem Netzwerkadministrator vor Ort.
- 4 Wenn für die Verbindung zum Proxy-Server eine Benutzerauthentifizierung erforderlich ist, gehen Sie wie folgt vor:
 - Wählen Sie das Element **Authentifizierung** und ändern Sie den Wert zu **Aktiviert**.
 - Wählen Sie die Elemente **Benutzername** und **Kennwort** und geben Sie die erforderlichen Informationen ein:
- 5 Wählen Sie die Schaltfläche **Speichern**.





► So wird ein Proxy-Server auf dem Analyzer deaktiviert

- 1 Wählen Sie auf dem Bildschirm **Start** die Option **Einstellungen > Verbindungen > Remote Service**. Wählen Sie die Schaltfläche **Auswählen**.
- 2 Wählen Sie das Element **HTTP-Proxy** und ändern Sie den Wert zu **Deaktiviert**.
- 3 Wählen Sie die Schaltfläche **Speichern**.

► Verwandte Themen

- Installieren oder Aktualisieren eines Tests über die Remote-Service-Lösung (117)
- Aktualisieren der Software (172)
- Konfigurationselemente für den Proxy-Server (196)

Herstellen einer Verbindung zu einem Hostsystem

In diesem Abschnitt

Informationen zu Hostverbindungen (200)

Konfigurationselemente für Hostverbindungen (201)

Informationen zur Sicherheit (203)

Herstellen einer Verbindung zwischen dem Analyzer und einem Hostsystem (203)

Überwachen von Hostverbindungen (206)

Erzwingen einer Verbindung zum DMS (207)

Informationen zum Datenaustausch mit einem DMS (208)

Anzeigen von Details zur letzten Synchronisation mit einem DMS (212)

Patienten-Abgleich (213)

Informationen zu Hostverbindungen

Sie können den Analyzer mit einem Host verbinden.

Der Analyzer kann sich über eines der beiden folgenden Protokolle mit Hosts verbinden:

- DML: wird für die Verbindung mit einem DMS verwendet. Dieses Kommunikationsprotokoll unterstützt die Übertragung folgender Daten:
 - Analyzerstatus
 - Analyzeinstellungen
 - Benutzer
 - Patientendaten (wenn der Patienten-Abgleich aktiviert ist)
 - Ergebnisse (gültige und ungültige)
 - Ct-Werte für erkannte Zielsequenzen
 - Informationen zu abgebrochenen Läufen
 - QK-Daten
 - Validierte Chargen
 - Fehler-, Warn- und Informationsmeldungen

- HL7: wird für die Verbindung mit einem LIS, einem KIS oder klinischen Informationssystemen (CIS) verwendet. Mit diesem Protokoll kann der Analyzer Folgendes senden:
 - Ergebnisse (gültige und ungültige)
 - Ct-Werte für erkannte Zielsequenzen
 - Informationen zu abgebrochenen Läufen
 - QK-Daten

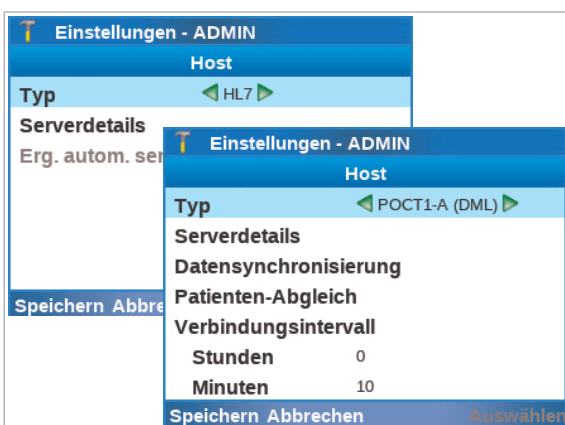


Die Kommunikation über das DML-Protokoll nennt sich auch POC-Arbeitsablauf. Die Kommunikation mit dem HL7-Protokoll nennt sich auch Labor-Arbeitsablauf.

Konfigurationselemente für Hostverbindungen

Mit der Benutzerrolle „Administrator“ haben Sie Zugriff auf den Bildschirm **Einstellungen** des Analyzers und können die Hostverbindung konfigurieren.




→ **Einstellungen > Verbindungen > Host**




Das Gerät startet alle Übertragungen. Sie sollten die Elemente wählen, die für die Übertragung relevant sind. Die folgende Tabelle enthält die Elemente auf, die für die Verbindung mit einem DMS oder LIS erforderlich sind. Die meisten Verbindungselemente sind allgemein.

Host-Konfigurationselement	Gilt für	Beschreibung
Typ	-	<p>Auswahlmöglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • POCT1-A (DML). Wählen Sie diesen Wert, um das DML-Protokoll für die Hostverbindung zu verwenden. • HL7. Wählen Sie diesen Wert, um das HL7-Protokoll für die Hostverbindung zu verwenden. • Keiner. Wählen Sie diesen Wert, um die Hostverbindung zu deaktivieren.

☰ Konfigurationselemente für **Host**verbindungen

Host-Konfigurationselement	Gilt für	Beschreibung
Serverdetails > Server	DML und HL7	IP-Adresse des Hosts (z. B. 192.168.10.69) oder Hostname (z. B. LISHOST oder host.kunde.net).
Serverdetails > Port	DML und HL7	Port auf dem die DML- oder HL7-Applikationen auf dem Host verfügbar sind.  Informationen zur Hostadresse und zum Port erhalten Sie von Ihrem Netzwerkadministrator.
Serverdetails > Timeout	DML und HL7	Timeout der Applikation (in Sekunden), das von allen Teilnehmern während einer Übertragung verwendet wird. Wenn der Analyzer mit einem DMS verbunden und der Patienten-Abgleich aktiviert ist, wartet der Analyzer bei der Überprüfung des gescannten ID-Barcodes auf das konfigurierte Timeout. Zur Vermeidung langer Wartezeiten bei Verbindungsproblemen wird empfohlen, das kürzeste mit Ihrem Netzwerk kompatible Timeout zu verwenden.
Serverdetails > TLS-Verschlüss.	DML und HL7	Definiert, ob die TLS-Verschlüsselung für die Kommunikation verwendet wird.
Serverdetails > Sichere Kommunikation konfigurieren	DML und HL7	Ist die TLS-Verschlüsselung aktiviert, muss der Administrator dem Host-Zertifikat auf diesem Bildschirm vertrauen.
Erg. autom. send.	HL7	Schreibgeschützte Konfigurationselemente (immer aktiviert).
Datensynchronisierung > Autom. senden	DML	Freigegebene Ergebnisse (gültig und ungültig, einschließlich der Ct-Werte für erkannte Zielsequenzen) werden immer automatisch an den Host gesendet. Ist die automatische Freigabe von Ergebnissen auf dem Analyzer aktiviert, werden die Ergebnisse am Ende des Laufs automatisch freigegeben und übertragen.  Systemeinstellungen (134)  Weitere Informationen zu den Elementen Erg. autom. send. und Autom. senden finden Sie im Host-Schnittstellen-Handbuch des cobas® liat Analyzers.
Datensynchronisierung	DML	Legt fest, welche Datenelemente mit einem DMS ausgetauscht werden. Sie können die folgenden Themen aktivieren oder deaktivieren: <ul style="list-style-type: none"> • Benutzer • Testchargen • Gerätekonfiguration • Protokollereignisse (Informationen und Warnungen/Fehler)

 Konfigurationselemente für **Host**verbindungen


Host-Konfigurationselement	Gilt für	Beschreibung
Patienten-Abgleich	DML	<p>Konfiguriert den Patienten-Abgleich auf dem Analyzer. Sie können folgende Elemente konfigurieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abgleich • Abgleichtyp • ID-Diskrepanz • Angezeig. Daten • Manuelle Best. <p>▢ Patienten-Abgleich (213)</p>
Verbindungsintervall	DML	<p>Definiert das Intervall (in Stunden und Minuten) für die regelmäßige Verbindung mit dem DMS, d. h. den Zeitraum zwischen zwei Datensynchronisierungen.</p> <hr/> <p> Damit der Analyzer mit dem verbundenen DMS synchron bleibt, sollte das Verbindungsintervall möglichst kurz eingestellt werden, jedoch ohne dass Ihre Netzwerkleistung dadurch beeinträchtigt wird.</p>

☰ Konfigurationselemente für **Host**verbindungen

Informationen zur Sicherheit

Der Analyzer kann eine sichere Verbindung zu einem Host herstellen, der das Transport Layer Security (TLS)-Protokoll (Version 1.2) unterstützt.

Mit der Benutzerrolle „Administrator“ haben Sie Zugriff auf den Bildschirm **Serverdetails (Einstellungen > Verbindungen > Host)** und können TLS aktivieren oder deaktivieren.

 TLS ist standardmäßig aktiviert, ist jedoch nicht obligatorisch.

Versionen von TLS, die älter als die Version 1.2 sind, werden vom Analyzer nicht unterstützt. Bevor dieses Protokoll den Namen TLS erhielt, hieß es SSL.

Herstellen einer Verbindung zwischen dem Analyzer und einem Hostsystem

Die Auswahl für das Element **Typ** auf dem Bildschirm **Host** bestimmt, ob der Analyzer sich über das DML- oder das HL7-Protokoll mit dem Host verbindet. Es ist außerdem

möglich, jegliche Kommunikationen des Analyzers zu deaktivieren, indem dieses Element auf den Wert **Keiner** gesetzt wird.

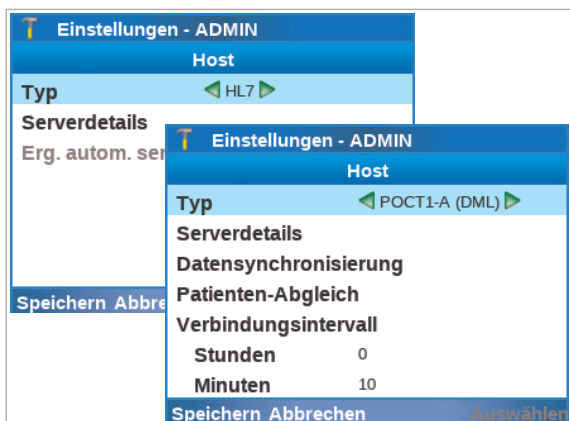
Abhängig vom ausgewählten Wert ändern sich auf dem Bildschirm **Host** die für die Konfiguration verfügbaren Elemente.



- Der Analyzer ist mit dem Netzwerk verbunden
- Konfigurationsdaten für das Hostsystem
- Benutzerrolle „Administrator“ oder Benutzerrolle „Supervisor“
- Für eine sichere Verbindung über TLS:
Der Host-Server unterstützt TLS Version 1.2

► So wird der Analyzer mit einem Host verbunden

- 1 Wählen Sie **Einstellungen > Verbindungen > Host**. Wählen Sie die Schaltfläche **Auswählen**.
- 2 Wählen Sie das Element **Typ** und gehen Sie folgendermaßen vor:
 - Um den Analyzer mit einem DMS zu verbinden, wählen Sie den Wert **POCT1-A (DML)**.
 - Um den Analyzer mit einem LIS zu verbinden, wählen Sie den Wert **HL7**.
- 3 Wählen Sie das Element **Serverdetails** und gehen Sie folgendermaßen vor:
 - Wählen Sie das Element **Server**. Geben Sie die erforderlichen Daten ein und wählen Sie die Schaltfläche **Anwenden**.
 - Wählen Sie das Element **Port**. Geben Sie die erforderlichen Daten ein und wählen Sie die Schaltfläche **Anwenden**.
 - Wählen Sie das Element **Timeout**. Geben Sie die erforderlichen Daten ein und wählen Sie die Schaltfläche **Anwenden**.





- 4 Gehen Sie folgendermaßen vor, um bei Bedarf TLS zu aktivieren:
 - Übernehmen Sie für das Element **TLS-Verschlüss.** den Standardwert **Ja**.
 - Wählen Sie das Element **Sichere Kommunikation konfigurieren**.
 - Wählen Sie auf dem Bildschirm **Sichere Verbindung** die Schaltfläche **Anfordern**.
 - Wenn das Zertifikat angezeigt wird, wählen Sie das Element **Sicherh.stufe** und ändern Sie den Wert zu **Vertrauenswürdig**.
 - Wählen Sie die Schaltfläche **Anwenden**.
 - ❶ Wird kein Zertifikat angezeigt, unterstützt der Hostserver die minimale Sicherheitskonfiguration (TLS Version 1.2) nicht. Sie müssen dem Server-Zertifikat für jeden Host nur einmal vertrauen. Ändert sich das Zertifikat oder der Server, müssen Sie erneut bestätigen, dass dem Zertifikat vertraut werden kann.



- 5 Um TLS bei Bedarf zu deaktivieren, wählen Sie das Element **TLS-Verschlüss.** und ändern Sie den Wert zu **Nein**.
- 6 Wählen Sie auf dem Bildschirm **Serverdetails** die Schaltfläche **Speichern**.
 - Der Analyzer ist mit dem Hostsystem verbunden.
- 7 Wenn Sie eine DMS-Verbindung benötigen, konfigurieren Sie auf dem Bildschirm **Host** die Elemente **Datensynchronisierung**, **Patienten-Abgleich** und **Verbindungsintervall**.
 - ❶ Ist der Analyzer mit einem Host verbunden, werden freigegebene Ergebnisse immer automatisch an den Host gesendet.
- 8 Wählen Sie auf dem Bildschirm **Host** die Schaltfläche **Speichern**.



- 9 Wenn die automatische Freigabe von Ergebnissen unter **System > Ergebniseinstell. > Autom. Freigabe** deaktiviert ist, wird eine entsprechende Meldung angezeigt. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Um die automatische Freigabe von Ergebnissen zu aktivieren, wählen Sie die Schaltfläche **Ja**.
 - Wenn die automatische Freigabe von Ergebnissen deaktiviert bleiben soll, wählen Sie die Schaltfläche **Nein**.
 - ❶ Nur freigegebene Ergebnisse werden automatisch an den Host gesendet.

→ Bei Aktivierung wird die Einstellung unter **System > Ergebniseinstell. > Autom. Freigabe** automatisch zu **Ja** geändert.

- 10** Ist der Analyzer mit einem DMS verbunden und die Datensynchronisation aktiviert, gehen Sie folgendermaßen vor:
- Melden Sie sich am Analyzer an.
 - Melden Sie sich wieder vom Analyzer ab.
 - Warten Sie mindestens die Dauer des Verbindungsintervalls ab, bevor Sie sich erneut am Analyzer anmelden.
- i** Ohne diesen Schritt kann der Analyzer die Daten (z. B. die Benutzerliste) nicht erstmalig vom DMS empfangen.

► So wird der Analyzer vom Hostsystem getrennt

- 1 Wählen Sie **Einstellungen > Verbindungen > Host**. Wählen Sie die Schaltfläche **Auswählen**.
- 2 Wählen Sie das Element **Typ** und anschließend **Keiner**.
- 3 Wählen Sie die Schaltfläche **Speichern**.
→ Der Analyzer wird vom Host getrennt

► Verwandte Themen

- [Konfigurationselemente für Hostverbindungen \(201\)](#)
- [Konfigurieren des Patienten-Abgleichs \(217\)](#)




Überwachen von Hostverbindungen

Der Analyzer bietet die Möglichkeit, den Verbindungsstatus in der grafischen Benutzeroberfläche zu überwachen.

Wird eine Verbindung mit einem Hostsystem hergestellt, werden die folgenden Symbole in der oberen rechten Ecke des Bildschirms angezeigt:

Symbol	Beschreibung
	Es wurde eine Verbindung zwischen Analyzer und Host konfiguriert, diese ist aber derzeit nicht aktiv.
	Es besteht eine aktive Verbindung zwischen Analyzer und Host, aber es werden derzeit keine Daten übertragen.

☐ Symbole für den Verbindungsstatus

Symbol	Beschreibung
	Es besteht eine aktive Verbindung zwischen Analyzer und Host und es werden derzeit Daten übertragen.

☰ Symbole für den Verbindungsstatus

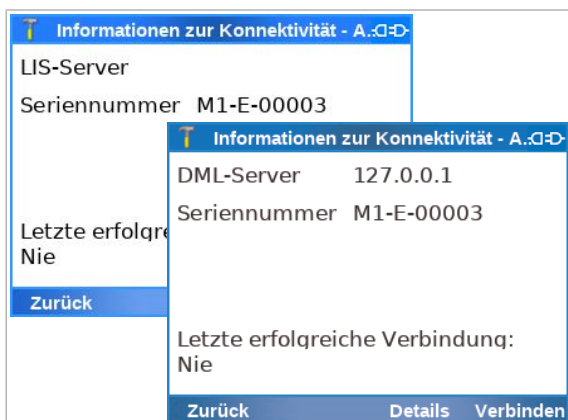
Der Analyzer ist nicht durchgehend mit dem Host verbunden. Die Verbindung wird in den folgenden Fällen aufgebaut:

- In den konfigurierten Intervallen (bei Verbindung mit dem DMS)
- Für die Ergebnisübertragung (bei Verbindung mit dem DMS oder LIS)
- Für den Patienten-Abgleich (bei Verbindung mit dem DMS)
- Beim Starten des Analyzers (entweder direkt oder nach dem täglichen Neustart bei Verbindung mit einem DMS)

Um Informationen zur letzten Verbindung zum Hostsystem anzuzeigen, wählen Sie das Symbol für den Verbindungsstatus oben rechts im Bildschirm.

Wenn der Analyzer mit einem DMS verbunden ist, können Sie auch eine Verbindung erzwingen und die Angaben zur letzten Synchronisation über das Symbol für den Verbindungsstatus anzeigen.

- [So erzwingen Sie eine Verbindung zum DMS \(208\)](#)
- [So werden Details zur letzten Synchronisation mit einem DMS angezeigt \(213\)](#)

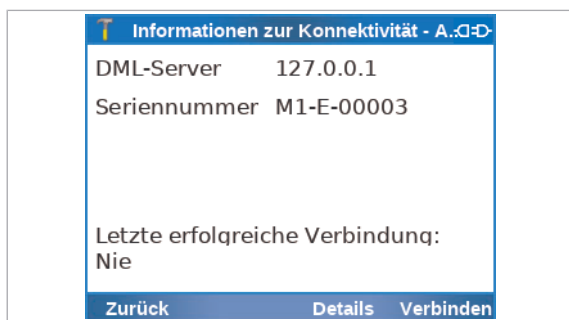


Erzwingen einer Verbindung zum DMS

Sie können eine Verbindung zum DMS erzwingen.

Wenn Sie eine Verbindung erzwingen, werden die Daten auf dem Analyzer und dem DMS daraufhin überprüft, ob sie synchron sind. Ist dies nicht der Fall, tauscht der Analyzer Daten mit dem DMS aus; dies ist abhängig von der Analyzerkonfiguration, dem Analyzerstatus und dem aktuell auf dem Analyzer angezeigten Bildschirm.

- [Informationen zum Datenaustausch mit einem DMS \(208\)](#)
- [Anzeigen von Details zur letzten Synchronisation mit einem DMS \(212\)](#)



► So erzwingen Sie eine Verbindung zum DMS

- 1 Wählen Sie auf dem Sperrbildschirm oder dem Bildschirm **Anmelden** das Verbindungsstatus-Symbol oben rechts im Bildschirm aus.
 - Wenn Sie die Verbindung von einem anderen Bildschirm aus erzwingen, lehnt der Analyzer Daten vom DMS ab, wenn er und das DMS nicht synchron sind.
 - Der Bildschirm **Informationen zur Konnektivität** wird angezeigt.
- 2 Wählen Sie die Schaltfläche **Verbinden**.
 - Der Analyzer versucht, eine Verbindung zum DMS herzustellen. Der Fortschritt wird auf dem Bildschirm angezeigt.
 - Wenn die Verbindung erfolgreich ist, werden der Analyzer und das DMS je nach der Analyzerkonfiguration, dem Analyzerstatus und dem aktuell auf dem Analyzer angezeigten Bildschirm synchronisiert.

► Verwandte Themen

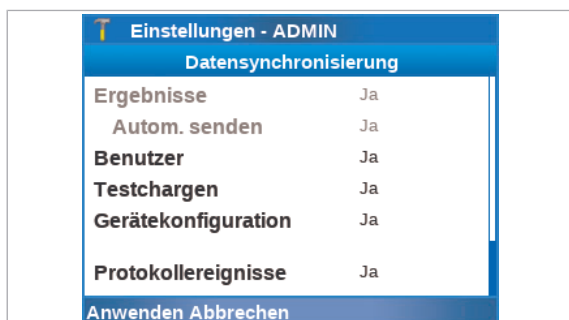
- [Überwachen von Hostverbindungen \(206\)](#)

Informationen zum Datenaustausch mit einem DMS


Die Verbindung mit einem Datenmanagement-System (DMS) und die aktivierte Datensynchronisation beeinflussen die Funktionsweise des Analyzers.






Die Verbindung mit einem Laborinformationssystem (LIS) beeinflusst die Funktionsweise des Analyzers nicht.



Wenn der Analyzer mit einem DMS verbunden und die Datensynchronisation aktiviert ist, werden einige Funktionen auf dem Analyzer durch das DMS überschrieben und auf dem Analyzer deaktiviert. Die folgenden Funktionen sind betroffen:

Funktion	Änderung
automatische Sperre	Bestimmte vom DMS eingehende Daten (z. B. Benutzer, Assay-Tube-Chargen und Gerätekonfiguration) können nur übernommen werden, wenn das System gesichert ist oder kein Benutzer angemeldet ist. Während des Empfangs und der Übernahme solcher Daten können Sie den gesicherten Analyzer nicht entsperren und sich nicht anmelden.
Ergebnisüberprüfung	Ist auf dem Analyzer die automatische Freigabe von Ergebnissen aktiviert, werden die Ergebnisse direkt an ein DMS oder an einen HL7-Host gesendet. Sie können die Ergebnisse nicht auf dem Analyzer überprüfen.
Benutzerverwaltung	<p>Wenn der Analyzer Benutzerdaten mit einem DMS austauscht, ist die Benutzerverwaltung auf dem Analyzer deaktiviert.</p> <p>Sie können das Standard-Administratorkonto ADMIN nicht über ein DMS vom Analyzer löschen. Das gilt nicht für alle anderen Benutzerkonten mit der Benutzerrolle „Administrator“.</p> <p>Nachdem der Analyzer eingerichtet und mit einem DMS verbunden wurde, gehen Sie folgendermaßen vor, um den ersten Datenempfang des Analyzers auszulösen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Fahren Sie den Analyzer herunter und starten Sie ihn neu. 2. Melden Sie sich am Analyzer an. 3. Melden Sie sich wieder vom Analyzer ab. 4. Warten Sie mindestens die Dauer des Verbindungsintervalls ab, bevor Sie sich erneut am Analyzer anmelden. Erzwingen Sie alternativ eine Verbindung zum DMS. <p>▢ Übersicht der angenommenen Daten für verschiedene Analyzerstatus (210)</p> <hr/> <p> Damit Zugriff auf den Analyzer möglich ist, müssen die im DMS definierten Benutzer-IDs und Kennwörter den auf dem Analyzer geltenden Regeln entsprechen.</p> <p>▢ Informationen zu Benutzer-IDs und Kennwörtern (151)</p>
Chargenverwaltung	<p>Assay-Tube-Chargen können auf mehreren Analyzern verwendet werden, wenn die Freigabe von Assay-Tube-Chargen aktiviert ist.</p> <p>Wenn die Assay-Tube-Chargen mit dem DMS ausgetauscht werden, können Sie auf dem Analyzer keine Assay-Tube-Chargen löschen.</p>
Analyzereinstellungen	<p>Wenn der Analyzer Systemeinstellungen vom DMS annimmt, überschreiben die empfangenen Einstellungen die lokalen Einstellungen. Lokale Änderungen der Einstellungen sind nur so lange wirksam, wie sie nicht vom DMS überschrieben werden.</p> <p>Die Netzwerkeinstellungen können nicht vom DMS überschrieben werden.</p>
Ereignisprotokolle	Bei entsprechender Konfiguration sendet der Analyzer Ereignisse an das angeschlossene DMS.

▢ Analyzer-Funktionen, die durch die DMS-Verbindung beeinflusst werden

Funktion	Änderung
Ändern des eigenen Kennworts	<p>Wenn der Analyzer Daten mit einem DMS austauscht, können die Benutzer ihr Kennwort nur bei entsprechender Aufforderung durch das DMS ändern.</p> <p>Wenn das DMS dazu auffordert, müssen Sie Ihr Kennwort bei der Anmeldung ändern.</p> <p>In diesem Fall erwartet der Analyzer ein Kennwort, unabhängig davon, welcher Anmeldemodus auf dem Analyzer konfiguriert ist.</p> <hr/> <p> Um Anmeldeproblemen vorzubeugen, stellen Sie sicher, dass das Kennwort den auf dem Analyzer und den im DMS geltenden Regeln für Kennwörter entspricht.</p> <p> Informationen zu Benutzer-IDs und Kennwörtern (151)</p>
Ändern des eigenen Zugangskartenbarcodes	<p>Wenn der Analyzer Benutzerdaten mit einem angeschlossenen DMS austauscht, können die Benutzer ihren Zugangskartenbarcode nicht direkt auf dem Analyzer zuweisen oder ändern.</p> <hr/> <p> Es ist möglich, dass ein DMS keinen anderen Zugangskartenbarcode als die Benutzer-ID unterstützt. Konfigurieren Sie in diesem Fall keinen Anmeldemodus auf dem Analyzer, der einen Zugangskartenbarcode verwendet.</p>


 Analyzer-Funktionen, die durch die DMS-Verbindung beeinflusst werden

Informationen zum Zeitpunkt der Datenübertragung

Der Analyzer und das DMS tauschen in den folgenden Situationen Daten aus:

- regelmäßig, d. h. während jedes Verbindungsintervalls
- wenn sich der Status des Analyzers ändert
- wenn Ergebnisse freigegeben oder gesendet werden
- nach dem Hochfahren des Analyzers
- wenn Sie im Bildschirm **Informationen zur Konnektivität** eine Verbindung zum DMS erzwingen

Der Datenaustausch kann nach einem Neustart eingeschränkt sein:

- Ergebnisse und **Benutzer** können erst ausgetauscht werden, wenn sich ein Benutzer angemeldet hat. Nachdem sich der Benutzer abgemeldet hat, dürfen Ergebnisse und **Benutzer** weiterhin ausgetauscht werden.
- **Testchargen, Gerätekonfiguration, Protokollereignisse (Informationen und Warnungen/Fehler)** können ausgetauscht werden, bevor sich ein Benutzer angemeldet hat.
-  [Übersicht der angenommenen Daten für verschiedene Analyzerstatus \(210\)](#)

Übersicht der angenommenen Daten für verschiedene Analyzerstatus

Der Analyzer nimmt vom DMS empfangene Daten an oder lehnt sie ab, je nach Analyzerstatus und angezeigtem Bildschirm.

Empfangene Daten	Analyzerstatus	Angezeigter Bildschirm	Aktion des Analyzers	
Gerätekonfiguration	Standby	Anmelden	Annehmen	
		Sperrbildschirm	Annehmen	
	Bereit	Jeder Bildschirm außer Anmelden oder dem Sperrbildschirm, der nicht den Fortschritt einer Aktivität anzeigt (z. B. durchgeführter Test, Software-Update)	Ablehnen	
	Teilweise gesperrt	Jeder Bildschirm außer Anmelden oder dem Sperrbildschirm, der nicht den Fortschritt einer Aktivität anzeigt (z. B. durchgeführter Test, Software-Update)	Ablehnen	
	Arbeitet	Jeder Bildschirm außer Anmelden oder dem Sperrbildschirm, der den Fortschritt einer Aktivität anzeigt (z. B. durchgeführter Test, Software-Update)	Ablehnen	
	Gesperrt	Anmelden	Annehmen	
		Sperrbildschirm	Annehmen	
		Alle anderen Bildschirme	Ablehnen	
	Benutzer	Standby	Anmelden	Ablehnen
			Sperrbildschirm	Annehmen
Bereit		Jeder Bildschirm außer Anmelden oder dem Sperrbildschirm, der nicht den Fortschritt einer Aktivität anzeigt (z. B. durchgeführter Test, Software-Update)	Ablehnen	
Teilweise gesperrt		Jeder Bildschirm außer Anmelden oder dem Sperrbildschirm, der nicht den Fortschritt einer Aktivität anzeigt (z. B. durchgeführter Test, Software-Update)	Ablehnen	
Arbeitet		Jeder Bildschirm außer Anmelden oder dem Sperrbildschirm, der den Fortschritt einer Aktivität anzeigt (z. B. durchgeführter Test, Software-Update)	Ablehnen	
Gesperrt		Anmelden	Ablehnen	
		Sperrbildschirm	Annehmen	
		Alle anderen Bildschirme	Ablehnen	
Testchargen		Standby	Anmelden	Annehmen
			Sperrbildschirm	Annehmen
	Bereit	Jeder Bildschirm außer Anmelden oder dem Sperrbildschirm, der nicht den Fortschritt einer Aktivität anzeigt (z. B. durchgeführter Test, Software-Update)	Ablehnen	
	Teilweise gesperrt	Jeder Bildschirm außer Anmelden oder dem Sperrbildschirm, der nicht den Fortschritt einer Aktivität anzeigt (z. B. durchgeführter Test, Software-Update)	Ablehnen	

☰ Übersicht der angenommenen Daten für verschiedene Analyzerstatus

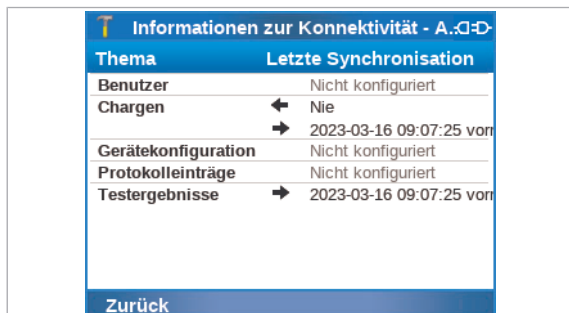
Empfangene Daten	Analyzerstatus	Angezeigter Bildschirm	Aktion des Analyzers
	Arbeitet	Jeder Bildschirm außer Anmelden oder dem Sperrbildschirm, der den Fortschritt einer Aktivität anzeigt (z. B. durchgeführter Test, Software-Update)	Ablehnen
		Anmelden	Annehmen
	Gesperrt	Sperrbildschirm	Annehmen
		Alle anderen Bildschirme	Ablehnen

☰ Übersicht der angenommenen Daten für verschiedene Analyzerstatus

📖 [Informationen zum Analyzerstatus \(52\)](#)

Anzeigen von Details zur letzten Synchronisation mit einem DMS

Sie können Details zur letzten Synchronisation mit dem DMS anzeigen.



Thema	Letzte Synchronisation
Benutzer	Nicht konfiguriert
Chargen	← Nie
	→ 2023-03-16 09:07:25 von
Gerätekonfiguration	Nicht konfiguriert
Protokolleinträge	Nicht konfiguriert
Testergebnisse	→ 2023-03-16 09:07:25 von

Zurück

Hierbei wird der Synchronisationsstatus aller übertragenen Datenelemente (Benutzer, Ergebnisse usw.) angezeigt.

- Wenn noch keine Synchronisation stattgefunden hat, wird **Nie** angezeigt.
- Zu dem im Zeitstempel angezeigten Zeitpunkt waren Analyzer und DMS synchron:
 - Der Analyzer und das DMS wurden zum angezeigten Datum und zur angezeigten Uhrzeit daraufhin überprüft, ob sie synchron sind.
 - Nur wenn festgestellt wurde, dass Analyzer und DMS nicht synchron waren, wurde das Datenelement zum angezeigten Datum und zur angezeigten Uhrzeit ausgetauscht.
- Ist für ein Datenelement keine Übertragung zum bzw. vom DMS konfiguriert, wird **Nicht konfiguriert** angezeigt.

► So werden Details zur letzten Synchronisation mit einem DMS angezeigt



- 1 Wählen Sie das Symbol für den Verbindungsstatus oben rechts im Bildschirm.
 - Das Symbol für den Verbindungsstatus ist auf jedem Bildschirm verfügbar.
 - Der Bildschirm **Informationen zur Konnektivität** wird angezeigt.

- 2 Wählen Sie die Schaltfläche **Details**.
 - Es werden Informationen zur letzten Synchronisation angezeigt.

☰ Verwandte Themen

- [Überwachen von Hostverbindungen \(206\)](#)

Patienten-Abgleich

In diesem Abschnitt

Informationen zum Patienten-Abgleich (213)

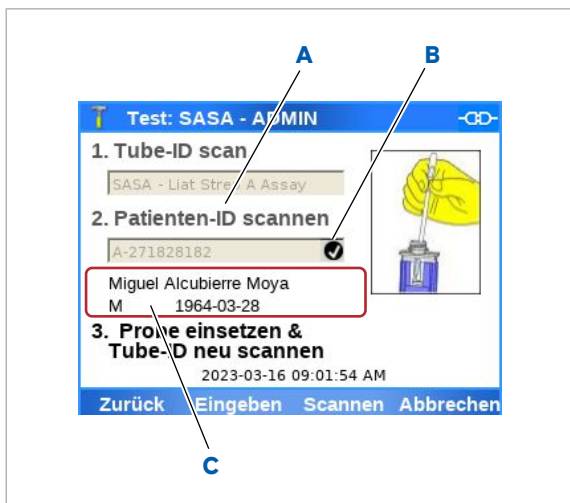
Konfigurationselemente für den Patienten-Abgleich (216)

Konfigurieren des Patienten-Abgleichs (217)

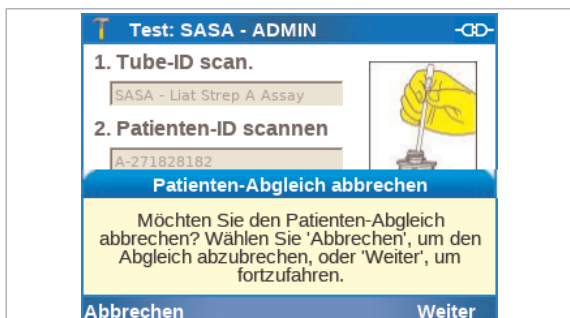
Informationen zum Patienten-Abgleich

Ist der Analyzer mit einem DMS verbunden und der Patienten-Abgleich konfiguriert, sendet der Analyzer die gescannten IDs für den Abgleich der Patientendaten an das DMS.

Informationen zum Durchführen eines Tests mit Patienten-Abgleich



- A** ID als Abgleichkriterium konfiguriert
- B** Status des Patienten-Abgleichs
- C** Angezeigte Patientendaten (sofern konfiguriert)



Informationen zum Status des Patienten-Abgleichs

Durch den Patienten-Abgleich wird das Aussehen des Bildschirms **Test** beim Durchführen eines Tests verändert:

- Der Analyzer fordert Sie auf, die als Abgleichkriterium konfigurierte ID zu scannen.
- Der Status des Patienten-Abgleichs wird durch ein Symbol angezeigt.
- Nach dem erfolgreichen Patienten-Abgleich werden die Patienten-Daten angezeigt, sofern dies konfiguriert ist.
Die Patientendaten werden nicht auf dem Analyzer gespeichert, sondern nur vorübergehend angezeigt.

Der Patienten-Abgleich beeinflusst die Läufe zur Validierung von Assay-Tube-Chargen und weiteren QKs nicht.


Wenn der Patienten-Abgleich zu lange dauert (z. B. aufgrund der Netzwerkauslastung), können Sie den Patienten-Abgleich abbrechen. Der nächste Schritt im Testlauf hängt dann von der Analyzerkonfiguration und Ihrer Benutzerrolle ab.


- [Informationen zu ID-Diskrepanzen \(215\)](#)
- [Durchführen eines Tests \(93\)](#)

Für den Patienten-Abgleich können auf dem Bildschirm **Test** folgende Statussymbole angezeigt werden:

Symbol	Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none"> • Der Patienten-Abgleich war erfolgreich.
	<ul style="list-style-type: none"> • Der Patienten-Abgleich ist fehlgeschlagen. • Ein eigentlich fehlgeschlagener Patienten-Abgleich kann manuell akzeptiert werden. • Der Testlauf kann ohne erfolgreichen Patienten-Abgleich fortgesetzt werden.

☒ Symbole für den Status des Patienten-Abgleichs

Symbol	Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none"> • Der Patienten-Abgleich ist fehlgeschlagen. • Der fehlgeschlagener Patienten-Abgleich kann nicht manuell akzeptiert werden. • Der Testlauf kann erst nach einem erfolgreichen Patienten-Abgleich fortgesetzt werden.

 Symbole für den Status des Patienten-Abgleichs

Ein fehlgeschlagener Patienten-Abgleich wird in einem Audit-Trail-Eintrag protokolliert.

Der Patienten-Abgleich kann aus folgenden Gründen fehlschlagen:

- Die eingegebene ID ist auf dem Host nicht vorhanden.
- Das konfigurierte Timeout ist für Ihre Netzwerkleistung zu kurz.
- Die Verbindung zum Hostsystem wurde unterbrochen.

Wenn der Patienten-Abgleich auch fehlschlägt, wenn Sie eine vorhandene ID eingeben, konfigurieren Sie ein längeres Timeout und überprüfen Sie die Verbindung zum Host. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an Ihren Netzwerkadministrator.

▸ [Konfigurationselemente für Hostverbindungen \(201\)](#)

▸ [Überwachen von Hostverbindungen \(206\)](#)

Informationen zu ID-Diskrepanzen

Das Konfigurationselement **ID-Diskrepanz** sowie Ihre Benutzerrolle bestimmen, ob Sie den Lauf fortsetzen können, wenn der Patienten-Abgleich fehlschlägt:

- Wert **Lauf zulässig**:
Sie können den fehlgeschlagenen Patienten-Abgleich manuell akzeptieren und mit dem Lauf fortfahren. Das manuelle Akzeptieren eines fehlgeschlagenen Patienten-Abgleichs wird in einem Audit-Trail-Eintrag protokolliert.
- Wert **Lauf nicht zulässig**:
Ob Sie den Lauf fortsetzen können, hängt von Ihrer Benutzerrolle ab:
 - Mit der Benutzerrolle „Benutzer“ können Sie einen fehlgeschlagenen Patienten-Abgleich nicht manuell akzeptieren. Sie müssen eine vorhandene ID angeben, um den Lauf fortsetzen zu können.
 - Sie benötigen mindestens die Benutzerrolle „Supervisor“, um den fehlgeschlagenen Patienten-Abgleich manuell zu akzeptieren und den Lauf fortsetzen zu können.

Informationen zu den Ergebnissen mit Patienten-Abgleich

Datum	ID	Test	Ergebn.
2022-07-28	A-84668	SASA	+
2022-07-28	A-56093	SASA	+
2022-07-28	A-72784	SASA	+

1	ABC	DEF	←
4	JKL	MNO	/-*
7	PQRS	TUV	WXYZ
2	5	6	0
3	8	9	↑

Wenn der Patienten-Abgleich konfiguriert ist, sind die Zeilen und Spalten, die ID-Daten enthalten, auf dem Bildschirm **Ergebnisse** und in den Ergebnisfiltern mit **ID** anstatt mit **Proben-ID** bezeichnet.

Ergebnisbericht	
Strep A Nicht erkannt	
A	Auftrags-ID: A-12718
B	Patienten-ID: A-74551
Datum/Uhrzeit: 2022-08-17, 02:23:20 PM	
Test: Liat Strep A Assay (SASA)	
Verwendung: <input checked="" type="checkbox"/> ID	
Laufstatus: OK	

- A** Gescannte ID **B** Empfangene Patienten-ID

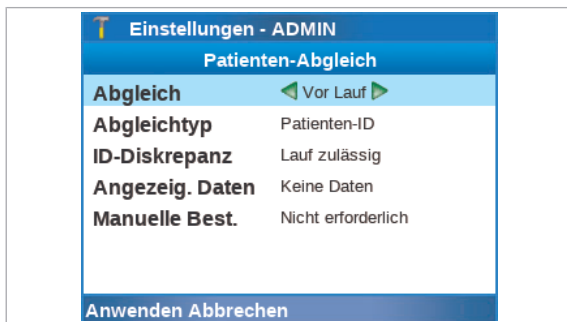
Wenn ein Patienten-Abgleich konfiguriert ist, werden auf dem Bildschirm **Ergebnisbericht** sowohl die gescannte ID (Proben-ID, Patienten-ID, Auftrags-ID oder Visiten-/Konsultations-ID) als auch die empfangene Patienten-ID angezeigt.

Die gescannte ID, das Ergebnis des Patienten-Abgleichs (erfolgreich oder fehlgeschlagen), die empfangene Patienten-ID (bei erfolgreichem Patienten-Abgleich) und die vom Benutzer ergriffene Maßnahme, wenn der Patienten-Abgleich fehlgeschlagen ist (Abbruch, erneuter Versuch, manuelles Akzeptieren des Patienten-Abgleichs) sind Teil der Ergebnisse, die an das DMS übertragen werden.

Konfigurationselemente für den Patienten-Abgleich

Über die Konfigurationselemente auf dem Bildschirm **Patienten-Abgleich** wird definiert, ob ein Patienten-Abgleich stattfinden soll, wenn der Analyzer mit einem DMS verbunden ist.

→ **Einstellungen > Verbindungen > Host > Patienten-Abgleich**



Die Konfiguration des Patienten-Abgleichs ist in die Konfiguration von Hostverbindungen für das DML-Protokoll integriert.

Element für den Patienten-Abgleich	Konfigurationselement	Anmerkungen
Abgleich	<ul style="list-style-type: none"> Kein Abgleich Vor Lauf 	Aktivieren/Deaktivieren des Patienten-Abgleichs
Abgleichstyp	<ul style="list-style-type: none"> Patienten-ID Proben-ID Auftrags-ID Visiten-ID 	Wählen Sie den ID-Typ, der auf den Proben verwendet wird. Beim Durchführen eines Tests fordert der Analyzer Sie auf dem Bildschirm Test dazu auf, den konfigurierten ID-Barcode zu scannen. Die ID wird dann mit dem DMS abgeglichen.
ID-Diskrepanz	<ul style="list-style-type: none"> Lauf zulässig Lauf nicht zulässig 	Festlegen, ob der Lauf fortgesetzt werden kann, wenn der Patienten-Abgleich fehlgeschlagen ist. Informationen zu ID-Diskrepanzen (215)
Angezeig. Daten	<ul style="list-style-type: none"> Keine Daten Name Name, Geschl., Geb. 	Wählen Sie die Patientendaten, die nach erfolgreichem Patienten-Abgleich auf dem Bildschirm des Analyzers angezeigt werden sollen.
Manuelle Best.	<ul style="list-style-type: none"> Nicht erforderlich Erforderlich 	Wenn eine manuelle Bestätigung erforderlich ist, müssen Sie die vom DMS erhaltenen Patientendaten bestätigen, bevor Sie den Lauf fortsetzen können.

Konfigurationselemente für **Patienten-Abgleich**

- [Konfigurationselemente für Hostverbindungen \(201\)](#)
- [Konfigurieren des Patienten-Abgleichs \(217\)](#)

Konfigurieren des Patienten-Abgleichs

Wenn der Analyzer mit einem DMS verbunden ist, können Sie den Patienten-Abgleich konfigurieren.

Wenn der Patienten-Abgleich konfiguriert ist, wird die Datenanzeige während des Laufs beeinflusst.

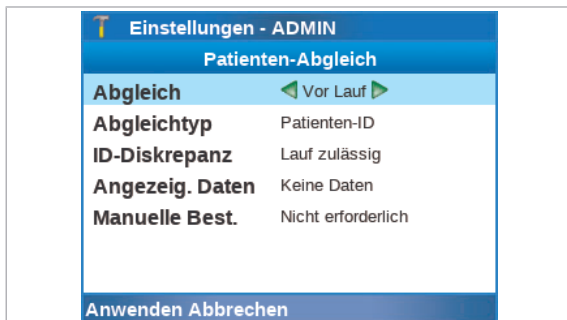
- [Durchführen eines Tests \(93\)](#)
- [Bearbeiten von Ergebnissen \(100\)](#)
- [Konfigurationselemente für den Patienten-Abgleich \(216\)](#)



- Der Analyzer ist über das DML-Protokoll mit einem Hostsystem verbunden
- Benutzerrolle „Supervisor“ oder Benutzerrolle „Administrator“

► So wird der Patienten-Abgleich konfiguriert

- 1 Wählen Sie auf dem Bildschirm **Start** die Option **Einstellungen > Verbindungen > Host > Patienten-Abgleich**. Wählen Sie die Schaltfläche **Auswählen**.
- 2 Um den Patienten-Abgleich zu aktivieren, wählen Sie das Element **Abgleich** und anschließend den Wert **Vor Lauf**.
 - Die anderen Elemente für den Patienten-Abgleich werden angezeigt und können geändert werden.
- 3 Um den ID-Typ festzulegen, der auf den Proben verwendet wird, wählen Sie das Element **Abgleichtyp** und anschließend einen Wert:
 - **Proben-ID**
 - **Patienten-ID**
 - **Auftrags-ID**
 - **Visiten-ID**
- 4 Um den Arbeitsablauf bei einem fehlgeschlagenen Patienten-Abgleich festzulegen, wählen Sie das Element **ID-Diskrepanz** und anschließend einen Wert:
 - **Lauf zulässig**
 - **Lauf nicht zulässig**
- 5 Um die Patientendaten festzulegen, die nach erfolgreichem Patienten-Abgleich auf dem Bildschirm des Analyzers angezeigt werden sollen, wählen Sie das Element **Angezeig. Daten** und anschließend einen Wert:
 - **Keine Daten**
 - **Name**
 - **Name, Geschl., Geb.**
- 6 Um festzulegen, ob eine manuelle Bestätigung erforderlich ist, wählen Sie das Element **Manuelle Best.** und anschließend einen Wert:
 - **Nicht erforderlich**
 - **Erforderlich**
- 7 Wählen Sie die Schaltfläche **Anwenden**.
- 8 Wählen Sie auf dem Bildschirm **Host** die Schaltfläche **Speichern**.



Konfigurationen der Freigabeverzeichnisse

Freigabeverzeichnisse sind Ordner in Ihrem Netzwerk, z. B. Netzwerkspeicherorte.

Sie können die folgenden Freigabeverzeichnisse auf dem Analyzer erstellen:

- 1 Chargenfreigabe-Ordner
- 3 Netzwerkordner
- 3 FTP-Ordner



Die Netzwerkordner verwenden das Protokoll SMBv2.1 oder höher.

Konfigurieren Sie die Chargenfreigabe-Ordner, um folgende Daten zwischen Analyzern auszutauschen:

- Assay-Tube-Chargen
- Verwendete Assay Tubes

Der Chargenfreigabe-Ordner wird auch als gemeinsamer Speicher für Ergebnisberichte genutzt.

Konfigurieren Sie die Netzwerkordner und/oder FTP-Ordner für folgende Aufgaben:

- Installieren neuer Tests
- Archivieren von Daten
- Speichern von Problembereichten

Für die Erstellung von Freigabeverzeichnissen benötigen Sie die Benutzerrolle „Supervisor“ oder „Administrator“.

Bevor Sie Freigabeverzeichnisse erstellen können, muss der Analyzer mit dem Netzwerk verbunden sein.

In diesem Abschnitt

Konfigurationselemente für Freigabeverzeichnisse (220)

Verwenden des Chargenfreigabe-Ordners (221)

Konfigurieren des Chargenfreigabe-Ordners (222)

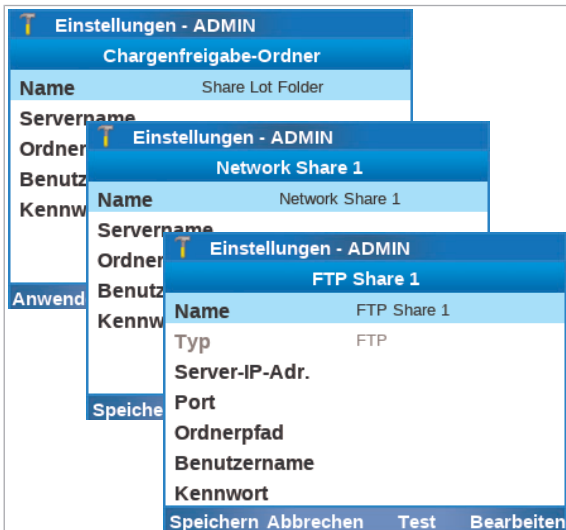
Konfigurieren von Netzwerkordnern (224)

Konfigurieren von FTP-Ordnern (225)

Konfigurationselemente für Freigabeverzeichnisse

Die Konfigurationselemente auf dem Bildschirm **Freigabeverzeichnisse** konfigurieren den Zugang zu den Freigabeverzeichnissen.

→ [Einstellungen > Freigabeverzeichnisse](#)



Für die Erstellung von Freigabeverzeichnissen benötigen Sie folgende Informationen:

- Ordnerpfad für das Freigabeverzeichnis
- Servername (IP-Adresse, wenn Sie FTP verwenden möchten)
- Benutzername und Kennwort für das jeweilige Konto



Verwenden Sie zur Sicherheit ein für den Analyzer bestimmtes Konto auf Ihrem Server.

Für die FTP-Ordner können Sie nur IP-Adressen verwenden. Für die Netzwerkordner können Sie IP-Adressen oder Hostnamen verwenden.

Sie können folgende Konfigurationselemente für die Freigabeverzeichnisse erstellen:

Element für Freigabeverzeichnis	Konfigurationselement	Anmerkungen
Charg.freig-Ord.	Chargenfreigabe	<ul style="list-style-type: none"> • Um den Chargenfreigabe-Ordner zu aktivieren, wählen Sie Ja. • Um den Chargenfreigabe-Ordner wieder zu deaktivieren, wählen Sie Nein.
	Name	Name des Chargenfreigabe-Ordners (nicht konfigurierbar).
	Servername	URI des Chargenfreigabe-Servers. Ist die DNS-Auflösung nicht möglich, funktioniert möglicherweise der Servername nicht. Versuchen Sie es stattdessen mit der IP-Adresse des Chargenfreigabe-Servers.
	Ordnerpfad	Vollständige Pfadangabe (unter Verwendung der Serversyntax)
	Benutzername	Benutzername des Analyzer-Kontos auf dem Server
	Kennwort	Kennwort des Analyzer-Kontos auf dem Server
Netzwerkordner {0} (wobei {0} = 1 bis 3)	Name	Name des Netzwerkordners
	Servername	URI des Netzwerkordner-Servers. Ist die DNS-Auflösung nicht möglich, funktioniert möglicherweise der Servername nicht. Versuchen Sie es stattdessen mit der IP-Adresse des Netzwerkordner-Servers.

☰ Konfigurationselemente für Freigabeverzeichnisse

Element für Freigabeverzeichnis	Konfigurationselement	Anmerkungen
	Ordnerpfad	Vollständige Pfadangabe (unter Verwendung der Serversyntax)
	Benutzername	Benutzername des Analyzer-Kontos auf dem Server
	Kennwort	Kennwort des Analyzer-Kontos auf dem Server
FTP-Ordner {0} (wobei {0} = 1 bis 3)	Name	Name des FTP-Ordners
	Typ	FTP oder SFTP. Schreibgeschütztes Konfigurationselement, das automatisch angezeigt wird.
	Server-IP-Adr.	IP-Adresse des FTP-Servers.
	Port	Port auf dem der FTP-Ordner verfügbar ist.
	Ordnerpfad	Vollständige Pfadangabe (unter Verwendung der Serversyntax)
	Benutzername	Benutzername des Analyzer-Kontos auf dem Server
	Kennwort	Kennwort des Analyzer-Kontos auf dem Server Bei der Konfiguration eines Benutzernamens für den FTP-Ordner ist das Element Kennwort obligatorisch.

☰ Konfigurationselemente für Freigabeverzeichnisse

Verwenden des Chargenfreigabe-Ordners

Der Chargenfreigabe-Ordner stellt sicher, dass bestimmte Informationen für alle verbundenen Analyzer verfügbar sind.

Bei der Konfiguration des Chargenfreigabe-Ordners können Sie die folgenden Informationen für alle Analyzer, die mit demselben Chargenfreigabe-Ordner verbunden sind, freigeben:

- Assay-Tube-Chargen
Wenn Chargen auf einem Analyzer validiert werden, ist die Charge auch für andere Analyzer verfügbar und muss nicht auf mehreren Analyzern validiert werden.
- Verwendete Assay Tubes
Der Chargenfreigabe-Ordner speichert die Informationen über die verwendeten Assay Tubes. Diese Information ist auch für die anderen Analyzer verfügbar.



Wenn Sie Assay-Tube-Chargen mit den Advanced Tools über den Bildschirm **Tools** archivieren, exportieren und/oder importieren, werden die im Chargenfreigabe-Ordner gespeicherten Informationen berücksichtigt.

Wenn Sie den Chargenfreigabe-Ordner verwenden, beachten Sie folgende Informationen:

- Sie können lediglich die Informationen freigeben, die nach der Aktivierung des Chargenfreigabe-Ordners auf dem Analyzer generiert wurden. Wenn beispielsweise eine Charge validiert wurde und Sie den Chargenfreigabe-Ordner erst danach aktivieren, ist diese Charge für die anderen Analyzer, die mit dem Chargenfreigabe-Ordner verbunden sind, nicht verfügbar.
- Die Chargenverwaltung über den Chargenfreigabe-Ordner und die Chargenverwaltung mit einem DMS schließen sich gegenseitig aus.

Verbindungsstatus des Chargenfreigabe-Ordners

Wenn der Chargenfreigabe-Ordner aktiviert ist, zeigt das Symbol für den Chargenfreigabe-Ordner in der Titelleiste des Touchscreens den Verbindungsstatus an:

Symbol	Beschreibung
	Verbunden und synchronisiert
	Nicht verbunden

 Verbindungsstatus des Chargenfreigabe-Ordners

Konfigurieren des Chargenfreigabe-Ordners

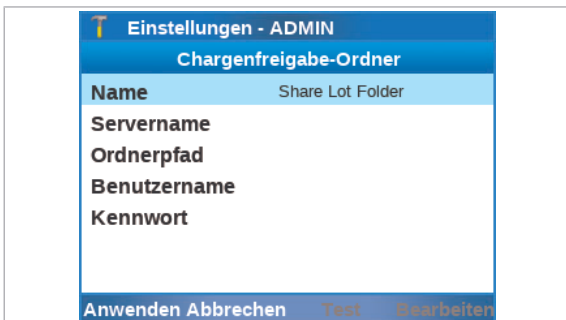
Konfigurieren Sie den Chargenfreigabe-Ordner um Assay Tube-Chargen und verwendete Assay Tubes freizugeben.




- Der Analyzer ist mit dem Netzwerk verbunden.
- Serverdetails für den Chargenfreigabe-Ordner
- Benutzerrolle „Supervisor“ oder Benutzerrolle „Administrator“


► So wird der Chargenfreigabe-Ordner konfiguriert

- 1 Bevor Sie die Konfiguration ändern, exportieren Sie die Assay-Tube-Chargen gemäß den Anweisungen unter [Exportieren und Importieren von Assay Tube-Chargen \(252\)](#).
- 2 Wählen Sie **Einstellungen > Freigabeverzeichnisse > Charg.freig-Ord.** Wählen Sie die Schaltfläche **Auswählen**.



- 3 Wählen Sie für das Element **Chargenfreigabe** den Wert **Ja**. Wählen Sie das Element **Serverdetails**.
- 4 Gehen Sie für die Elemente **Servername**, **Ordnerpfad**, **Benutzername** und **Kennwort** folgendermaßen vor:
 - Wählen Sie das Element.
 - Geben Sie die Serverdetails für den Chargenfreigabe-Ordner ein.
 - Wählen Sie die Schaltfläche **Anwenden**.
 - ❗ Wenn der Servername nicht funktioniert, versuchen Sie es mit der IP-Adresse des Chargenfreigabe-Servers.
- 5 Um die Verbindung mit dem Chargenfreigabe-Ordner zu testen, wählen Sie die Schaltfläche **Test**.
- 6 Wählen Sie die Schaltfläche **Anwenden**. Wählen Sie die Schaltfläche **Speichern**.
 - In der Titelleiste wird  angezeigt.
- 7 Wählen Sie auf dem Bildschirm **Start** das Element **Testmenü** und anschließend die Schaltfläche **Auswählen**. Überprüfen Sie die installierten Tests und verfügbaren Assay-Tube-Chargen.
- 8 Importieren Sie die Assay-Tube-Chargen gemäß den Anweisungen unter [Exportieren und Importieren von Assay Tube-Chargen \(252\)](#).

► So wird der Chargenfreigabe-Ordner deaktiviert

- 1 Bevor Sie die Konfiguration ändern, exportieren Sie die Assay Tube-Chargen gemäß den Anweisungen unter [Exportieren und Importieren von Assay Tube-Chargen \(252\)](#).
- 2 Wählen Sie **Einstellungen > Freigabeverzeichnisse > Charg.freig-Ord.** Wählen Sie die Schaltfläche **Auswählen**.
- 3 Wählen Sie das Element **Chargenfreigabe** und anschließend **Nein**.
- 4 Wählen Sie die Schaltfläche **Speichern**.
 - Der Chargenfreigabe-Ordner wird deaktiviert.
 - In der Titelleiste wird  nicht länger angezeigt.



→ Die Serverdetails werden beibehalten und der Chargenfreigabe-Ordner kann wieder aktiviert werden, ohne die Serverdetails erneut eingeben zu müssen.

- Wählen Sie auf dem Bildschirm **Start** das Element **Testmenü** und anschließend die Schaltfläche **Auswählen**. Überprüfen Sie die installierten Tests und verfügbaren Assay Tube-Chargen.
- Importieren Sie die Assay Tube-Chargen gemäß den Anweisungen unter [Exportieren und Importieren von Assay Tube-Chargen \(252\)](#).

▣ Verwandte Themen

- [Konfigurationselemente für Freigabeverzeichnisse \(220\)](#)

Konfigurieren von Netzwerkordnern

Konfigurieren Sie Netzwerkordner, um diese als Quell-Speicherort für die Installation von neuen Tests und als Speicherort für archivierte Daten und Problemlberichte zu verwenden.

Sie können bis zu 3 Netzwerkordner erstellen.



- Der Analyzer ist mit dem Netzwerk verbunden.
- Informationen zur Konfiguration für Netzwerkordner.
- Benutzerrolle „Supervisor“ oder Benutzerrolle „Administrator“

► So wird ein Netzwerkordner konfiguriert

- Wählen Sie **Einstellungen > Freigabeverzeichnisse > Netzwerkordner {0}** (mit {0} = 1 bis 3). Wählen Sie die Schaltfläche **Auswählen**.
- Sie können auch das Element **Name** wählen und einen anderen Namen für den Netzwerkordner eingeben. Wählen Sie die Schaltfläche **Anwenden**.
- Gehen Sie für die Elemente **Servername**, **Ordnerpfad**, **Benutzername** und **Kennwort** folgendermaßen vor:
 - Wählen Sie das Element.
 - Geben Sie die Informationen für den Netzwerkordner ein.
 - Wählen Sie die Schaltfläche **Anwenden**.



- 4 Um die Verbindung mit dem Netzwerkordner zu testen, können Sie auch die Schaltfläche **Test** wählen.
- 5 Wählen Sie die Schaltfläche **Speichern**.

☰ Verwandte Themen

- [Konfigurationselemente für Freigabeverzeichnis \(220\)](#)

Konfigurieren von FTP-Ordnern

Konfigurieren Sie FTP-ordner, um diese als Quell-Speicherort für die Installation von neuen Tests und als Speicherort für archivierte Daten und Probleberichte zu verwenden.

Sie können bis zu 3 FTP-Ordner erstellen.



- Der Analyzer ist mit dem Netzwerk verbunden.
- Informationen zur Konfiguration für die FTP-Ordner.
- Benutzerrolle „Supervisor“ oder Benutzerrolle „Administrator“

► So wird ein FTP-Ordner konfiguriert

- 1 Wählen Sie **Einstellungen > Freigabeverzeichnis > FTP-Ordner {0}** (mit {0} = 1 bis 3). Wählen Sie die Schaltfläche **Auswählen**.
- 2 Sie können auch das Element **Name** wählen und einen anderen Namen für den FTP-Ordner eingeben. Wählen Sie die Schaltfläche **Anwenden**.
- 3 Gehen Sie für die Elemente **Server-IP-Adr.**, **Port**, **Ordnerpfad**, **Benutzername** und **Kennwort** folgendermaßen vor:
 - Wählen Sie das Element.
 - Geben Sie die Informationen für den FTP-Ordner ein.
 - Wählen Sie die Schaltfläche **Anwenden**.
- ❗ Bei der Konfiguration eines **Benutzernamens** für den FTP-Ordner ist das Element **Kennwort** obligatorisch.
Stellen Sie sicher, dass der konfigurierte Benutzer Schreibrechte für den FTP-Ordner hat.
- 4 Um die Verbindung mit dem FTP-Ordner zu testen, können Sie auch die Schaltfläche **Test** wählen.

Einstellungen - ADMIN	
FTP Share 1	
Name	FTP Share 1
Typ	FTP
Server-IP-Adr.	
Port	
Ordnerpfad	
Benutzername	
Kennwort	
Speichern Abbrechen Test Bearbeiten	

- Ein erfolgreicher Test der Verbindung bestätigt nur, dass ein konfigurierter Benutzer Zugriff auf den FTP-Ordner hat. Es wird nicht getestet, ob der konfigurierte Benutzer Schreibrechte auf den FTP-Ordner hat.

5 Wählen Sie die Schaltfläche **Speichern**.

• **Verwandte Themen**

- [Konfigurationselemente für Freigabeverzeichnisse \(220\)](#)

Wartung

In diesem Kapitel

8

Qualitätskontrolle	229
Wartung.....	230
Selbsttests	230
Informationen zur automatischen Überwachung	231
Informationen zur automatischen Justierung ...	231
Wartung.....	232
Kalibrieren des Touchscreens	232
Archivieren von Daten	233
Informationen zur Archivierung	233
Manuelle Archivierung von Ergebnissen ..	236
Manuelle Archivierung von Audit Trails	239
Archivierung von Assay-Tube-Chargen....	242
Planen der automatischen Archivierung und Löschung von Ergebnissen	243
Planen der automatischen Archivierung und Verringerung der Anzahl von Audit Trails.....	246
Datenaustausch	248
Informationen zum Datenaustausch	249
Exportieren und Importieren von Assay Tube-Chargen	252
Exportieren und Importieren von Einstellungen.....	254
Exportieren und Importieren von Benutzern	256
Analyzer-Backup durchführen und Analyzer wiederherstellen.....	257
Bereinigen eines USB-Sticks.....	259
Reinigen des Analyzers.....	261
Reinigen der Außenflächen des Analyzers	262

Reinigen von ausgetretenen Flüssigkeiten aus einem Assay Tube	263
--	-----

Qualitätskontrolle

Interne Kontrolle

Jedes Assay Tube enthält eine interne Kontrolle (IC). Sie dient zur Bestätigung, dass die Probe richtig verarbeitet wurde.

Die Ct-Werte der internen Prozesskontrolle (IC) werden nicht angegeben.

- [Archivieren von Daten \(233\)](#)

Kontrollmaterial-Kits

Kontrollmaterial-Kits für jeden **cobas® liat** Test sind bei Roche erhältlich. Die Kontrollmaterial-Kits enthalten Positivkontroll- und Negativkontroll-Probenmaterial. Der Vorgang der Ausführung von Positiv- und Negativkontrollen ähnelt dem des Hinzufügens von Chargen.

- Ausführliche Anweisungen finden Sie unter [Hinzufügen einer Assay-Tube-Charge \(125\)](#) und in der Packungsbeilage oder Gebrauchsanweisung des jeweiligen **cobas® liat** Tests.

HINWEIS!

Zusätzliche QK-Tests

Die Durchführung zusätzlicher QK-Tests ist vom Hersteller nicht vorgeschrieben. Qualitätskontrollen sollten wie eine Patientenprobe ausgeführt werden, wenn an einem Standort zusätzliche QK-Tests erforderlich sind. Anweisungen zur Durchführung der Qualitätskontrollen als Patientenproben sind in der Packungsbeilage oder der Gebrauchsanweisung des Tests enthalten.

Wartung

Der Benutzer muss keine regelmäßigen Wartungen durchführen.

Es wird jedoch empfohlen, die Ergebnisse in regelmäßigen Abständen zu archivieren und zu löschen.

- ▢ [Manuelle Archivierung von Ergebnissen \(236\)](#)
- ▢ [Planen der automatischen Archivierung und Löschung von Ergebnissen \(243\)](#)

In diesem Abschnitt

Selbsttests (230)

Informationen zur automatischen Überwachung (231)

Informationen zur automatischen Justierung (231)

Wartung (232)

Kalibrieren des Touchscreens (232)

Archivieren von Daten (233)

Datenaustausch (248)

Bereinigen eines USB-Sticks (259)

Reinigen des Analyzers (261)

Selbsttests

Der Analyzer führt beim Hochfahren (Initialisierung) eine Selbstdiagnose durch und überwacht die Leistung des Analyzers während eines Tests mit Hilfe eines ausgefeilten Fehlerdiagnosesystems.

Der Analyzer warnt den Benutzer im Normalbetrieb, wenn eine Funktionsstörung oder ein Fehler erkannt wird.

Der Analyzer muss vom Benutzer nicht justiert oder kalibriert werden.

Informationen zur automatischen Überwachung



Es ist ein täglicher automatischer Neustart programmiert, der zu der in den Systemeinstellungen konfigurierten Uhrzeit durchgeführt wird. Dies trägt dazu bei, den Analyzer in einem einwandfreien Betriebszustand zu halten.

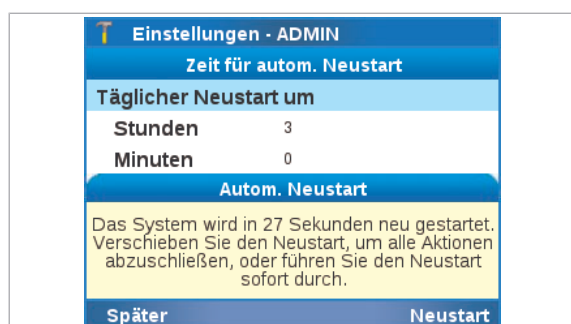
Nach jedem täglichen Neustart wird eine Meldung angezeigt. Der nächste tägliche Neustart (oder geplante Aufgaben) wird bzw. werden erst durchgeführt, wenn Sie die Meldung bestätigt haben.



Um sicherzustellen, dass der automatische tägliche Neustart des Analyzers keine laufenden Aktivitäten (z. B. Testläufe, geplante Aufgaben usw.) beeinträchtigt, planen Sie den täglichen Neustart für einen Zeitpunkt ein, an dem der Analyzer wenig verwendet wird.

▸ [Systemeinstellungen \(134\)](#)

Der Analyzer ist mit einem automatischen Überwachungssystem ausgestattet, welches gewährleistet, dass der Analyzer jederzeit einwandfrei funktioniert. Im Rahmen der Überwachung werden unter Umständen Informationsmeldungen angezeigt.



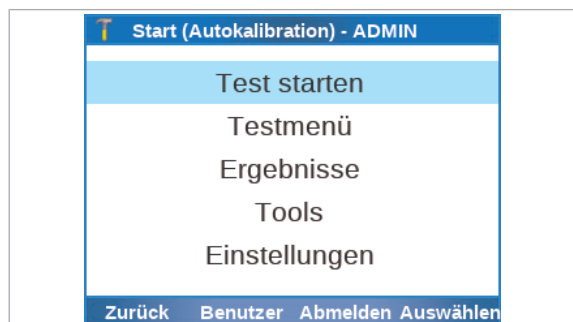
Wählen Sie die Schaltfläche **Neustart**, um den Analyzer neu zu starten. Wählen Sie die Schaltfläche **Später**, um den Neustart um 60 Sekunden zu verschieben. Nach 60 Sekunden wird eine weitere Benachrichtigung angezeigt, in der Sie den Neustart um weitere 60 Sekunden verschieben können. Anschließend wird der Analyzer automatisch neu gestartet. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm; der Analyzer wird neu gestartet.

▸ **Verwandte Themen**

- [Systemeinstellungen \(134\)](#)

Informationen zur automatischen Justierung

Der Analyzer führt regelmäßig eine automatische Justierung durch.



Während einer automatischen Justierung wird in der Titelleiste (**Autokalibration**) angezeigt. Wenn Sie zu diesem Zeitpunkt das Element **Test starten** wählen, wird die Meldung **Autokalibration wird durchgeführt. Dieser Vorgang kann bis zu einer Minute dauern.** angezeigt. Wählen Sie die Schaltfläche **Bestätigen**, um diese Meldung zu schließen. Warten Sie, bis (**Autokalibration**) nicht mehr in der Titelleiste angezeigt wird.

Wartung

Wenden Sie sich an den Kundendienst von Roche Diagnostics, wenn Sie Fragen zum Analyzer, zu den Wartungsanforderungen oder zu anderen Themen haben.

VORSICHT!

Elektrische Gefahren

Wartungsarbeiten am Analyzer dürfen ausschließlich vom Kundendienst von Roche Diagnostics durchgeführt werden. Bei der Demontage des Analyzers setzen Sie sich elektrischen Gefahren aus.

- ▶ Versuchen Sie niemals, den Analyzer selbst zu reparieren oder zu justieren.
- ▶ Wenden Sie sich an den Kundendienst von Roche Diagnostics, wenn der Analyzer nicht einwandfrei funktioniert.

Kalibrieren des Touchscreens

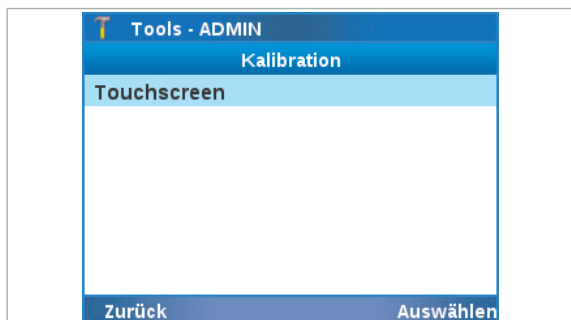
Wenn Sie auf dem Touchscreen des Analyzers ein Element auswählen, aber eine andere Option aktiviert wird, muss der Touchscreen kalibriert werden.



- Benutzerrolle „Supervisor“ oder Benutzerrolle „Administrator“

▶ **So wird der Touchscreen kalibriert**

- 1 Wählen Sie **Tools > Kalibration > Touchscreen**.



- 2 Wählen Sie die Schaltfläche **Auswählen**.
- 3 Befolgen Sie die auf dem Bildschirm angezeigten Anweisungen.

Archivieren von Daten

Die Advanced Tools bieten Funktionen zur Archivierung von Daten.



Die Advanced Tools werden lediglich zur Übertragung und Speicherung medizinischer Daten verwendet und dienen nicht zur Analyse oder Interpretation klinischer Ergebnisse.

Um eine Funktion der Advanced Tools auszuführen, muss der Analyzer sich im Status „Bereit“ befinden.

Schließen Sie für die Advanced Tools nicht mehrere USB-Sticks gleichzeitig an den Analyzer an.

In diesem Abschnitt

Informationen zur Archivierung (233)

Manuelle Archivierung von Ergebnissen (236)

Manuelle Archivierung von Audit Trails (239)

Archivierung von Assay-Tube-Chargen (242)

Planen der automatischen Archivierung und Löschung von Ergebnissen (243)

Planen der automatischen Archivierung und Verringerung der Anzahl von Audit Trails (246)

Informationen zur Archivierung

Durch die Archivierung können Sie Daten außerhalb des Analyzers speichern, um Speicherplatz auf dem Analyzer freizumachen.

Roche empfiehlt, alle Daten regelmäßig zu archivieren.

Um die ordnungsgemäße Funktion des Analyzers sicherzustellen, sollten Daten regelmäßig manuell unter Verwendung eines Archivierungskriteriums (z. B. **Älter als 30 Tage** oder **Älter als 90 Tage**), bei dem die Häufigkeit der Testläufe auf dem Analyzer berücksichtigt wird, archiviert und gelöscht werden. Alternativ können Sie eine automatische Archivierung planen.

Archivierte Daten werden nur nach erfolgreicher Archivierung vom Analyzer gelöscht.

Für die Archivierung benötigen Sie die Benutzerrolle „Supervisor“ oder „Administrator“.

VORSICHT!

Datensicherheit

Archivierte Daten werden als Klartextdateien gespeichert und könnten daher auch von Unbefugten eingesehen werden.

- ▶ Speichern Sie die Archivdateien an einem sicheren Ort, damit sie nicht für Unbefugte zugänglich sind.
- ▶ Für den Fall des Verlusts eines USB-Sticks, auf dem Archivdateien gespeichert sind, wird zur Gewährleistung der Datensicherheit die Verwendung eines kennwortgeschützten USB-Sticks empfohlen, der vor der Verwendung entsperrt werden muss.

Wenn die Archivierung fehlschlägt, prüfen Sie die Anschlüsse und den Speicherort, wie z. B. den Netzwerkordner. Versuchen Sie die manuelle Archivierung erneut und/oder warten Sie auf die nächste geplante Ausführung der automatischen Archivierung. Wenn die Archivierung weiterhin fehlschlägt, wenden Sie sich an den Kundendienst von Roche Diagnostics.

Informationen zum Inhalt der Archivdateien

Archivdateien enthalten die folgenden Daten:

- Für Ergebnisse:
 - Patientenergebnisse
 - QK-Ergebnisse
 - Ergebnisse der Assay Tube-Chargenvalidierung
 - Ergebnisberichte als PDFs
 - Ct-Werte für erkannte Zielsequenzen
- Audit Trails:
 - Audit-Trail-Einträge
- Für Assay Tube-Chargen:
 - Assay Tube-Chargeninformationen

- Assay Tube-Chargenberichte als PDFs

Wenn Sie Ergebnisse (manuell oder automatisch) archivieren und löschen, wird automatisch ein Problembereich mit demselben Archivierungskriterium erstellt; dieser wird in die Archivdatei aufgenommen.

Informationen zu Archivspeicherorten

Zur Archivierung muss der Analyzer mit einem Archivspeicherort verbunden sein.

Sie können Archive an folgenden Archivspeicherorten speichern:

- Freigabeverzeichnis (Netzwerk- oder FTP-Ordner)
- USB-Stick (nur für die manuelle Archivierung)

Die Archive werden im Stammverzeichnis des Archivspeicherorts gespeichert.

USB-Sticks dürfen nur an den Analyzer angeschlossen werden, wenn sich dieser im Status „Bereit“ befindet. Schließen Sie nicht mehrere USB-Sticks gleichzeitig an den Analyzer an.

Sie können einen USB-Stick nicht als Archivspeicherort für die automatische Archivierung konfigurieren.

- [Informationen zum Analyzerstatus \(52\)](#)
- [Konfigurieren von Netzwerkordnern \(224\)](#)
- [Konfigurieren von FTP-Ordnern \(225\)](#)

Informationen zum Format und der Benennung von Archivdateien

Ergebnisse werden als CSV-Datei archiviert. Die CSV-Datei und der Ergebnisbericht als PDF werden komprimiert und als eine ZIP-Datei exportiert.

Die Archivdateien der Ergebnisse werden wie folgt benannt:

ResultArchive_Serial#_JJJMMTT_hhmmss.csv
ResultArchive_Serial#_JJJMMTT_hhmmss.zip

Audit Trails werden als CSV-Datei archiviert. Die CSV-Datei wird komprimiert und als ZIP-Datei exportiert. Die Archivdateien der Audit Trails werden wie folgt benannt:

AuditTrailArchive_Serial#_JJJMMTT_hhmmss.csv
AuditTrailArchive_Serial#_JJJMMTT_hhmmss.zip

Assay Tube-Chargen werden archiviert, komprimiert und als ZIP-Datei exportiert.

Die Archivdateien der Assay Tube-Chargen werden wie folgt benannt:

AssayLotArchive_Serial#_JJJMMTT_hhmmss.zip

Wobei:

- Serial# = Seriennummer des Analyzers
- JJJJ = Jahr als vierstellige Zahl
- MM = Monat als zweistellige Zahl mit vorangestellter Null
- TT = Tag als zweistellige Zahl mit vorangestellter Null
- hh = Stunde als zweistellige Zahl mit vorangestellter Null im 24-Stunden-Format
- mm = Minute als zweistellige Zahl mit vorangestellter Null
- ss = Sekunde als zweistellige Zahl mit vorangestellter Null
- Die Zeit für den Dateinamen ist der Zeitstempel (Ortszeit) zum Zeitpunkt der Erstellung der Archivdatei (ISO 8601-Format)

Bei der Archivierung in einem Freigabeverzeichnis (Netzwerkordner oder FTP-Ordner), wird mit der Archiv-ZIP-Datei auch eine MD5-Datei gespeichert. Die MD5-Datei enthält die MD5-Prüfsumme der ZIP-Datei. Um die Integrität der ZIP-Datei zu überprüfen, können Sie einen MD5-Checker verwenden.

Manuelle Archivierung von Ergebnissen

Archivieren Sie Ergebnisse, um sie außerhalb des Analyzers zu speichern.

Wenn Sie Ergebnisse archivieren, verbleiben Sie auf dem Analyzer.

Wenn Sie Ergebnisse archivieren und löschen, werden sie vom Analyzer gelöscht. Wählen Sie diese Option, um Speicherplatz auf dem Analyzer freizumachen.

▸ [Anzeigen von Systeminformationen \(178\)](#)

Sie können den Ergebnisbericht auch direkt über den Bildschirm **Ergebnisse** archivieren.

▸ [So werden Ergebnisse auf dem Bildschirm **Ergebnisse** überprüft \(104\)](#)



Abhängig von der Anzahl der Ergebnisse



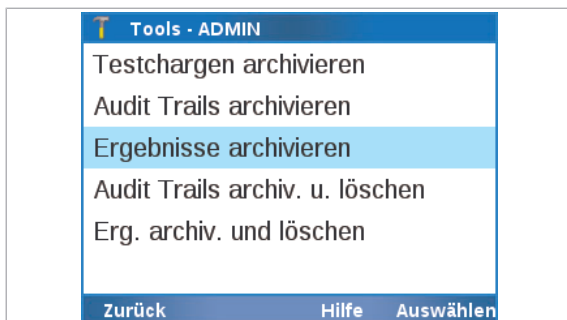
- Benutzerrolle „Supervisor“ oder Benutzerrolle „Administrator“
- Analyser im Status „Bereit“
- Zugriff auf einen Archivspeicherort:
Freigabeverzeichnis (Netzwerk- oder FTP-Ordner)
USB-Stick

- [Informationen zum Analyserstatus \(52\)](#)
- [Konfigurieren von Netzwerkordnern \(224\)](#)
- [Konfigurieren von FTP-Ordnern \(225\)](#)

► So werden Ergebnisse manuell archiviert

- 1 Für die Archivierung auf einem USB-Stick können Sie diesen auf der Rückseite des Analyzers anschließen.
 - **i** USB-Sticks dürfen nur an den Analyser angeschlossen werden, wenn sich dieser im Status „Bereit“ befindet.
Schließen Sie nicht mehrere USB-Sticks gleichzeitig an den Analyser an.

- 2 Wählen Sie auf dem Bildschirm **Start** die Option **Tools > Daten archivieren > Ergebnisse archivieren**. Wählen Sie die Schaltfläche **Auswählen**.



- 3 Wählen Sie die Kriterien für die Archivierung:
 - **Älter als 365 Tage** (Standard)
 - **Älter als 180 Tage**
 - **Älter als 90 Tage**
 - **Älter als 60 Tage**
 - **Älter als 30 Tage**
 - **Älter als 7 Tage**
 - **Alle Ergebnisse**
- 4 Wählen Sie den Speicherort für die Archivierung:
 - **Netzwerkordner {0}** (wobei {0} = 1 bis 3)
 - **FTP-Ordner {0}** (wobei {0} = 1 bis 3)
 - **USB-Stick**
 - **i** Zugängliche Speicherorte werden in schwarzer Schrift angezeigt.
Die Netzwerk- und FTP-Ordner werden mit den Namen angezeigt, die unter **Einstellungen > Freigabeverzeichnisse** konfiguriert wurden.

5 Wählen Sie die Schaltfläche **Auswählen**.

- Das Durchführen anderer Aktionen auf dem Analyzer ist nicht möglich, bis die Archivierung abgeschlossen ist.

6 Warten Sie, bis die Meldung angezeigt wird, dass die Ergebnisse erfolgreich archiviert wurden. Wählen Sie die Schaltfläche **Bestätigen**.

→ Die archivierten Ergebnisse verbleiben im Analyzer.

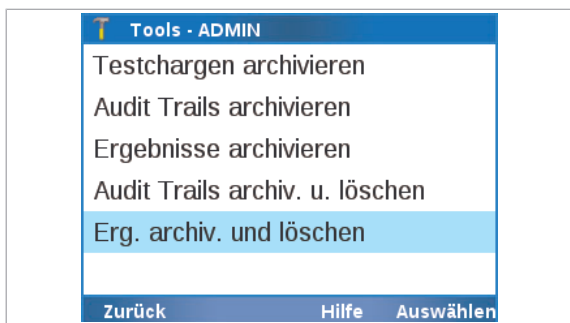
7 Nach der Archivierung auf einem USB-Stick können Sie den USB-Stick vom Analyzer abziehen.

► So werden Ergebnisse manuell archiviert und gelöscht

1 Für die Archivierung auf einem USB-Stick können Sie diesen auf der Rückseite des Analyzers anschließen.

- USB-Sticks dürfen nur an den Analyzer angeschlossen werden, wenn sich dieser im Status „Bereit“ befindet.
Schließen Sie nicht mehrere USB-Sticks gleichzeitig an den Analyzer an.

2 Wählen Sie auf dem Bildschirm **Start** die Option **Tools > Daten archivieren > Ergebnisse archivieren und löschen**. Wählen Sie die Schaltfläche **Auswählen**.

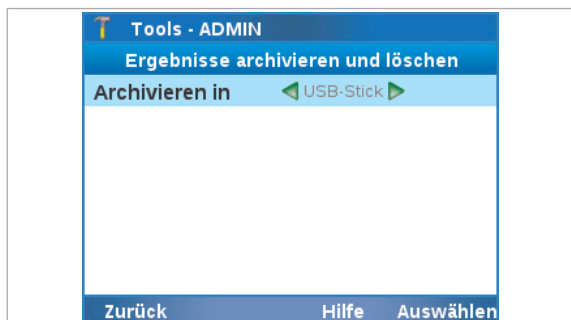


3 Geben Sie Ihr Kennwort ein und wählen Sie die Schaltfläche **Eingeben**.



4 Wählen Sie die Kriterien für die Archivierung:

- **Älter als 365 Tage** (Standard)
- **Älter als 180 Tage**
- **Älter als 90 Tage**
- **Älter als 60 Tage**
- **Älter als 30 Tage**
- **Älter als 7 Tage**
- **Alle Ergebnisse**



- 5 Wählen Sie den Speicherort für die Archivierung:
 - **Netzwerkordner {0}** (wobei {0} = 1 bis 3)
 - **FTP-Ordner {0}** (wobei {0} = 1 bis 3)
 - **USB-Stick**
 - ❶ Zugängliche Speicherorte werden in schwarzer Schrift angezeigt.
Die Netzwerk- und FTP-Ordner werden mit den Namen angezeigt, die unter **Einstellungen > Freigabeverzeichnisse** konfiguriert wurden.
- 6 Wählen Sie die Schaltfläche **Auswählen**.
 - ❶ Das Durchführen anderer Aktionen auf dem Analyzer ist nicht möglich, bis die Archivierung abgeschlossen ist.
- 7 Warten Sie, bis die Meldung angezeigt wird, dass die Ergebnisse erfolgreich archiviert wurden. Wählen Sie die Schaltfläche **Bestätigen**.
 - Die archivierten Ergebnisse werden vom Analyzer gelöscht.
- 8 Nach der Archivierung auf einem USB-Stick können Sie den USB-Stick vom Analyzer abziehen.

Manuelle Archivierung von Audit Trails

Archivieren Sie Audit Trails, um sie außerhalb des Analyzers zu speichern.

Wenn Sie Audit Trails archivieren, verbleiben sie auf dem Analyzer.

Wenn Sie Audit Trails archivieren und löschen, werden sie vom Analyzer gelöscht. Wählen Sie diese Option, um Speicherplatz auf dem Analyzer freizumachen.

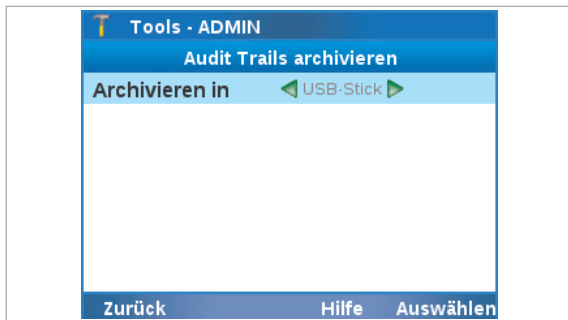
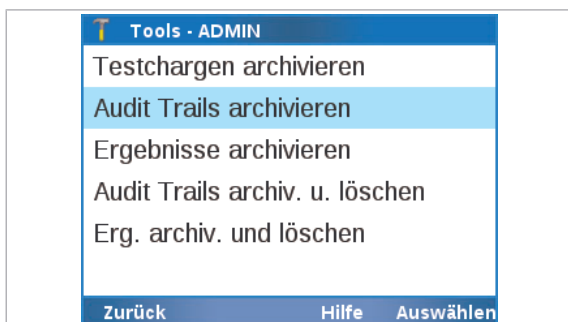
• [Anzeigen von Systeminformationen \(178\)](#)



Abhängig von der Anzahl der Audit Trails



- Benutzerrolle „Supervisor“ oder Benutzerrolle „Administrator“
 - Analyzer im Status „Bereit“
 - Zugriff auf einen Archivspeicherort:
Freigabeverzeichnis (Netzwerk- oder FTP-Ordner)
USB-Stick
- [Informationen zum Analyzerstatus \(52\)](#)
- [Konfigurieren von Netzwerkordnern \(224\)](#)
- [Konfigurieren von FTP-Ordnern \(225\)](#)



► So werden Audit Trails manuell archiviert

- 1 Für die Archivierung auf einem USB-Stick können Sie diesen auf der Rückseite des Analyzers anschließen.
 - ❶ USB-Sticks dürfen nur an den Analyzer angeschlossen werden, wenn sich dieser im Status „Bereit“ befindet. Schließen Sie nicht mehrere USB-Sticks gleichzeitig an den Analyzer an.

- 2 Wählen Sie auf dem Bildschirm **Start** die Option **Tools > Daten archivieren > Audit Trails archivieren**. Wählen Sie die Schaltfläche **Auswählen**.

- 3 Wählen Sie den Speicherort für die Archivierung:
 - **Netzwerkordner {0}** (wobei {0} = 1 bis 3)
 - **FTP-Ordner {0}** (wobei {0} = 1 bis 3)
 - **USB-Stick**
 - ❶ Zugängliche Speicherorte werden in schwarzer Schrift angezeigt. Die Netzwerk- und FTP-Ordner werden mit den Namen angezeigt, die unter **Einstellungen > Freigabeverzeichnisse** konfiguriert wurden.

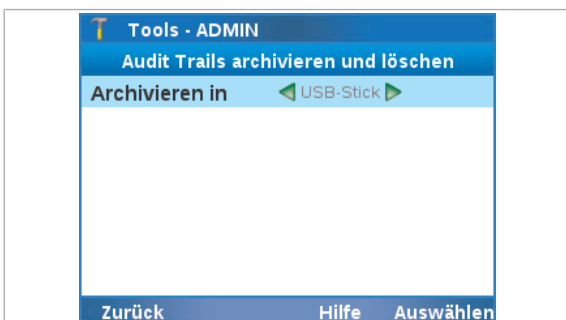
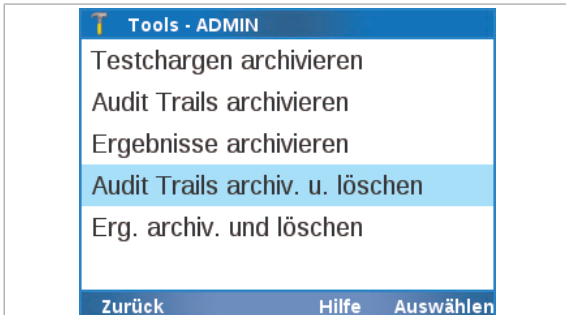
- 4 Wählen Sie die Schaltfläche **Auswählen**.
 - ❶ Das Durchführen anderer Aktionen auf dem Analyzer ist nicht möglich, bis die Archivierung abgeschlossen ist.

- 5 Warten Sie, bis die Meldung angezeigt wird, dass die Audit Trails erfolgreich archiviert wurden. Wählen Sie die Schaltfläche **Bestätigen**.
 - Die archivierten Audit Trails verbleiben auf dem Analyzer.

- 6 Nach der Archivierung auf einem USB-Stick können Sie den USB-Stick vom Analyzer abziehen.

► So werden Audit Trails manuell archiviert und gelöscht

- 1 Für die Archivierung auf einem USB-Stick können Sie diesen auf der Rückseite des Analyzers anschließen.



- 1 USB-Sticks dürfen nur an den Analyzer angeschlossen werden, wenn sich dieser im Status „Bereit“ befindet.
Schließen Sie nicht mehrere USB-Sticks gleichzeitig an den Analyzer an.
- 2 Wählen Sie auf dem Bildschirm **Start** die Option **Tools > Daten archivieren > Audit Trails archivieren und löschen**. Wählen Sie die Schaltfläche **Auswählen**.
- 3 Geben Sie Ihr Kennwort ein und wählen Sie die Schaltfläche **Eingeben**.
- 4 Wählen Sie den Speicherort für die Archivierung:

 - **Netzwerkordner {0}** (wobei {0} = 1 bis 3)
 - **FTP-Ordner {0}** (wobei {0} = 1 bis 3)
 - **USB-Stick**

1 Zugängliche Speicherorte werden in schwarzer Schrift angezeigt.
Die Netzwerk- und FTP-Ordner werden mit den Namen angezeigt, die unter **Einstellungen > Freigabeverzeichnisse** konfiguriert wurden.
- 5 Wählen Sie die Schaltfläche **Auswählen**.

 - 1 Das Durchführen anderer Aktionen auf dem Analyzer ist nicht möglich, bis die Archivierung abgeschlossen ist.
- 6 Warten Sie, bis die Meldung angezeigt wird, dass die Audit Trails erfolgreich archiviert wurden. Wählen Sie die Schaltfläche **Bestätigen**.

→ Die archivierten Audit Trails werden vom Analyzer gelöscht.
- 7 Nach der Archivierung auf einem USB-Stick können Sie den USB-Stick vom Analyzer abziehen.

Archivierung von Assay-Tube-Chargen

Archivieren Sie Assay-Tube-Chargen, um sie außerhalb des Analyzers zu speichern.

Ist der Analyzer mit einem Chargenfreigabe-Ordner verbunden, werden die Assay-Tube-Chargen aus dem Chargenfreigabe-Ordner archiviert.

Das Archivieren von Testchargen schlägt fehl, wenn die Chargenfreigabe konfiguriert, aber nicht richtig verbunden ist.

Archivierte Assay-Tube-Chargen verbleiben auf dem Analyzer oder im Chargenfreigabe-Ordner.



Abhängig von der Anzahl der Assay-Tube-Chargen



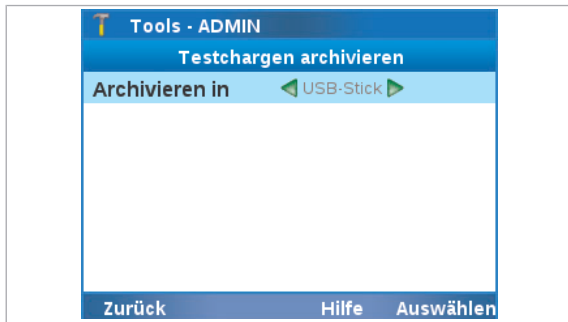
- Benutzerrolle „Supervisor“ oder Benutzerrolle „Administrator“
- Analyzer im Status „Bereit“
- Zugriff auf einen Archivspeicherort:
Freigabeverzeichnis (Netzwerk- oder FTP-Ordner)
USB-Stick

- ▢ [Informationen zum Analyzerstatus \(52\)](#)
- ▢ [Konfigurieren von Netzwerkordnern \(224\)](#)
- ▢ [Konfigurieren von FTP-Ordnern \(225\)](#)

► So werden Assay-Tube-Chargen archiviert

- 1 Für die Archivierung auf einem USB-Stick können Sie diesen auf der Rückseite des Analyzers anschließen.
 - ❗ USB-Sticks dürfen nur an den Analyzer angeschlossen werden, wenn sich dieser im Status „Bereit“ befindet.
Schließen Sie nicht mehrere USB-Sticks gleichzeitig an den Analyzer an.
- 2 Wählen Sie auf dem Bildschirm **Start** die Option **Tools > Daten archivieren > Testchargen archivieren**. Wählen Sie die Schaltfläche **Auswählen**.





- 3 Wählen Sie den Speicherort für die Archivierung:
 - **Netzwerkordner {0}** (wobei {0} = 1 bis 3)
 - **FTP-Ordner {0}** (wobei {0} = 1 bis 3)
 - **USB-Stick**

➊ Zugängliche Speicherorte werden in schwarzer Schrift angezeigt.
Die Netzwerk- und FTP-Ordner werden mit den Namen angezeigt, die unter **Einstellungen > Freigabeverzeichnisse** konfiguriert wurden.
- 4 Wählen Sie die Schaltfläche **Auswählen**.
 - ➊ Das Durchführen anderer Aktionen auf dem Analyzer ist nicht möglich, bis die Archivierung abgeschlossen ist.
- 5 Warten Sie, bis die Meldung angezeigt wird, dass die Assay-Tube-Chargen erfolgreich archiviert wurden. Wählen Sie die Schaltfläche **Bestätigen**.
 - ➔ Die archivierten Assay-Tube-Chargen verbleiben auf dem Analyzer oder im Chargenfreigabe-Ordner.
- 6 Nach der Archivierung auf einem USB-Stick können Sie den USB-Stick vom Analyzer abziehen.

Planen der automatischen Archivierung und Löschung von Ergebnissen

Planen Sie die automatische Archivierung und Löschung von Ergebnissen, um die Analyzerleistung ohne manuelles Eingreifen aufrechtzuerhalten.

Wenn Sie Ergebnisse archivieren und löschen, werden sie vom Analyzer gelöscht.

Zur automatischen Archivierung und Löschung von Ergebnissen können Sie ein Archivierungskriterium festlegen, das bestimmt, welche Ergebnisse archiviert werden. Dieses Archivierungskriterium gilt nur für das automatisch erstellte Archiv. Bei der manuellen Archivierung wählen Sie das Archivierungskriterium unabhängig davon aus.

Da die Archivierung einige Zeit in Anspruch nehmen kann und Sie in der Zwischenzeit keine anderen Aktionen ausführen können, planen Sie die automatische Archivierung und Löschung von Ergebnissen für einen Zeitpunkt ein, an dem der Analyzer wenig verwendet wird.



Planen Sie diese unterschiedlichen automatischen Aufgaben nicht für dieselbe Zeit ein:

- Täglicher Neustart
- Archivieren und Löschen von Ergebnissen
- Archivieren und Verringern der Anzahl von Audit Trails
- Problembericht

Beachten Sie außerdem die Einschränkungen für die geplanten Aufgaben.

▸ [Informationen zu Einschränkungen für geplante Aufgaben \(62\)](#)



▸ [Informationen zu geplanten Aufgaben \(61\)](#)

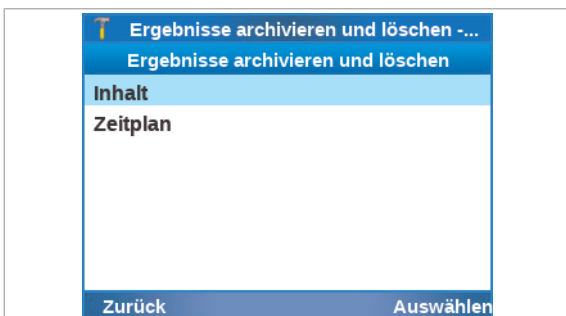
- Benutzerrolle „Supervisor“ oder Benutzerrolle „Administrator“
- Zugriff auf ein Freigabeverzeichnis (Netzwerk- oder FTP-Ordner) als Archivspeicherort

▸ [Konfigurieren von Netzwerkordnern \(224\)](#)

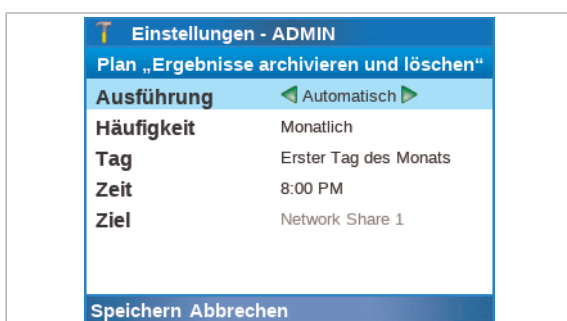
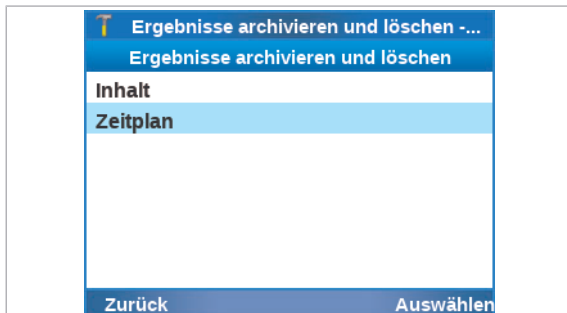
▸ [Konfigurieren von FTP-Ordnern \(225\)](#)

► So wird das Archivierungskriterium festgelegt

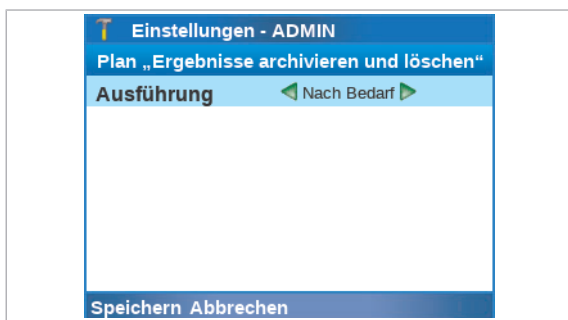
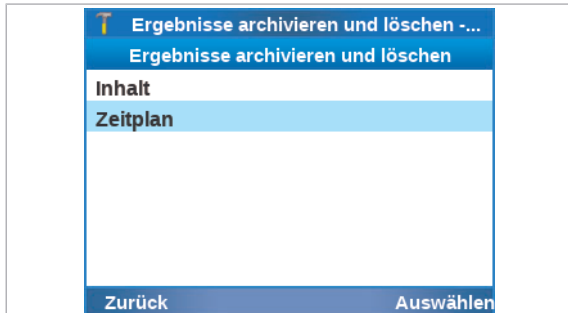
- 1 Wählen Sie auf dem Bildschirm **Start** die Option **Einstellungen > Geplante Aufgaben > Ergebnisse archivieren und löschen > Inhalt**. Wählen Sie die Schaltfläche **Auswählen**.
- 2 Wählen Sie die Kriterien für die Archivierung:
 - **Älter als 365 Tage** (Standard)
 - **Älter als 180 Tage**
 - **Älter als 90 Tage**
 - **Älter als 60 Tage**
 - **Älter als 30 Tage**
 - **Älter als 7 Tage**
 - **Alle Ergebnisse**
- 3 Wählen Sie die Schaltfläche **Speichern**.
 - ❗ Das festgelegte Archivierungskriterium gilt nur für die automatische Archivierung.



► So wird die automatische Archivierung und Löschung von Ergebnissen geplant



- 1 Wählen Sie auf dem Bildschirm **Start** die Option **Einstellungen > Geplante Aufgaben > Ergebnisse archivieren und löschen > Zeitplan**. Wählen Sie die Schaltfläche **Auswählen**.
- 2 Wählen Sie das Element **Ausführung** und anschließend **Automatisch**.
 - ❶ Behalten Sie den voreingestellten Wert **Nach Bedarf** nur für die manuelle Archivierung bei.
- 3 Wählen Sie Häufigkeit, Tag und Uhrzeit für die automatische Archivierung und Löschung von Ergebnissen aus.
 - ❶ Standardmäßig wird die automatische Archivierung und Löschung von Ergebnissen am ersten Tag eines jeden Monats um 20:00 Uhr durchgeführt. Planen Sie keine unterschiedlichen automatischen Aufgaben für dieselbe Zeit ein.
- 4 Wählen Sie das Element **Ziel** aus und legen Sie den Archivspeicherort fest:
 - **Netzwerkordner {0}** (wobei {0} = 1 bis 3)
 - **FTP-Ordner {0}** (wobei {0} = 1 bis 3)
 - ❶ Zugängliche Netzwerk- und FTP-Ordner werden in schwarzer Schrift angezeigt. Die Netzwerk- und FTP-Ordner werden mit den Namen angezeigt, die unter **Einstellungen > Freigabeverzeichnisse** konfiguriert wurden.
- 5 Wählen Sie die Schaltfläche **Speichern**.
 - Die Ergebnisse werden zum geplanten Zeitpunkt archiviert und gelöscht.
 - Die Archivdatei wird am konfigurierten Archivspeicherort gespeichert.



► So wird die automatische Archivierung und Löschung von Ergebnissen gestoppt

- 1 Wählen Sie auf dem Bildschirm **Start** die Option **Einstellungen > Geplante Aufgaben > Ergebnisse archivieren und löschen > Zeitplan**. Wählen Sie die Schaltfläche **Auswählen**.
- 2 Wählen Sie das Element **Ausführung** und anschließend **Nach Bedarf**.
- 3 Wählen Sie die Schaltfläche **Speichern**.
→ Die geplante Archivierung und Löschung von Ergebnissen wird gestoppt.

Planen der automatischen Archivierung und Verringerung der Anzahl von Audit Trails

Planen Sie die automatische Archivierung und Verringerung der Anzahl von Audit Trails, um die Analyserleistung ohne manuelles Eingreifen aufrechtzuerhalten.

Wenn Sie Audit Trails automatisch archivieren und deren Anzahl verringern, werden alle Audit Trails archiviert, aber es wird nur ein Teil der Audit Trails vom Analyzer gelöscht. Die folgenden Audit Trails verbleiben auf dem Analyzer:

- Die Audit Trails der letzten 7 Tage, die im Rahmen der Benutzerverwaltung entstanden sind (unter **Einstellungen > Benutzerverwaltung**)
- Die letzten 10.000 Audit Trails, die durch andere Aktionen entstanden sind

Um **alle** Audit Trails vom Analyzer zu löschen, verwenden Sie die manuelle Funktion **Audit Trails archivieren und löschen** aus dem Menü **Tools**.

Da die Archivierung einige Zeit in Anspruch nehmen kann und Sie in der Zwischenzeit keine anderen Aktionen ausführen können, planen Sie die automatische

Archivierung und Verringerung der Anzahl von Audit Trails für einen Zeitpunkt ein, an dem der Analyzer wenig verwendet wird.



Planen Sie diese unterschiedlichen automatischen Aufgaben nicht für dieselbe Zeit ein:

- Täglicher Neustart
- Archivieren und Löschen von Ergebnissen
- Archivieren und Verringern der Anzahl von Audit Trails
- Problembereich

Beachten Sie außerdem die Einschränkungen für die geplanten Aufgaben.

▢ [Informationen zu Einschränkungen für geplante Aufgaben \(62\)](#)

▢ [Informationen zu geplanten Aufgaben \(61\)](#)



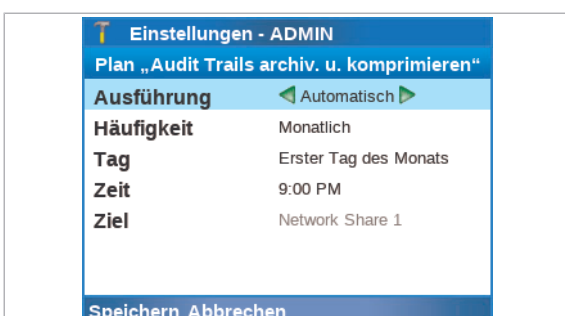
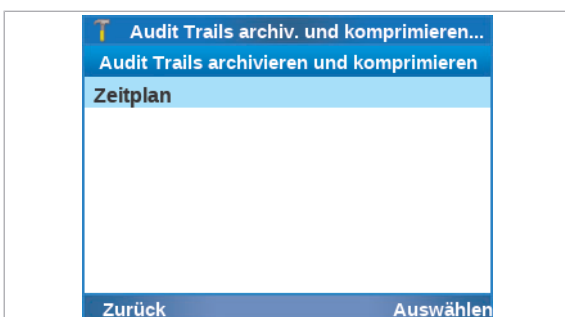
- Benutzerrolle „Supervisor“ oder Benutzerrolle „Administrator“
- Zugriff auf ein Freigabeverzeichnis (Netzwerk- oder FTP-Ordner) als Archivspeicherort

▢ [Konfigurieren von Netzwerkordnern \(224\)](#)

▢ [Konfigurieren von FTP-Ordern \(225\)](#)

► So wird die automatische Archivierung und Verringerung der Anzahl von Audit Trails geplant

- 1 Wählen Sie auf dem Bildschirm **Start** die Option **Einstellungen > Geplante Aufgaben > Audit Trails archiv. und komprimieren > Zeitplan**. Wählen Sie die Schaltfläche **Auswählen**.
- 2 Wählen Sie das Element **Ausführung** und anschließend **Automatisch**.
 - ① Behalten Sie den voreingestellten Wert **Nach Bedarf** nur für die manuelle Archivierung bei.
- 3 Wählen Sie Häufigkeit, Tag und Uhrzeit für die automatische Archivierung und Verringerung der Anzahl von Audit Trails aus.



- ❶ Standardmäßig wird die automatische Archivierung und Verringerung der Anzahl von Audit Trails am ersten Tag eines jeden Monats um 21:00 Uhr durchgeführt.

Planen Sie keine unterschiedlichen automatischen Aufgaben für dieselbe Zeit ein.

- 4 Wählen Sie das Element **Ziel** aus und legen Sie den Archivspeicherort fest:

- **Netzwerkordner {0}** (wobei {0} = 1 bis 3)
- **FTP-Ordner {0}** (wobei {0} = 1 bis 3)

- ❶ Zugängliche Netzwerk- und FTP-Ordner werden in schwarzer Schrift angezeigt.

Die Netzwerk- und FTP-Ordner werden mit den Namen angezeigt, die unter **Einstellungen > Freigabeverzeichnisse** konfiguriert wurden.

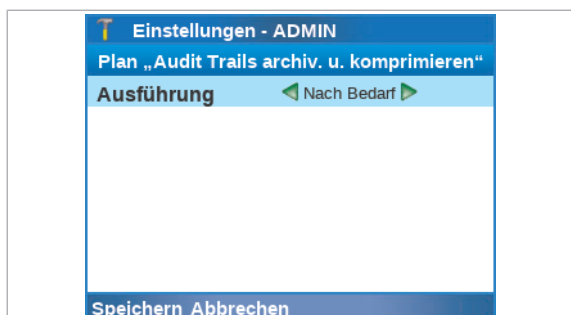
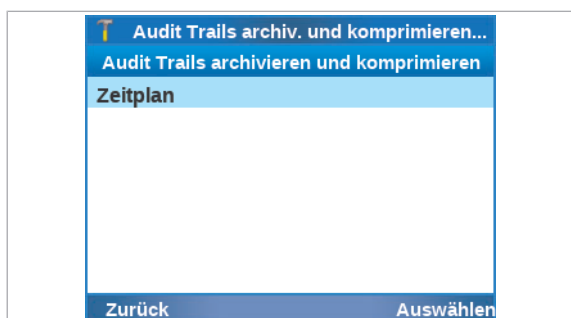
- 5 Wählen Sie die Schaltfläche **Speichern**.

→ Die Audit Trails werden zum geplanten Zeitpunkt archiviert und die Anzahl der Audit Trails wird verringert.

→ Die Archivdatei wird am konfigurierten Archivspeicherort gespeichert.

► So wird die automatische Archivierung und Verringerung der Anzahl von Audit Trails gestoppt

- 1 Wählen Sie auf dem Bildschirm **Start** die Option **Einstellungen > Geplante Aufgaben > Audit Trails archiv. und komprimieren > Zeitplan**. Wählen Sie die Schaltfläche **Auswählen**.



- 2 Wählen Sie das Element **Ausführung** und anschließend **Nach Bedarf**.

- 3 Wählen Sie die Schaltfläche **Speichern**.

→ Die geplante Archivierung und Verringerung der Anzahl von Audit Trails wird gestoppt.

Datenaustausch

Die Advanced Tools bieten Funktionen zum Datenaustausch.



Die Advanced Tools werden lediglich zur Übertragung und Speicherung medizinischer Daten verwendet und dienen nicht zur Analyse oder Interpretation klinischer Ergebnisse.

Um eine Funktion der Advanced Tools auszuführen, muss der Analyzer sich im Status „Bereit“ befinden.

Schließen Sie für die Advanced Tools nicht mehrere USB-Sticks gleichzeitig an den Analyzer an.

Informationen zur Kompatibilität

Das Importieren und Exportieren von Einstellungen sowie die Verwendung von Funktionen für Backups und Wiederherstellungen ist nur zwischen Analyzern mit derselben Softwareversion möglich. Beispielsweise funktionieren Backup und Wiederherstellung bei Analyzern mit unterschiedlichen Softwareversionen aufgrund der unterschiedlichen Systemeinstellungen in den beiden Softwareversionen nicht.

In diesem Abschnitt

Informationen zum Datenaustausch (249)

Exportieren und Importieren von Assay Tube-Chargen (252)

Exportieren und Importieren von Einstellungen (254)

Exportieren und Importieren von Benutzern (256)

Analyzer-Backup durchführen und Analyzer wiederherstellen (257)

Informationen zum Datenaustausch

Durch den Datenaustausch können Sie Assay Tube-Chargen, Einstellungen und/oder Benutzer für mehrere Analyzer synchronisieren oder Backups auf dem gleichen Analyzer wiederherstellen.

Der Datenaustausch besteht aus den folgenden Schritten:

1. Exportieren der Daten vom Analyzer
2. Import der Daten auf denselben oder einen anderen Analyzer

Das Backup eines Analyzers kombiniert den Export von Assay-Tube-Chargen, Einstellungen und Benutzern und enthält zusätzlich die verwendeten Assay Tubes.

Der Datenaustausch ist nur mit einem USB-Stick möglich.

USB-Sticks dürfen nur an den Analyzer angeschlossen werden, wenn sich dieser im Status „Bereit“ befindet. Schließen Sie nicht mehrere USB-Sticks gleichzeitig an den Analyzer an.

Es wird empfohlen, den USB-Stick zu bereinigen, bevor Daten darauf exportiert werden.

▢ [Informationen zum Analyzerstatus \(52\)](#)

▢ [Bereinigen eines USB-Sticks \(259\)](#)



Ist der Analyzer mit einem DMS verbunden und die Datensynchronisation aktiviert, sind die Advanced Tools zum Import von Einstellungen und Benutzern und zum Wiederherstellen eines Backups des Analyzers deaktiviert.

Informationen zum Inhalt der Exportdateien

Exportdateien enthalten die folgenden Daten:

- Für Assay Tube-Chargen:
 - Teilbare Assay Tube-Chargeninformationen
 - Signatur
- Für Einstellungen:
 - Systemeinstellungen
 - Druckereinstellungen
 - Konfigurationen der Freigabe-Ordner
 - Netzwerkeinstellungen
 - Einstellungen für Hostverbindungen
- Für Benutzer:
 - Benutzer-ID
 - Kennwort (gesichert)
 - Benutzerrolle
 - Testberechtigungen
 - Zugangskartenbarcode (gesichert)
 - Sperr-Status
 - Kennwortänderung
 - Benutzername
 - Abteilung
 - Kontakt
- Für Analyzer-Backups:
 - Assay Tube-Chargen
 - Einstellungen
 - Benutzer

- Verwendete Assay Tubes

Informationen zum Format und der Benennung von Exportdateien

Assay Tube-Chargen werden als ZIP-Datei exportiert. Die Exportdatei der Assay Tube-Charge wird wie folgt benannt:

AssayLotExport.zip

Befindet sich auf dem USB-Stick bereits eine Exportdatei, können Sie die Daten mit den Daten auf dem USB-Stick zusammenführen oder die Datei ersetzen. Für Assay Tube-Chargen kann sich nur eine Exportdatei auf dem USB-Stick befinden.

Einstellungen werden in einer XML-Datei kompiliert. Die XML-Datei wird komprimiert und als ZIP-Datei exportiert. Die Exportdateien der Einstellungen werden wie folgt benannt:

LiatSettings_Serial#_JJJJMMTT_hhmmss.xml

LiatSettings_Serial#_JJJJMMTT_hhmmss.zip

Benutzer werden in einer CSV-Datei kompiliert. Die CSV-Datei wird komprimiert und als ZIP-Datei exportiert.

Die Exportdateien der Benutzer werden wie folgt benannt:

Users_Serial#_JJJJMMTT_hhmmss.csv

Users_Serial#_JJJJMMTT_hhmmss.zip

Ein **Analyzer-Backup** wird als ZIP-Datei exportiert.

Die Exportdatei des Backups wird wie folgt benannt:

InstrumentBackup_Serial#_JJJJMMTT_hhmmss.zip

Wobei:

- Serial# = Seriennummer des Analyzers
- JJJJ = Jahr als vierstellige Zahl
- MM = Monat als zweistellige Zahl mit vorangestellter Null
- TT = Tag als zweistellige Zahl mit vorangestellter Null
- hh = Stunde als zweistellige Zahl mit vorangestellter Null im 24-Stunden-Format
- mm = Minute als zweistellige Zahl mit vorangestellter Null
- ss = Sekunde als zweistellige Zahl mit vorangestellter Null
- Die Zeit für den Dateinamen ist der Zeitstempel (Ortszeit) zum Zeitpunkt der Erstellung der Exportdatei (ISO 8601-Format)

Die Exportdateien werden im Stammverzeichnis des USB-Sticks gespeichert.

Der Analyzer überprüft die Datenintegrität der Exportdateien während des Imports. Wenn die Überprüfung fehlschlägt, werden die Daten nicht importiert.

Exportieren und Importieren von Assay Tube-Chargen

Zum Wiederherstellen oder Synchronisieren von Assay Tube-Chargen exportieren Sie die Daten vom Analyzer und importieren Sie diese auf denselben oder einen anderen Analyzer.

Für den Export und Import von Assay Tube-Chargen gelten folgende Regeln:

- Nur validierte Assay Tube-Chargen werden exportiert und können importiert werden.
- Sie können die Assay Tube-Chargen während des Exports bzw. Imports zusammenführen oder ersetzen.
- Assay Tube-Chargen werden nicht importiert, wenn die entsprechenden Tests nicht auf dem Analyzer installiert sind.
- Ist der Analyzer mit einem Chargenfreigabe-Ordner verbunden, werden die Assay Tube-Chargen aus dem Chargenfreigabe-Ordner exportiert und auch wieder in den Chargenfreigabe-Ordner importiert.
- Das Exportieren und Importieren von Testchargen schlägt fehl, wenn die Chargenfreigabe konfiguriert, aber nicht richtig verbunden ist.



- USB-Stick



- Benutzerrolle „Supervisor“ oder Benutzerrolle „Administrator“
- Analyzer im Status „Bereit“

▸ [Informationen zum Analyzerstatus \(52\)](#)

► So werden Assay-Tube-Chargen exportiert

- 1 Schließen Sie einen USB-Stick auf der Rückseite des Analyzers an.
 - ❗ USB-Sticks dürfen nur an den Analyzer angeschlossen werden, wenn sich dieser im Status „Bereit“ befindet.
Schließen Sie nicht mehrere USB-Sticks gleichzeitig an den Analyzer an.
- 2 Bereinigen Sie gegebenenfalls den USB-Stick wie unter [Bereinigen eines USB-Sticks \(259\)](#) beschrieben.

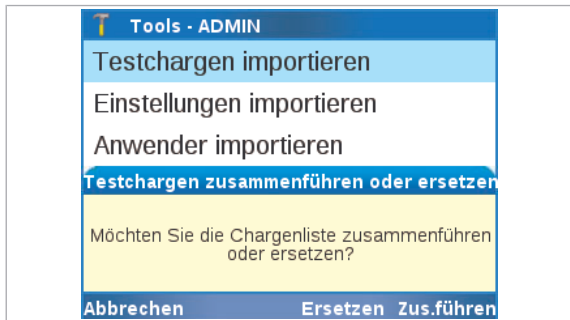


- 3 Wählen Sie auf dem Bildschirm **Start** die Option **Tools > Daten exportieren > Testchargen exportieren**. Wählen Sie die Schaltfläche **Auswählen**.
 - ❶ Das Durchführen anderer Aktionen auf dem Analyzer ist nicht möglich, bis der Export abgeschlossen ist.
- 4 Befindet sich auf dem USB-Stick bereits eine Exportdatei, können Sie eine der folgenden Aktionen durchführen:
 - Zum Ersetzen der Exportdatei wählen Sie die Schaltfläche **Ersetzen**.
 - Zum Zusammenführen der Exportdatei wählen Sie die Schaltfläche **Zus.führen**.
- 5 Warten Sie, bis die Meldung angezeigt wird, dass die Assay-Tube-Chargen erfolgreich exportiert wurden. Wählen Sie die Schaltfläche **Bestätigen**.
 - Ist die Verwendung eines Chargenfreigabe-Ordners für den Analyzer nicht konfiguriert, werden die lokal auf dem Analyzer gespeicherten Assay-Tube-Chargen exportiert.
 - Ist die Verwendung eines Chargenfreigabe-Ordners für den Analyzer konfiguriert, werden die Assay-Tube-Chargen aus dem Chargenfreigabe-Ordner exportiert.
- 6 Ziehen Sie den USB-Stick vom Analyzer ab.

► So werden Assay-Tube-Chargen importiert

- 1 Schließen Sie den USB-Stick mit den Exportdateien auf der Rückseite des Analyzers an.
 - ❶ USB-Sticks dürfen nur an den Analyzer angeschlossen werden, wenn sich dieser im Status „Bereit“ befindet. Schließen Sie nicht mehrere USB-Sticks gleichzeitig an den Analyzer an.
- 2 Wählen Sie auf dem Bildschirm **Start** die Option **Tools > Daten importieren > Testchargen importieren**. Wählen Sie die Schaltfläche **Auswählen**.
 - ❶ Das Durchführen anderer Aktionen auf dem Analyzer ist nicht möglich, bis der Import abgeschlossen ist.
- 3 Geben Sie Ihr Kennwort ein und wählen Sie die Schaltfläche **Eingeben**.





- 4 Wählen Sie die Importoption:
 - Um die vorhandenen Assay-Tube-Chargen zu behalten und alle nicht vorhandenen hinzuzufügen, wählen Sie die Schaltfläche **Zus.führen**.
 - Um alle vorhandenen Assay-Tube-Chargen zu ersetzen, wählen Sie die Schaltfläche **Ersetzen**.
- 5 Warten Sie, bis die Meldung angezeigt wird, dass die Assay-Tube-Chargen erfolgreich importiert wurden. Wählen Sie die Schaltfläche **Bestätigen**.
 - Ist die Verwendung eines Chargenfreigabe-Ordners für den Analyzer nicht konfiguriert, werden die Assay-Tube-Chargen lokal auf dem Analyzer gespeichert.
 - Ist die Verwendung eines Chargenfreigabe-Ordners für den Analyzer konfiguriert, werden die Assay-Tube-Chargen in dem Chargenfreigabe-Ordner gespeichert.
- 6 Ziehen Sie den USB-Stick vom Analyzer ab.

Exportieren und Importieren von Einstellungen

Zum Wiederherstellen oder Synchronisieren von Einstellungen exportieren Sie die Daten vom Analyzer und importieren diese auf denselben oder einen anderen Analyzer.

Für den Export und Import von Einstellungen gelten folgende Regeln:

- Sind mehrere Exportdateien auf dem USB-Stick vorhanden, wird nach der Bestätigung durch den Benutzer die neueste Exportdatei importiert.
- Beim Importieren von Einstellungen werden die bestehenden exportierbaren Einstellungen auf dem Analyzer überschrieben.
- Es dürfen nur Einstellungen von bzw. auf Analyzer mit derselben Softwareversion exportiert bzw. importiert werden.
- Wenn der Analyzer Einstellungen mit einem DMS austauscht, ist die Option zum Import von Einstellungen auf dem Analyzer deaktiviert.



- USB-Stick



- Zum Exportieren von Einstellungen:
Benutzerrolle „Supervisor“ oder Benutzerrolle „Administrator“
- Zum Importieren von Einstellungen:
Benutzerrolle „Administrator“
- Analyzer im Status „Bereit“

Informationen zum Analyzerstatus (52)

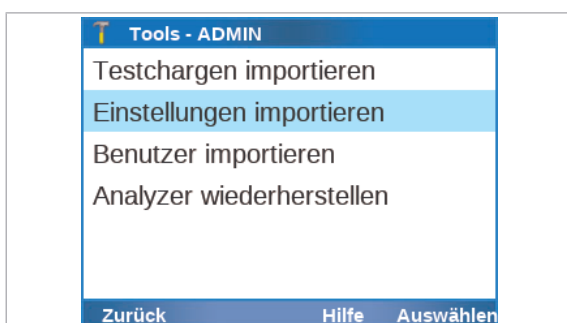
► So werden Einstellungen exportiert

- Schließen Sie einen USB-Stick auf der Rückseite des Analyzers an.
 - USB-Sticks dürfen nur an den Analyzer angeschlossen werden, wenn sich dieser im Status „Bereit“ befindet.
Schließen Sie nicht mehrere USB-Sticks gleichzeitig an den Analyzer an.
- Bereinigen Sie gegebenenfalls den USB-Stick wie unter [Bereinigen eines USB-Sticks \(259\)](#) beschrieben.
- Wählen Sie auf dem Bildschirm **Start** die Option **Tools > Daten exportieren > Einstellungen exportieren**. Wählen Sie die Schaltfläche **Auswählen**.
 - Das Durchführen anderer Aktionen auf dem Analyzer ist nicht möglich, bis der Export abgeschlossen ist.
- Warten Sie, bis die Meldung angezeigt wird, dass die Einstellungen erfolgreich exportiert wurden. Wählen Sie die Schaltfläche **Bestätigen**.
- Ziehen Sie den USB-Stick vom Analyzer ab.



► So werden Einstellungen importiert

- Schließen Sie den USB-Stick mit den Exportdateien auf der Rückseite des Analyzers an.
 - USB-Sticks dürfen nur an den Analyzer angeschlossen werden, wenn sich dieser im Status „Bereit“ befindet.
Schließen Sie nicht mehrere USB-Sticks gleichzeitig an den Analyzer an.
- Wählen Sie auf dem Bildschirm **Start** die Option **Tools > Daten importieren > Einstellungen importieren**. Wählen Sie die Schaltfläche **Auswählen**.
 - Das Durchführen anderer Aktionen auf dem Analyzer ist nicht möglich, bis der Import abgeschlossen ist.
- Geben Sie Ihr Kennwort ein und wählen Sie die Schaltfläche **Eingeben**.
- Zum Import der neuesten Exportdatei (wenn mehrere Dateien auf dem USB-Stick vorhanden sind) wählen Sie die Schaltfläche **Bestätigen**.
- Warten Sie, bis die Meldung angezeigt wird, dass die Einstellungen erfolgreich importiert wurden. Wählen Sie die Schaltfläche **Neustart**.
 - Der Analyzer wird neu gestartet.



→ Die importierten Einstellungen werden auf dem Analyzer angewendet.

6 Ziehen Sie den USB-Stick vom Analyzer ab.

Exportieren und Importieren von Benutzern

Zum Wiederherstellen oder Synchronisieren von Benutzerkonten exportieren Sie die Benutzer vom Analyzer und importieren Sie diese auf denselben oder einen anderen Analyzer.

Für den Export und Import von Benutzer gelten folgende Regeln:

- Sind mehrere Exportdateien auf dem USB-Stick vorhanden, wird nach der Bestätigung durch den Benutzer die neueste Exportdatei importiert.
- Das Standard-Administratorkonto ADMIN wird weder exportiert noch importiert.
- Beim Import von Benutzerkonten werden alle vorhandenen Benutzer auf dem Analyzer gelöscht, mit Ausnahme des gerade angemeldeten Benutzers und des Standard-Administratorkontos ADMIN.
- Wenn der Analyzer Benutzerdaten mit einem DMS austauscht, ist die Option zum Import von Benutzerkonten auf dem Analyzer deaktiviert.



USB-Stick



- Zum Exportieren von Benutzern:
Benutzerrolle „Supervisor“ oder Benutzerrolle „Administrator“
- Zum Importieren von Benutzern:
Benutzerrolle „Administrator“
- Analyzer im Status „Bereit“

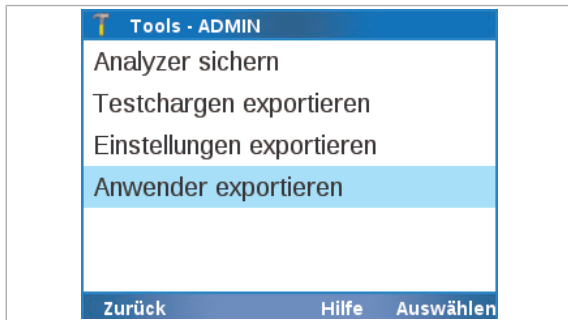
• [Informationen zum Analyzerstatus \(52\)](#)

► So werden Benutzer exportiert

1 Schließen Sie einen USB-Stick auf der Rückseite des Analyzers an.

- **i** USB-Sticks dürfen nur an den Analyzer angeschlossen werden, wenn sich dieser im Status „Bereit“ befindet.
Schließen Sie nicht mehrere USB-Sticks gleichzeitig an den Analyzer an.

2 Bereinigen Sie gegebenenfalls den USB-Stick wie unter [Bereinigen eines USB-Sticks \(259\)](#) beschrieben.



- 3 Wählen Sie auf dem Bildschirm **Start** die Option **Tools > Daten exportieren > Benutzer exportieren**. Wählen Sie die Schaltfläche **Auswählen**.

- Das Durchführen anderer Aktionen auf dem Analyzer ist nicht möglich, bis der Export abgeschlossen ist.

- 4 Warten Sie, bis die Meldung angezeigt wird, dass die Benutzer erfolgreich exportiert wurden. Wählen Sie die Schaltfläche **Bestätigen**.

- 5 Ziehen Sie den USB-Stick vom Analyzer ab.

► So werden Benutzer importiert

- 1 Schließen Sie den USB-Stick mit den Exportdateien auf der Rückseite des Analyzers an.

- USB-Sticks dürfen nur an den Analyzer angeschlossen werden, wenn sich dieser im Status „Bereit“ befindet. Schließen Sie nicht mehrere USB-Sticks gleichzeitig an den Analyzer an.

- 2 Wählen Sie auf dem Bildschirm **Start** die Option **Tools > Daten importieren > Benutzer importieren**. Wählen Sie die Schaltfläche **Auswählen**.

- Das Durchführen anderer Aktionen auf dem Analyzer ist nicht möglich, bis der Import abgeschlossen ist.

- 3 Geben Sie Ihr Kennwort ein und wählen Sie die Schaltfläche **Eingeben**.

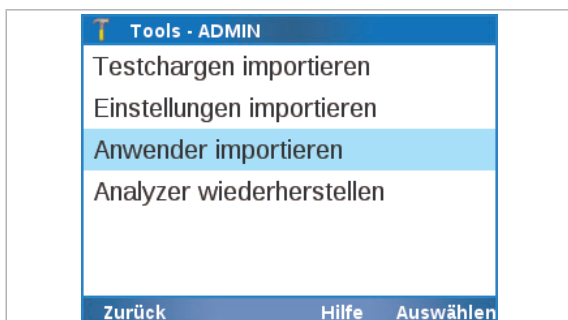
- 4 Zum Import der neuesten Exportdatei (wenn mehrere Dateien auf dem USB-Stick vorhanden sind) wählen Sie die Schaltfläche **Bestätigen**.

- 5 Warten Sie, bis die Meldung angezeigt wird, dass die Benutzer erfolgreich importiert wurden. Wählen Sie die Schaltfläche **Bestätigen**.

→ Alle vorhandenen Benutzer auf dem Analyzer werden gelöscht, mit Ausnahme des gerade angemeldeten Benutzers und des Standard-Administratorkontos ADMIN.

→ Alle importierten Benutzer werden dem Analyzer hinzugefügt.

- 6 Ziehen Sie den USB-Stick vom Analyzer ab.



Analyzer-Backup durchführen und Analyzer wiederherstellen

Sie können ein Backup eines Analyzers erstellen und das Backup anschließend auf demselben oder einem anderen Analyzer wiederherstellen.

Für das Backup und das Wiederherstellen von Analyzern gelten folgende Regeln:

- Das Backup eines Analyzers kombiniert den Export von Assay Tube-Chargen, Einstellungen und Benutzern und enthält zusätzlich die verwendeten Assay Tubes.
- Sind mehrere Exportdateien auf dem USB-Stick vorhanden, wird nach der Bestätigung durch den Benutzer die neueste Exportdatei importiert.
- Alle Assay Tube-Chargen, Einstellungen, Benutzer und verwendeten Assay Tubes auf dem wiederhergestellten Analyzer werden mit dem Inhalt der Exportdatei überschrieben.
- Assay Tube-Chargen werden bei der Wiederherstellung nicht importiert, wenn die entsprechenden Tests nicht auf dem Analyzer installiert sind.
- Die Funktionen für Backup und Wiederherstellung dürfen nur auf Analyzern mit derselben Softwareversion verwendet werden.
- Wenn der Analyzer Einstellungen und/oder Benutzerdaten mit einem DMS austauscht, wird die Wiederherstellungsfunktion des Analyzers deaktiviert.



- USB-Stick



- Zum Erstellen eines Analyzer-Backups:
Benutzerrolle „Supervisor“ oder Benutzerrolle „Administrator“
- Zum Wiederherstellen eines Analyzers aus einem Backup:
Benutzerrolle „Administrator“
- Analyzer im Status „Bereit“

▫ [Informationen zum Analyzerstatus \(52\)](#)

► So wird eine Sicherung eines Analyzers durchgeführt

- 1 Schließen Sie einen USB-Stick auf der Rückseite des Analyzers an.
 - ❗ USB-Sticks dürfen nur an den Analyzer angeschlossen werden, wenn sich dieser im Status „Bereit“ befindet.
Schließen Sie nicht mehrere USB-Sticks gleichzeitig an den Analyzer an.
- 2 Bereinigen Sie gegebenenfalls den USB-Stick wie unter [Bereinigen eines USB-Sticks \(259\)](#) beschrieben.



- 3 Wählen Sie auf dem Bildschirm **Start** die Option **Tools > Daten exportieren > Analyzer sichern**. Wählen Sie die Schaltfläche **Auswählen**.

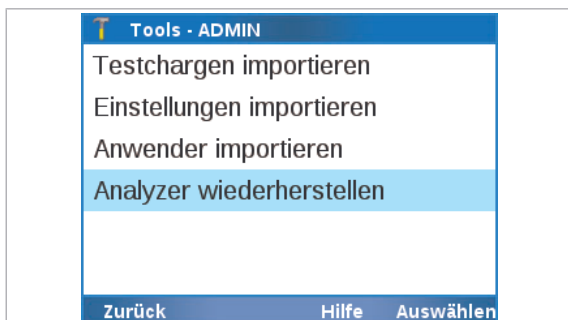
- Das Durchführen anderer Aktionen auf dem Analyzer ist nicht möglich, bis das Backup abgeschlossen ist.

- 4 Warten Sie, bis die Meldung angezeigt wird, dass das Backup des Analyzers erfolgreich war.
- 5 Ziehen Sie den USB-Stick vom Analyzer ab.

► So wird ein Analyzer aus einem Backup wiederhergestellt

- 1 Schließen Sie den USB-Stick mit den Backup-Dateien auf der Rückseite des Analyzers an.

- USB-Sticks dürfen nur an den Analyzer angeschlossen werden, wenn sich dieser im Status „Bereit“ befindet. Schließen Sie nicht mehrere USB-Sticks gleichzeitig an den Analyzer an.



- 2 Wählen Sie auf dem Bildschirm **Start** die Option **Tools > Daten importieren > Analyzer wiederherstellen**. Wählen Sie die Schaltfläche **Auswählen**.

- Das Durchführen anderer Aktionen auf dem Analyzer ist nicht möglich, bis das Backup abgeschlossen ist.

- 3 Geben Sie Ihr Kennwort ein und wählen Sie die Schaltfläche **Eingeben**.
- 4 Zum Import der neuesten Exportdatei (wenn mehrere Dateien auf dem USB-Stick vorhanden sind) wählen Sie die Schaltfläche **Bestätigen**.
- 5 Warten Sie, bis die Meldung angezeigt wird, dass der Analyzer erfolgreich aus dem Backup wiederhergestellt wurde. Wählen Sie die Schaltfläche **Neustart**.
 - Der Analyzer wird neu gestartet.
 - Alle Assay-Tube-Chargen, Einstellungen, Benutzer und verwendeten Assay Tubes werden auf dem Analyzer überschrieben.
- 6 Ziehen Sie den USB-Stick vom Analyzer ab.

Bereinigen eines USB-Sticks

Die Advanced Tools bieten eine Funktion zum Bereinigen von USB-Sticks.

Durch das Bereinigen eines USB-Sticks werden alle Daten darauf endgültig gelöscht.

USB-Sticks dürfen nur an den Analyzer angeschlossen werden, wenn sich dieser im Status „Bereit“ befindet. Schließen Sie nicht mehrere USB-Sticks gleichzeitig an den Analyzer an.

Für das Bereinigen eines USB-Sticks benötigen Sie die Benutzerrolle „Supervisor“ oder die Benutzerrolle „Administrator“.

► [Informationen zum Analyzerstatus \(52\)](#)



USB-Stick



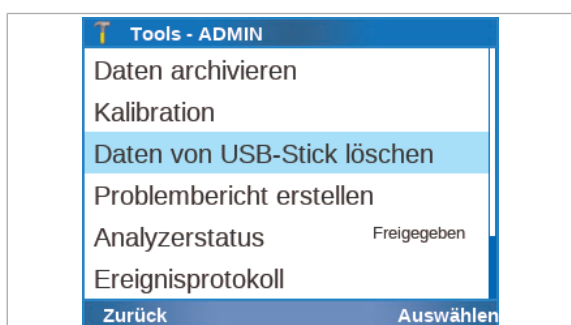
Benutzerrolle „Supervisor“ oder Benutzerrolle „Administrator“

Analyzer im Status „Bereit“

► [Informationen zum Analyzerstatus \(52\)](#)

► So wird ein USB-Stick bereinigt

- Schließen Sie einen USB-Stick auf der Rückseite des Analyzers an.
 - USB-Sticks dürfen nur an den Analyzer angeschlossen werden, wenn sich dieser im Status „Bereit“ befindet. Schließen Sie nicht mehrere USB-Sticks gleichzeitig an den Analyzer an.
- Wählen Sie auf dem Bildschirm **Start** die Option **Tools > Daten von USB-Stick löschen**. Wählen Sie die Schaltfläche **Auswählen**.
- Geben Sie Ihr Kennwort ein und wählen Sie die Schaltfläche **Eingeben**.
- Um den USB-Stick zu bereinigen, wählen Sie die Schaltfläche **Bestätigen**.
- Warten Sie, bis die Meldung angezeigt wird, dass die Bereinigung des USB-Sticks erfolgreich abgeschlossen wurde. Wählen Sie die Schaltfläche **Bestätigen**.
 - Alle Dateien sind dauerhaft vom USB-Stick gelöscht.
- Ziehen Sie den USB-Stick vom Analyzer ab.



Reinigen des Analyzers

- Achten Sie stets darauf, dass sich auf dem Touchscreen nicht übermäßig viele Fingerabdrücke und Feuchtigkeit befinden. Wischen Sie den Touchscreen von Zeit zu Zeit mit einem weichen, fusselfreien Tuch vorsichtig ab.
- Die Außenflächen des Analyzers und das vordere Bedienfeld können ebenfalls mit einem weichen, fusselfreien Tuch abgewischt werden, das entweder mit 70%igem Isopropanol oder einer 5–10%igen Bleichlösung angefeuchtet wurde. Wenn Sie Bleichmittel verwenden, müssen alle Bleichmittelrückstände entfernt werden, indem Sie das Gerät zweimal mit 70%igem Isopropanol abwischen.
- Zur regelmäßigen Reinigung des Touchscreens darf weder Isopropanol noch Bleichmittel verwendet werden.
- Prüfen Sie regelmäßig die rückwärtige Lüftungsöffnung und die Unterseite des Analyzers auf Ansammlungen von Staub oder Verschmutzungen.
- Wenn die Meldung „Use cleaning tool“ angezeigt wird, verwenden Sie das Cleaning Tool gemäß den Anweisungen im Cleaning Tool-Kit.
- Reinigen Sie das Fenster des Barcodelesers nur, wenn es wiederholt zu Barcodelesefehlern kommt. Das Fenster des Barcodelesers darf nicht mit Bleichmittel gereinigt werden.

▣ [Reinigen des Fensters des Barcodelesers \(300\)](#)

Sicherheit

- ▣ Stellen Sie sicher, dass Sie mit den unter [Sicherheitshinweise \(27\)](#) beschriebenen Sicherheitshinweisen vertraut sind.

VORSICHT!

Elektrischer Schlag

Das Sprühen oder Aufbringen von Flüssigkeit auf den Analyzer oder das Netzteil kann den Analyzer beschädigen oder eine elektrische Gefahr darstellen.

- ▶ Es dürfen keine Flüssigkeiten direkt auf den Analyzer oder das Netzteil gesprüht oder anderweitig aufgebracht werden.
- ▶ Versuchen Sie nicht, das Innere des Analyzers durch die Lüftungsöffnungen zu reinigen.
- ▶ Die Röhrenkammer darf bei Aufforderung durch den Analyzer nur mit dem Reinigungstool gereinigt werden.

HINWEIS!**Beschädigung des Analyzers durch Verwendung nicht geeigneter Reinigungsmaterialien**

Durch den Einsatz nicht geeigneter Reinigungsmaterialien können der Touchscreen und andere Oberflächen beschädigt werden.

- ▶ Verwenden Sie das Reinigungstool nur, wenn Sie in einer Meldung dazu aufgefordert werden. Die Röhrenkammer des Analyzers darf nur mit dem Cleaning Tool Kit gereinigt werden.
- ▶ Verwenden Sie keine aggressiven oder scheuernden Reinigungsmittel oder Wischtücher.

In diesem Abschnitt

Reinigen der Außenflächen des Analyzers (262)

Reinigen von ausgetretenen Flüssigkeiten aus einem Assay Tube (263)

Reinigen der Außenflächen des Analyzers

Durch die Reinigung des Analyzers werden Kontaminationen verhindert und es wird ein störungsfreier Betrieb gewährleistet.



- Weiches, fusselfreies Tuch
- Nur bei der Reinigung des vorderen Bedienfelds und der Außenflächen des Analyzers:
70%iges Isopropanol oder 5–10%ige Bleichlösung

▶ So wird der Touchscreen gereinigt

- 1 Wischen Sie den Touchscreen vorsichtig mit einem weichen, fusselfreien Tuch ab.
 - ❶ Zur regelmäßigen Reinigung des Touchscreens darf weder Isopropanol noch Bleichlösung verwendet werden.



► **So werden das vordere Bedienfeld und die Außenflächen des Analyzers gereinigt**



- 1 Befeuchten Sie ein weiches, fusselfreies Tuch mit 70%igem Isopropanol oder 5–10%iger Bleichlösung.
- 2 Wischen Sie nach Bedarf die Oberflächen vorsichtig ab.
- 3 Wischen Sie die betroffenen Bereiche bei Verwendung von Bleichlösung zweimal mit einem neuen fusselfreien Tuch ab, das mit 70%igem Isopropanol befeuchtet wurde, um alle Rückstände von Bleichmittel zu entfernen.

Reinigen von ausgetretenen Flüssigkeiten aus einem Assay Tube

In dem unwahrscheinlichen Fall, dass infolge von Verschütten oder undichten Stellen Flüssigkeiten aus einem Assay Tube austreten, sind besondere Vorsichtsmaßnahmen zu ergreifen, weil das Assay Tube verschiedene potenziell biologisch gefährliche Materialien und gefährliche Chemikalien enthält.

⚠ VORSICHT!

Kontamination des Reinigungstools

Verwenden Sie das Reinigungstool nicht, wenn eine biologische Kontamination vorliegt. Das Reinigungstool dekontaminiert den Analyzer nicht, sondern wird selbst kontaminiert.

- Falls infolge von Verschütten oder undichten Stellen Flüssigkeiten aus einem Assay Tube ausgetreten sind, gehen Sie wie im Benutzerhandbuch beschrieben vor.

► **So wird mit ausgetretenen Flüssigkeiten aus einem Assay Tube verfahren**

- 1 Entsorgen Sie das Assay Tube gemäß den Entsorgungsrichtlinien Ihrer Einrichtung sowie gemäß örtlichen gesetzlichen Bestimmungen.
- 2 Wenn Flüssigkeit in das Innere des Analyzers gelangt ist, verwenden Sie den Analyzer nicht mehr. Wenden Sie sich in diesem Fall umgehend an den Kundendienst von Roche Diagnostics und erkundigen Sie sich nach der weiteren Vorgehensweise.
- 3 Befolgen Sie die gute Laborpraxis.

- Befolgen Sie beim Arbeiten mit biologisch gefährlichen Materialien und gefährlichen Chemikalien die gute Laborpraxis.
- Weitere Informationen zum Test finden Sie im Sicherheitsdatenblatt und in der Packungsbeilage oder Gebrauchsanweisung des Assay Tubes.

Fehlerbehebung

In diesem Kapitel

9

Informationen zur Fehlerbehebung.....	267
Liste der Fehlermeldungen	268
Anzeigen und Drucken des Ereignisprotokolls	281
Problembenichte.....	282
Informationen zu Problembenichten.....	282
Konfigurieren der Inhalte von Problembenichten.....	286
Manuelles Erstellen von Problembenichten	287
Planen automatischer Problembenichte	289
Auslösen und Aufheben einer Analyzer-Sperrung	292
Verlorenes Kennwort für das Standard- Administratorkonto ADMIN	294
Ändern des verlorenen Kennworts für das ADMIN-Konto (Benutzerverwaltung auf dem Analyzer).....	294
Ändern des verlorenen Kennworts für das ADMIN-Konto (Benutzerverwaltung über ein DMS)	295
Zurücksetzen des Analyzers.....	297
Reinigen des Fensters des Barcodelesers	300
Beheben von Fehlern der Öffnung zum Einführen des Assay Tubes vor einem Lauf	301
Manuelles erneutes Senden von Ergebnissen.....	302
Neustarten eines nicht mehr reagierenden Analyzers	304

Diese Seite wurde absichtlich leer gelassen.

Informationen zur Fehlerbehebung

Der Analyzer überwacht den Betrieb und protokolliert auffällige Ereignisse. Je nach Schweregrad versucht der Analyzer, den Fehler noch während des Betriebs zu beheben. Wenn der Fehler nicht behoben werden kann, stellt der Analyzer den Betrieb ein.

In vielen Fällen werden auf dem Bildschirm Fehlermeldungen angezeigt. Lesen Sie diese aufmerksam und befolgen Sie die darin gegebenen Anweisungen.

Roche Kundendienst

Wenn Sie technische Unterstützung benötigen, wenden Sie sich an den Kundendienst von Roche Diagnostics vor Ort. Halten Sie die folgenden Informationen zum Analyzer bereit:

- Seriennummer des Analyzers.
Diese befindet sich auf dem Typenschild an der Rück- oder der Unterseite des Analyzers. Um die Seriennummer des Analyzers in der Software anzuzeigen, wählen Sie **Einstellungen > Systeminformationen**.
- Testname
- Laufnummer
Falls keine Laufnummer verfügbar ist, notieren Sie Datum und Uhrzeit des Zeitpunkts, zu dem der Fehler aufgetreten ist.
- Fehlermeldung und Code (falls angezeigt)
- Nummer des Comfortvertrags (sofern zutreffend)
- Informationen zur Systemdiagnostik; abrufbar über die Funktion **Problembereich erstellen** des Bildschirms **Tools**
 - Roche-Filialen (14)
 - Konfigurieren der Inhalte von Problembereichen (286)

Liste der Fehlermeldungen

In bestimmten Fällen werden Fehlermeldungen ausgegeben. Sie enthalten neben einer Beschreibung des Problems Informationen zu Abhilfemaßnahmen.

Die Meldungen, die in der folgenden Tabelle aufgeführt sind, enthalten Platzhalter, die durch folgende Informationen ersetzt werden, wenn die Meldung auf dem Analyzer angezeigt wird:

- {0}
Eine einzelne Zahl in geschweiften Klammern wird durch einen bestimmten Wert ersetzt, z. B. einen alphanumerischen Wert, eine Laufnummer, einen Barcode oder einen Dateinamen.
- Fehlercode: (0x{0:x})
Der Platzhalter (0x{0:x}) wird durch einen Fehlercode zur Software, Hardware oder Firmware ersetzt. Fehlercodes werden im hexadezimalen System dargestellt, im Bereich von "0xB01" bis "0xBF6".
Sollte der Fehler nach Ergreifen der empfohlenen Maßnahme weiterhin bestehen, kopieren Sie den Fehlercode und wenden Sie sich an den Kundendienst von Roche Diagnostics.

Meldung	Empfohlene Aktion
{0} existiert nicht. Es wird kein Update durchgeführt.	Wenden Sie sich an Roche.
{0}' ist keine gültige ID. Die ID darf nicht von einem Assay Tube oder einer Beilagen-ID stammen, abgelaufen oder leer sein. Versuchen Sie es erneut. Fehlercode: (0x{1:x})	Versuchen Sie es erneut mit einer anderen Proben-ID und halten Sie dabei den Richtlinien für Proben-IDs ein.
{0} konnte aufgrund eines FTP-Problems nicht gesendet werden.	Stellen Sie sicher, dass der FTP-Server verfügbar und korrekt konfiguriert ist.
{0} konnte aufgrund eines Problems mit dem Freigabeordner nicht gesendet werden.	Stellen Sie sicher, dass der Freigabe-Ordner verfügbar und korrekt konfiguriert ist.
{0} konnte aufgrund eines Problems mit dem USB-Stick nicht gesendet werden.	Ziehen Sie den USB-Stick ab und verwenden Sie einen anderen.
{0} konnte nicht gesendet werden.	Stellen Sie sicher, dass das ausgewählte Speichermedium verfügbar und zugänglich ist.
{0}: Update fehlgeschlagen: {1}.	Wenden Sie sich an Roche.
Analyzertemperatur: {0:00.00} °C. Fahren Sie den Analyzer herunter und warten Sie, bis sich die Temperatur stabilisiert hat.	Fahren Sie den Analyzer herunter und warten Sie einige Zeit, sodass sich die Temperatur innerhalb des Analyzers stabilisieren kann.
Antriebs Elemente nicht geöffnet. Versuchen Sie einen Neustart des Systems.	Starten Sie den Analyzer neu.

 Liste der Fehlermeldungen

Meldung	Empfohlene Aktion
Backup konnte nicht wiederhergestellt werden. Versuchen Sie es erneut und wenden Sie sich an Roche, wenn das Problem weiterhin besteht.	Versuchen Sie erneut, den Analyzer aus dem Backup wiederherzustellen. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an Roche.
Barcode konnte nicht gelesen werden. Versuchen Sie es erneut.	Stellen Sie sicher, dass der Barcode lesbar ist. Versuchen Sie es erneut.
Barcodelesefehler	Stellen Sie sicher, dass die Barcode-Einstellungen korrekt sind und der Barcode lesbar ist.
Barcode-Prüfsummenfehler	Stellen Sie sicher, dass die Barcode-Einstellungen dem verwendeten Barcode entsprechen und versuchen Sie es erneut.
Bei der Initialisierung ist ein Hardwarefehler aufgetreten. Fehlercode: 0x{0:x}	Starten Sie den Analyzer neu. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, wenden Sie sich an Roche.
Bei der letzten Neukalibration ist ein Problem aufgetreten. Starten Sie den Analyzer neu.	Starten Sie den Analyzer neu.
Bei der letzten Neukalibration ist ein Problem aufgetreten. Starten Sie den Analyzer neu. Fehlercode: (0x{0:x})	Starten Sie den Analyzer neu.
Bei der letzten Neusynchronisierung ist ein Problem aufgetreten. Starten Sie den Analyzer neu.	Starten Sie den Analyzer neu.
Bei der letzten Neusynchronisierung ist ein Problem aufgetreten. Starten Sie den Analyzer neu. Fehlercode: (0x{0:x})	Starten Sie den Analyzer neu.
Beim Hochfahren wurde eine alte oder beschädigte Einstellungsdatei gefunden. Die Einstellungen müssen von einem Supervisor geprüft werden. Fehlercode: (0x{0:x})	Ein Supervisor muss die Einstellungen auf dem Analyzer überprüfen.
Beim Lesen des Barcodes ist ein Fehler aufgetreten. System neu starten. Wenn das Problem weiterhin besteht, Roche verständigen.	Starten Sie den Analyzer neu. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an Roche.
Beim Löschen des Datensammlers {0} ist ein Fehler aufgetreten. Versuchen Sie es erneut oder wenden Sie sich an Roche.	Versuchen Sie es erneut. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an Roche.
Beim Prüfen des Speicherplatzes ist ein unerwarteter Fehler aufgetreten. Wenn der Fehler weiterhin besteht, Roche verständigen.	Starten Sie den Analyzer neu und archivieren und löschen Sie einige Daten, um internen Speicherplatz auf dem Analyzer freizugeben. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an Roche.
Benutzer konnten nicht importiert werden. Integrität der Importdatei nicht gewährleistet. Mit neuer Importdatei erneut versuchen. Roche kontaktieren, wenn Problem bestehen bleibt.	Um eine neue Datei zu erstellen, führen Sie einen erneuten Export der Benutzer durch. Versuchen Sie dann erneut, die Benutzer zu importieren. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an Roche.
Bitte Sie Ihren Administrator, das System zu aktualisieren.	Wenden Sie sich an Ihren Administrator, um Ihr System aktualisieren zu lassen.
Das abgerufene Zertifikat ist ungültig u. kann nicht installiert werden. Wenden Sie sich unter Angabe folg. ID (RUDI) an Roche: {0}	Wenden Sie sich an Roche.

☰ Liste der Fehlermeldungen

Meldung	Empfohlene Aktion
Das ADMIN-Kennwort konnte nicht zurückgesetzt werden.	Starten Sie den Prozess zum Zurücksetzen des ADMIN-Kennworts erneut.
Das Assay Tube passt nicht zu dem Test bzw. der Charge aus Schritt 1. Überprüfen Sie das Assay Tube und versuchen Sie es erneut. Fehlercode: (0x{0:x})	Überprüfen Sie das Assay Tube und versuchen Sie es erneut.
Das Assay Tube wurde bereits verwendet. Verwenden Sie ein neues Assay Tube.	Verwenden Sie ein neues Assay Tube, um einen Test durchzuführen.
Das Assay Tube wurde bereits verwendet. Verwenden Sie ein neues Assay Tube. Fehlercode: (0x{0:x})	Verwenden Sie ein neues Assay Tube.
Das Fotometer muss gereinigt werden. Fahren Sie den Analyzer herunter und befolgen Sie die Anweisungen in der Anleitung für das cobas Liat Cleaning Tool.	Fahren Sie den Analyzer herunter und befolgen Sie für die Reinigung des Fotometers die Anweisungen in der Anleitung für das Reinigungstool des cobas® liat analyzer.
Das Gerätezertifikat ist nicht verfügbar. Wenden Sie sich unter Angabe der folgenden ID (RUDI) an Roche: {0}	Wenden Sie sich an Roche.
Das Gerätezertifikat könnte beschädigt sein. Wenden Sie sich an Roche.	Wenden Sie sich an Roche.
Das konfigurierte infinity edge-Gateway ist erreichbar, eine sichere Verbindung jedoch nicht möglich. Eventuell liegt dies am Zertifikat. Besteht das Problem weiterhin, an Roche wenden.	Wenden Sie sich an Roche.
Das konfigurierte infinity edge-Gateway ist erreichbar, eine sichere Verbindung jedoch nicht überprüfbar.	Überprüfen Sie die Einstellungen für cobas® infinity edge smart. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an Roche.
Das konfigurierte infinity edge-Gateway ist nicht erreichbar.	Überprüfen Sie die Einstellungen für cobas® infinity edge smart.
Das Remote-Speicher-Zertifikat ist nicht installiert. Wenden Sie sich an Roche.	Wenden Sie sich an Roche.
Das Softwareupdate ist unvollständig. Starten Sie das System neu und versuchen Sie erneut, das Update abzuschließen.	Starten Sie den Analyzer neu und versuchen Sie erneut, das Update fertigzustellen.
Das Softwareupdate ist unvollständig. Starten Sie das System neu und versuchen Sie erneut, das Update abzuschließen. Fehlercode: (0x{0:x})	Starten Sie das System neu und versuchen Sie erneut, das Update fertigzustellen.
Das Softwareupdate-Paket ist beschädigt. Wenden Sie sich an Roche.	Wenden Sie sich an Roche.
Das System ist gesperrt. Eine Anmeldung ist nicht möglich. Nur Benutzer mit der Rolle „Supervisor“ und „Administrator“ dürfen sich anmelden.	Heben Sie die Analyzer-Sperrung auf.
Das System konnte keine Testskriptdatei finden.	Wenden Sie sich an Roche.
Das Systemdatum ist falsch. Das Herstellungsdatum liegt in der Zukunft: '{0:yyyy-MM-dd}'. Korrigieren Sie das Datum und versuchen Sie es erneut. Fehler: (0x{1:x})	Stellen Sie das korrekte Datum, die korrekte Uhrzeit und die korrekte Zeitzone auf dem Analyzer ein. Versuchen Sie es erneut.

☰ Liste der Fehlermeldungen

Meldung	Empfohlene Aktion
Das Update ist fehlgeschlagen. Das System wird auf die vorherige Version zurückgesetzt. Wenden Sie sich an Roche.	Wenden Sie sich an Roche.
Das Update-Paket wurde nicht gefunden.	Wenden Sie sich an Roche.
Das vom Server zurückgegebene Zertifikat enthält einen falschen Hostnamen.	Stellen Sie sicher, dass das Serverzertifikat den korrekten Hostnamen trägt. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an Ihren Netzwerkadministrator.
Das vom Server zurückgegebene Zertifikat ist abgelaufen.	Überprüfen Sie Datum und Uhrzeit auf dem Analyzer und stellen Sie sicher, dass das Serverzertifikat nicht abgelaufen ist. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an Ihren Netzwerkadministrator.
Das Zertifikat kann mit der angegebenen PIN ({0}) nicht abgerufen werden. PIN überprüfen und erneut versuchen. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an Roche.	Versuchen Sie es erneut. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an Roche.
Der Aktivierungscode ist abgelaufen. Fordern Sie bei Roche einen neuen Aktivierungscode an. Registrierungscode: {0}	Wenden Sie sich an Roche und fordern Sie einen neuen Aktivierungscode an.
Der Aktivierungscode ist bereits abgelaufen. Fordern Sie bei Roche einen neuen Aktivierungscode an.	Wenden Sie sich an Roche und fordern Sie einen neuen Aktivierungscode an.
Der Aktivierungscode ist ungültig.	Geben Sie den korrekten Aktivierungscode ein.
Der am {1} gestartete Testlauf Nr. {0} für Proben-ID {2} ist unvollständig. Wenn dieser Testlauf nicht wiederholt wurde, wiederholen Sie ihn. Fehlercode: (0x{3:x})	Wenn Sie diesen Testlauf noch nicht wiederholt haben, führen Sie ihn erneut durch. Wenden Sie sich andernfalls an Roche.
Der Analyzer konnte nicht gesichert werden. Versuchen Sie es erneut und wenden Sie sich an Roche, wenn das Problem weiterhin besteht.	Versuchen Sie erneut, ein Backup des Analyzers zu erstellen. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an Roche.
Der Analyzer konnte nicht wiederhergestellt werden. Auf dem USB-Stick ist keine Datei für den Import vorhanden.	Schließen Sie einen USB-Stick an, der die Backup-Dateien für die Gerätewiederherstellung enthält.
Der Analyzer wurde nicht initialisiert. Sie können keine Charge hinzufügen. Fehlercode: (0x{0:x})	Starten Sie den Analyzer neu.
Der Analyzer wurde nicht richtig initialisiert. Es können keine Testläufe gestartet werden.	Starten Sie den Analyzer neu. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an Roche.
Der angegebene Reset-Code ist bereits abgelaufen. Starten Sie den Vorgang zum Zurücksetzen des ADMIN-Kennworts erneut.	Starten Sie den Prozess zum Zurücksetzen des ADMIN-Kennworts erneut.
Der Audit Trail ist voll. Es können keine weiteren Testläufe durchgeführt werden. Wenden Sie sich umgehend an Ihren Administrator.	Wenden Sie sich umgehend an Ihren Administrator. Der Administrator muss einige Daten auf dem Analyzer archivieren und löschen, um internen Speicherplatz freizugeben.
Der Audit Trail konnte nicht exportiert werden. Versuchen Sie es erneut und wenden Sie sich an Roche, wenn das Problem weiterhin besteht.	Versuchen Sie erneut, den Audit Trail zu exportieren. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an Roche.
Der Barcode enthält ungültige Zeichen. Gehen Sie nach den Empfehlungen im Benutzerhandbuch vor.	Verwenden Sie in Barcodes nur unterstützte Zeichen. Entfernen Sie ungültige Zeichen.

☰ Liste der Fehlermeldungen

Meldung	Empfohlene Aktion
Der Barcode ist kein Barcode für Assay Tube. Fehlercode: (0x{0:x})	Scannen Sie den Barcode des Assay Tubes.
Der Benutzer konnte nicht im System gespeichert werden.	Der Benutzername enthält möglicherweise unzulässige Zeichen. Versuchen Sie es mit einem anderen Benutzernamen. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an Roche.
Der Genehmigungsstatus kann nicht aktualisiert werden. Fehlercode: (0x{0:x})	Wenden Sie sich an Roche.
Der HTTP-Proxyserver kann nicht erreicht werden. Servereinstell. überprüfen und erneut versuchen.	Überprüfen Sie die Server-Einstellungen und versuchen Sie es erneut.
Der interne Speicher ist fast voll oder es besteht kein Zugriff. Der Speicherplatz reicht evtl. nicht für den Abschluss des Testlaufs aus. Löschen Sie Daten, um Speicherplatz freizugeben.	Starten Sie den Analyzer neu und archivieren und löschen Sie einige Daten, um internen Speicherplatz auf dem Analyzer freizugeben. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an Roche.
Der interne Speicher ist voll. Archivieren und löschen Sie Daten, um Speicherplatz freizugeben.	Archivieren und löschen Sie einige Daten, um internen Speicherplatz auf dem Analyzer freizugeben.
Der neue Analyzer-Name kann nicht als Netzwerk-Host-Name festgelegt werden. Wählen Sie einen anderen Namen oder starten Sie den Analyzer neu.	Starten Sie den Analyzer neu. Wenn das Problem weiterhin auftritt, konfigurieren Sie einen anderen Hostnamen für das Netzwerk.
Der Problembereich kann nicht verifiziert werden. Möglicherweise liegt ein Problem mit dem USB-Stick vor.	Versuchen Sie es mit einem anderen USB-Stick erneut.
Der Problembereich konnte nicht erstellt werden. Versuchen Sie es erneut und wenden Sie sich an Roche, wenn das Problem weiterhin besteht.	Versuchen Sie erneut, einen Problembereich zu erstellen. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an Roche.
Der Problembereich konnte nicht exportiert werden. Versuchen Sie es erneut und wenden Sie sich an Roche, wenn das Problem weiterhin besteht.	Versuchen Sie erneut, den Problembereich zu exportieren. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an Roche.
Der Speicher ist voll. Wählen Sie 'Bestätigen', um den Analyzer neu zu starten.	Starten Sie den Analyzer neu.
Der Speicher ist voll. Wählen Sie 'Neustart', um den Analyzer jetzt neu zu starten, oder 'Warten', wenn das System in 60 Sekunden einen neuen Versuch unternehmen soll.	Starten Sie den Analyzer neu.
Der Update-Ordner {0} ist nicht vorhanden.	Wenden Sie sich an Roche.
Der Zertifikatsserver kann nicht erreicht werden. Versuchen Sie es später erneut. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an Roche.	Versuchen Sie es später erneut. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an Roche.
Der Zugangskartenbarcode passt zu keinem bekannten Benutzer.	Weisen Sie den Zugangskartenbarcode dem entsprechenden Benutzer zu.
Die Archivdatei kann nicht verifiziert werden. Möglicherweise liegt ein Problem mit dem USB-Stick vor.	Überprüfen Sie den USB-Stick. Versuchen Sie es mit einem anderen USB-Stick erneut.
Die Barcode-Einstellungen können nicht gespeichert werden. System neu starten. Wenn das Problem weiterhin besteht, Roche verständigen.	Versuchen Sie erneut, die Barcode-Einstellungen zu speichern. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an Roche.

 Liste der Fehlermeldungen

Meldung	Empfohlene Aktion
Die Barcodeleser-Konfiguration kann nicht übernommen werden. System neu starten. Wenn das Problem weiterhin besteht, Roche verständigen.	Starten Sie den Analyzer neu. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, wenden Sie sich an Roche.
Die Benutzer konnten nicht exportiert werden. Versuchen Sie es erneut und wenden Sie sich an Roche, wenn das Problem weiterhin besteht.	Versuchen Sie erneut, die Benutzer zu exportieren. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an Roche.
Die Benutzer konnten nicht importiert werden, da auf dem USB-Stick keine Datei für den Import vorhanden ist.	Stellen Sie sicher, dass der USB-Stick eine Exportdatei für Benutzer enthält.
Die Benutzer konnten nicht importiert werden. Versuchen Sie es erneut und wenden Sie sich an Roche, wenn das Problem weiterhin besteht.	Versuchen Sie erneut, die Benutzer zu importieren. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an Roche.
Die Bewegungskompensation ist deaktiviert.	Starten Sie den Analyzer neu. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, wenden Sie sich an Roche.
Die Datei konnte nicht archiviert werden. Überprüfen Sie die Einstellungen des Freigabeverzeichnis und versuchen Sie es erneut.	Überprüfen Sie die Einstellungen der Freigabeverzeichnisse und versuchen Sie es erneut.
Die Daten konnten nicht vom USB-Stick gelöscht werden.	Verwenden Sie einen anderen USB-Stick.
Die Einstellungen konnten nicht exportiert werden. Versuchen Sie es erneut und wenden Sie sich an Roche, wenn das Problem weiterhin besteht.	Versuchen Sie erneut, die Einstellungen zu exportieren. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an Roche.
Die Einstellungen konnten nicht importiert werden, da auf dem USB-Stick keine Datei für den Import vorhanden ist.	Stellen Sie sicher, dass der USB-Stick eine gültige Einstellungsdatei enthält.
Die Ergebnisse konnten nicht archiviert und gelöscht werden. Versuchen Sie es erneut und wenden Sie sich an Roche, wenn das Problem weiterhin besteht.	Versuchen Sie erneut, die Ergebnisse zu archivieren und zu löschen. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an Roche.
Die Ergebnisse konnten nicht archiviert werden. Versuchen Sie es erneut und wenden Sie sich an Roche, wenn das Problem weiterhin besteht.	Versuchen Sie erneut, die Ergebnisse zu archivieren. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an Roche.
Die Exportdatei kann nicht verifiziert werden. Möglicherweise liegt ein Problem mit dem USB-Stick vor.	Versuchen Sie es mit einem anderen USB-Stick erneut.
Die Konfigurationsdaten stimmen nicht überein. Möchten Sie die Konfigurationsdaten synchronisieren?	Bestätigen, um die Konfigurationsdaten zu synchronisieren.
Die Liste der verwendeten Assay Tube konnte nicht geöffnet werden. Fehlercode: (0x{0:x})	Überprüfen Sie die Netzwerkverbindung zum Chargenfreigabe-Ordner.
Die Negativkontrolle wurde erfolgreich durchgeführt, die Charge wurde jedoch nicht der Liste hinzugefügt. Fehlercode: (0x{0:x})	Wenden Sie sich an Roche.
Die Positivkontrolle wurde erfolgreich durchgeführt, die Charge wurde jedoch nicht der Liste hinzugefügt. Fehlercode: (0x{0:x})	Wenden Sie sich an Roche.
Die Proben-ID überschreitet die zulässige Länge (Zeichen: {0}).	Verwenden Sie eine kürzere Proben-ID.

 Liste der Fehlermeldungen

Meldung	Empfohlene Aktion
Die Systemzeit ist falsch. Korrigieren Sie die Zeit und starten Sie den Vorgang erneut.	Stellen Sie das korrekte Datum, die korrekte Uhrzeit und die korrekte Zeitzone auf dem Analyzer ein. Versuchen Sie es erneut.
Die Systemzeit ist falsch. Korrigieren Sie vor dem Softwareupdate zunächst die Systemzeit.	Stellen Sie das korrekte Datum, die korrekte Uhrzeit und die korrekte Zeitzone auf dem Analyzer ein. Versuchen Sie erneut, das Softwareupdate durchzuführen.
Die Testchargen konnten aufgrund eines Problems mit der Importdatei nicht importiert werden.	Importieren Sie die Chargen aus einer anderen Chargen-Exportdatei.
Die Testchargen konnten nicht exportiert werden. Versuchen Sie es erneut und wenden Sie sich an Roche, wenn das Problem weiterhin besteht.	Versuchen Sie erneut, die Testchargen zu exportieren. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an Roche.
Die Testchargen konnten nicht importiert werden, da auf dem USB-Stick keine Datei für den Import vorhanden ist.	Stellen Sie sicher, dass der USB-Stick eine Exportdatei für Testchargen enthält.
Die Testchargendatei konnte nicht gelöscht werden.	Versuchen Sie es erneut. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an Roche.
Die Testskriptdatei {0} fehlt. Wenden Sie sich an Roche. Fehlercode: (0x{1:x})	Wählen Sie einen anderen Test und wenden Sie sich an Roche.
Die Toleranzzeit für diesen Test ist abgelaufen. Bitten Sie einen Administrator, sich an Roche zu wenden, um den Test zu aktivieren.	Bitten Sie einen Administrator, sich an Roche zu wenden, um den Test aktivieren zu lassen.
Die Toleranzzeit für diesen Test ist abgelaufen. Lassen Sie den Test von Roche aktivieren.	Wenden Sie sich an Roche, um den Test zu aktivieren.
Die Update-Dateien konnten nicht kopiert werden.	Archivieren und löschen Sie Daten, um internen Speicherplatz freizugeben. Versuchen Sie es erneut. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, wenden Sie sich an Roche.
Die Validierung des Softwareupdate-Pakets ist fehlgeschlagen.	Wenden Sie sich an Roche.
Die Verbindung zum USB-Stick wurde unterbrochen. Schließen Sie den USB-Stick wieder an und starten Sie das Update erneut.	Schließen Sie den USB-Stick wieder an und versuchen Sie es erneut.
Dieser Server unterstützt keine sichere Verbindung, die mit dem Analyzer kompatibel ist.	Stellen Sie eine Verbindung zu einem Server her, der TLS unterstützt.
Druckauftrag konnte nicht in Warteschlange aufgenommen werden. Drucker überprüfen, sicherstellen, dass Verbindung zum Drucker besteht, oder Analyzer neu starten.	Überprüfen Sie die Druckerverbindung.
Ein Hardwarefehler ist aufgetreten. Testläufe können erst durchgeführt werden, nachdem der Analyzer neu gestartet wurde.	Starten Sie den Analyzer neu.
Ein Hardwarefehler mit dem Fehlercode {0} ist aufgetreten. Testläufe können erst durchgeführt werden, nachdem der Analyzer neu gestartet wurde.	Starten Sie den Analyzer neu.
Ein unbekannter Kommunikationsfehler ist aufgetreten. Wenden Sie sich an Roche.	Wenden Sie sich an Roche.

☰ Liste der Fehlermeldungen

Meldung	Empfohlene Aktion
Ein Update auf Version '{0}' ist nicht möglich. Weitere Informationen erhalten Sie von Roche.	Wenden Sie sich an Roche.
Einstellungen konnten nicht importiert werden. Integrität der Importdatei nicht gewährleistet. Mit neuer Importdatei erneut versuchen. Roche kontaktieren, wenn Problem weiterhin besteht.	Um eine neue Datei zu erstellen, führen Sie einen erneuten Export der Einstellungen durch. Versuchen Sie dann erneut, die Einstellungen zu importieren. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an Roche.
Ergebnis der Positivkontrolle abgelehnt. Befolgen Sie die Beilage des QK-Kits zur Vorbereitung einer Positivkontrollprobe und versuchen Sie es erneut. Fehlercode: (0x{0:x})	Befolgen Sie die Anweisungen zur Vorbereitung einer Positivkontrollprobe in der Packungsbeilage oder der Gebrauchsanweisung des Kontrollmaterial-Kits und versuchen Sie es erneut.
Es ist ein Hardware-Fehler aufgetreten. Fahren Sie den Analyzer herunter und versuchen Sie es erneut. Wenn der Fehler weiterhin besteht, Roche verständigen. Fehlercode: {0}	Fahren Sie den Analyzer herunter. Starten Sie den Analyzer neu und versuchen Sie es erneut. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an Roche.
Es ist ein unerwarteter Fehler aufgetreten und das System muss neu gestartet werden. Besteht das Problem weiterhin, wenden Sie sich an Roche.	Starten Sie den Analyzer neu. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an Roche.
Es kann kein Lauf durchgeführt werden. Starten Sie das Softwareupdate neu. Tritt der Fehler weiterhin auf, wenden Sie sich an Roche.	Starten Sie das Softwareupdate erneut. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, wenden Sie sich an Roche.
Es kann keine Verbindung hergestellt werden. Überprüfen Sie die Einstellungen und versuchen Sie es erneut.	Überprüfen Sie die Einstellungen und die Infrastruktur Ihres Netzwerks. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an Ihren Netzwerkadministrator.
Es kann keine Verbindung zum Chargen-freigabe-Ordner hergestellt werden. Weitere Informationen sind dem Ereignisprotokoll zu entnehmen.	Stellen Sie sicher, dass der Chargenfreigabe-Ordner richtig konfiguriert ist. Überprüfen Sie Ihr Netzwerk. Weitere Informationen zu dem Verbindungsproblem finden Sie im Ereignisprotokoll des Analyzers.
Es kann keine Verbindung zum Server hergestellt werden. Konfigurieren Sie eine sichere Kommunikation und versuchen Sie es erneut.	Konfigurieren Sie eine sichere Kommunikation und versuchen Sie es erneut.
Es konnte keine Verbindung zum Freigabeordner hergestellt werden.	Stellen Sie sicher, dass der Freigabe-Ordner richtig konfiguriert ist. Überprüfen Sie Ihr Netzwerk.
Es konnte keine Verbindung zum FTP-Server hergestellt werden. Weitere Informationen sind dem Ereignisprotokoll zu entnehmen.	Stellen Sie sicher, dass die FTP-Serverkonfiguration korrekt sind. Überprüfen Sie Ihr Netzwerk.
Es sind nicht alle Antriebelemente geöffnet. Starten Sie das System neu. Fehlercode: (0x{0:x})	Starten Sie den Analyzer neu.
Es wurde kein Assay Tube eingesetzt. Fehlercode: (0x{0:x})	Versuchen Sie es erneut. Setzen Sie das Assay Tube korrekt ein.
Es wurde kein USB-Stick erkannt. Schließen Sie den USB-Stick an und versuchen Sie es erneut.	Schließen Sie einen USB-Stick an und versuchen Sie es erneut.
Es wurden keine Netzwerkverbindungen gefunden. Überprüfen Sie Ihre Netzwerkverbindungen und versuchen Sie es erneut.	Überprüfen Sie die Einstellungen und versuchen Sie es erneut. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, überprüfen Sie die Infrastruktur Ihres Netzwerks.

☰ Liste der Fehlermeldungen

Meldung	Empfohlene Aktion
Ethernet-Kabel nicht gefunden.	Stellen Sie sicher, dass eine physische Netzwerkverbindung besteht und überprüfen Sie die Infrastruktur Ihres Netzwerks. Schließen Sie das Ethernet-Kabel an. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an Ihren Netzwerkadministrator.
Falsche Nachrichtenzeichenfolge in Skript.	Wenden Sie sich an Roche.
Fehler (HTTP {0}) beim Abrufen des Zertifikats. Versuchen Sie es später erneut. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an Roche.	Versuchen Sie es später erneut. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an Roche.
Fehler (HTTP {0}) beim Abrufen des Zertifikats. Wenden Sie sich an Roche.	Wenden Sie sich an Roche.
Fehler (HTTP {0}) beim Abrufen des Zertifikats. Wenden Sie sich unter Angabe der folgenden Produktkennung (RUDI) an Roche: {1}	Wenden Sie sich an Roche.
Fehler beim Installieren des abgerufenen Zertifikats. Wenden Sie sich an Roche.	Wenden Sie sich an Roche.
Fehler beim Lesen des Zugangskartenbarcodes.	Stellen Sie sicher, dass der Zugangskartenbarcode lesbar ist. Versuchen Sie erneut, den Zugangskartenbarcode zu scannen.
Fehler beim Verbinden mit dem {0}-Drucker. Vergewissern Sie sich, dass der Drucker verbunden und eingeschaltet ist. Fehlercode: {1}	Stellen Sie sicher, dass der Drucker verbunden und eingeschaltet ist.
Fehler der Röhreneinfüllklappe. Prüfen Sie die Klappe und versuchen Sie es erneut oder wählen Sie 'Manuell', um die Klappe manuell zu betätigen.	Bedienen Sie die Röhreneinfüllklappe manuell.
Fehler HTTP 407 beim Abrufen des Zertifikats. Es gibt ein Problem mit dem konfigurierten HTTP-Proxyserver. Anmeldedaten u. Servereinstell. überprüfen und erneut versuchen.	Überprüfen Sie die Einstellungen des Proxy-Servers und versuchen Sie es erneut.
Fotometer-Basislinie außerhalb des zulässigen Bereichs. Analyzer neu starten und erneut versuchen. Besteht der Fehler weiterhin, kontaktieren Sie Roche. Fehlercode: (0x{0:x})	Starten Sie den Analyzer neu und versuchen Sie es erneut. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, wenden Sie sich an Roche.
Fotometer-Status: 0x{0:X4}	Starten Sie den Analyzer neu. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an Roche.
Für das Softwareupdate ist nicht genug Speicherplatz vorhanden.	Archivieren und löschen Sie einige Daten, um internen Speicherplatz freizugeben. Versuchen Sie erneut, das Softwareupdate durchzuführen.
Für das Test-Update ist nicht genug interner Speicherplatz frei.	Archivieren und löschen Sie einige Daten, um internen Speicherplatz auf dem Analyzer freizugeben. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, wenden Sie sich an Roche.
Für das Update ist nicht genug Speicherplatz vorhanden. Das Update wird abgebrochen.	Archivieren und löschen Sie einige Daten, um internen Speicherplatz freizugeben. Versuchen Sie erneut, das Softwareupdate durchzuführen.

☰ Liste der Fehlermeldungen

Meldung	Empfohlene Aktion
Für die Archivierung von Daten kann nur 1 USB-Stick verwendet werden. Entfernen Sie den zusätzlichen USB-Stick und versuchen Sie es erneut.	Ziehen Sie den zusätzlichen USB-Stick ab und versuchen Sie es erneut.
Für die Installation eines Tests kann nur 1 USB-Stick verwendet werden. Entfernen Sie den zusätzlichen USB-Stick und versuchen Sie es erneut.	Ziehen Sie den zusätzlichen USB-Stick ab und versuchen Sie es erneut.
Ihr Konto ist gesperrt. Sie können sich nicht anmelden.	Wenden Sie sich an Ihren Administrator, um Ihr Konto entsperren zu lassen.
Im letzten Lauf stimmten die Konfigurationsdaten nicht überein. Starten Sie den Analyzer neu.	Starten Sie den Analyzer neu.
Im letzten Lauf stimmten die Konfigurationsdaten nicht überein. Starten Sie den Analyzer neu. Fehlercode: (0x{0:x})	Starten Sie den Analyzer neu.
Keine Patientendaten gefunden. Verwenden Sie eine vorhandene Auftrags-ID.	Verwenden Sie eine vorhandene Auftrags-ID.
Keine Patientendaten gefunden. Verwenden Sie eine vorhandene Auftrags-ID. Mit „Wiederholen“ erneut versuchen oder mit „Ablehnen“ ohne Verifizierung fortfahren.	Wiederholen Sie den Abgleich oder akzeptieren Sie ihn manuell.
Keine Patientendaten gefunden. Verwenden Sie eine vorhandene Patienten-ID.	Verwenden Sie eine vorhandene Patienten-ID.
Keine Patientendaten gefunden. Verwenden Sie eine vorhandene Patienten-ID. Mit „Wiederholen“ erneut versuchen oder mit „Ablehnen“ ohne Verifizierung fortfahren.	Wiederholen Sie den Abgleich oder akzeptieren Sie ihn manuell.
Keine Patientendaten gefunden. Verwenden Sie eine vorhandene Proben-ID.	Verwenden Sie eine vorhandene Proben-ID.
Keine Patientendaten gefunden. Verwenden Sie eine vorhandene Proben-ID. Mit „Wiederholen“ erneut versuchen oder mit „Ablehnen“ ohne Verifizierung fortfahren.	Wiederholen Sie den Abgleich oder akzeptieren Sie ihn manuell.
Keine Patientendaten gefunden. Verwenden Sie eine vorhandene Visiten-ID.	Verwenden Sie eine vorhandene Visiten- bzw. Konsultations-ID.
Keine Patientendaten gefunden. Verwenden Sie eine vorhandene Visiten-ID. Mit „Wiederholen“ erneut versuchen oder mit „Ablehnen“ ohne Verifizierung fortfahren.	Wiederholen Sie den Abgleich oder akzeptieren Sie ihn manuell.
Keine Update-Dateien gefunden. Das Update wird abgebrochen.	Wenden Sie sich an Roche.
Kennwort konnte nicht geändert werden. Versuchen Sie es erneut.	Versuchen Sie erneut, das Kennwort zu ändern.
Kommunikation ist nicht möglich.	Überprüfen Sie die Netzwerkeinstellungen. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an Roche.

☰ Liste der Fehlermeldungen

Meldung	Empfohlene Aktion
LUT-Werte des Fotometers außerhalb des zulässigen Bereichs. Analyzer neu starten und erneut versuchen. Besteht der Fehler weiterhin, kontaktieren Sie Roche. Fehlercode: (0x{0:x})	Starten Sie den Analyzer neu und versuchen Sie es erneut. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, wenden Sie sich an Roche.
Motorstatus: 0x{0:X4}	Starten Sie den Analyzer neu. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an Roche.
Neg.-Kontr.-Erg. abgelehnt. Nach QK-Kit-Beilage zur Vorber. einer Neg.-Kontr. vorgehen, erneut versuchen. An Roche wenden, wenn das Problem weiterhin besteht. Fehlercode: (0x{0:x})	Befolgen Sie die Anweisungen zur Vorbereitung einer Negativkontrollprobe in der Packungsbeilage oder der Gebrauchsanweisung des Kontrollmaterial-Kits und versuchen Sie es erneut. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an Roche.
Negativkontrollergebnis abgelehnt. Befolgen Sie die Packungsbeilage des QK-Kits zur Vorbereitung einer Negativkontrollprobe und versuchen Sie es erneut. Fehlercode: (0x{0:x})	Befolgen Sie die Anweisungen zur Vorbereitung einer Negativkontrollprobe in der Packungsbeilage oder der Gebrauchsanweisung des Kontrollmaterial-Kits und versuchen Sie es erneut.
Netzwerkkabel nicht angeschlossen	Schließen Sie das Netzwerkkabel an.
Ordner nicht gefunden. Überprüfen Sie, ob der Ordnerpfad korrekt ist.	Überprüfen Sie die Einstellungen und die Infrastruktur Ihres Netzwerks. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an Ihren Netzwerkadministrator.
Packungsbeilagen-ID nicht erkannt.	Scannen Sie den korrekten Barcode ein.
Patient konnte aufgrund eines techn. Problems nicht verifiziert werden. Mit „Wiederholen“ erneut versuchen oder mit „Ablehnen“ ohne Verifizierung fortfahren.	Wiederholen Sie den Abgleich oder akzeptieren Sie ihn manuell.
Patient konnte nicht verifiziert werden. Grund ist ein techn. Problem.	Überprüfen Sie die Netzwerkverbindung. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an Roche.
Positivkontrollergebnis abgelehnt. QK-Kit-Beilage zur Positivkontrolle befolgen und erneut versuchen. Roche kontaktieren, wenn Problem bestehen bleibt. Fehlercode: (0x{0:x})	Befolgen Sie die Anweisungen zur Vorbereitung einer Positivkontrollprobe in der Packungsbeilage oder der Gebrauchsanweisung des Kontrollmaterial-Kits und versuchen Sie es erneut. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an Roche.
Server nicht erreichbar	Überprüfen Sie die Netzwerkeinstellungen.
Server nicht gefunden. Überprüfen Sie den Servernamen und versuchen Sie es erneut.	Überprüfen Sie den Servernamen für den Netzwerkordner und versuchen Sie es erneut.
Sie können immer nur die Daten von 1 USB-Stick löschen. Entnehmen Sie den zusätzlichen USB-Stick und versuchen Sie es erneut.	Ziehen Sie den zusätzlichen USB-Stick ab und versuchen Sie es erneut.
Sie können keine Tests durchführen. Starten Sie den Analyzer neu. Tritt der Fehler weiterhin auf, wenden Sie sich an Roche. Fehlercode: (0x{0:x})	Starten Sie den Analyzer neu. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, wenden Sie sich an Roche.
Sie können keine Tests mehr ausführen. Lassen Sie die Software von einem Administrator aktivieren.	Wenden Sie sich an Ihren Administrator, um die Software aktivieren zu lassen.
Sie können keine Tests mehr ausführen. Lassen Sie die Software von Roche aktivieren. Registrierungscode: {0}	Wenden Sie sich unter Angabe des Registrierungscode an Roche.
Sie müssen einen USB-Stick an den Analyzer anschließen, bevor Sie Daten importieren können.	Schließen Sie einen USB-Stick an den Analyzer an.

☰ Liste der Fehlermeldungen

Meldung	Empfohlene Aktion
Sie müssen einen USB-Stick anschließen oder ein Freigabeverzeichnis konfigurieren, bevor Sie Daten archivieren können.	Stellen Sie sicher, dass sie den Speicherort für das Archiv korrekt konfiguriert haben. Je nach Konfiguration müssen Sie gegebenenfalls einen USB-Stick anschließen.
SNTP konnte nicht eingestellt werden. Fehlercode: (0x{0:x})	Stellen Sie sicher, dass die Einstellungen korrekt sind und überprüfen Sie die Verbindung mit dem SNTP-Server. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an Ihren Netzwerkadministrator.
Testchargen konnten nicht exportiert werden, da die Integrität der Datei nicht gewährleistet werden kann. Erneut versuchen und Roche kontaktieren, wenn Problem bestehen bleibt.	Versuchen Sie erneut, die Testchargen zu exportieren. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an Roche.
Testchargen konnten nicht importiert werden. Integrität der Importdatei nicht gewährleistet. Mit neuer Importdatei erneut versuchen. Roche kontaktieren, wenn Problem bestehen bleibt.	Um eine neue Datei zu erstellen, führen Sie einen erneuten Export der Testchargen durch. Versuchen Sie dann erneut, die Testchargen zu importieren. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an Roche.
Testskriptdatei {0} ist nicht vorhanden. Fehlercode: (0x{1:x})	Wählen Sie einen anderen Test oder wenden Sie sich an Roche.
Thermostatus: 0x{0:X4}	Starten Sie den Analyzer neu. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an Roche.
Timeout des DML-Protokolls	Überprüfen Sie die Netzwerkeinstellungen. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an Roche.
Uhrzeit und Datum konnten nicht eingestellt werden.	Überprüfen Sie die Zeit- und Datumseinstellungen.
Unbekannte Benutzer-ID: {0}	Geben Sie eine gültige Benutzer-ID ein.
Ungültige Druckereinstellungen. Fehlercode: (0x{0:x})	Überprüfen Sie die Druckereinstellungen und stellen Sie sicher, dass der Drucker mit dem Analyzer verbunden ist.
Ungültige Laufzeit in der Testskriptdatei. Der Vorgang wurde abgebrochen.	Versuchen Sie es erneut. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an Roche.
Ungültige Laufzeit in Testskriptdatei. Der Vorgang wurde abgebrochen. Fehlercode: (0x{0:x})	Wenden Sie sich an Roche.
Ungültiger Aktivierungscode. Versuchen Sie es erneut.	Geben Sie den korrekten Aktivierungscode ein.
Ungültiger Barcode: {0}	Stellen Sie sicher, dass die Barcode-Einstellungen so festgelegt sind, dass der verwendete Barcode eingescannt werden kann. Versuchen Sie erneut, den Barcode zu scannen.
Ungültiger Barcode: {0} Fehlercode: (0x{1:x})	Stellen Sie sicher, dass die Barcode-Einstellungen so festgelegt sind, dass der verwendete Barcode eingescannt werden kann. Versuchen Sie erneut, den Barcode zu scannen.
Ungültiger Barcode: {0}. Fehlercode: (0x{1:x})	Stellen Sie sicher, dass der Barcode lesbar ist. Versuchen Sie es erneut.
Ungültiger Reset-Code. Versuchen Sie es erneut.	Geben Sie den korrekten Code zum Zurücksetzen ein.
Ungültiges Assay Tube	Verwenden Sie ein anderes Assay Tube.
Ungültiges Ziel ausgewählt. Die Audit Trails werden erst archiviert und komprimiert, wenn das ausgewählte Ziel korrekt konfiguriert ist.	Legen Sie einen geeigneten Archivspeicherort fest.

☰ Liste der Fehlermeldungen

Meldung	Empfohlene Aktion
Ungültiges Ziel ausgewählt. Die Ergebnisse werden erst archiviert und gelöscht, wenn das ausgewählte Ziel korrekt konfiguriert ist.	Legen Sie einen geeigneten Archivspeicherort fest.
Unzulässige Testskriptdatei ausgewählt. Fehlercode: (0x{0:x})	Wählen Sie ein anderes Testskript oder wenden Sie sich an Roche.
Update abgebrochen.	Wenden Sie sich an Roche.
Update fehlgeschlagen.	Wenden Sie sich an Roche.
Update von {0} fehlgeschlagen: {1}	Wenden Sie sich an Roche.
Update-Dateien nicht gefunden.	Wenden Sie sich an Roche.
Update-Prüfung fehlgeschlagen. Konsultieren Sie die Dokumentation und korrigieren Sie Ihre Daten. Versuchen Sie es anschließend erneut.	Bereiten Sie den Analyzer anhand der Anweisungen in der Dokumentation vor. Versuchen Sie erneut, das Softwareupdate durchzuführen. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an Roche.
Validier. fehlgeschl.	Wenden Sie sich an Roche.
Verbindung vom Server abgelehnt	Überprüfen Sie die Netzwerkeinstellungen auf dem Analyzer und auf dem Server. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an Roche.
Vergewissern Sie sich, dass das Assay Tube richtig eingesetzt wurde. Der Lauf wurde abgebrochen. Fehlercode: (0x{0:x})	Versuchen Sie es erneut. Setzen Sie das Assay Tube korrekt ein.
Versionsprüf. fehlg.	Wenden Sie sich an Roche.
Während des Druckvorgangs ist ein Fehler aufgetreten. Fehlercode: (0x{0:x})	Stellen Sie sicher, dass der Drucker eingeschaltet und mit dem Analyzer verbunden ist. Stellen Sie sicher, dass der Drucker bereit zum Drucken ist.
Wechsel der Remote-Service-Plattform nicht mögl. Erneut versuchen. Besteht das Problem weiterhin, Neustart durchführen und erneut versuchen. Anderenfalls Roche kontaktieren.	Versuchen Sie es später erneut. Wenn das Problem weiterhin auftritt, starten Sie den Analyzer neu und versuchen Sie es erneut. Wenn das Problem dennoch weiterhin auftritt, wenden Sie sich an Roche.
Wiederherstellung nicht möglich. Integrität der Wiederherst.datei nicht gewährleistet. Mit geeigneter Datei erneut versuchen. Roche kontaktieren, wenn Problem bestehen bleibt.	Geben Sie eine neue Datei für die Backup-Datei an und versuchen Sie es erneut. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an Roche.
Zugriff verweigert. Vergewissern Sie sich, dass Benutzername und Kennwort korrekt sind und versuchen Sie es erneut.	Stellen Sie sicher, dass Benutzername und Kennwort korrekt sind, und versuchen Sie es erneut. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an Ihren Netzwerkadministrator.

 Liste der Fehlermeldungen

Anzeigen und Drucken des Ereignisprotokolls

Bestimmte Fehlermeldungen werden in einer Protokolldatei aufgezeichnet, die angezeigt und gedruckt werden kann.

Falls das Ereignisprotokoll zu groß ist, werden nur die letzten 100 Einträge angezeigt. Wird ein vollständiges Ereignisprotokoll benötigt, erstellen Sie einen Problembericht.







Bei entsprechender Konfiguration sendet der Analyzer Ereignisse an ein angeschlossenes DMS.

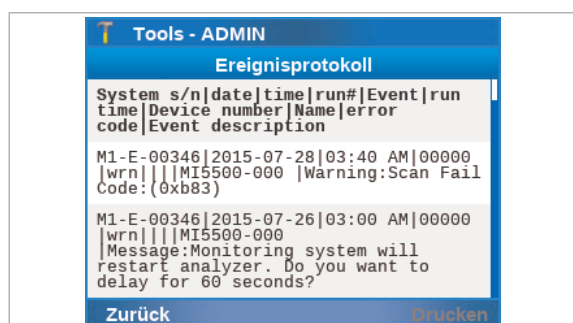
- ▢ [Informationen zum Datenaustausch mit einem DMS \(208\)](#)



- Benutzerrolle „Supervisor“ oder Benutzerrolle „Administrator“

► So wird das Ereignisprotokoll angezeigt und gedruckt

- 1 Wählen Sie **Tools > Ereignisprotokoll**. Wählen Sie die Schaltfläche **Auswählen**.
- 2 Wenn eine Meldung angezeigt wird, können Sie auch die Schaltfläche **Bestätigen** wählen.
 - ❗ Bei großen Ereignisprotokollen kann der Ladevorgang einige Zeit in Anspruch nehmen.
- 3 Im Ereignisprotokoll können Sie mit Hilfe der folgenden Schaltflächen navigieren:
 - Um kontinuierlich zu scrollen, verwenden Sie die Navigationsschaltflächen  und .
 - Um seitenweise zu scrollen, verwenden Sie die Navigationsschaltflächen  und .
- 4 Wählen Sie die Schaltfläche **Drucken**, um das Ereignisprotokoll zu drucken.



Problemlberichte

Die Advanced Tools bieten Funktionen zur Handhabung von Problemlberichten.



Die Advanced Tools werden lediglich zur Übertragung und Speicherung medizinischer Daten verwendet und dienen nicht zur Analyse oder Interpretation klinischer Ergebnisse.

Um eine Funktion der Advanced Tools auszuführen, muss der Analyzer sich im Status „Bereit“ befinden.

Schließen Sie für die Advanced Tools nicht mehrere USB-Sticks gleichzeitig an den Analyzer an.

In diesem Abschnitt

Informationen zu Problemlberichten (282)

Konfigurieren der Inhalte von Problemlberichten (286)

Manuelles Erstellen von Problemlberichten (287)

Planen automatischer Problemlberichte (289)

Informationen zu Problemlberichten

Roche empfiehlt, beim Auftreten eines Problems einen Problemlbericht zu erstellen, der dann an den Kundendienst von Roche Diagnostics gesendet werden kann.

Roche prüft Ihren Problemlbericht nur auf Ihren Anfrage hin.

Sie benötigen die Benutzerrolle „Supervisor“ oder „Administrator“, um Problemlberichte zu konfigurieren, zu planen und zu erstellen.

Wenn die Erstellung des Problemlberichts fehlschlägt, prüfen Sie die Anschlüsse und den Speicherort, wie z. B. die Netzwerkfreigabe. Versuchen Sie erneut, den Problemlbericht manuell zu erstellen und/oder warten Sie auf die nächste planmäßige automatische Erstellung des Problemlberichts. Wenn die Erstellung weiterhin fehlschlägt, wenden Sie sich an den Kundendienst von Roche Diagnostics.

Informationen zum Inhalt der Problemberichte

Problemberichte enthalten relevante Daten, die Roche für diagnostische Zwecke benötigt.

Problemberichte enthalten immer die folgenden Daten:

- Systemkonfiguration
- Systemprotokolle
- Einstellungen
- Ereignisprotokolle
- Audit Trail
- QK-Ergebnisse
- Assay Tube-Chargeninformationen
- Ergebnisse der Assay Tube-Chargenvalidierung
- Freier und verwendeter Speicherplatz auf dem Analyser
- Details zur Datensynchronisation (wenn eine Verbindung zu einem DMS besteht)

Problemberichte können zusätzlich auch die folgenden Daten enthalten:

- Kommunikationsprotokolle
- Benutzer (außer Kennwörter)
- Laufprotokolle (nach Datumsbereich gefiltert)
- Probenergebnisse (nach Datumsbereich gefiltert)
- Proben-IDs (nur wenn Probenergebnisse enthalten sind)

Um die Diagnose zu erleichtern, wird empfohlen, auch die optionalen Inhalte in die Problemberichte einzubeziehen und den jeweiligen Datumsbereich zu berücksichtigen.

▢ [Konfigurieren der Inhalte von Problemberichten \(286\)](#)

Informationen zu Speicherorten von Problemberichten

Um einen Problembericht zu erstellen, muss der Analyser mit einem Speicherort für den Problembericht verbunden sein.

Sie können die Problemberichte an folgenden Speicherorten speichern:

- Remote-Service-Lösung
- Freigabeverzeichnis (Netzwerk- oder FTP-Ordner)
- USB-Stick (nur manuell erstellte Problemberichte)

Die Problemberichte werden im Stammverzeichnis des Freigabeverzeichnisses oder USB-Sticks gespeichert.

USB-Sticks dürfen nur an den Analyser angeschlossen werden, wenn sich dieser im Status „Bereit“ befindet. Schließen Sie nicht mehrere USB-Sticks gleichzeitig an den Analyser an.

Informationen zum Format, der Benennung und der Verschlüsselung von Problemlberichten

- ▢ [Informationen zum Analyzerstatus \(52\)](#)
- ▢ [Konfiguration der Remote-Service-Lösung \(186\)](#)
- ▢ [Konfigurieren von Netzwerkordnern \(224\)](#)
- ▢ [Konfigurieren von FTP-Ordern \(225\)](#)

Bei der Erstellung eines **Problemlberichts** werden alle enthaltenen Daten komprimiert und als ZIP-Datei gespeichert.

Die Problemlberichtsdateien werden wie folgt benannt:

ProblemReport_Serial#_JJJJMMTT_hhmmss_
[ABCDEF].zip

Wobei:

- Serial# = Seriennummer des Analyzers
- JJJJ = Jahr als vierstellige Zahl
- MM = Monat als zweistellige Zahl mit vorangestellter Null
- TT = Tag als zweistellige Zahl mit vorangestellter Null
- hh = Stunde als zweistellige Zahl mit vorangestellter Null im 24-Stunden-Format
- mm = Minute als zweistellige Zahl mit vorangestellter Null
- ss = Sekunde als zweistellige Zahl mit vorangestellter Null
- [ABCDEF] = Angabe, ob optionale Daten einbezogen oder ausgeschlossen werden (siehe unten)
- Die Zeit für den Dateinamen ist der Zeitstempel (Ortszeit) zum Zeitpunkt der Erstellung der Datei (ISO 8601-Format).

Die Werte des Platzhalters ABCDEF im Dateinamen geben an, ob die optionalen Daten im Problemlbericht einbezogen oder ausgeschlossen werden. Die möglichen Werte des Platzhalters entsprechen den in der Software verfügbaren Optionen beim Konfigurieren der Inhalte von Problemlberichten:

Platzhalter	Bedeutung	Werte	Bedeutung
A	Kommunikationsprotokolle	C	Einbezogen
		-	Ausgeschlossen
B	Benutzer	U	Einbezogen
		-	Ausgeschlossen
C	Datumsbereich	D	Letzte 24 Stunden
		W	Letzte 7 Tage
		M	Letzte 30 Tage

▢ Platzhalter in Dateinamen der Problemlberichte

Platzhalter	Bedeutung	Werte	Bedeutung
D	Laufprotokolle	A	Alle
		L	Einbezogen
		-	Ausgeschlossen
E	Probenergebnisse	S	Einbezogen
		-	Ausgeschlossen
		-	Ausgeschlossen
F	Proben-IDs	I	Einbezogen
		-	Ausgeschlossen
		-	Ausgeschlossen

☒ Platzhalter in Dateinamen der Problemlberichte

Die ZIP-Datei des Problemlberichts ist verschlüsselt. Daher kann nur Roche Problemlberichte öffnen und auf den Inhalt zugreifen

Sie können den Inhalt eines Problemlberichts jedoch anhand des Dateinamens prüfen, ohne den Bericht zu entschlüsseln. Beispiele:

- **[C-W-SI]**
 - Einbezogen:
 - Kommunikationsprotokolle
 - Probenergebnisse der letzten 7 Tage
 - Proben-IDs
 - Ausgeschlossen:
 - Benutzer
 - Laufprotokolle
- **[-UALS-]**
 - Einbezogen:
 - Benutzer
 - Alle Laufprotokolle
 - Alle Probenergebnisse
 - Ausgeschlossen:
 - Kommunikationsprotokolle
 - Benutzer
 - Proben-IDs

Informationen zur Erstellung der Problemlberichte

Befindet sich der Analyzer nicht im Status „Arbeitet“, können Sie jederzeit manuell einen Problemlbericht erstellen.

Zusätzlich können Sie die Erstellung automatischer Problemlberichte planen. Befindet sich der Analyzer zur geplanten Zeit im Status „Bereit“, wird der Benutzer über die bevorstehende Problemlberichtserstellung informiert. Bricht der Benutzer die Aktion nicht spätestens 30 Sekunden nach der Benachrichtigung ab, fährt der Analyzer mit der Erstellung des Problemlberichts fort.

Wenn Sie Ergebnisse (manuell oder automatisch) archivieren und löschen, wird automatisch ein Problemlbericht mit demselben Archivierungskriterium erstellt; dieser wird in die Archivdatei aufgenommen.

Das Durchführen anderer Aktionen auf dem Analyser ist nicht möglich, bis der Problemlbericht fertig gestellt ist.

- [Informationen zum Analyserstatus \(52\)](#)
- [Informationen zu geplanten Aufgaben \(61\)](#)
- [Manuelles Erstellen von Problemlberichten \(287\)](#)
- [Planen automatischer Problemlberichte \(289\)](#)

Konfigurieren der Inhalte von Problemlberichten

Sie können den optionalen zusätzlichen Inhalt in Problemlberichte einbeziehen oder ausschließen und den Filter für den Datumsbereich einstellen.

Standardmäßig sind in den Problemlberichten die Kommunikationsprotokolle, die Laufprotokolle und die Probenergebnisse enthalten.

Die Inhaltskonfiguration und der Filter für den Datumsbereich gelten sowohl für die manuell erstellten Problemlberichte als auch für die automatisch erstellten.



Um die Diagnose zu erleichtern, wird empfohlen, auch die optionalen Inhalte in die Problemlberichte einzubeziehen und den jeweiligen Datumsbereich zu berücksichtigen.



- Benutzerrolle „Supervisor“ oder Benutzerrolle „Administrator“

► So wird der Inhalt von Problemlberichten konfiguriert

- 1 Wählen Sie auf dem Bildschirm **Start** die Option **Einstellungen > Geplante Aufgaben > Problemlbericht > Inhalt**. Wählen Sie die Schaltfläche **Auswählen**.



Einstellungen - ADMIN	
Inhalt Problebericht	
Komm.-Protokoll	◀ Ja ▶
Benutzer	Nein
Datenbereich	Letzte 30 Tage
Laufprotokoll	Ja
Probenergebn.	Ja
Proben-ID	Nein
Speichern Abbrechen	

- 2 Um die Kommunikationsprotokolle einzubeziehen, wählen Sie das Element **Komm.-Protokoll** und anschließend **Ja**.
 - ❗ Es wird empfohlen, die Kommunikationsprotokolle einzubeziehen.
- 3 Um die Benutzer mit aufzunehmen, wählen Sie das Element **Benutzer** und anschließend **Ja**.
 - ❗ Es wird empfohlen, die Benutzer mit aufzunehmen.
- 4 Wählen Sie das Element **Datenbereich** und wählen Sie einen Wert:
 - **Alle**
 - **Letzte 30 Tage** (Standard)
 - **Letzte 7 Tage**
 - **Letzte 24 Stunden**
 - ❗ Der ausgewählte Wert gilt für die Laufprotokolle und die Probenergebnisse (wenn einbezogen). Es wird empfohlen, einen geeigneten Datumsbereich auszuwählen.
- 5 Um die Laufprotokolle einzubeziehen, wählen Sie das Element **Laufprotokoll** und anschließend **Ja**.
 - ❗ Es wird empfohlen, die Laufprotokolle einzubeziehen.
- 6 Um die Probenergebnisse einzubeziehen, wählen Sie das Element **Probenergebn.** und anschließend **Ja**.
- 7 Wenn die Ergebnisse einbezogen wurden, wählen Sie das Element **Proben-ID**, um die Proben-IDs einzubeziehen, und anschließend **Ja**.
- 8 Wählen Sie die Schaltfläche **Speichern**.
 - Die Inhaltskonfiguration gilt sowohl für die manuell erstellten Problemlberichte als auch für die automatisch erstellten.

Manuelles Erstellen von Problemlberichten

Erstellen Sie beim Auftreten eines Problems einen Problemlbericht.

Auch wenn auf dem Analyzer automatische Problemlberichte geplant sind, können Sie jederzeit manuell einen Problemlbericht erstellen.

Manuell erstellte Problemlberichte enthalten den optionalen Inhalt wie in der Konfiguration festgelegt. Sie können den konfigurierten Datumsbereich für einbezogene Ergebnisse jedoch überschreiben.

- ▢ Informationen zum Inhalt der Problemlberichte (283)
- ▢ Konfigurieren der Inhalte von Problemlberichten (286)



Je nach Inhalt des Problemlberichts (z. B. Anzahl der einbezogenen Inhalte)



- Benutzerrolle „Supervisor“ oder Benutzerrolle „Administrator“
- Zugriff auf einen Speicherort für den Problemlbericht:
Remote-Service-Lösung
Freigabeverzeichnis (Netzwerk- oder FTP-Ordner)
USB-Stick

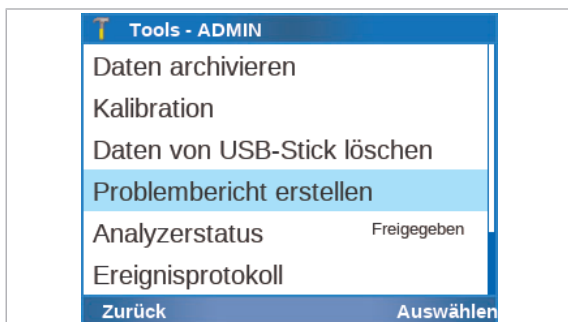
- ▢ Konfiguration der Remote-Service-Lösung (186)
- ▢ Konfigurieren von Netzwerkordnern (224)
- ▢ Konfigurieren von FTP-Ordnern (225)

► So werden Problemlberichte manuell erstellt

1 Zur Speicherung eines Problemlberichts auf einem USB-Stick können Sie den USB-Stick auf der Rückseite des Analyzers anschließen.

- ❗ USB-Sticks dürfen nur an den Analyzer angeschlossen werden, wenn sich dieser im Status „Bereit“ befindet. Schließen Sie nicht mehrere USB-Sticks gleichzeitig an den Analyzer an.

2 Wählen Sie auf dem Bildschirm **Start** die Option **Tools > Problemlbericht erstellen**. Wählen Sie die Schaltfläche **Auswählen**.

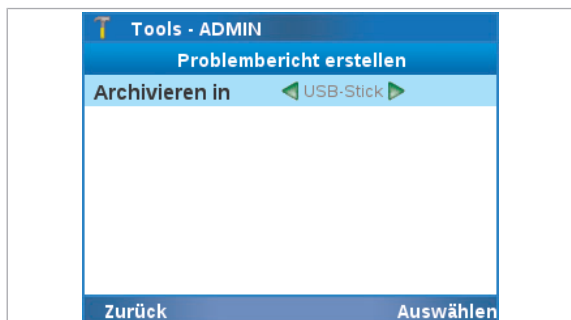


3 Wenn Sie dazu aufgefordert werden, wählen Sie den Datumsbereich für einbezogene Ergebnisse:

- **Letzte 24 Stunden**
- **Letzte 7 Tage**
- **Letzte 30 Tage**
- **Alle**

- ❗ Der konfigurierte Datumsbereich wird hier als Wert vorausgewählt.





- 4 Wählen Sie den Speicherort für den Problembericht:
 - **Remote Service**
 - **Netzwerkordner {0}** (wobei {0} = 1 bis 3)
 - **FTP-Ordner {0}** (wobei {0} = 1 bis 3)
 - **USB-Stick**

➊ Zugängliche Speicherorte werden in schwarzer Schrift angezeigt.
Die Netzwerk- und FTP-Ordner werden mit den Namen angezeigt, die unter **Einstellungen > Freigabeverzeichnisse** konfiguriert wurden.
- 5 Wählen Sie die Schaltfläche **Auswählen**.
 - ➋ Das Durchführen anderer Aktionen auf dem Analyzer ist nicht möglich, bis der Problembericht fertiggestellt ist.
- 6 Warten Sie, bis die Meldung angezeigt wird, dass der Problembericht erfolgreich erstellt wurde. Wählen Sie die Schaltfläche **Bestätigen**.
- 7 Wenn Sie den Problembericht auf einem USB-Stick gespeichert haben, können Sie diesen nun vom Analyzer entfernen.

Planen automatischer Problemberichte

Um sicherzustellen, dass Sie beim Auftreten von Problemen stets einen aktuellen Problembericht haben, sollten Sie die automatische Erstellung von Problemberichten planen.

Automatische Problemberichte können nicht auf einem USB-Stick gespeichert werden.

Automatisch erstellte Problemberichte enthalten den optionalen Inhalt wie in der Konfiguration festgelegt.

- [Informationen zum Inhalt der Problemberichte \(283\)](#)
- [Konfigurieren der Inhalte von Problemberichten \(286\)](#)

Da das Erstellen eines Problemberichts einige Zeit in Anspruch nehmen kann und Sie in der Zwischenzeit keine anderen Aktionen ausführen können, planen Sie die automatische Erstellung der Problemberichte für einen Zeitpunkt ein, an dem der Analyzer wenig verwendet wird.



Planen Sie diese unterschiedlichen automatischen Aufgaben nicht für dieselbe Zeit ein:

- Täglicher Neustart
- Archivieren und Löschen von Ergebnissen
- Archivieren und Verringern der Anzahl von Audit Trails
- Problemlbericht

Beachten Sie außerdem die Einschränkungen für die geplanten Aufgaben.

► [Informationen zu Einschränkungen für geplante Aufgaben \(62\)](#)



► [Informationen zu geplanten Aufgaben \(61\)](#)

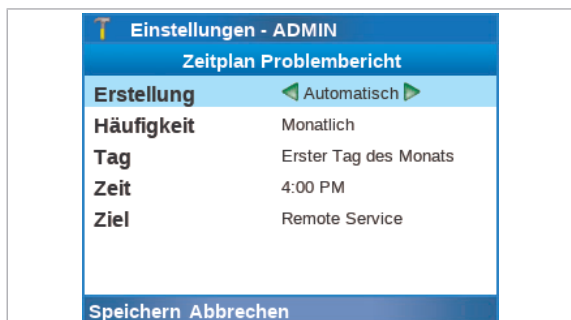
- Benutzerrolle „Supervisor“ oder Benutzerrolle „Administrator“
- Zugriff auf einen Speicherort für den Problemlbericht:
Remote-Service-Lösung
Freigabeverzeichnis (Netzwerk- oder FTP-Ordner)

► [Konfiguration der Remote-Service-Lösung \(186\)](#)

► [Konfigurieren von Netzwerkordnern \(224\)](#)

► So werden automatische Problemlberichte geplant

- 1 Wählen Sie auf dem Bildschirm **Start** die Option **Einstellungen > Geplante Aufgaben > Problemlbericht > Zeitplan**. Wählen Sie die Schaltfläche **Auswählen**.
- 2 Wählen Sie das Element **Erstellung** und anschließend **Automatisch**.
 - 1 Behalten Sie den Standardwert **Nach Bedarf** nur für die manuelle Erstellung von Problemlberichten bei.
- 3 Wählen Sie Häufigkeit, Tag und Uhrzeit für die Erstellung automatischer Problemlberichte aus.
 - 1 Standardmäßig werden automatische Problemlberichte am ersten Tag eines jeden Monats um 16:00 Uhr erstellt. Planen Sie keine unterschiedlichen automatischen Aufgaben für dieselbe Zeit ein.



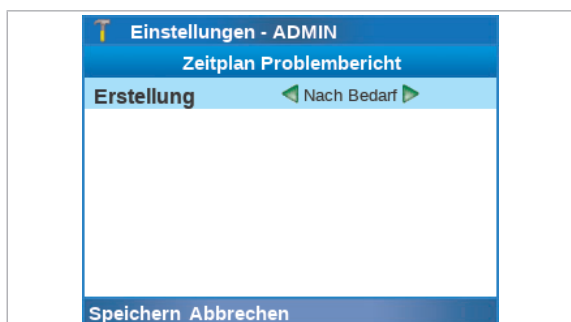
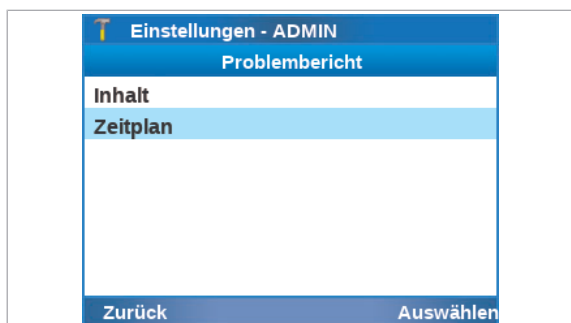
- 4 Wählen Sie das Element **Ziel** und wählen Sie den Speicherort für die Problemberichte:
 - **Remote Service**
 - **Netzwerkordner {0}** (wobei {0} = 1 bis 3)
 - **FTP-Ordner {0}** (wobei {0} = 1 bis 3)
 - **i** Zugängliche Speicherorte werden in schwarzer Schrift angezeigt.
Die Netzwerk- und FTP-Ordner werden mit den Namen angezeigt, die unter **Einstellungen > Freigabeverzeichnisse** konfiguriert wurden.
- 5 Wählen Sie die Schaltfläche **Speichern**.
 - Problemberichte werden zum geplanten Zeitpunkt erstellt und am festgelegten Speicherort gespeichert.

► So wird die automatische Erstellung von Problemberichten beendet

- 1 Wählen Sie auf dem Bildschirm **Start** die Option **Einstellungen > Geplante Aufgaben > Problembericht > Zeitplan**. Wählen Sie die Schaltfläche **Auswählen**.
- 2 Wählen Sie das Element **Erstellung** und anschließend **Nach Bedarf**.
- 3 Wählen Sie die Schaltfläche **Speichern**.
 - Die geplante Erstellung von Problemberichten wird beendet.

▢ Verwandte Themen

- Konfigurieren des Protokolliergrads (142)



Auslösen und Aufheben einer Analyzer-Sperrung

Mit der Option **Analyzerstatus** können Sie die Analyzer-Sperrung manuell auslösen und aufheben.

Wenn sich der Analyzer im Status „Gesperrt“ befindet, können Sie keine Läufe auf dem Analyzer durchführen.

▫ [Informationen zum Auslösen einer Analyzer-Sperrung \(65\)](#)



□ Benutzerrolle „Administrator“ oder „Supervisor“

► So wird die Analyzer-Sperrung manuell ausgelöst

1 Wählen Sie auf dem Bildschirm **Start** die Option **Tools > Analyzerstatus**. Wählen Sie die Schaltfläche **Auswählen**.

→ Der Bildschirm **Analyzerstatus** wird angezeigt.

2 Wählen Sie mit den Navigationsschaltflächen ◀ (nach links) und ▶ (nach rechts) den Wert **Gesperrt** aus.

3 Wählen Sie die Schaltfläche **Speichern**.

4 Wählen Sie im Meldungs-Dialogfeld die Schaltfläche **Bestätigen**.

→ Die Analyzer-Sperrung wird ausgelöst.

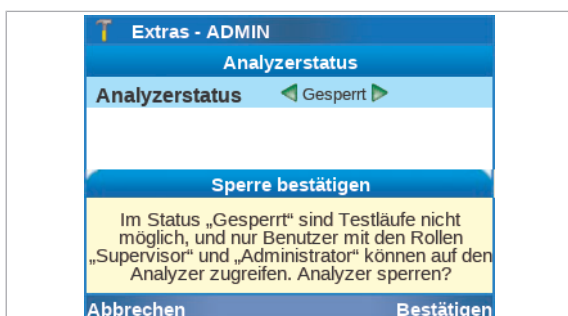
→ Nur Benutzer mit der Benutzerrolle „Supervisor“ oder „Administrator“ können sich am Analyzer anmelden.

→ Sie können keine Läufe auf dem Analyzer durchführen.



► So wird die Analyzer-Sperrung manuell aufgehoben

1 Wählen Sie auf dem Bildschirm **Start** die Option **Tools > Analyzerstatus**. Wählen Sie die Schaltfläche **Auswählen**.

→ Der Bildschirm **Analyzerstatus** wird angezeigt.





- 2 Wählen Sie mit den Navigationsschaltflächen  (nach links) und  (nach rechts) den Wert **Freigegeben** aus.
- 3 Wählen Sie die Schaltfläche **Speichern**.
 - Die Analyzer-Sperrung wird aufgehoben.
 - Alle Benutzer können sich am Analyzer anmelden.
 - Sie können Läufe auf dem Analyzer durchführen.

Verlorenes Kennwort für das Standard-Administratorkonto ADMIN

Wenn Sie das Kennwort für das Standard-Administratorkonto ADMIN verloren haben, müssen Sie das Kennwort entweder ändern können oder Sie müssen den Analyzer zurücksetzen.

In diesem Abschnitt

Ändern des verlorenen Kennworts für das ADMIN-Konto (Benutzerverwaltung auf dem Analyzer) (294)

Ändern des verlorenen Kennworts für das ADMIN-Konto (Benutzerverwaltung über ein DMS) (295)

Zurücksetzen des Analyzers (297)

Ändern des verlorenen Kennworts für das ADMIN-Konto (Benutzerverwaltung auf dem Analyzer)

Wenn der Analyzer nicht mit einem DMS verbunden ist oder keine Benutzerdaten mit einem verbundenen DMS austauscht, muss ein weiteres Administratorkonto auf dem Analyzer vorhanden sein, damit der Analyzer nicht zurückgesetzt werden muss.



Es wird empfohlen, direkt im Anschluss an die Einrichtung des Analyzers ein weiteres Konto mit der Benutzerrolle „Administrator“ anzulegen.

▶ [Erstellen von Benutzern \(152\)](#)



- Der Analyzer ist nicht mit einem DMS verbunden oder tauscht keine Benutzer mit einem verbundenen DMS aus.

▶ So wird das ADMIN-Kennwort geändert (Benutzerverwaltung auf dem Analyzer)

- 1 Melden Sie sich mit einem Administratorkonto am Analyzer an.



- 2 Bearbeiten Sie das Standard-Administratorkonto ADMIN gemäß den Anweisungen unter [Ändern von Benutzerdaten \(155\)](#):
 - Ändern Sie das Kennwort.
 - Sie können auch für das Element **KW ändern** den Wert **Bei nächster Anmeld.** wählen.
 - Wählen Sie die Schaltfläche **Speichern**.
- 3 Melden Sie sich vom Analyzer ab.
- 4 Melden Sie sich mit dem ADMIN-Konto am Analyzer an. Falls Sie dazu aufgefordert werden, ändern Sie das Kennwort.

Ändern des verlorenen Kennworts für das ADMIN-Konto (Benutzerverwaltung über ein DMS)

Wenn der Analyzer mit einem DMS verbunden ist und Benutzer mit dem DMS austauscht, können Sie das Zurücksetzen des Analyzers immer verhindern, sogar ohne ein zusätzliches Administratorkonto.

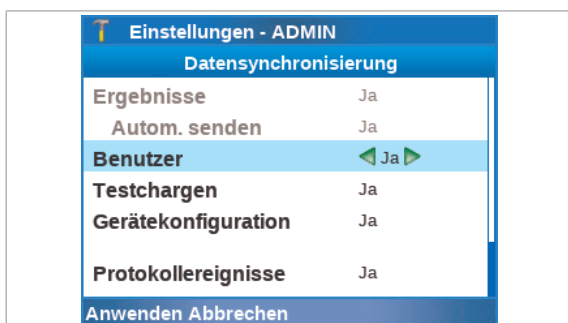
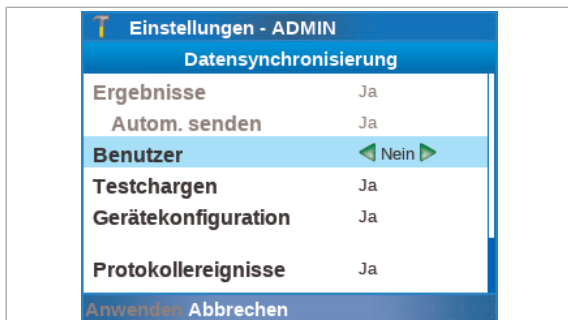
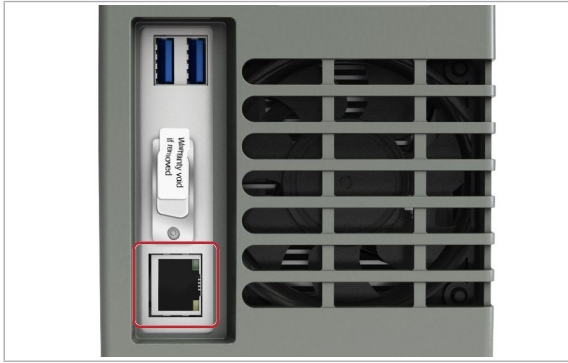


- Der Analyzer ist mit einem DMS verbunden.
- Der Analyzer tauscht Benutzerdaten mit einem DMS aus, d. h. die Benutzerverwaltung ist auf dem Analyzer deaktiviert.

► [Informationen zum Datenaustausch mit einem DMS \(208\)](#)

► So wird das ADMIN-Kennwort geändert (Benutzerverwaltung über ein DMS)

- 1 Erstellen Sie einen weiteren Benutzer mit der Benutzerrolle „Administrator“ im DMS.
- 2 Senden Sie die Liste der Benutzer vom DMS an den Analyzer.
- 3 Melden Sie sich mit dem neuen Administratorkonto am Analyzer an.

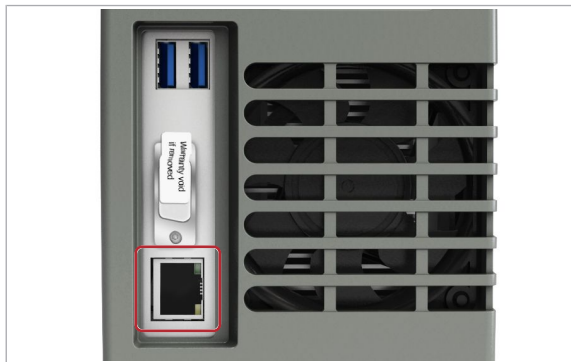


- 4 Um den Analyzer vom lokalen Datennetzwerk zu trennen, ziehen Sie das Ethernetkabel vom Analyzer ab.

- 5 Deaktivieren Sie den Austausch von Benutzerdaten mit dem DMS.
 - Wählen Sie **Einstellungen > Verbindungen > Host > Datensynchronisierung**. Wählen Sie die Schaltfläche **Auswählen**.
 - Wählen Sie das Element **Benutzer** und ändern Sie den Wert zu **Nein**.
 - Wählen Sie die Schaltfläche **Anwenden**.
 - Wählen Sie auf dem Bildschirm **Host** die Schaltfläche **Speichern**.
 - Navigieren Sie zurück zum Bildschirm **Start**.

- 6 Bearbeiten Sie das Standard-Administratorkonto ADMIN gemäß den Anweisungen unter **Ändern von Benutzerdaten (155)**:
 - Ändern Sie das Kennwort.
 - Sie können auch für das Element **KW ändern** den Wert **Bei nächster Anmeld.** wählen.
 - Wählen Sie die Schaltfläche **Speichern**.
 - Navigieren Sie zurück zum Bildschirm **Start**.

- 7 Aktivieren Sie erneut den Austausch von Benutzerdaten mit dem DMS:
 - Wählen Sie **Einstellungen > Verbindungen > Host > Datensynchronisierung**. Wählen Sie die Schaltfläche **Auswählen**.
 - Wählen Sie das Element **Benutzer** und ändern Sie den Wert zu **Ja**.
 - Wählen Sie die Schaltfläche **Anwenden**.
 - Wählen Sie auf dem Bildschirm **Host** die Schaltfläche **Speichern**.
 - Wählen Sie die Schaltfläche **Anwenden**.



- 8 Um den Analyzer wieder mit dem lokalen Datennetzwerk zu verbinden, schließen Sie das Ethernetkabel wieder an den Analyzer an.
- 9 Warten Sie mindestens die Dauer des Verbindungsintervalls ab, bevor Sie sich mit dem Standard-Administratorkonto ADMIN anmelden. Falls Sie dazu aufgefordert werden, ändern Sie das Kennwort.

► So wird die Änderung des ADMIN-Kennworts erzwungen (Benutzerverwaltung über ein DMS)

- 1 Wählen Sie im DMS für das Standard-Administratorkonto ADMIN den Wert **Bei nächster Anmeld.** für das Element **KW ändern**.
- 2 Senden Sie die **vollständige** Liste der Benutzer vom DMS an den Analyzer.
 - ❗ Senden Sie nicht nur das ADMIN-Konto an den Analyzer. In diesem Fall würden alle anderen Benutzer aus dem Analyzer gelöscht.
- 3 Warten Sie, bis die Benutzerliste auf dem Analyzer angekommen ist.
- 4 Melden Sie sich mit dem Standard-Administratorkonto ADMIN an. Ändern Sie das Kennwort, wenn Sie dazu aufgefordert werden.

Zurücksetzen des Analyzers

Wenn Sie das Kennwort für das Standard-Administratorkonto ADMIN verloren haben und keine Möglichkeit besteht, das Kennwort zu ändern, müssen Sie bei einem Kundendienstmitarbeiter von Roche Diagnostics das Zurücksetzen des Analyzers anfordern.



Überprüfen Sie stets, ob eine Möglichkeit besteht, das Kennwort des Standard-Administratorkontos ADMIN zu ändern, bevor Sie den Analyzer zurücksetzen.

- [Verlorenes Kennwort für das Standard-Administratorkonto ADMIN \(294\)](#)

Da das Kennwort des Standard-Administratorkontos ADMIN für die Verschlüsselung sensibler Analyzer-Daten verwendet wird, werden durch beim Zurücksetzen des Analyzers folgende Daten vom Analyzer gelöscht:

- Alle Benutzerkonten und Kennwörter mit Ausnahme der Standard-Benutzerkonten
- Proben-IDs, Patienten-IDs, Auftrags-IDs und Visiten-IDs
- Ergebnisse

Sonstige Daten (z. B. Tests, Assay-Tube-Chargen und Systemeinstellungen) bleiben auf dem Analyzer erhalten.



Um Datenverluste zu verhindern, wird empfohlen, vor dem Zurücksetzen des Analyzers ein Analyzer-Backup zu erstellen. Verwenden Sie hierzu ein Benutzerkonto mit der Benutzerrolle „Supervisor“. Stellen Sie den Analyzer nach dem Zurücksetzen aus dem Backup wieder her.

- [Analyzer-Backup durchführen und Analyzer wiederherstellen \(257\)](#)



- Verlorenes Kennwort für das Standard-Administratorkonto ADMIN
- Auf dem Analyzer ist kein anderes Konto mit der Benutzerrolle „Administrator“ vorhanden.
- Der Analyzer ist nicht mit einem DMS verbunden bzw. ist mit einem DMS verbunden, tauscht jedoch keine Benutzerdaten mit dem DMS aus.

► So wird der Analyzer zurückgesetzt

- Erstellen Sie bei Bedarf folgendermaßen ein Backup des Analyzers:
 - Melden Sie sich mit der Benutzerrolle „Supervisor“ am Analyzer an.
 - Erstellen Sie gemäß den Anweisungen unter [Analyzer-Backup durchführen und Analyzer wiederherstellen \(257\)](#) ein Backup des Analyzers.
 - Melden Sie sich wieder ab.
 - ❗ Wenn Sie kein Backup des Analyzers erstellen und den Analyzer anschließend aus dem Backup wiederherstellen, müssen Sie nach dem Zurücksetzen alle Benutzerkonten (mit Ausnahme der Standard-Benutzerkonten) neu erstellen.
- Wählen Sie auf dem Bildschirm **Anmelden** die Schaltfläche **Reset**.
- Wählen Sie im Meldungs-Dialogfeld die Schaltfläche **Ja**, um zu bestätigen, dass Sie keinen Zugriff mehr auf das Administrator-Kennwort haben.
 - Es wird ein 8-stelliger Schlüssel angezeigt, der 24 Stunden lang gültig ist.





4 Notieren Sie den in der Meldung angezeigten Schlüssel.

- ① Berühren Sie den Bildschirm erst, wenn Sie den Code zum Zurücksetzen erhalten haben.

5 Wenden Sie sich an den Kundendienst von Roche Diagnostics und bitten Sie um das Zurücksetzen des Analyzers.

- ① Sie müssen Ihre Identität nachweisen und den 8-stelligen Schlüssel angeben, der vom Analyzer ausgegeben wurde.

6 Nach einer erfolgreichen Überprüfung erhalten Sie einen 8-stelligen Code zum Zurücksetzen, der 24 Stunden lang gültig ist.

7 Wählen Sie im Meldungs-Dialogfeld die Schaltfläche **Bestätigen**.

8 Bestätigen Sie das Zurücksetzen des Analyzers mit der Schaltfläche **Reset**.

9 Geben Sie auf dem Bildschirm **Reset-Code eingeben** den Code ein, den Sie vom Kundendienst von Roche Diagnostics erhalten haben.

10 Wählen Sie die Schaltfläche **Eingeben**.

→ Wenn der Code gültig ist, wird der Bildschirm **Kennwort eingeben** angezeigt.

11 Geben Sie ein neues Administratorkennwort ein.

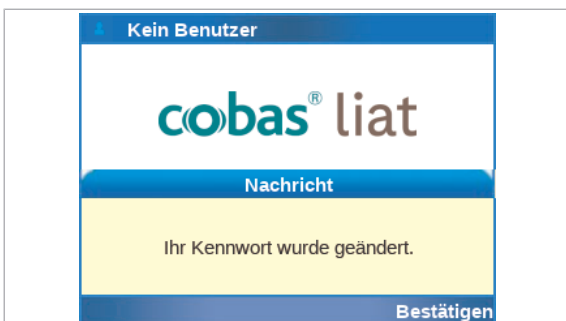


12 Wählen Sie die Schaltfläche **Eingeben**.

→ Es wird eine Erfolgsmeldung angezeigt.

13 Sie können den Analyzer aus der in Schritt 1 erstellten Backup-Datei wiederherstellen:

- Melden Sie sich mit der Benutzerrolle „Administrator“ am Analyzer an.
- Stellen Sie gemäß den Anweisungen unter [Analyzer-Backup durchführen und Analyzer wiederherstellen \(257\)](#) den Analyzer aus dem Backup wieder her.



Reinigen des Fensters des Barcodelesers

Getrocknete Rückstände an der Außenseite des Barcodeleserfensters können dazu führen, dass Barcodes nicht richtig gescannt werden können. Reinigen Sie das Fenster, um einen einwandfreien Betrieb zu gewährleisten.

⚠ VORSICHT!

Elektrischer Schlag

- ▶ Es dürfen keine Flüssigkeiten direkt auf den Analyzer gesprüht oder anderweitig aufgebracht werden.

HINWEIS!

Beschädigung des Analyzers durch Verwendung nicht geeigneter Reinigungsmaterialien

Durch den Einsatz nicht geeigneter Reinigungsmaterialien kann das Fenster des Barcodelesers beschädigt werden.

- ▶ Verwenden Sie keine aggressiven oder scheuernden Reinigungsmittel (wie Bleichmittel) oder Wischtücher.



- Weiches, fusselfreies Tuch
- 70%iges Isopropanol



- Wiederholte Barcodelesefehler

▶ So wird das Fenster des Barcodelesers gereinigt

- 1** Fahren Sie den Analyzer herunter.
- 2** Befeuchten Sie ein fusselfreies Tuch mit 70%igem Isopropanol.
- 3** HINWEIS! Gefahr für Schäden am Fenster des Barcodelesers. Verwenden Sie kein Bleichmittel.

Wischen Sie das Fenster des Barcodelesers von außen vorsichtig ab.



Beheben von Fehlern der Öffnung zum Einführen des Assay Tubes vor einem Lauf

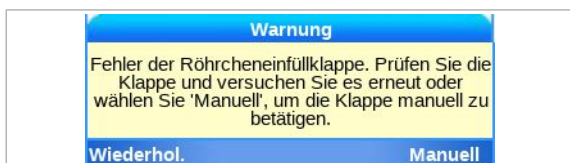
Wenn Sie das Assay Tube erst kurz vor Ende des zulässigen Zeitraums einsetzen, kann ein Fehler der Röhreneinfüllklappe auftreten.



- Das Assay Tube wird in den Analyzer eingesetzt.
- Die Fehlermeldung **Fehler der Röhreneinfüllklappe. Prüfen Sie die Klappe und versuchen Sie es erneut oder wählen Sie 'Manuell', um die Klappe manuell zu betätigen.** wird angezeigt.

► So werden Fehler der Öffnung zum Einführen des Assay Tubes vor einem Lauf behoben

- 1 Nehmen Sie das Assay Tube aus dem Analyzer.
- 2 Wählen Sie im Meldungs-Dialogfeld die Schaltfläche **Manuell**. Wählen Sie die Schaltfläche **Bestätigen**.
- 3 Fahren Sie zum Durchführen des Tests mit Schritt **12** unter [Durchführen eines Tests \(93\)](#) fort.




Manuelles erneutes Senden von Ergebnissen

Wenn der Analyzer so konfiguriert ist, dass Ergebnisse automatisch freigegeben und an einen Host übertragen werden, die Übertragung aber fehlschlägt, müssen Sie die Ergebnisse manuell übertragen.

Ist der Analyzer über das HL7-Protokoll mit dem Host verbunden und schlägt die Übertragung fehl, versucht der Analyzer automatisch zweimal, die Ergebnisse erneut zu senden. Schlägt die Übertragung dabei erneut fehl, wird auf dem Analyzer die Fehlermeldung angezeigt, dass das Senden der Ergebnisse fehlgeschlagen ist, und die Ergebnisse müssen manuell übertragen werden.

Auf dem Bildschirm **Ergebnisse** werden Ergebnisse, die erneut gesendet werden müssen, wie folgt markiert:

- Ergebnisse, die der Analyzer nicht senden konnte, haben kein Symbol.
- Ergebnisse, die an den Host gesendet, aber nicht vom Host empfangen wurden, sind entweder mit keinem Symbol versehen (HL7) oder mit dem Symbol  markiert (DMS).

▶ [Informationen zum Sendestatus von Ergebnissen \(101\)](#)



- Automatische Ergebnisübertragung ist fehlgeschlagen.
- Benutzerrolle „Supervisor“ oder Benutzerrolle „Administrator“

▶ So werden Ergebnisse manuell erneut gesendet

- 1 Wählen Sie auf dem Bildschirm **Start** das Element **Ergebnisse**.

The image shows two screenshots of a software interface. The top screenshot displays a table of test results with columns for 'Datum', 'Proben-ID', 'Test', and 'Ergebn.'. The bottom screenshot shows a detailed view for a specific result, including options like 'Archivieren' and 'Senden'.

Datum	Proben-ID	Test	Ergebn.
2022-07-28	A-84668	SASA	+
2022-07-28	A-56093	SASA	+
2022-07-28	A-72784	SASA	+
2022-07-27	A-38255	SASA	+
2022-07-27	A-61768	SASA	+
2022-07-27	A-37893	SASA	+
2022-07-26	A-33808	SASA	+
2022-07-26	A-45029	SASA	+

Ergebnisse - ADMIN

Ergebnisse - ADMIN

Datei: 2022-07-28 A-72784 SASA

Archivieren

Senden

- 2 Senden Sie die Ergebnisse vom Bildschirm **Ergebnisse** gemäß den Anweisungen unter [Überprüfen von Ergebnissen \(102\)](#).

Neustarten eines nicht mehr reagierenden Analyzers

Wenn der Analyzer nicht mehr reagiert und nicht heruntergefahren werden kann, schalten Sie ihn über die Einschalttaste aus und starten Sie den Analyzer neu.



Bevor Sie den Analyzer neu starten, halten Sie stets den entsprechenden Ablauf zum Herunterfahren des Analyzers ein.

▫ [Herunterfahren des Analyzers \(87\)](#)



- Analyzer reagiert nicht mehr
- Analyzer lässt sich nicht herunterfahren

► So wird ein nicht mehr reagierender Analyzer neu gestartet

- 1** Wenn der Analyzer nicht mehr reagiert, drücken Sie die Einschalttaste und halten Sie diese 5 bis 10 Sekunden lang gedrückt, bis der Analyzer sich ausschaltet.
- 2** Warten Sie etwa 10 Sekunden.
- 3** Drücken Sie die Einschalttaste erneut, um den Analyzer neu zu starten.



Spezifikationen

In diesem Kapitel

10

Technische Daten.....	307
Technische Spezifikationen.....	307
Umgebungsbedingungen	308
Lager- und Transportbedingungen	308
Teile und Materialien	308
Nicht unterstützte Zeichen.....	309
Technische Daten zu Barcodes.....	311
Drucker	312
USB-Geräte	313
Liste der verfügbaren Zubehörteile und Verbrauchsmaterialien.....	314

Diese Seite wurde absichtlich leer gelassen.

Technische Daten

In diesem Abschnitt

- Technische Spezifikationen (307)
- Umgebungsbedingungen (308)
- Lager- und Transportbedingungen (308)
- Teile und Materialien (308)
- Nicht unterstützte Zeichen (309)
- Technische Daten zu Barcodes (311)
- Drucker (312)
- USB-Geräte (313)
- Liste der verfügbaren Zubehörteile und Verbrauchsmaterialien (314)

Technische Spezifikationen

Für den Analyzer gelten die folgenden technischen Spezifikationen:

Analyzer	
Benutzeroberfläche	Integrierter Touchscreen und Tastatur
Interne Speicherkapazität	Im Analyzer können (je nach Größe der Ergebnisdatei) ungefähr 20.000 Testergebnisse mit Datum und Uhrzeit gespeichert werden.
Barcodeleser	Laserprodukt der Klasse 2
Anschlüsse	Ethernet, RJ-45, TCP/IP 2 USB (maximale Last: 250 mA)
Wechselstromversorgung	Adapter der Stromversorgungseinheit: Eingang: AC 100-240 V / 50-60 Hz Ausgang: DC 15 V / 8,6 A
Leistungsaufnahme	130 W an der Wechselstromversorgung
Schutzklasse	II
Abmessungen (L x B x H)	24,1 cm x 11,4 cm x 19,0 cm
Gewicht	3,76 kg

 Technische Daten

Umgebungsbedingungen

Beim Betrieb müssen die folgenden Umgebungsbedingungen erfüllt werden:

Analyzer	
Temperaturbereich	+15 °C bis +32 °C
Relative Luftfeuchtigkeit	15 % bis 80 % (nicht kondensierend)
Max. Höhe über dem Meeresspiegel	2000 m

☰ Umgebungsbedingungen

Sonstige Umgebungsbedingungen

- Nur für den Betrieb in geschlossenen Räumen vorgesehen
- Ebene Aufstellfläche
- Staubfreie, ausreichend belüftete Umgebung
- Keine direkte Sonneneinstrahlung
- Keine spürbaren Vibrationen
- Keine Geräte, die elektromagnetische Wellen erzeugen, in der unmittelbaren Nähe
- Keine Geräte, die ultrahohe Frequenzen erzeugen (z. B. Entladungsgeräte)

Lager- und Transportbedingungen

Bei Lagerung und Transport müssen die folgenden Umgebungsbedingungen erfüllt werden:

Analyzer	
Temperaturbereich	-20 °C bis +60 °C
Relative Luftfeuchtigkeit (Lagerung)	10 % bis 95 % (nicht kondensierend)

☰ Lager- und Transportbedingungen


Teile und Materialien

Liste der im Lieferumfang enthaltenen Teile




Das Paket enthält die folgenden Teile:

Name
cobas® liat analyzer
Netzteil
Stromkabel
☰ Stückliste

Benötigte Materialien (nicht im Lieferumfang enthalten)

Name
Touchscreenstift
Benutzerkarten-Kit
cobas® liat cleaning tool Kit
Kurzeinführung in das cobas® liat system
Schnellstartanleitung für den cobas® liat analyzer
Anleitung für das Reinigungstool des cobas® liat analyzer
 Stückliste

Folgende Materialien werden zusätzlich benötigt:

Abbildung	Name
	cobas® liat Testkit
	cobas® liat Kontrollmaterial-Kit für den Test
	Validiertes Probenentnahme-Kit

 Benötigte Materialien

Detaillierte Produktdaten und Einschränkungen für die Anwendung finden Sie in der Packungsbeilage oder der Gebrauchsanweisung des Tests.

Bestellinformationen erhalten Sie vom Kundendienst von Roche Diagnostics vor Ort.

Nicht unterstützte Zeichen

Die folgenden Zeichen werden für Proben-IDs oder Benutzer-IDs nicht unterstützt:

- [Leerzeichen] (ASCII: Leerzeichen)
- ;
- |
- ^
- &
- \
- ~
- DEL (Löschzeichen)

- [CR] (ASCII: Wagenrücklauf)
- [VT] (ASCII: Vertikales Tabulatorzeichen)
- [FS] (ASCII: Dateitrenner)
- [NUL] (ASCII: Nullzeichen)
- [SOH] (ASCII: Beginn der Kopfzeile)
- [STX] (ASCII: Beginn der Nachricht)
- [ETX] (ASCII: Ende der Nachricht)
- [EOT] (ASCII: Ende der Übertragung)
- [ENQ] (ASCII: Anfrage)
- [ACK] (ASCII: Empfangsbestätigung)
- [BEL] (ASCII: Tonsignal)
- [BS] (ASCII: Rückschritt)
- [HT] (ASCII: Horizontales Tabulatorzeichen)
- [LF] (ASCII: Zeilenvorschub)
- [VT] (ASCII: Vertikales Tabulatorzeichen)
- [FF] (ASCII: Seitenvorschub)
- [CR] (ASCII: Wagenrücklauf)
- [SO] (ASCII: Umschaltung)
- [SI] (ASCII: Rückschaltung)
- [DLE] (ASCII: Datenübertragungsumschaltung)
- [DC1] (ASCII: Gerätekontrollzeichen 1)
- [DC2] (ASCII: Gerätekontrollzeichen 2)
- [DC3] (ASCII: Gerätekontrollzeichen 3)
- [DC4] (ASCII: Gerätekontrollzeichen 4)
- [NAK] (ASCII: Negative Bestätigung)
- [SYN] (ASCII: Synchronisierungssignal)
- [ETB] (ASCII: Ende des Übertragungsblocks)
- [CAN] (ASCII: Abbruch)
- [EM] (ASCII: Ende des Mediums)
- [SUB] (ASCII: Ersatz)
- [ESC] (ASCII: Fluchtsymbol)
- [GS] (ASCII: Gruppentrenner)
- [RS] (ASCII: Datensatztrenner)
- [US] (ASCII: Einheitentrenner)



Stellen Sie zur Vermeidung von Barcodelesefehlern sicher, dass Ihr Tool zur Barcode-Erstellung die folgenden Zeichensätze verwendet:

- Standard-Zeichensatz mit dem Barcode-Standard Code 39.
- Vollständiger Zeichensatz mit dem Barcode-Standard Code 93.
- ASCII-Standard-Zeichensatz mit dem Barcode-Standard Code 128. Verwenden Sie nicht den erweiterten ASCII-Zeichensatz (Code 128–255).

Technische Daten zu Barcodes



Verwenden Sie zum Schutz der Patientendaten keine geschützten Gesundheitsdaten (z. B. Name oder Sozialversicherungsnummer des Patienten) als Proben-ID.

Informationen zu Barcode-Standards

Der Proben-ID-Barcode muss einem der folgenden Standards entsprechen:

- Code 39
Der Barcode muss mit dem Standard-Zeichensatz erstellt werden.
 - Code 93
Der Barcode muss mit dem vollständigen Zeichensatz erstellt werden.
 - Code 128
Der Proben-ID-Barcode darf nicht mit dem Zeichen „&“ oder „=“ beginnen.
Verwenden Sie nicht den erweiterten ASCII-Zeichensatz (Code 128–255).
 - Codabar
 - GS1 DataBar:
 - Omnidirectional
 - Truncated
 - Stacked
 - Stacked Omnidirectional
 - Limited
 - EAN-8
 - EAN-13
 - Interleaved 2 of 5
- ▣ Eine Liste der nicht unterstützten Zeichen in Benutzer-ID-Barcodes und Proben-ID-Barcodes finden Sie unter [Nicht unterstützte Zeichen \(309\)](#).

Informationen zur Länge von Barcodes

Barcodes (außer Barcodes auf Assay Tubes) dürfen maximal 54 mm lang sein, einschließlich der Ruhezonens links und rechts der Balken.

Informationen zum Drucken von Barcodes

Roche gibt folgende Empfehlungen für die visuelle Prüfung gedruckter Barcodes:

- Der Druck sollte kontrastreich sein (kräftiges Schwarz auf weißem Untergrund).
- Der Hintergrund sollte weiß sein (nicht transparent, keine Muster, keine Farbe) und nicht reflektieren.
- Die Balken des Barcodes sollten klare Kanten und Linien (keine verlaufenen Linien) aufweisen.

- Die Ruhezone des Barcodes (freier Raum links und rechts der Balken) muss eingehalten werden.
- Beim Kratzen mit den Fingern bzw. Fingernägeln auf dem Barcode sollte der Druck nicht verschmieren, auch nicht wenn Handcreme, Desinfektionsmittel oder andere Flüssigkeiten auf der Haut verwendet wurden. Falten sind zu vermeiden.

Alle Probenbarcodes sollten gemäß ISO/IEC 15416 Grad 2.5-4.0 gedruckt werden (ehemals ANSI X3, 182-1990 Grad A oder B), um ein zuverlässiges Einlesen des Barcodes zu gewährleisten.

Drucker

An den Analyzer können kompatible Laser-, Tintenstrahl- oder Thermodrucker angeschlossen werden, entweder über den USB-Anschluss oder über das Datennetzwerk.

Der Analyzer erkennt verbundene Drucker automatisch und fügt sie zur Liste der verfügbaren Drucker hinzu.

Es ist möglich, gleichzeitig einen Thermodrucker für den Ausdruck von Ergebnissen und einen Laser- oder Tintenstrahldrucker für den Ausdruck von Berichten zu konfigurieren.

Mit einem Tintenstrahldrucker gedruckte Berichte und Ergebnisse können durch Feuchtigkeit oder Flüssigkeit beschädigt werden. Es wird daher empfohlen, einen Laserdrucker zu verwenden.

Mit einem Thermodrucker gedruckte Ergebnisse können durch Hitze, Licht oder Feuchtigkeit beschädigt werden. Daher wird davon abgeraten, sich ausschließlich auf die Ausdrücke eines **Thermodruckers** zu verlassen.

Informationen zu unterstützten Protokollen

Drucker können über folgende Protokolle an den Analyzer angeschlossen werden:

- Netzwerk
- IPP (Internet Printing Protocol)
- IPPS (Secure Internet Printing Protocol)
- http (Hypertext Transfer Protocol)
- https (Secure Hypertext Transfer Protocol)
- LPD/Socket (Line Printer Daemon)
- Lokal (zur Verbindung via USB-Anschluss)

▢ **Verwandte Themen**

- [Druckereinrichtung \(159\)](#)

USB-Geräte

Das System unterstützt diverse verbundene USB-Geräte.

Folgende USB-Geräte werden unterstützt:

- USB-Stick
- USB-Drucker
- USB-Hub

Andere USB-Geräte werden nicht unterstützt.

USB-Geräte dürfen nur an den Analyzer angeschlossen werden, wenn sich dieser im Status „Bereit“ befindet.

▢ [Informationen zum Analyzerstatus \(52\)](#)

Informationen zu USB-Sticks

Für die Verwendung von USB-Sticks gelten die folgenden Beschränkungen:


- Größe: max. 2 TB
- Es werden nur USB-Sticks mit MBR (Master Boot Record) unterstützt. (GPT (GUID-Partitionstabelle) wird nicht unterstützt.)
- Unterstützte Dateisysteme:
 - FAT16 (VFAT)
 - FAT32 (VFAT)
 - ext2/3/4
 - exFAT
- NTFS (New Technology File System) wird nicht unterstützt.

Es wird empfohlen, einen kennwortgeschützten USB-Stick zu verwenden, d. h. der USB-Stick muss entsperrt werden, bevor er an den Analyzer angeschlossen wird.

Es ist nicht möglich, über den Analyzer einen Entsperrcode für den USB-Stick einzugeben.

Liste der verfügbaren Zubehörteile und Verbrauchsmaterialien

Es folgt eine Liste der weltweit verfügbaren Zubehörteile und Verbrauchsmaterialien. Bestellinformationen erhalten Sie vom Kundendienst von Roche Diagnostics vor Ort.

Abbildung des Produkts	Produktname
	cobas® liat cleaning tool Kit

☰ Verfügbare Zubehörteile und Verbrauchsmaterialien

Glossar

American Standard Code for Information Interchange (US-amerikanischer Standard-Code für den Informationsaustausch)

Zeichensatz aus 128 alphanumerischen, Sonder- und Steuerzeichen, der von den meisten Computern zum Kodieren von Dokumenten verwendet wird.

Amplifikation und Detektion

Verfahren zur Herstellung mehrerer Kopien von Nukleinsäuren und die gleichzeitige oder darauffolgende Detektion dieser Nukleinsäuren, normalerweise unter Verwendung eines automatisierten Thermocyclers, fluoreszierender Sonden und eines optischen Detektionssystems.

Assay Tube

Röhrchen, das alle zur Durchführung eines Tests benötigten Testreagenzien in verschiedenen (durch Versiegelungen getrennten) Röhrchensegmenten enthält.

Assay-Tube-Beutel

Aluminiumbeutel, der ein Assay Tube mit Assay-Tube-Hülse und eine Transferpipette enthält.

Assay-Tube-Hülse

Abnehmbare Schutzabdeckung eines Assay Tubes mit einem Etikett, das verschiedene Angaben wie Testname, Barcode, Chargennummer, Verfallsdatum und Seriennummer enthält.

Datenmanagement-System

System für die Erstellung, Organisation, Abfrage, Pflege und Verwendung einer elektronischen Datenbank.

Datenmanagement-System

System für die Erstellung, Organisation, Abfrage, Pflege und Verwendung einer elektronischen Datenbank.

HL7-Protokoll

Standardisiertes Protokoll, das von der Organisation HL7 definiert wurde und für die Kommunikation zwischen Anwendungen im Gesundheitswesen verwendet wird.

Kontrollmaterial-Kit

Kit, das Positiv- und/oder Negativkontrollen enthält, die zur Bewertung der Genauigkeit und Reproduzierbarkeit eines Tests benötigt werden.

Krankenhausinformationssystem

Computersystem, in dem die gesamte Datenverarbeitung eines Krankenhauses verwaltet wird.

Laborinformationssystem

Computersystem, das die Automatisierung der Laborverwaltung unterstützt.

Negativkontrolle

Substanz mit bekannten Eigenschaften zur Überprüfung des ordnungsgemäßen Betriebs bzw. der Korrektheit von Messungen auf den Geräten. Die erwarteten Testergebnisse sind negativ. Mit der Negativkontrolle wird verifiziert, dass das System nicht von der Zielsequenz kontaminiert ist.

Nukleinsäuretest

Test, der eine bestimmte RNA- oder DNA-Zielsequenz durch Herstellung zusätzlicher Kopien der Nukleinsäuren (Amplifikation und Detektion) nachweist.

Positivkontrolle

Substanz mit bekannten Eigenschaften zur Überprüfung des ordnungsgemäßen Betriebs bzw. der Korrektheit von Messungen auf den Geräten. Die erwarteten Testergebnisse sind positiv.

QK

Messgröße für die Präzision, mit der angegeben wird, wie gut das Messsystem unter verschiedenen Betriebsbedingungen und zu unterschiedlichen Zeiten

reproduzierbare Ergebnisse liefert. Die QK dient zur Erkennung und Reduzierung von Fehlerquellen sowie zur Behebung der entsprechenden Fehler in laborinternen Analyseprozessen, bevor die Patientenergebnisse freigegeben werden, und sorgt so für eine Verbesserung der Qualität der vom Labor ermittelten Ergebnisse.

Index

Symbole

„Verbose“-Protokollierung, 142

A

Abbrechen von Tests, 98

Abkürzungen, 20

Abschalten des Analyzers, 87

ADMIN-Konto

– Ändern des verlorenen Kennworts (kein DMS), 294

– Ändern des verlorenen Kennworts (mit DMS), 295

Aktualisieren der Software

– über die Remote-Service-Lösung, 172

– von einem USB-Stick, 172

Aktualisieren von Tests

– über die Remote-Service-Lösung, 117

– von einem USB-Stick, 115

Analyzer

– Arbeitet, 52

– Backup, 257

– Backup wiederherstellen, 257

– Bedienelemente, 53

– Bereit, 52

– Daten vom DMS wurden angenommen, 210

– Details zur Synchronisation mit dem DMS, 212

– einrichten, 113

– Funktionen, 49

– Gesperrt, 52

– Herunterfahren, 87

– Hostverbindungen überwachen, 206

– Informationen zum Aufheben der Sperrung, 65

– Informationen zum Auslösen einer Sperrung, 65

– Informationen zum Datenaustausch mit dem DMS, 208

– Informationen zur Sperrung, 65

– mit dem Chargenfreigabe-Ordner verbinden, 222

– mit dem Netzwerk verbinden, 184

– mit einem Host verbinden, 203

– mit FTP-Ordnern verbinden, 225

– mit Netzwerkordnern verbinden, 224

– reagiert nicht mehr, 304

– Reinigung der Außenflächen, 262

– Sperrung aufheben, 292

– Sperrung auslösen, 292

– Standby, 52

– starten, 69

– Status, 52

– Teilweise gesperrt, 52

– Verbindung zum DMS erzwingen, 207

– Verbindung zum Proxy-Server herstellen, 198

– Zeitpunkt der Datenübertragung zum/vom DMS, 210

– zurücksetzen, 297

Ändern von Benutzerdaten, 155

Anmeldemodi, 139

Anmelden, 70

– mit Benutzer-ID, 71

– mit Zugangskartenbarcode, 71

Archivierung

– Assay-Tube-Chargen, 242

– Audit Trails, automatisch, 246

– Audit Trails, manuell, 239

– Benennung, 235

– Dateiformat, 235

– Ergebnisse, automatisch, 243

– Ergebnisse, Kriterium für automatische Archivierung, 243

– Ergebnisse, manuell, 236

– Informationen, 233

– Inhalt, 234

– Speicherorte, 235

Assay Tube-Chargen

- exportieren, 252
- freigeben, 125
- importieren, 252

Assay Tubes, 49

Assay-Tube-Chargen

- hinzufügen, 125
- Informationen, 132
- löschen, 130
- QK-Ergebnisse, 133
- Validierung, 125

Audit Trail, 51

Audit Trails

- automatische Archivierung, 246
- manuelle Archivierung, 239

Aufstellen, 41

Ausgetretene Flüssigkeiten, 263

Authentifizierung, 139

Auto-Justierung, 231

Automatische Justierung, 231

Automatische Sperrfunktion, 83

Automatische Überwachung, 231

Automatischer Neustart, 231

Axeda

- Arbeitsabläufe, 186
- Informationen, 186
- Verbindung herstellen, 187
- Verbindung trennen, 187

B

Barcodeleser, Übersicht, 54

Barcodes

- drucken, 311
- Länge, 311
- nicht unterstützte Zeichen, 309
- scannen, 82

- Spezifikationen, 311

- Standards, 311

Barcode-Standards

- kompatibel, 311
- konfigurieren, 139

Bedienelemente, 53

Bedingungen

- beim Betrieb, 308
- Lagerung, 308
- Transport, 308
- Umgebung, 308

Benutzer

- Ändern von Daten, 155

- entsperren, 155

- erstellen, 152

- exportieren, 256

- importieren, 256

- löschen, 157

- sperren, 155

Benutzer-IDs

- Beschränkungen, 151

- Informationen, 151

- nicht unterstützte Zeichen, 309

Benutzerrollen, Rechte, 150

Bereinigen

- USB-Stick, 259

Berichte, 100

- Drucker konfigurieren, 168

Bildschirm

- Siehe Touchscreen, 78

C

Chargen

- siehe Assay-Tube-Chargen, 132

Chargenfreigabe-Ordner

- Informationen, 219

- Konfigurationselemente, 220

- konfigurieren, 222
- verwenden, 221

Copyright, 12

D

Datenpakete

- Erstellung, 146
- Informationen, 144

Datensammler

- aktivieren, 148
- deaktivieren, 148
- Details anzeigen, 147
- Informationen, 144, 145
- Installation, 145
- Liste, 147
- löschen, 147

Datensammlung

- aktivieren, 146, 148
- deaktivieren, 146, 148
- Informationen, 144
- konfigurieren, 146

Definieren

- System, 134
- Werte, 80

Definitionen

- System, 134

Deinstallieren von Tests, 131

DMS

- Analyzer-Sperrung aufheben, 65
- Analyzer-Sperrung auslösen, 65
- Daten vom Analyzer wurden angenommen, 210
- Details zur Synchronisation, 212
- Informationen, 200
- Informationen zum Datenaustausch, 208
- Informationen zum Patienten-Abgleich, 213
- Konfigurationselemente, 201
- Konfigurationselemente für den Patienten-Abgleich, 217

- Patienten-Abgleich konfigurieren, 217
- Verbindung erzwingen, 207
- Verbindungen überwachen, 206
- Verbindungsstatus, 206
- Zeitpunkt der Datenübertragung zum/vom Analyzer, 210

Dokumente, unterstützende, 10

Drucken

- Assay-Tube-Chargeninformationen, 132
- Benutzerliste, 134
- Ereignisprotokoll, 281
- Ergebnisse, 102
- Ergebnisse Assay-Tube-Chargenkontrolle, 133
- für Ergebnisse konfigurieren, 169
- Konfiguration für Berichte, 168
- Systemeinstellungen, 134

Drucker

- Drucken von Berichten, 168
- Drucken von Ergebnissen konfigurieren, 169
- Informationen, 159
- Kompatibilität, 312
- Laser-, 159
- Spezifikationen, 312
- Thermo-, 160
- Tintenstrahl-, 159
- verbinden, 162
- Verbindungselemente, 161

Durchführen von Tests, 93

E

Eingeben von Text und Zahlen, 80

Einrichtung

- Analyzer, 113
- Barcode-Standards, 139
- Sprache, 138
- System, 134

Einsatzumgebung, 17

Einschalten, 69

Einstellungen

- exportieren, 254
- importieren, 254
- Konfigurationselemente, 134

Elemente auf dem Bildschirm auswählen, 78

Entsorgung

- Assay Tubes, 93
- Pipetten, 93

Entsperren des gesicherten Systems, 85

Entsperren von Benutzern, 155

Ereignisprotokoll, 281

Ergebnisse

- automatische Archivierung, 243
- automatische Freigabe, 148
- Drucker konfigurieren, 169
- filtern, 107
- Kontrollmaterial für Assay-Tube-Chargen, 133
- manuelle Archivierung, 236
- sortieren, 107
- überprüfen, 102
- Übersicht, 100

Erstellte Datenpakete

- Erstellung, 146
- Informationen, 144

Erstellung, Benutzer, 152

Exportieren

- Assay Tube-Chargen, 252
- Benutzer, 256
- Datensicherung, 257
- Einstellungen, 254

F

Fach zum Einführen des Assay Tubes, 54

Fehler

- Firmware, 268
- Hardware, 268
- Meldungen, 268

- Röhrcheneinfüllklappe, 301

- Software, 268

Fehler der Röhrcheneinfüllklappe, beheben, 301

Fehlerbehebung, 267

- Erstellung von Problemlberichten, 287

- Problemlberichte, 282

Filtern von Ergebnissen, 107

Freigabeverzeichnisse

- Chargenfreigabe-Ordner konfigurieren, 222
- FTP-Ordner konfigurieren, 225
- Informationen, 219
- Konfigurationselemente, 220
- Netzwerkordner konfigurieren, 224

FTP-Ordner

- Informationen, 219
- Konfigurationselemente, 220
- konfigurieren, 225

Funktionen des Analyzers, 49

Funktionstasten, 53

G

Garantie, 11

Geplante Aufgaben

- Audit Trails, 246
- Ergebnisse, 243
- Informationen, 61
- Problemlberichte, 289

Gerät

- Siehe Analyzer, 49

Gesperrt, 52

Gesperrt, teilweise, 50, 52

H

Haftungsausschluss für Screenshots, 11

Herunterfahren des Analyzers, 87

Hinweis zu dieser Ausgabe, 9

Hinzufügen, Assay-Tube-Chargen, 125

Host

- automatische Freigabe von Ergebnissen, 148
- Daten vom DMS wurden vom Analyzer angenommen, 210
- Details zur Synchronisation mit dem DMS, 212
- Informationen, 200
- Informationen zum Datenaustausch, 208
- Informationen zur letzten Verbindung, 206
- Konfigurationselemente, 201
- Sichere Verbindung, 203
- Verbindung herstellen, 203
- Verbindung zum DMS erzwingen, 207
- Verbindungen, 206
- Verbindungen überwachen, 206
- Verbindungsstatus, 206
- Zeitpunkt der Datenübertragung zwischen Analyzer und DMS, 210

I

Importieren

- Assay Tube-Chargen, 252
- Backup wiederherstellen, 257
- Benutzer, 256
- Einstellungen, 254

In diesem Dokument verwendete Symbole, 18

infinity edge smart

- Arbeitsabläufe, 188
- Informationen, 188
- Informationen zum Herstellen einer Verbindung, 189
- Konfigurationselemente, 189
- Verbindung erzwingen, 195
- Verbindung herstellen, 191
- Verbindungsstatus, 194

Informationen

- unterstützende, 10
- zusätzliche, 10

Installieren von Tests

- über die Remote-Service-Lösung, 117
- von einem USB-Stick, 115
- von lokalem Speicherort, 120

J

Justierung, automatisch, 231

K

Kalibration, Touchscreen, 232

Kennwort

- für ADMIN verloren, 294
- für ADMIN verloren (kein DMS), 294
- für ADMIN verloren (mit DMS), 295

Kennwörter

- ändern, 73
- bei der Anmeldung ändern, 75
- Beschränkungen, 151
- Informationen, 151
- jederzeit ändern, 74

Kennzeichnungen am Analyzer, 34

Kommentare und Anregungen zu diesem Dokument, 12

Konformität, 12

Konformität des Geräts, 12

Kontrollen, 133

Konventionen in diesem Dokument

- Abkürzungen, 20
- Namen, 18
- Produktnamen, 18
- Symbole, 18

L

Lagerbedingungen, 308

LIS

- Informationen, 200
- Konfigurationselemente, 201
- Verbindungen überwachen, 206
- Verbindungsstatus, 206

Löschen

- Assay-Tube-Chargen, 130
- Benutzer, 157

M

Marken, 12

Materialien (benötigt), 309

Meldungen, 268

N

Namen, 18

Navigationsschaltflächen, 53

Netzschalter, 54

Netzwerk

- Informationen, 183
- Verbindung herstellen, 184

Netzwerkordner

- Informationen, 219
- Konfigurationselemente, 220
- konfigurieren, 224

Normale Protokollierung, 142

P

Patente, 12

Patienten-Abgleich

- Durchführen eines Tests, 214
- Ergebnisse, 216
- ID-Diskrepanzen, 215
- Informationen, 213
- Konfigurationselemente, 217
- konfigurieren, 217
- Status, 214

Proben-IDs

- nicht unterstützte Zeichen, 309

Problembereiche

- Benennung, 284
- Dateiformat, 284
- Erstellung, 285

- Informationen, 282

- Inhalt, 283

- Inhalt konfigurieren, 286

- Manuelle Erstellung, 287

- Planung, automatisch, 289

- Speicherort, 283

- Verschlüsselung, 284

Produktnamen, 18

Protokolldateien, 281

Protokolliergrad

- konfigurieren, 142

- Verbose, 142

Protokollierung

- „Verbose“ aktivieren, 142

- „Verbose“ deaktivieren, 142

Proxy-Server

- Konfigurationselemente, 196

- Verbindung konfigurieren, 198

- Zugang deaktivieren, 199

- Zugang konfigurieren, 198

Q

Qualitätskontrolle, 229

R

Registrieren

- Software, 175

- Tests, 122

Reinigung

- ausgetretene Flüssigkeiten, 263

- Außenflächen des Analyzers, 262

- Touchscreen, 262

Remote-Service-Lösung

- Arbeitsabläufe mit Axeda, 186

- Arbeitsabläufe mit infinity edge smart, 188

- Axeda, 186

- infinity edge smart, 188

- infinity edge smart, Verbindungsstatus, 194

- Informationen, 186
- Informationen zum Herstellen einer Verbindung mit infinity edge smart, 189
- Konfigurationselemente für infinity edge smart, 189
- Proxy-Server konfigurieren, 198
- Software aktualisieren, 172
- Tests aktualisieren, 117
- Tests installieren, 117
- Verbindung mit infinity edge smart herstellen, 191
- Verbindung zu Axeda, 187
- Verbindung zu Axeda trennen, 187
- Verbindung zu infinity edge smart erzwingen, 195
- Zugriff über Proxy-Server, 196

Röhrcheneinfüllklappe, 54

S

Scannen von Barcodes, 82

Schaltflächen

- Funktion, 53
- Navigation, 53

Selbsttests, 50, 230

Sicherheit

- Datensicherheit, 30
- elektromagnetische Verträglichkeit, 32
- Kabellängen, 33
- Kennzeichnungen, 34
- Klassifizierung, 27
- Laserlicht, 28
- Übersicht, 28

Sichern des Systems, 83

Software

- Aktualisieren von einem USB-Stick, 172
- Fehlermeldungen, 268
- installierte Versionen, 177
- registrieren, 175
- über die Remote-Service-Lösung aktualisieren, 172

Sortieren von Ergebnissen, 107

Sperren von Benutzern, 155

Sperrung

- aufheben, 292
 - auslösen, 292
 - Informationen, 65
 - über DMS aufheben, 65
 - über DMS auslösen, 65
- Spezifikationen, technische, 307

Sprache

- ändern, 138
- Benutzeroberfläche, 138

Starten des Analyzers, 69

Status

- Arbeitet, 52
- Ausführung geplanter Aufgaben, 62
- Bereit, 52
- Gesperrt, 52
- Informationen, 52
- Standby, 52
- Teilweise gesperrt, 52

System

- gesichertes System durch Anmeldung entsperren, 86
- gesichertes System entsperren, 85
- gesichertes System mit dem Kennwort entsperren, 85
- gesichertes System mit Zugangskartenbarcode entsperren, 86
- Informationen zum automatischen Sichern, 83
- Informationen zum manuellen Sichern, 83
- sichern, 83, 84

Systemeinstellungen, 134

Systemelemente, Versionen, 178

T

Teile (im Lieferumfang enthalten), 308

Teilweise gesperrt, 50, 52

Tests

- abrechnen, 98
- Aktualisieren von einem USB-Stick, 115
- deinstallieren, 131

- durchführen, 93
 - Hinzufügen von Assay-Tube-Chargen, 125
 - Installieren von einem USB-Stick, 115
 - Installieren von lokalem Speicherort, 120
 - Löschen von Tube-Chargen, 130
 - registrieren, 122
 - über die Remote-Service-Lösung aktualisieren, 117
 - über die Remote-Service-Lösung installieren, 117
 - Übersicht, 55
 - Validieren von Assay-Tube-Chargen, 125
- Tests, automatisch, 50
- Text eingeben, 80
- Touchscreen
- Auswählen von Elementen, 78
 - kalibrieren, 232
 - Reinigung, 262, 263
 - Übersicht, 56
 - vordefinierte Elemente auswählen, 79
- Transportbedingungen, 308

U

- Überprüfen von Ergebnissen, 102
- Übersicht
- Barcodeleser, 54
 - Ergebnisse, 100
 - Tests, 55
 - Touchscreen, 56
- Überwachung, 231
- Umgebungsbedingungen, 308
- Unterstützende Dokumente, 10
- USB-Geräte
- Informationen, 313
 - Kompatibilität, 313
- USB-Stick
- Beschränkungen, 313
 - für Software-Update, 172
 - Kennwortschutz, 313

- zum Aktualisieren von Tests, 115
- zur Installation von Tests, 115

V

- Validierung, Assay-Tube-Chargen, 125
- Verschlüsselung, Daten, 59
- Versionen
- Software, 177
 - Systemelemente, 178
- Verwendungszweck, 17
- Vorgesehener Anwender, 17

W

- Wartung, 230, 232

Z

- Zahlen eingeben, 80
- Zugangskartenbarcode
- ändern, 76
 - entfernen, 76
 - ersetzen, 76
 - zuweisen, 76
- Zurücksetzen
- Analyzer, 297
 - verlorenes Kennwort für ADMIN-Konto (kein DMS), 294
 - verlorenes Kennwort für ADMIN-Konto (mit DMS), 295

Veröffentlicht von

Roche Diagnostics International Ltd
CH-6343 Rotkreuz
Switzerland

www.roche.com